General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Eine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 B. Strardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, durch die Post einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. [illegible] können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 190 — 45. Jahrgang. Samstag den 15. August 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Der Reichskanzler über Krise und Frieden

„Die Nationen Europas müssen ihre Kräfte vereinen"

Brüning an die Mächte.
Vorschlag einer baldigen Konferenz der führenden Staatsmänner Europas. – Regulierung der hohen Zolltarife.
Deutschlands größte innere Gefahr.

London, 15. Aug. (Drahtber.) Daily Mail bringt aus einem Gespräch des Reichskanzlers mit dem nach Berlin entsandten Sonderkorrespondenten Ward-Price folgende Aeußerungen des Kanzlers:

Die Nationen Europas müssen ihre Kräfte vereinen, um der gemeinsamen Gefahr zu begegnen. Ich schlage dringend vor, daß die verantwortlichen Staatsmänner Europas sobald als möglich zusammenkommen, um die Festsetzung internationaler Preise für Güter derselben Qualität und die Ausmerzung halsabschneiderischer industrieller und kammerzieller Konkurrenz zu erörtern. Schließlich würde ich gerne internationale Besprechungen zur Regulierung der hohen Zolltarife sehen, und ich freue mich, sagen zu können, daß dies nicht nur ein frommer Wunsch ist. Ich habe bereits private Besprechungen mit den Premierministern von Großbritannien und Italien gehabt. Ich kann indessen darüber nicht mehr sagen, bis ich eine Gelegenheit gehabt habe, dieselben Angelegenheiten mit dem französischen Premierminister zu besprechen.

Von überragender Notwendigkeit ist es, daß die Nationen Europas an den Frieden für viele, viele Jahre glauben. Ich bin überzeugt, daß die Bevölkerung jeden westeuropäischen Landes Frieden braucht. Ich habe versucht, die französische Nation von der Aufrichtigkeit von Deutschlands Wunsch nach einem dauernden Frieden zu überzeugen.

Die gegenwärtigen Schwierigkeiten Europas führte der Kanzler auf folgende Ursachen zurück: Erstens Ueberindustrialisierung der kleinen neuen Staaten;

zweitens Rückgang der Kaufkraft in China und Indien;

drittens übertriebene Zolltarife in der ganzen Welt und

viertens künstliche Leitung des Flusses der Zahlungen infolge von Deutschlands Reparationsverpflichtungen.

Wenn man die Wege zu allgemein besseren Bedingungen untersuche, dann stoße man sehr häufig freilich auf den Friedensvertrag. Den Kommunismus bezeichnete er als Deutschlands größte innere Gefahr.

Weiter sagte der Reichskanzler noch: Der kommende Winter werde der schlimmste für Europa in den letzten hundert Jahren sein. Die Deutschen würden am meisten von ihm zu spüren bekommen. Es werde in Deutschland wenigstens sieben Millionen Arbeitslose geben, und die Schwierigkeiten, sie zu unterhalten, werde gleich schwer sein für Reich, Länder und Gemeinden. Außerdem stecke unsere finanzielle Unsicherheit unsere Nachbarländer an und falle von dort wieder auf uns zurück, wodurch wir immer tiefer in den Sumpf hineingerieten. Ein einziges Hilfsmittel gebe es, und zwar die internationale Zusammenarbeit, um der gemeinsamen Gefahr mit gemeinsamen Kräften zu begegnen.

Auf die Frage, ob er irgendwo in Europa eine ähnliche Sehnsucht nach Frieden verspürt habe, antwortete der Kanzler, er habe in der letzten Zeit verschiedene Länder in Westeuropa besucht und er sei überzeugt, daß die führenden Staatsmänner den Frieden wollten. Nur die Furcht und das Bestreben, sich auf den äußersten Notfall vorzubereiten, seien für die Abneigung gegen eine allgemeine Abrüstung verantwortlich, die das große Hindernis für die wirtschaftliche Gesundung Europas bilde. Kein Land könne letzten Endes den tödlichen Folgen eines Mangels an politischem Vertrauen entgehen, der das Vorhandensein eines riesigen Kriegsapparates zur Vorbedingung habe.

Wenn er den Europäern einen guten Rat geben dürfte, so möchte er ihnen zurufen: „Sprecht nicht vom Kriege, denkt nicht einmal an den Krieg als eine Möglichkeit für die Zukunft". Er sei überzeugt, daß solches Kriegsgeschwätz zum Weltkriege geführt habe, denn dadurch würden selbst die Regierungen empfindlich und nervös.

Zum Schluß erklärte Dr. Brüning, er habe niemals viel von großen internationalen Sitzungen, wie z. B. den Völkerbund, gehalten. Er sei aber unbedingt von dem Werte persönlicher Besprechungen zwischen den Ministerpräsidenten der einzelnen Länder überzeugt, denn persönliche Vertrautheit flöße Vertrauen ein.

Soll die Fünftagewoche in Amerika eingeführt werden?

Neuyork, 15. Aug. (Drahtb.) Regierung und Wirtschaftskreise beschäftigen sich eingehend mit Vorschlägen zur Bekämpfung der zunehmenden Arbeitslosigkeit namentlich mit dem Plan einer Einführung der Fünftagewoche in den Vereinigten Staaten, der von der Handelskammer befürwortet wird. Die Verwirklichung dieses Planes würde es ermöglichen, eine bestimmte Anzahl von Arbeitern und Angestellten während des größten Teiles des Jahres in den Hauptindustrien zu beschäftigen. Der Präsident prüft eingehend diesen Vorschlag, der einen Antrag auf staatliche Arbeitslosenunterstützung in der nächsten Session des Kongresses zuvorkommen will.

Hoover empfing Stoltenhoff.

Washington, 15. Aug. (Drahtb.) Präsident Hoover empfing gestern den Generalsuperintendenten der Rheinprovinz, Dr. Stoltenhoff.

Die Wirtschaftssorgen der Regierung.

Vorläufig keine Fühlungnahme nach rechts.

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.

WG. Berlin, 15. Aug.

Die Audienz des Führers der Deutschnationalen Volkspartei, Dr. Hugenberg, beim Reichspräsidenten hat bereits angedeutet, daß die Deutschnationalen nicht abgeneigt wären, die Fühlung mit der Reichsregierung wiederaufzunehmen. Dem gleichen Zweck dient offenbar der Besuch, welchen Dr. Hugenberg demnächst dem Reichskanzler abzustatten gedenkt. Der Reichskanzler selbst hat mit seinem Appell, den er am Tage der Verfassungsfeier an „alle aufbaufähigen und eingliederungsbereiten Kräfte" gerichtet hat, deutlich zum Ausdruck gebracht, daß er eine positive praktische Unterstützung seiner Politik durch die weitesten Kreise des Volkes gern sehen würde. Auch das dem Reichskanzler nahestehende Organ, die „Germania", kommentiert die am Mittwoch in Gegenwart des Reichskanzlers abgehaltene Tagung des Zentrumsparteivorstandes zwar etwas dunkel, aber doch vielsagend dahin: „Es gibt nur eine Möglichkeit, der Notzeit Herr zu werden, nämlich die, daß alle, die verantwortungsbewußt denken und verantwortungsbewußt handeln wollen, Hand anlegen, um das deutsche Volk, das auf seine eigene Kraft angewiesen ist, durch gemeinsame Arbeit aus der Not herauszuführen."

Trotzdem fragt es sich, ob der Reichskanzler aus seinem zweifellos sehr ernstgemeinten Wunsch nach Zusammenfassung aller staatspolitischen Kräfte auch parteipolitische Konsequenzen im Sinne einer Verbreiterung der Regierungsbasis nach rechts zu ziehen gedenkt. Wir glauben zu wissen, daß man in der Umgebung des Reichskanzlers solche schwerwiegenden parteipolitischen Probleme einstweilen überhaupt nicht zur Diskussion stellt.

Die einzige Sorge des Kabinetts, besonders auch des Reichskanzlers, ist zunächst die Ausarbeitung und Durchführung des Wirtschaftsprogramms, das es dem deutschen Volke möglich machen soll, den kommenden Winter überhaupt zu überstehen. Die Regierung will in Ruhe abwarten, wie sich der Reichstag in seiner Oktobersitzung zu ihrem Programm stellen wird. Man ist sich vollkommen darüber klar, daß das Wirtschaftsprogramm allen Kreisen der Bevölkerung neue schwere Opfer zumuten wird. Auch den Führern der Sozialdemokratie wird es vermutlich nicht leicht fallen, ihren Parteimitgliedern die Notwendigkeit der Uebernahme neuer schwerer Lasten klarzumachen. Man ist aber in Regierungskreisen entschlossen, einer Auseinandersetzung auch über die wohl kommenden sozialen Reformen mit der Sozialdemokratie nicht aus dem Wege zu gehen. Die Regierung ist fest entschlossen, ihr Wirtschaftsprogramm unter allen Umständen gegen links durchzusetzen. Dieser Standpunkt braucht jedenfalls im gegenwärtigen Augenblick demnach nicht so gedeutet zu werden, als ob sich die Regierung schon jetzt durch eine Fühlungnahme nach rechts gegen Ueberraschungen von links sichern wolle.

350 Millionen Fehlbetrag in Preußen.

Drakonische Sparmaßnahmen werden beraten.

Berlin, 15. Aug. (Drahtb.) In preußischen Regierungskreisen rechnet man für 1931 mit einem Gesamtfehlbetrag für den ordentlichen Etat in Höhe von 350 Millionen. Im preußischen Finanzministerium werden gegenwärtig neue Vorschläge für, wie es heißt, drakonische Sparmaßregeln ausgearbeitet.

Kein Viermächte-Pakt.

WG. Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Sinn der Besprechungen der Staatsmänner in Chequers, Paris, London, Berlin und Rom ist offensichtlich der gewesen, eine möglichst enge Zusammenarbeit der Regierungen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrisis herbeizuführen. Daß dieses große Werk mit rein finanziellen oder wirtschaftlichen Abmachungen nicht mehr gemeistert werden kann,

Der englische Kriegsminister in Berlin



Thomas Shaw,
der englische Kriegsminister, der sich auf einer Autotour durch Deutschland befindet, ist in Berlin eingetroffen, wo er an den Sitzungen des Internationalen Textil-Arbeiter-Kongresses, dessen Generalsekretär er ist, teilnimmt.

MacDonald fordert zur Ruhe und Besonnenheit auf

Englands finanzielle Schwierigkeiten

Neue Steuern in Sicht. – Die Konservativen unterstützen die Regierung

London, 15. Aug. (Drahtb.) Der „Daily Herald" veröffentlicht in großer Aufmachung ein Interview seines nach Lossiemouth, dem gegenwärtigen Aufenthaltsorts des Premierministers, entsandten Sonderberichterstatters mit MacDonald, in dem dieser die Nation zur Ruhe und Besonnenheit auffordert. Der Premierminister führte u. a. aus, Englands Schwierigkeiten seien lediglich auf die ungünstige Wirtschaftslage zurückzuführen. Mit verringertem Nationaleinkommen müßten verringerte nationale Ausgaben Hand in Hand gehen, wenn das Land durchkommen solle. Dies bedeute, daß Maßnahmen notwendig seien, um mit den Einnahmequellen des Landes hauszuhalten. Keine der Notmaßnahmen solle einer Klasse allein auferlegt werden. Einschränkung der Ausgaben müsse durch Sonderbelastung derjenigen, die die Last am besten zu tragen imstande seien, ergänzt werden. Wir haben unsere Politik nicht geändert, sagte MacDonald, wir sind lediglich gezwungen, besondere Maßnahmen ausfindig zu machen, um den zeitweiligen Schwierigkeiten zu begegnen.

Der politische Korrespondent des „Daily Telegraph" will wissen, daß, wenn das Parlament im nächsten Monat einberufen wird, die Regierung zwei Maßnahmen vorschlagen werde: Die eine werde eine zweite Finanzgesetzesvorlage sein, in der für neue Steuern Vorkehrungen getroffen werden, und die andere werde wahrscheinlich eine Sparbill sein. Was die konservative Partei anlange, so stehe es bereits fest, daß sie vollkommen gewillt sei, mit der Regierung zusammenzuarbeiten.

Zusammenarbeit der drei Parteien für die nationale Sicherheit war die Formel, die der Staatssekretär des Innern, Clynes, in einer gestern abend in Brighton gehaltenen Rede als Rettung aus den wirtschaftlichen Gefahren, die England bedrohten, angab. Es sei alles andere als wahr, daß es mit England auch nur annähernd aus und zu Ende sei.

*

London, 15. Aug. (Drahtb.) Schatzkanzler Snowden dementierte nachdrücklich die von einem Abendblatt gebrachte Meldung, daß er eine 7—10prozentige Steuer auf Löhne und Gehälter erwäge.

geht ja eben aus der Tatsache hervor, daß nicht in erster Linie Wirtschaftsführer mit der Lösung der Existenzfrage Europas bemüht werden. Das internationale Vertrauen ist bis in seine Grundfesten erschüttert worden, so daß es, wenn überhaupt, nur noch in gemeinsamer freimütiger Aussprache der beteiligten Staatsmänner über den gesamten Komplex aller schwebenden politischen Probleme wieder hergestellt werden kann. Man kann wohl sagen, daß die Schaffung einer außenpolitischen Vertrauensgrundlage zwischen Deutschland, England und Italien bereits als gelungen anzusehen ist. Die Besprechungen mit Stimson haben weiter dazu geführt, das seit Jahren politisch nie ernsthaft gestörte Verhältnis zwischen Amerika und Deutschland noch freundschaftlicher zu gestalten und damit den Weg zur Wiederanknüpfung der bisher im rein finanziellen Bereich gerissenen deutsch-amerikanischen Beziehungen zu den Stillhalteverhandlungen zu ebnen. Auch hier ist der Erfolg insofern nicht ausgeblieben, als die Amerikaner zusammen mit den Engländern die ersten geblieben sind, die sich zum Stillhalten grundsätzlich bereit erklärt haben. Wenn nun Brüning und Curtius demnächst den Gegenbesuch von Laval und Briand in Berlin empfangen werden, so ist es ganz klar, daß auch hier die Durchsprechung aller schwebenden politischen Fragen ihre Fortsetzung finden wird. Das gilt natürlich auch für die Abrüstungsfrage, in der ein Ausgleich der zwischen Frankreich und Deutschland bisher noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten wird gesucht werden müssen und hoffentlich gefunden werden wird.

Aus diesen Besprechungen nun aber die Summe dahin zu ziehen, daß dabei, wie es die und da geschieht, am politischen Horizont bereits einen Viermächtepakt zwischen Deutschland, Frankreich, England und Italien heraufziehen sehen zu können glaubt, ist nach unseren Informationen reine Theorie und bloße Kombination, der nicht einmal Wahrscheinlichkeitswert beizumessen ist. MacDonald hat wiederholt, auch bei seinem Berliner Besuch, deutlich durchblicken lassen, daß er die Periode solcher Mächtepakte für überholt ansehe.

Die Verhandlungen zwischen der deutschen u. belgischen Kohlenindustrie.

Der Auftakt am Freitagnachmittag.

Brüssel, 15. Aug. (Drahtb.) Unter dem Vorsitz des Arbeitsministers Heyman fanden am Freitag nachmittag im belgischen Arbeitsministerium die ersten offiziellen Verhandlungen zwischen der deutschen und der belgischen Kohlenindustrie statt. Neben den Vertretern der Zechen nahmen an den Besprechungen Vertreter der beiden Regierungen teil. Der deutschen Delegation gehören an: Geheimrat Dr. Pasel vom Reichsarbeitsministerium, Generaldirektor Dr. Westermann vom Eschweiler Bergwerksverein, Generaldirektor Jonas und Direktor Russel vom Ruhrkohlensyndikat. Die belgische Kohlenindustrie war vertreten durch den Präsidenten der Zechenarbeitgebervereinigung, Roisin, und drei weitere Vertreter. Von belgischer Seite waren an diese ersten Verhandlungen außerordentlich große Hoffnungen geknüpft worden. Man muß sich vor Augen halten, daß die belgischen Kohlengrubeneigentümer ihrer gesamten Belegschaft zum 1. September gekündigt haben. Zu Beginn der Unterredung teilten sie mit, für den Fall einer deutsch-belgischen Verständigung die Kündigungen zurücknehmen zu wollen. Trotzdem konnten sich die deutschen Unterhändler noch nicht binden. Die Besprechungen haben aber Klarheit über die beiderseitige Situation geschaffen. Die belgische Industrie hat das größte Interesse daran, die Kohleneinfuhr, die sich im Jahresdurchschnitt auf 5 Millionen Tonnen stellt, zu drosseln. Dem steht der deutsch-belgische Handelsvertrag entgegen. Die heutigen Verhandlungen mußten abgebrochen werden, da die deutschen Vertreter zunächst einmal mit ihrer Regierung und ihrer Industrie Fühlung zu nehmen beabsichtigen. In der kommenden Woche wird die deutsche Regierung die belgische wissen lassen, wann die Verhandlungen fortgesetzt werden sollen. Deutscherseits wurde auch geltend gemacht, das Kohlenproblem sei viel zu umfassend und trage einen ausgesprochen internationalen Charakter, als daß es auf dem Wege von Verhandlungen zwischen nur zwei Beteiligten zu lösen sei.

Oesterreichs Notruf an den Völkerbund.

Genf, 14. Aug. (Eig. Drahtber.) Der österreichische Hilferuf an den Völkerbund wird heute vom Völkerbundsekretariat im Wortlaut veröffentlicht und sämtlichen Mitgliedstaaten des Völkerbundrats zur Kenntnis gebracht. Die österreichische Note, die zweieinhalb Schreibmaschinenseiten umfaßt, stammt vom 7. August und wurde durch den ständigen Vertreter Oesterreichs in Genf, Pflügl, dem Völkerbund übergeben. Die Note zählt die ganzen wirtschaftlichen Schwierigkeiten Oesterreichs in den letzten Jahren eingehend auf.

Angesichts dieser Finanzlage halte die Oesterreichische Bundesregierung den Augenblick für gekommen, die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf die Schwierigkeiten hinzulenken und an die Hilfe zu erinnern, die Oesterreich vom Völkerbund schon einmal zuteil geworden sei und die Oesterreich noch in dankbarer Erinnerung habe. Sie bitte deshalb den Völkerbundsrat, die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Oesterreichs zu prüfen und nach Mitteln zu ihrer Beseitigung zu suchen.

Südslawien nimmt am Hoovermoratorium nicht teil.

Washington, 15. Aug. (Drahtb.) Nach Blättermeldungen hat Südslawien dem Staatsdepartement noch einmal erklärt, daß es am Hoovermoratorium nicht teilnehmen könne.

Die Krankheit des französischen Außenministers

Lavals und Briands Berliner Besuch erst nach Genf

Paris, 14. Aug. (Drahtber.) Das französische Ministerpräsidium gibt am Freitagabend um 19 Uhr folgende amtliche Mitteilung heraus: Der Ministerpräsident hat am Freitagnachmittag den deutschen Botschafter von Hoesch empfangen und ihn darüber unterrichtet, daß die Aerzte, die sich über den Gesundheitszustand des französischen Außenministers erklären wollten, zwar eine Besserung feststellten, es aber dennoch für notwendig hielten, ihn darauf aufmerksam zu machen, daß er seine Erholungstour auf dem Lande, die für einen Monat vorgeschrieben wurde, nicht unterbrechen dürfe. Unter diesen Umständen sind der Ministerpräsident und der deutsche Botschafter von Hoesch dahin übereingekommen, daß die Anwesenheit des französischen Außenministers gelegentlich der Berliner Aussprache unumgänglich notwendig sei und daß aus diesem Grunde diese Reise sich zu einem möglichst unmittelbar nach der Beendigung der Genfer Ratstagung fallenden Zeitpunkt verschoben werden solle.

Laval telephoniert mit Brüning.

Berlin, 14. August. (Drahtb.) Der französische Ministerpräsident Laval rief gegen 19 Uhr den deutschen Reichskanzler Dr. Brüning in Berlin an und hatte mit ihm eine etwa zwanzig Minuten währende persönliche Aussprache am Telephon. Dem Vernehmen nach hat Laval Brüning die Gründe für die Verschiebung des französischen Besuches in Berlin auseinandergesetzt. Nähere Mitteilungen über die Unterredung wurden bisher nicht gemacht.

Dem Matin zufolge hat Ministerpräsident Laval in dem Telephongespräch dem Kanzler noch einmal genau wie dem Botschafter von Hoesch sein lebhaftes Bedauern zum Ausdruck gebracht, daß er sich bei dem gegenwärtigen Gesundheitszustand des Außenministers Briand erst später nach Berlin begeben könne, als zuerst ins Auge gefaßt worden sei. Ministerpräsident Laval habe erklärt, daß er nach wie vor lebhaft wünsche, die in Paris begonnenen Unterredungen möglichst bald fortsetzen zu können.

Briands „diplomatische" Krankheit.

Noch vor Bekanntwerden der Mitteilung gab das Journal des Debats der Vermutung Ausdruck, daß die Krankheit Briands in diesem Falle vermutlich als „diplomatisch" bezeichnet werden könne. Der Außenminister sei mit einer Beschleunigung der Reise unzufrieden gewesen, da ihm daran liege, sein während der letzten Verhandlungen gesunkenes Prestige vor dem Berliner Besuch in Genf wieder aufzurichten. Ob diese Mutmaßung zutrifft, läßt sich natürlich nicht sagen.

Was nun den Ministerpräsidenten Laval und seine engeren Freunde im Kabinett anbelange, so liege die Vermutung sehr nahe, daß sie die Bedenken der Aerzte aus politischen Gründen begrüßt hätten, da es ihnen auf diese Weise möglich geworden sei, die Vertagung ihres Besuches zu begründen, ohne Deutschland durch weniger kräftige Einwendungen vor den Kopf zu stoßen. Die politischen Beweggründe für Frankreich — mögen sie nun bei der Entscheidung eine Rolle gespielt haben oder nicht — sind in der Presse wie in der Pariser Öffentlichkeit eingehend erörtert worden. Im Vordergrund der Erwägungen stand das mehr oder weniger deutlich ausgesprochene Argument, daß man sich im Grunde nicht viel zu sagen habe, solange die Reichsregierung nicht ganz offen zu Zugeständnissen im Sinne der französischen Garantieforderungen bereit sei. Da auch das Gutachten des Haager Gerichtshofes noch nicht vorliege und der neue Botschafter François-Poncet seinen Berliner Posten noch nicht angetreten habe, lasse sich eine Beschleunigung der Reise schwer rechtfertigen. Schließlich werde eindeutig unterstrichen, daß eine vorherige Fühlungnahme auf dem gewohnten Genfer Boden die Lage klären und die Grenzen der Berliner Aussprache abstecken müsse.

Der Eindruck in Berlin.

WB. Berlin, 14. August. (Drahtb.) In Berliner politischen Kreisen ist die Mitteilung, daß entgegen der gestrigen Ankündigung Laval und Briand nun doch zunächst noch nicht nach Berlin kommen können, mit lebhaftem Bedauern aufgenommen worden. Man hat aber natürlich Verständnis dafür, daß der Gesundheitszustand Briands die Reise noch nicht so schnell ermögliche, die bei dem hohen Alter des Außen-

Festlegung der Kredite auf sechs Monate

Sieben Milliarden deutsche kurzfristige Verschuldung.

Basel, 14. August. (Drahtb.) Der Vereinigte Stillhalteausschuß, dessen Mitglieder telegraphisch nach Basel berufen worden waren, hat am Freitagvormittag in den Räumen der Internationalen Bank seine erste große Aussprache gehabt. Der Vereinigte Stillhalteausschuß hat die Aufgabe, nachdem bereits im einzelnen mit England, Frankreich und den Vereinigten Staaten Stillhalteabmachungen getroffen wurden, nunmehr für sämtliche deutschen Gläubiger eine gemeinsame Verlängerung der kurzfristigen Kredite zu vereinbaren. Als Verhandlungsgrundlage gilt der amerikanisch-englisch-deutsche Vorschlag, welcher eine Festlegung der Kredite auf sechs Monate vorsieht. Es sind Aussichten vorhanden, daß auch die anderen deutschen Gläubiger diesem Vorschlag notgedrungen schließlich zustimmen werden. Die Bedingungen und Sicherheiten allerdings, die mit vom Reich hierfür verlangt werden, bereiten gewisse Schwierigkeiten.

Die gesamte deutsche kurzfristige Verschuldung beläuft sich auf sieben Milliarden Reichsmark.

Die deutschen Mitglieder des Stillhalteausschusses werden alsdann mit Dr. Melchior zusammen über die vorgelegten Bedingungen beraten. Ob ein Abschluß noch im Laufe dieser Woche möglich sein wird, richtet sich ganz nach den vorgelegten Bedingungen. Unter Umständen ist eine persönliche Rücksprache mit der Reichsregierung und der Reichsbankleitung nötig. Der Sachverständigenausschuß hat alsdann die Aufgabe, wenn ihm von Layton der zusammenfassende Bericht über die Vereinbarungen des Stillhalteausschusses vorgelegt wird, als Vermittler aufzutreten und eventuell, falls keine Einigung möglich ist, einen Schiedsspruch zu fällen.

Die außerordentlichen Sparmaßnahmen, welche die Regierung gegenwärtig vornimmt, haben bei den ausländischen Bankenvertretern einen guten Eindruck gemacht, ebenso wie die Tatsache der ruhigen Abwicklung des Sparkassen- und Devisenverkehrs.

*

Die vom Sachverständigenausschuß festgestellte Summe der deutschen kurzfristigen Verschuldung ist etwas höher, als die bisher bei uns aufgestellten Schätzungen, die im allgemeinen nur sechs Milliarden annahmen. Im übrigen darf man gespannt sein, welche Bedingungen für das Festlegen der gewährten Auslandkredite auf sechs Monate gestellt werden. Bisher war im allgemeinen nur von einem „Stillhalten" für drei Monate, allerdings mit Aussicht auf Verlängerung, die Rede.

Eine Einigung.

Basel, 14. Aug. Die im Internationalen Stillhaltekonsortium vereinigten Bankiers, die heute nachmittag ihre Verhandlungen fortgesetzt haben, haben sich auf einen einheitlichen Vorschlag hinsichtlich der Bedingungen, unter denen eine Verlängerung der kurzfristigen Kredite an Deutschland bewilligt werden soll, geeinigt und sofort der deutschen Delegation davon Mitteilung gemacht. Die Verhandlungen mit den deutschen Bankierdelegierten wurden sofort aufgenommen. Sie sollen morgen fortgesetzt werden. Ueber die einzelnen Bedingungen, wie Verzinsung und zusätzliche Garantien, verlautet noch nichts.

Kommt die Revision des Youngplanes?

London, 15. Aug. (Drahtb.) Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph ist bei Behandlung des Ergebnisses der Londoner Sachverständigenkonferenz der Ansicht, daß innerhalb des Moratoriumsjahres eine Revision des Youngplanes wahrscheinlich sei.

Artisten im Schnellzug.

Von Anke Ehlers.

Wenn wir gleich um sieben Uhr in Kopenhagen ankommen, ist die kleine Truppe aus Amsterdam vierundzwanzig Stunden unterwegs. Die Vier müssen sehr müde sein, aber man merkt es ihnen kaum an, sie sind jung, die beiden Mädchen und ihre Partner. Die kleine Dunkle, stolz und zurückhaltend, eine Dame in ihrem Beruf; die andere mit kupferfarbenen langen Locken und einer Andeutung von Stupsnase, keck und unbändig, ein Gamin. Der Gamin wiegt fünfundachtzig Pfund, wie er mir bald verrät, die Dame hundertfünf. Zwischen ihnen sitzt klein und kräftig mit frischem Gesicht der akrobatische Tänzer, dessen Aufgabe es ist, diese Gewichte auf erhobenen Armen zu balancieren. Der Vierte im Bunde führt die Kasse, verwahrt die Fahrkarten, studiert in Notenheften und skizziert Tanzfiguren an den Rand, hat auch den Vertrag abgeschlossen mit der „Valencia" in Kopenhagen.

„Einen günstigen Vertrag", plaudert die kleine Kupferfarbene, „nächsten Monat sind wir in Berlin, im April in Nizza. Ja, danke, Fred, ich möchte gern ein Butterbrot." — Auch den Proviant verwaltet er. Sie sprechen englisch, französisch, holländisch, deutsch durcheinander, ein kurioses Sprachengemisch, in dem der Ausdruck einer bemerkenswerten Kameradschaftlichkeit immer wiederkehrt. Es berührt sehr sympathisch, mit welcher Ritterlichkeit die beiden Herren um ihre Damen besorgt sind, ohne daß eigentlich deutlich wird, ob sogenannte innere Beziehungen zwischen ihnen bestehen. Die Stolze nimmt diese Fürsorglichkeit mit einem bezwingenden Lächeln hin, die zapplige kleine Ditta erwidert sie mit burschikoser Zärtlichkeit.

Sie sind ganz unter sich, eine geschlossene Gemeinschaft inmitten aller abgesprengten Individuen in dem brausenden Zug. Da sie nirgends zu Hause sind, sind sie es überall, auch in dem Kasten dieses Abteils dritter Klasse, und wie es scheint, gerade hier. Vorwärtsgerissen von Station zu Station, während Landschaften vorüberwirbeln, die ihr Blick kaum streift, einsame Wege, die tief in Wälder führen, Idyll eines Bauernhauses, winkende Kinder, heimelige Enge einer Kleinstadt . . nur an den großen Stationen hält der Zug, eine Weile Betrieb, Lärm, Unruhe, und weiter. Artisten sind im D-Zug zu Hause, er ist das Symbol ihres Daseins. Und sie behandeln uns, die der Zufall zu ihren Reisegefährten erwählte — neben mir sitzt noch ein Herr, Reisender in Damenkonfektion — als seien wir bei ihnen zu Gast. Es ist sehr gemütlich. Die Kleine hat sich, soweit der Platz reicht, auf die Bank gestreckt, ihr Kopf ruht im Schoß des jungen Athleten, der sie sorgsam mit einer Hand festhält, einer wohlgeformten, mit goldenem Ring und Kettenarmband geschmückten Hand. Den andern Arm hat er um die Schultern der Schwarzlockigen geschlungen, die sich lächelnd an ihn schmiegt, während sie ihm eine Lektion in englischer Sprache erteilt. Es hapert bei ihm damit, und er braucht unbedingt einige Kenntnisse für seine amerikanischen Songs. Unermüdlich repetiert er, starr zum Fenster hinaussehend: O come to sava my soul — und das Happ-happ-happ-happy end. Als es endlich sitzt, spielen sie Bridge — ein hochgestellter und ein quer darüber gelegter Koffer bilden den Tisch. Dazwischen wird Keks und Konfekt gereicht, ganz wie es sich für eine party gehört — keine Schachtel und Dose geht an uns vorüber. Der Geschäftsreisende rettet sich hinter seine Zigarre, und ich revanchiere mich durch das Versprechen, ein hohes Lied der Gastlichkeit auf sie zu dichten.

Als in Warnemünde die Übersahrt auf der Fähre die Fahrt über Land unterbricht, sind wir alle an Deck. Herrliche Luft. Die Sonne, fast warm, blendet in breiter Lichtbahn aus dem ruhigen Wasser; hinter dem Schiff verhalten die begleitenden Möwen den Flug und schießen nur manchmal mit Gekreisch herab, wenn sich ein guter Bissen aus den Abfällen der Küche zeigt. Der Geschäftsreisende hat im Decksalon zweiter Klasse seinen ersten dänischen Kaffee getrunken und findet ihn fabelhaft, aber nicht billig. Ich sitze in einer geschützen Ecke und blinzele mit halbgeschlossenen Augen auf das Sonderschauspiel, das die vier Kabarettleute sich, dem Meer, den Möwen und einigen Neugierigen bereiten. Sie gehen ihr Repertoire durch, klassische, akrobatische und moderne Tänze, geben sich mit halber Stimme die Melodie an und markieren Schritte und Bewegung. Es nimmt sich ein wenig sonderbar aus im hellen Licht des Nachmittags und im salzigen Hauch des Meeres, was für bunte Scheinwerfer und eine wein- und zigarettendunstige Atmosphäre bestimmt ist. Sie wirken wie Marionetten; es ist eigentlich peinlich, zuzusehen, da sich unerwartet enthüllt, mit welch bescheidenen Mitteln man arbeitet; freilich, die ausübenden Künstler mögen weniger Schuld daran tragen als der Geschmack des Publikums. Sie sind mit einem Ernst und Eifer bei ihrem Tun, der in einem komischen Verhältnis stehen könnte zum Resultat. Aber kommt es so sehr auf das Resultat an?

Die Dunkle trippelt in hohen Stöckelschuhen; wie ihr Schritt markiert auch ihr Gesicht: jenen bestimmten verführerischen Ausdruck, den sie am Abend wie eine Maske anlegt. Ihre Waden zeigen leider eine Rundung, die nahe an die Grenze des Berufsmöglichen geht. Wieviel sorgenvolle Gedanken wird sie darüber haben! Die beiden Männer erscheinen im Freien noch zierlicher — wie Japaner. Sie haben die Hüte schief auf dem Kopf und vorn in der Stirn und gehen ganz in ihrer Arbeit auf. Die Kleine ist am wenigsten bei der Sache, mit schlackigen Bewegungen macht sie eine Weile mit, ihre schlanken Jungenbeinen stecken in hohen Russenstiefeln, die Absätze sind ein wenig schief. Sie scheint gereizt, ärgern sie die Blicke der bürgerlichen Zuschauer? Sie stürzt bald fort, den unwahrscheinlich hohen Pelzkragen ihres Mantels wie eine Kapuze über den Kopf gezogen, ihre Kameraden bleiben in ruhiger Fachunterhaltung an der Reling stehen.

Das Ergebnis ihrer Beratung wird zum Teil offenbar, als der Impresario später im Abteil aus seinem unergründlichen Koffer seidene Bänder, Goldflitter und Nähgarn hervorkramt und zusammen mit der Dunklen aus Rüschen und Schleifen Kopfputz näht. Ditta beteiligt sich nicht daran, sie kann nicht nähen, und man glaubt es ihr gern: ihr Gürtel ist hinten mit einer Sicherheitsnadel zusammengesteckt, und ihr Seidenstrumpf zeigt am Knie eine barbarische Stopferei. Dagegen sitzt das schöne dunkelhaarige Mädchen mit gesammeltem Ernst über ihrer Arbeit. Sie näht im leise schüttelnden Wagen wie eine junge Hausfrau vor dem Nähkorb am Familientisch. Wir helfen ihr beim Einfädeln, das sich bei der Bewegung als etwas schwierig erweist, und sie probiert mit großer Sorgfalt das fertige Kunstwerk vor dem Taschenspiegel auf, ändert und probiert wieder, und als es der Anspruchsvollen immer noch nicht genügt, wird der Schminkkoffer hergenommen: die sachgemäße Bemalung des Gesichts ergibt dann endlich mit der Folie die gewünschte Wirkung. Befriedigt darf sie nun bis Kopenhagen ruhen. Nach ihrer Ankunft in der Artistenpension geht's gleich zum Friseur, danach müssen Kostüme aufgebügelt und hergerichtet werden, morgen um zehn Uhr ist Probe, um zwölf Matinee, die Nacht wird kurz sein, mit hochgezogenen Knien kauert sie in der Ecke auf der Bank und schließt die Augen; auch die junge Ditta schlummert hinter ihrem Mantel. Im Abteil sieht es schlimm aus: Apfelsinenschalen, Papier, halbgerauchte Zigaretten, verstreute Pralinen, heruntergefallene Magazine bedecken den Fußboden, diese Menschen verbrauchen die Dinge so rücksichtslos und ohne Ordnung wie sich selbst.

Als die ersten Lichter von Kopenhagen aufleuchten, ist Ditta nur mit Mühe zu wecken, schließlich zieht man den Mantelvorhang weg, und es erscheint ihr schlafendes Gesicht, in dem das Mäulchen offensteht, ein kleines, rotumrändertes, kreisrundes Loch. Der Anblick ist so drollig, kindlich und rührend, daß wir alle lachen, und dieses Lachen eint uns noch, als der Zug hält und wir uns zum Abschied die Hände schütteln.

Ministers natürlich nicht ohne Strapazen sein würde. Man weiß ja seit längerem, daß die Umgebung Briands sich ernstlich Sorgen um seinen Gesundheitszustand macht. In Berliner politischen Kreisen wird unter Hinweis auf diese Tatsache ausdrücklich betont, daß natürlich politische Gründe bei dem Plan keine Rolle spielen.

Auch der telephonische Anruf des französischen Ministerpräsidenten beim Kanzler hat seinen Grund nach Auffassung politischer Kreise wohl in dem Bedürfnis des Ministerpräsidenten Laval, auch vor der Öffentlichkeit darzutun, daß die Verschiebung der Berliner Reise nichts mit irgendwelchen politischen Gründen zu tun habe. Ein solches Telephongespräch zwischen den beiden Chefs der französischen und der deutschen Regierung ist immerhin keine alltägliche Angelegenheit. Es dürfte vielmehr das erstemal gewesen sein, daß zwischen ihnen diese zwanglose und im Vergleich zum sonstigen diplomatischen Verkehr vertrautere Form der Verständigung angewandt wurde. Das Gespräch hat nach französischen Darstellungen etwa zwanzig Minuten gedauert. Auch daraus ergibt sich, daß es vollkommen abwegig wäre, hinter der Verschiebung des Besuches andere Gründe zu suchen, als den in Frankreich und in Deutschland gleichermaßen bedauerten Gesundheitszustand Briands. Jedenfalls hat man in Berliner politischen Kreisen durchaus verstanden, was der französische Ministerpräsident mit diesem Anruf zum Ausdruck bringen wollte, und hat die freundliche Geste mit Genugtuung begrüßt.

„Reparationen sind keine Schulden."

Frankreich gegen Streichung der Reparationen. — Eine Auslassung des „Matin".

Paris, 14. August. (Drahtb.) Der Matin beschäftigt sich am Freitag in seinem Leitartikel mit der Reparationsfrage und erklärt, daß die Reparationen keine Schulden seien und daß man die Reparationsfrage nicht hinter dem Rücken Frankreichs behandeln dürfe. Der Präsident der Bank von England, Montague Norman, habe einen Plan, der darin bestehe, alles zugunsten der Aufrechterhaltung des Pfundkurses und des britischen Bankansehens zu opfern. Er sei es gewesen, der durch seine Darstellungen über die deutsche Lage den Präsidenten Hoover zu seinem bekannten Schritt bewogen habe, der einen Dolchstoß gegen die Reparationen bedeutet.

Der Verfasser kommt nach längeren Ausführungen, in denen die englische Haltung in der Reparations- und Schuldenfrage scharf kritisiert wird, zu dem Schluß, daß erstens Frankreich niemals zulassen werde, daß man über die Reparationsfrage hinter seinem Rücken verhandele, daß zweitens Frankreich ebenso niemals die Beseitigung der Reparationen dulden werde, und daß drittens Frankreich nicht gestatten werde, daß man die Reparationen mit den interalliierten Schulden in Verbindung bringe und auf die gleiche Stufe stelle. Da keine internationale Vereinbarung ohne die Mitwirkung Frankreichs möglich sei, sei es notwendig und nützlich, den Standpunkt von vornherein zu klären.

*

Diese seltsame Haltung des französischen Blattes muß außerordentlich peinlich berühren, wenn man bedenkt, daß Laval Berlin einen Besuch abstatten will. Soll dieser Besuch mehr als ein Höflichkeitsakt sein, soll man von Frankreich den Eindruck gewinnen, daß es endlich auch in der Reparationsfrage zur Einsicht kommen will, dann sind solche Auffassungen, wie sie im Matin zum Ausdruck gebracht werden, ganz und gar nicht am Platze.

Reisebüros wollen Treviranus verklagen.

Wegen seiner Rundfunk-Ankündigung der Ausreisegebühr.

Die Vereinigung Deutscher Reisebüros ist gegenwärtig damit beschäftigt, eingehendes Material zu sammeln, das dazu dienen soll, eine Regreßklage gegen das Reich bezw. Minister Treviranus zu begründen. Die Vereinigung hat an alle ihre Mitglieder 200 Fragebogen versandt, die zum Teil schon beantwortet vorliegen. Aus den Antworten geht hervor, daß die deutschen Reisebüros durch die Rundfunkrede des Minister Treviranus einen Schaden erlitten haben, der zahlenmäßig in die Hunderttausende geht. Treviranus hat in seiner Rede, die die Auslandsreisesperre ankündigte, die Dinge so dargestellt, als trete die betreffende Notverordnung unmittelbar darauf am nächsten Tage, d. h. also am 18. Juli, in Kraft. Diese Darstellung des Ministers, die im stenographischen Protokoll festgehalten wurde, entsprach aber in keiner Weise den Tatsachen. Denn in Wirklichkeit erlangte die Grenzsperre erst am 22. Juli gesetzliche Geltung. Die Vereinigung Deutscher Reisebüros erblickt in dieser falschen Information durch einen verantwortlichen Minister eine ungeheure Schädigung ihrer Interessen, gegen die sie gerichtlich vorzugehen entschlossen ist. Denn in der Zeit vom 17. bis 22. Juli hätten eine Unzahl Auslandsreisen noch durchgeführt werden können, wenn der Minister Treviranus nicht jene irreführende Darstellung im Rundfunk gegeben hätte. Auf die Ausführungen des Ministers hin sind in den Tagen vom 17. bis 22. Juli eine Unmenge Auslandsreisen abgesagt worden. Die Vereinigung Deutscher Reisebüros beklagt aber nicht nur den entgangenen Gewinn, sondern darüber hinaus ist sie in bezug auf bestehende Verträge mit dem Auslande außerordentlich schwer getroffen worden. Die Organisation von Gesellschaftsreisen setzt den Abschluß von Verträgen mit Hotels, zur Miete von Verkehrsfahrzeugen und ähnliches, die meist schon monatelang vorher getätigt werden müssen, voraus. Die deutschen Reisebüros haben alle diese Vertragsverpflichtungen gegenüber dem Auslande infolge der Darlegungen des Ministers Treviranus vorzeitig nicht innegehalten und sich hierdurch Regreßansprüchen der geschädigten ausländischen Unternehmungen ausgesetzt.

Die Verzugszuschläge bei verspäteter Steuerzahlung.

Das Reichsfinanzministerium erinnert erneut daran, daß es wegen der hohen Zuschläge im eigenen Interesse der Steuerpflichtigen liegt, ihre Steuern pünktlich zu bezahlen. Steuerbeträge, die in der ersten Augusthälfte fällig geworden sind (dazu gehört auch die Vermögensrate vom 15. August 1931), müssen spätestens bis zum Ablauf des 15. August 1931 gezahlt werden, da sonst für jeden halben Monat ein fünfprozentiger Verzugszuschlag verwirkt wird. Für Steuerbeträge, die schon vor dem 1. August 1931 fällig geworden und bis dahin nicht pünktlich gezahlt waren, war bereits für die erste Augusthälfte ein fünfprozentiger Zuschlag verwirkt. Werden diese Rückstände nun auch nicht vor dem Ablauf des 15. August 1931 bezahlt, so wird für die zweite Augusthälfte und für jeden weiteren halben Monat ein weiterer Zuschlag von 5 Prozent verwirkt.

Das D-Zug-Verbrechen

Der letzte Wagen aufs Gleis gehoben

Halle a. d. Saale, 15. Aug. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle a. d. Saale teilt mit: Die Aufgleisungsarbeiten an der Unfallstelle bei Jüterbog sind heute mittag 12 Uhr beendet worden. Ab 13 Uhr wird der zweigleisige Betrieb wieder aufgenommen, vorläufig mit verminderter, von Montag ab voraussichtlich mit voller Geschwindigkeit. Die Arbeiten sind in fünf Tagen unter Zuhilfenahme von zwei schweren Kränen von je 60 Tonnen Tragfähigkeit erledigt worden.

Vermutung Carnells über den Attentäter.

Bei einer Unterredung im Hause des 8-Uhr-Abendblattes sagte der irische Offizier Carnell, daß er den Attentäter mit Namen wisse und ihn der Kriminalpolizei auch schon angegeben habe. Es sei ein Herr Walker, der im Berliner Westen in einem sehr vornehmen Hause wohnt. Auf die Frage, wieso dieser Herr als Attentäter zu bezeichnen sei, antwortet er, nur dieser käme in Frage, denn nur dieser wisse all die Dinge über ihn, die in den letzten Tagen verbreitet worden seien. Herr Walker sei sein früherer Kompagnon, er habe mit ihm zusammen ein Uebersetzungsbüro gehabt, es habe schwere Zerwürfnisse zwischen ihnen gegeben, und Herr Walker habe, um bei den Nachforschungen nach dem Attentäter die Spur auf ihn, den jetzt zu Unrecht Verdächtigten, zu lenken, all die Dinge aus seinem Leben erzählt, die nur er wisse, und kein anderer Mensch. Auf diesem Argument reitet Carnell immer wieder herum, obwohl sich aus der Tatsache, daß jemand was gegen jemanden weiß, nicht so ohne weiteres ein Attentatsverdacht herleiten läßt.

(Es ist als selbstverständlich zu betrachten, daß die Kriminalpolizei auch dieser Spur nachgeht.)

Um die Aufhellung des D-Zug-Anschlags

Kein politisches Verbrechen. Spuren werden verfolgt.

Berlin, 14. Aug. (Drahtber.) Die Untersuchungskommission für das Jüterboger Attentat bearbeitet gegenwärtig, wie wir erfahren, einige ganz konkrete Spuren, die sich aus dem Wust des Materials herauszukristallisieren scheinen. Im Interesse der kriminalistischen Tätigkeit der Kommission wird jedoch im Augenblick noch nichts Näheres über diese Spuren gesagt. Es stimmt jedoch, daß nach Ansicht der Kommission es sich bei Jüterbog nicht um einen politischen Anschlag handelt, wenigstens in bezug auf bestimmte politische Persönlichkeiten. Die Abteilung 1a des Berliner Polizeipräsidiums wird daher auch mit dieser Angelegenheit gegenwärtig nicht mehr befaßt.

Die Arbeiten der chemisch-technischen Reichsanstalt zur Ermittlung des für den Anschlag benutzten Sprengstoffs sind noch nicht abgeschlossen. Es dürfte jedoch kein Zweifel bestehen, daß es sich bei dem Anschlag um einen ziemlich frischen Sprengstoff handelt, und es wird angenommen, daß der betreffende Sprengstoff erst vor kurzer Zeit irgendwo gestohlen worden ist. Auch in dieser Richtung werden gegenwärtig noch Ermittlungen vorgenommen.

Nationalsozialistisches Sofort-Programm für die Landwirtschaft:

Einjähriger Zahlungsaufschub für Kapital- und Steuerschulden!

Unter diesen Ueberschriften berichtet der „Völkische Beobachter" über eine Tagung der nationalsozialistischen Vertreter der Landwirte im „Braunen Haus". Danach stellte die Reichsleitung der NSDAP. eine Reihe von Forderungen für Sofortmaßnahmen auf, die geeignet wären, der Landwirtschaft wirksam zu helfen. Als wichtigste und dringendste Forderungen wurden bezeichnet:

1. Einjähriger Zahlungsaufschub für alle bisher eingegangenen Kapital- und Steuerschulden der Landwirte.
2. Durchgreifende Herabsetzung des Zinsfußes für die gesamte deutsche Wirtschaft.
3. Senkung der im allgemeinen viel zu hohen Kunstdüngerpreise.
4. Abdrosselung aller überflüssigen Einfuhr durch Einrichtung einer Devisenzentrale.
5. Sofortige Ausfuhrsperre für deutsches Brotgetreide.

Ein Nationalsozialist erschossen.

Limbach (Sachsen), 15. Aug. Nach der gestrigen Stadtverordnetensitzung sammelten sich auf den Straßen der Stadt größere Menschenmengen an, wobei es zu Schlägereien und Messerstechereien zwischen Sozialisten und Nationalsozialisten kam. Hierbei wurden vier Personen schwer verletzt. Gegen 1 Uhr nachts wurde auf der Hohensteinerstraße ein in seine Wohnung zurückkehrender Nationalsozialist von bisher unbekannten Personen angeschossen. Der Schwerverletzte ist kurz nach seiner Einlieferung in das Stadtkrankenhaus verstorben. Die Täter sind geflüchtet.

Gefangennahme des Führers der Revolution auf Kuba.

Machado Herr der Lage.

Newyork, 15. Aug. (Drahtb.) Wie aus Havanna gemeldet wird, ist die Regierung in Kuba, nachdem der frühere Präsident Menocal und zwei andere bekannte Revolutionsführer von den Regierungstruppen gefangen genommen worden sind, endgültig Herr der Lage. Präsident Machado Anhänger Menocals freiwillig die Waffen strecken, behandelt die Gefangenen, die an Bord des Kanonenbootes „Havanna" gebracht werden, wie Staatsgäste. Man vermutet, daß Machado eine allgemeine Amnestie verkünden wird, falls die

*

Havana, 15. Aug. (Drahtb.) Die Aufständischen in Kuba haben eine schwere Niederlage erlitten. Der Führer, der ehemalige Präsident Menocal wurde mit einer großen Zahl seiner Anhänger gefangen genommen.

Der Deutschland-Flug 1931.

Lübeck, 15. Aug. Die erste Etappe des großen Deutschlandfluges, zu dem heute in aller Morgenfrühe die Kleinflugzeuge in Berlin gestartet sind, ist bekanntlich Travemünde. So herrschte denn trotz des trüben Wetters und der frühen Stunde zu der Zeit, wo die ersten Flieger in Travemünde erwartet wurden, auf dem Flugplatz Auf dem Priwall reges Leben und Treiben. Um 5.45 Uhr landete als Erster Poß auf Klemm, in kurzen Abständen folgen Hirth und 13 weitere Mitglieder der Gruppe. Poß, Hirth und Dinort traten sofort den Weiterflug nach der nächsten Etappe, Münster, an.

Etappe Duisburg.

Duisburg, 15. Aug. Als erster Teilnehmer am Deutschlandflug 1931 traf hier auf dem Flugplatz Neuenkamp-Poß um 10.14 Uhr ein. Ihm folgten Dinarth und Hirth. Die drei Flieger setzten den Flug nach München fort.

*

Neuer Rekordflug Lindberghs.

Eigener Drahtbericht.

WB. Nome (Alaska), 15. Aug. (United Preß) Der amerikanische Ozeanflieger Lindbergh ist in Begleitung seiner Frau zum Flug über den Stillen Ozean aufgestiegen. Er verließ Safety Bay am Freitagnachmittag und will in Petropawlowsk an der Ostküste von Kamschatka seine nächste Landung vornehmen. Die Strecke beträgt ungefähr 1950 Kilometer. Von dort will er unter Umständen seinen Flug über Japan, Indien und Europa fortsetzen und dann über den Atlantik einen Weltflug von Osten nach Westen durchführen. Diese Pläne stehen jedoch noch nicht fest, da gewisse Vorbereitungen zu treffen sind.

WB. San Franzisko, 15. Aug. (United Preß.) Das Ehepaar Lindbergh ist nach einer Meldung der Marinefunkstation um 10,40 Uhr abends pazifischer Zeit (7,30 Uhr heute morgen MEZ.) auf der Karaginsky-Insel an der Küste von Kamschatka glücklich gelandet. Lindbergh war, wie gemeldet, am frühen Nachmittag in Safety Bay in Alaska aufgestiegen.

Todesfahrt im Lastkraftwagen.

Kassel, 15. Aug. Ein schweres ungewöhnliches Automobilunglück ereignete sich in der vergangenen Nacht in der Nähe von Wickenrode. Ein Kölner Fernlastkraftwagen geriet auf der stark abschüssigen Straße am Pfaffenberge — vermutlich infolge Versagens der Bremse — in immer schnellere Fahrt und fuhr in rasender Geschwindigkeit gegen eine Gastwirtschaft. Der Führer des Wagens war auf der Stelle tot; ein mitfahrender Knabe wurde so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Anprall an das Gebäude war so stark, daß der Kraftwagen vollständig zertrümmert wurde. Das Gasthaus weist lange Risse auf.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Gedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. H. Doerles-Hoppark.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



Auf zum Schützenplatz W.-Elberfeld

an der Uellendahlerstr.

Das Volksfest verlängert von **heute Samstag** den 15. August, **Sonntag** den 16. August und **Montag** den 17. August. **Montag abend großes Brillant-Feuerwerk**

Schauspielhaus Düsseldorf

16. bis 19. Aug., 20,15 bis 22,30 Uhr: Der rheinische Schwank: **DIE DREI ZWILLINGE** mit **Ludw. Schmitz.** Sommerpreise: 0,50 bis 4,50. — 20., 21. u. 22. Aug., 20 Uhr: Dreitägiges Gastspiel der **Nelson-Revue: DER ROTE FADEN.** Sommerpreise. d3012

THALIA THEATER

— PROGRAMM — bis einschl. Donnerstag 20. Aug.

Tonfilm-Teil:

Berliner Nachtausgabe:

„Das Publikum lacht vom heiteren Anfang bis zum lustigen Ende!"

Trude Berliner

die charmante Tonfilm-Soubrette

in

Ich heirate meinen Mann

Ein sehr sehr launiger Tonfilm-Schwank.

In den weiteren lustigen Rollen:

Kurt Vespermann, Igo Sym — Szöke Szakall

Regie: E. W. EMO.

Montagspost:

„Das ist natürlich ein großer Jux, wenn in diesem Film Kurt Vespermann unter dem Namen eines bekannten Komponisten im fremden Lande, dessen Sprache er nicht versteht, statt ein Hotelzimmer zu mieten, versehentlich Trude Berliner heiratet. Oder wenn Szöke Szakall, komischer denn je, durch Renovationsarbeiten aus seiner Wohnung vertrieben, in die entsetzlichsten Possensituationen hineintapst."

Varieté-Teil:

3 Helias 3
Körperkultur in höchster Vollendung.

5 Dorris 5
mit dem Clown „Jenny" Wirbelwindakrobaten auf dem Schleuderbrett.

Hermanos u. Williams mit Ensemble
Eine spanische Schau im Tempo der Zeit. Die Attraktion des Juli-Programms der Scala Berlin.

2 Duvals 2
mit ihrem reisenden Hundezirkus.

Florida g384
Exzentriker.

Frank u. Eugenie
Sensationeller Flugakt.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 2,30 Uhr, Einlaß 2,00 Uhr. — Sonntags 1,15 Uhr, Einlaß 1,00 Uhr. - Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit

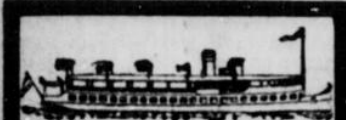
---

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —

Preiswerte Küche

Feldschloß Barmer Pilsener.



Billige zweitägige

Rheinfahrt

von Köln nach St. Goar und

Rüdesheim

jeden Dienstag u. Donnerstag 9,30 Uhr ab Köln mit dem neuen Motorschnellschiff „Deutscher Rhein". Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt

nur RM. 7.50

Kinder RM. 3.75. — Musik u. preiswerte Verpflegung an Bord. Ausführl. Prosp. u. Fahrkarten in

Barmen: Reisebüro Dahl, Altermarkt 12; Reisebüro Baumgarten, Fritz Ebertstr. 8;

Elberfeld: Reisebüro Dahl, Neue Fahrstr. / Ecke Döppersb.; Verkehrsv. Döppersberg; Reisebüro L. Tietz; Reisebüro E. Schmidt, Karlstraße 22. a365

Th. Weber & Söhne,
Köln a. Rhein, Leystapel 39.

— — — und nun sehen Sie die beste deutsche Revue

zuerst am Sonntag abend 8 Uhr

im Salamander

Diese lustige Revue in 32 Bildern mit 32 Mitwirkenden heißt:

LIEBE MICH!

Sie sehen gute, liebe Bekannte: Die nette, kleine **Herta Loewe**, der Liebling der Wuppertaler, Der Direktor, **Max Pelttnl**, der Unverwüstliche, **Walter René**, der Autor, und **Erich Ziegler**, der Komponist, persönl. Leiter des Orchesters. g115

Die witzigen Tänze, lichtbunte Kostüme, die Dekorationen, der Schmiß im Tempo führen diese Revue zum Erfolg und bilden das Tagesgespräch Wuppertals.

Sonntag 16. Aug. wegen der techn. Vorbereitungen fällt die 4-Uhr-Vorstellung aus. **Sonntag abend 8 Uhr z. ersten Male: Liebe mich!**

Wochentags Anfang 8,15 Uhr.

Am Mittwoch für unsere Damen:

Nachmittags um 4 Uhr alle Plätze 50 Pfg. (Loge 1.— Mk.) Die ungekürzte Revue: **Liebe mich!**

ODEON

ELBERFELD / POSTSTR. 7

Sonntag vorm. von 11—1
gr. Frühvorstellung
Kleine Preise

Nachmittags 2½ Uhr unser

großer Werbespielplan

I.

Der neue deutsche Revue-Tonfilm!

Nur Du

II.

Pat und Patachon

als

Modekönige

g254 III.

Harry Piel

in

Achtung! Autodiebe!

Schwaferts W.-Sonnborn Telephon 277 54

Sonntag: e151

KONZERT / TANZ

Tanz im Freien Eintritt frei

Kaffee nach berg. Art

Deutscher Kaiser
Cronenfeld

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr

Konzert u. Tanz

Kaffee - Restauration

d3072 **Hugo Moos.**

Fritz Kortner
der bedeutende deutsche Schauspieler, mit **Theodor Loos** und **Renee Heribel**
in: h273

Die stärkere Macht

(Die Nacht des Schreckens)

CAPITOL

ELBERFELD • KIPDORF 61 • TEL. 23144

Ferner:

Rod la Rocque
in dem Großlustspiel:

• Johnny • braucht Geld

Fox tönende Wochenschau
zeigt u. a. Die Abfahrt des Graf Zeppelin nach dem Norden. Außerdem **gr. Beiprogramm.**

Bierhaus Jean Fischer

Elberfeld, Grifflenberg 15, Ecke Kleeblatt.

Bremme Bräu ..... original ½ Liter **40** Pfg.
Gr. Klaren m. Steuer ..... **20** Pfg.
Bowlenwein, Edenkobener ..... Flasche **80** Pfg.
Binger Rosengarten Pokal **25** Pfg., Flasche **1.**— Mk.
Mein Schlager: **Moselwein**
Mehringer Zeilerberg Pokal **25** Pfg., Flasche **1.**— Mk.
1729

Billigste Sommerfrische

Besucht das

Licht-, Luft- u. Sonnenbad

des Vereins für naturgemäße Lebens- und Heilweise e. V.

W.-Elberfeld, an d. **Nüllerstraße**

Herrenbad — **Planschbecken**
Damenbad — **Duschvorrichtungen**
Familienbad — **Lehmbäder**

Ein Paradies für die Kinder! k5640

Eine angenehme Erholungsstätte für Erwachsene!

Zutritt für jedermann! **Zutritt für jedermann!**

„WATAPA"

Wuppertal-Barmen, Winklerstraße 26.

Sonntags ab 4 Uhr Tanz

Ab 16. August 1931 die neue Kapelle:

Jonny - Corrintini - Band

Tango - Harmonika — 2 Saxophone die Stimmungsmacher wie noch nie †



Ca. 1%

zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten jährl., anstatt heute übl. 8 bis 10% Bankzins. Zinsfrei. Geld f. Ablös. hochverzinsl. Hyp., Ankauf, Hausbau, Erbauseinanders. usw. mit ein. Beleihungsgrenze bis zu 80% der Taxe erhalt. Sie von der ältesten mitteld. **Bausparkasse**

Thuringia

Aktiengesellschaft Eisenach (Vertragsgesellsch. maßgeb. Verbände.) Risiko-Lebensversich. bedingungsgemäß eingeschl. Ausk. kostenlos auf schriftl. Anfrage bei der **B. S. Thuringia Außendienststelle Dortmund, Gutenbergstr. 84.** a177

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.

— Plomben — Cement, Mk. 2.—, Amerikan. Porzellan von Mk. 1.— bis 5.—, Silberamalgam Mk. 2.—, Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 30.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, —
ebenso Zahnersatz aus Kruppechem rostfreiem Stahl in allen Ausführungen.

— Eigenes Laboratorium. —

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld Grünstr. 85 **und Barmen** Mittelstr. 17 im Hause „Etam"

Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 16. Aug. 1931

2. billig. Sonntag

40 ₰ Erwachsene, 20 ₰ Kinder.

Von 3,30 Uhr ab: g69 **Groß. Konzert**

Während der Ferien: Täglich Konzert.

Schloss-Keller

Wuppertal-Barmen

Angenehmer Aufenthalt. la Speisen- u. Getränke-Bars. 1744

Gneisenauer Hof

Gneisenau- und Ravensbergerstr.-Ecke 1540

Stimmungsbetrieb

In Düsseldorf

gewesen sein, heißt den

K·P

das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.

Mittwochs, Samstags, Sonntags:

4-Uhr-Mokka

43007

Achtung!

Für den Fahrplan der Omnibusse „Wuppertaler Expreß u. Rheingold Luxus-Expreß". Die Fahrt am Sonntag dem 16. August zum Nürburgring, Laacher See u. Ahrtal ist mit Kaffee u. Mittagessen zum Preise von 12 Mk. à Person vorgesehen. Ebenso ist in der Dienstag-Tagesfahrt durchs Oberbergische ins Ahrtal Kaffee und Mittagessen im Preise eingerechnet. Für die Sonntagfahrt sind Karten außer in den Verkaufsstellen noch im Wagen vor der Abfahrt zu haben. Abfahrt 8 Uhr Elberfeld, Rathaus. **Karl Bod, W.-Elberf., Sedanstr. 47,** Telephon 362 82. — **Ernst Könen, Solingen-Wald,** Tel. 245 05. t5716

Dahlienschau

Dahlen im Volmetal bei Hagen. d3088

30 000 Dahlienstöcke mit vielen 100 000 Blüten. Aus 700 Sorten, von der kleinsten Mignon bis zu den größt. Riesendahlien. Einzelblüten bis zu 30 cm Durchmess. Sie könn. die passendst. Dahlien für Ihren Garten schon heute wählen. Besuch lohnend.

Achtung!

Moselwein billiger als Bier.
1926 Mehringer Hoxlay . per Fl. 0.65 Mk.
1929 Domherrenberger . . per Fl. 0.80 Mk.
Proben geg. ⅓ d. Berechnung.
Eingeführte Vertreter gesucht. d3123
Weingut Schweich, Pölich, Mosel

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen

GUTSCHEIN NOT 815

„Der Betten-Alsberg"

MODERNES THEATER ELBERFELD UFA-PALAST BARMEN

PROGRAMM vom 14.—20. 8. 31.

Hans Rehmann
in der Rolle des Chicagoer Verbrecherkönigs Al Capone (Al Patus).

Olga Tschechowa
als die verführerische Florence — seine Partnerin

in dem großen
— Sensations-Tonfilm: —

Panik in Chicago

nach dem gleichnamigen Roman von Rob. Heymann.

— Im Beiprogramm: —

Modernes Theater

Paul Heidemann
konferiert im
II. Terra Magazin
mit Mary Pickford, Lilian Gish, Dolores del Rio.
Dazu:
Micky und Ping-Pong
die Tonfilm-Lieblinge.

Im UFA-Palast

Clara Bow
in dem Lustspiel
Großstadtpflanzen
7 heitere Akte.
— Auf der Bühne: —
Carl Haye
der famose rhein. Komiker. Stürmischer Applaus!

In beiden Theatern

Besonders aktuell!
Sprengstoff-Anschlag auf den Schnellzug Basel-Berlin in der
Ufa-Tonwoche.
— Vorbericht: —
Lilian Harvey, Harry Liedtke, Felix Bressart in
„Nie wieder Liebe"

Ufa-Palast: 3,15, Sonntags 2 Uhr
Mod. Theater: 2,40, Sonnt. 2 Uhr

Odin-Palast:
Die Försterchristl
mit großem Beiprogramm.
a385-g235

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige.

ADAC

Für die Reise!

mit Kraftfahrzeugen erhalten Sie sofort Triptik, kostenlose Touren-Ausarbeitung mit Streckenkarten durch den

Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e. V.

Geschäftsstelle: Wuppertal-Elberf., Wülfingstraße 13, Tel. 24086

d3112



Eine umwälzende Neuerung auf dem Gebiete des Dauerwellens sind

Wasserdampf-Dauerwellen

Das neue unschädliche System!
Kostenlose und individuelle Beratung!

Damen-Salon Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4

b117

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 190 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 15. August

Wie den Städten geholfen werden kann

Zwangsanleihe der Kommunen?

Eine Milliarde durch Umschuldung sanieren. – Vorschlag der Giro-Zentralen und der Hypothekenbanken. – Siebzehn Jahre Laufzeit.

Das vom Präsidenten des Deutschen Städtetages Dr. Mulert aus Anlaß der Bekanntgabe des Sanierungsprogramms für die Gemeinden erwähnte Projekt einer kommunalen Umschuldungsaktion in Verbindung mit einem Inlandmoratorium für Kommunalkredite nimmt heute bereits eine greifbare Gestalt an. Dr. Mulert schätzt den Gesamtbetrag der kurzfristigen inländischen Kommunalkredite auf 1,5 Milliarden RM., wozu noch 0,5 Milliarden RM. kurzfristige Kredite der gemischt-wirtschaftlichen Kommunalbetriebe treten. Diese 0,5 Milliarden RM. Werksschulden muß man von vornherein ausnehmen, da jeder kaufmännisch geleitete Betrieb kurzfristige Schulden von sich aus zu verzinsen und zu tilgen hat. Ebenso wären die laufenden Kassenkredite der Kommunen, die er auf 100 Millionen RM. schätzt, aus der Umschuldungsaktion auszuschalten. Ein weiterer auf etwa 200 Millionen RM. zu schätzender Teil der kurzfristigen Kommunalkredite kann wohl durch örtliche freiwillige Abkommen mit den Gläubigern, in der Hauptsache wohl Sparkassen, geregelt werden. Damit würden noch

rund eine Milliarde RM. kurzfristige Kommunalkredite für die Umschuldung

bleiben. Es taucht der Plan einer Zwangsanleihe, in welche die eine Milliarde RM. kurzfristigen Kommunalschulden umgewandelt werden sollen, auf. Dieses Projekt, über das mit der Reichsbank und mit der Reichsregierung bereits Verhandlungen aufgenommen zu sein scheinen, geht auf den gemeinsamen Vorschlag der deutschen Girozentrale und der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken zurück. Die Zwangsanleihestücke sollen den Banken und den Sparkassen, von denen auf die Sparkassen zwei Drittel und auf die Banken etwa ein Drittel der Milliardenforderung an die Kommunen entfallen dürften, zur Abgeltung der kurzfristigen Nominalkredite zugeteilt werden. Die Besprechung über das Projekt befindet sich, wie erklärt wird, noch im Anfangsstadium, da das Umschuldungsproblem vor einer endgültigen Lösung der Frage der Wohlfahrtserwerbslosen nicht ernsthaft angefaßt werden könne.

Über die Einzelheiten gehen deshalb auch die Auffassungen noch auseinander. Die bisherigen Besprechungen drehten sich in der Hauptsache um den Vorschlag, daß die auszugebenden Zwangsobligationen in regelmäßigen Raten getilgt, an der Börse zwar nicht eingeführt, wohl aber reichsbanklombardfähig gemacht werden sollen. Auch sollen die Obligationen für reichsmündelsicher erklärt werden. Über die Höhe des Zinssatzes hat man sich begreiflicherweise noch am wenigsten einigen können. Er wird bis zu einem gewissen Grad von der Höhe der Tilgungsrate abhängen, die man möglichst hoch wird bemessen müssen, um die Tilgungszeit tunlichst abzukürzen. **Man denkt angeblich**

zunächst an eine Laufzeit von 17 Jahren.

Um die Gläubiger für ihr jahrelanges Stillhalten in etwa zu entschädigen, soll ihnen das Recht gegeben werden, diese Zwangsanleihe auf der Aktivseite zum vollen Nennwert einzusetzen. Ein besonderer Anreiz soll auch in der Befreiung der Zwangsanleihe von allen Steuern geschaffen werden. Als Zinsfuß wird einstweilen ein Satz von 6,5 Prozent für den Schuldner erörtert, was, wenn man den 0,5prozentigen Verwaltungsbeitrag für die Institute abzieht, einen 6prozentigen Nominalzins der Zwangsanleihe bedeuten würde. Dazu würde eine Tilgungsrate von 3,5 Proz. treten, so daß sich die Belastung für den Schuldner auf 10 Prozent stellen würde. Mit einem derartigen Zinsfuß und der jahrelangen Tilgungsfrist würde den Gläubigern natürlich ein schweres Opfer zugemutet werden. Allerdings ist daran gedacht, die Rückzahlung mit einem Aufgeld von 10 Prozent vorzunehmen, aus welchem aber zunächst ein Garantiefonds, anscheinend für Zwecke der Börsenstützung, gebildet werden soll. Ob diese Zwangsanleihe auf dem üblichen Weg der Notverordnung in Kraft gesetzt werden wird oder durch eine freiwillige Vereinbarung mit den Gläubigern, steht heute noch vollkommen dahin.

Um die Sanierung der Kommunen.

Reichsfinanzministerium berät.

Das Sanierungsprogramm des Deutschen Städtetages ist am Freitag den zuständigen Stellen im Reiche zugegangen und wird im Finanzministerium einer eingehenden Prüfung unterzogen. An sich hat sich bekanntlich das Finanzministerium bereits seit längerer Zeit mit der Frage der Sanierung der Gemeindefinanzen beschäftigt. Trotzdem dürfte die endgültige Stellungnahme des Reichsfinanzministertums zu den Vorschlägen des Städtetages, wie vom Finanzministerium auf Anfrage mitgeteilt wird, noch eine Reihe von Tagen in Anspruch nehmen, so daß eine Entscheidung über die Behandlung der Vorschläge des Städtetages noch einige Zeit auf sich warten lassen dürfte. Es wird jedoch vom Reichsfinanzministerium darauf hingewiesen, daß in der letzten Notverordnung bereits den Gemeinden geholfen worden sei. Doch glaube man, daß noch weitere erhebliche Besoldungsersparnisse bei den Gemeinden möglich seien.

Zur Finanzlage der Stadt Wuppertal.

Ein Beschluß der Deutschnationalen Stadtverordneten-Fraktion.

Die Deutschnationale Stadtverordnetenfraktion befaßte sich erneut mit der Finanzlage der Stadt und nahm nach längerer Aussprache folgende Entschließung einstimmig an:

„Die Deutschnationale Stadtverordnetenfraktion dankt Herrn Oberbürgermeister Friedrich dafür, daß er aus der ernsten Finanzlage der Stadt für sich die einschneidende Folgerung gezogen hat, auf einen wesentlichen Teil des ihm zustehenden Gehaltes zurzeit zu verzichten.

Die Notverordnung, die den Sparkassen untersagt, den Städten Darlehen zu geben, bedeutet für die Lage der Stadt unter Umständen eine weitere Erschwerung. Die Deutschnationale Stadtverordnetenfraktion steht auf dem Standpunkt, daß mindestens gleichzeitig eine Erleichterung der Stadt auf dem Gebiete der Wohlfahrtslasten hätte durchgeführt werden müssen; insbesondere muß nach wie vor verlangt werden, daß die Kosten der Wohlfahrts-Erwerbslosen-Fürsorge vom Reich übernommen werden. Eine Gesundung der städtischen Finanzen ist nicht eher möglich, bis diese Forderung erfüllt ist.

Von der Sparkasse wird erwartet, daß sie, nachdem nun Darlehen an die Stadt nicht mehr in Frage kommen, den Bedürfnissen der Wirtschaft in weitestem Maße Rechnung trägt und daß sie eine Einschränkung der an Privatunternehmungen gegebenen Kredite nach Möglichkeit ganz vermeidet, jedenfalls aber mit äußerster Schonung vornimmt, damit neue Zusammenbrüche, die weitere Arbeitslosigkeit zur Folge hätten, vermieden werden."

Ferien auf dem Nüllerkopf . . .

In Licht, Luft und Sonne

Leider ist von diesen drei Lebensnotwendigkeiten die Sonne augenblicklich etwas rar geworden. Wir sehnen uns nach ihr, aber sie streikt. Schade — — —

Immerhin — wir hoffen, daß sie sich auf ihre Pflichten besinnt und denen etwas gibt, die nicht hier einmal lohnt, näher darauf hinzuweisen. Es handelt sich um das schöne und mit vieler Liebe angelegte Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für naturgemäße Heil- und Lebensweise e. V. W.-Elberfeld, auf dem Nüllerkopf. Wer noch nicht dort war, soll es nicht versäumen, diesem



verreisen können, sondern die ihre Ferien hier im Tale verbringen müssen. Sie sind dabei beileibe nicht „aufgeschmissen", wie man zu sagen pflegt. Im Gegenteil.

Es gibt heute Einrichtungen in der nahen und näheren Umgebung unserer Vaterstadt, die jedem, auch dem Aermsten Gelegenheit geben, für Stunden das Großstadtgebrause zu verlassen, um in der Natur seinem Körper und seiner gequälten Seele Erholung und Erfrischung zu bringen.

Sportvereine und sonstige Körperschaften, private und behördliche Unternehmen haben in den letzten Jahren geradezu gewetteifert, um ihren Mitgliedern und Bürgern Erholungsstätten zu schaffen, die man einfach als ideal bezeichnen muß. Strandbäder, Schwimmbahnen, Stadione, auf das vorbildlichste organisierte Wanderwege und Jugendherbergen bestätigen den guten Willen der verantwortlichen Stellen.

Leider ist eine dieser Einrichtungen in unserer Wupperstadt noch so wenig bekannt, daß es sich Sonnen- und Luftbad einmal seinen Besuch abzustatten.

Ein Paradies für die Kinder! —

Eine vorbildlich eingerichtete Erholungsstätte für die Erwachsenen! —

Das Licht-, Luft- und Sonnenbad auf dem Nüllerkopf gibt dem armen, geplagten Großstadtmenschen Ausspannung, Ruhe und Erholung.

Die Einrichtung des Bades ist folgende: Männerbad, Frauenbad und Familienbad. Ein hübsches Planschbecken für die Kinder ist vorhanden, ferner saubere Auskleideräume, Turngeräte, Duschvorrichtungen, Sportgeräte aller Art u. a. m.

Das Sonnenbad ist zu erreichen mit den Straßenbahnen Elberfeld-Neviges, Haltestelle Wiesenstraße oder Gabelpunkt oder auf Schusters Rappen von der Katernberger- und der Rheinischenstraße.

Von weither sichtbar grüßt die am hohen Flaggenmast angebrachte Flagge den ankommenden Besucher!

Oberbürgermeister Friedrich in Urlaub

Mit dem heutigen Tage hat Oberbürgermeister Friedrich seinen Urlaub angetreten. Mit seiner Vertretung ist Beigeordneter Dr. Beyen beauftragt worden.

Geheimer Justizrat Dahmen †.

Gestern abend verschied nach kurzer Krankheit der Geheime Justizrat Rechtsanwalt Hubert Dahmen in Elberfeld im fast vollendeten 87. Lebensjahr. Mit ihm ist wohl der Nestor der preußischen Rechtsanwälte dahingegangen, ein scharfsinniger Jurist, der bis zu seinem Tode in seinem Beruf tätig gewesen ist. Fast täglich ging der alte Herr, eine in weiten Kreisen der Bürgerschaft bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit, zum Gericht. Neben seiner beruflichen Tüchtigkeit zeichneten ihn auch treffliche, rein menschliche Charaktereigenschaften aus. Er war nicht nur der sachkundige Berater seiner Klientel, sondern zeigte auch weitgehendes Verständnis für die wirtschaftliche und seelische Not der von ihm Betreuten. Auch bei den Gerichtsbehörden genoß er hohes Ansehen.

Vor einigen Jahren konnte Geheimrat Dahmen, der der Sohn eines Solinger Notars war, sein goldenes Amtsjubiläum feiern. Er hatte als Mitkämpfer an dem Krieg 1870-71 teilgenommen. Bis in sein hohes Alter hinein beschäftigte sich Herr Dahmen in seinen Mußestunden mit der Uebersetzung klassischer Urtexte ins Deutsche und widmete einen Teil seiner Freizeit dem Weidmannswerk.

Ein Wuppertaler als zweifacher Lebensretter.

Der Landtagsabgeordnete (D. Nt.), Hauptmann a. D. Emil Rittershaus, Brandenburg a. d. Havel hat am Strande von Deep bei Treptow (Rega.) zwei Frauen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet. Diese waren den ins Wasser hinausgebauten Bahnen zu nahe gekommen und in die Tiefe gezogen worden, da sie nicht schwimmen konnten. Abgeordneter Rittershaus, der Enkel unseres Wuppertaler Dichters Emil Rittershaus, sprang ihnen in voller Kleidung nach und es gelang ihm, die Frauen an Land zu bringen.

Gastspiel Zirkus Straßburger.

Mit dem Hauptunternehmen des Circus Straßburger, welches am kommenden Freitag in W.-Barmen ein Gastspiel beginnt, wird Gelegenheit geboten, ein Unternehmen kennen zu lernen, dem der Ruf vorausgeht, echte Circuskunst zu bringen. Die alte Circustradition hat im Circus Straßburger eine Pflegestätte gefunden. Eine neue Erscheinung auf dem Gebiete der Circuskunst ist die angegliederte zoologische Abteilung und die Abhaltung des Teiles des Programms in einer Olympiarennbahn. Wenn man früher nur Stierkämpfe kannte und das wilde Tier nur von seiner gefährlichen Seite zeigte, wenn Elefanten, Löwen, Tiger, Zebra, Bär sich auf Leben und Tod bekämpften, zeigt der heutige moderne Circus und besonders Circus Straßburger, daß das „gefährliche Tier" auch Kamerad und Mitarbeiter sein kann, wenn man es durch Liebe und Güte dazu erzieht, in dem Menschen keinen Feind, sondern seinen Beschützer zu erblicken. Seelöwen, von denen wir wissen, daß sie auf den Farallone-Inseln an der Einfahrtsstraße von St. Franzisko leben und zwischen den Klippen ihr delphinartiges Spiel treiben, sehen wir im Circus Straßburger zu einer lustigen Bande vereint, sich als Jongleure zum Gaudium des Publikums betätigen.

Leistung schafft Umsatz, Umsatz verbilligt!

Sie sind überrascht, wenn Sie meine **neu ausgestellten Modelle und deren niedrige Preise sehen.**

Machen Sie mir einen unverbindlichen Besuch, alsdann wissen Sie, daß Sie bei **mir am günstigsten kaufen.**

Möbelhaus Poschen, W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Die Verlegung der Barmer Ersatzkasse

Ein scharfer Protest

„Nicht satzungsgemäß und rechtmäßig." – Eine „Zufallsmehrheit".

Von Dr. jur. Andreas Hofer, dem Abgeordneten der Barmer Ersatzkasse, wird uns u. a. geschrieben:

„Der Beschluß, der auf der Hauptversammlung der Barmer Ersatzkasse in Hamburg am 9. August d. J. zustandegekommen ist, nach dem der Hauptsitz der Barmer Ersatzkasse nach Berlin verlegt werden soll, ist von mir beanstandet worden, da ich denselben für nicht satzungsgemäß und rechtmäßig erachte. Darüber will ich aber in diesem Zusammenhang nicht schreiben, sondern es wird über diese Frage eine andere Stelle zu entscheiden haben. Ich möchte mich vielmehr hier mit der Vergewaltigung, wie sie mir scheint, auseinander setzen, mit der eine Minderheit von Abgeordneten von der zufälligen Mehrheit der Abgeordneten des Deutschen Bankbeamten-Vereins behandelt worden ist. Die Barmer Ersatzkasse hat etwa ½ Million Mitglieder. Sie ist heute die größte Krankenkasse Deutschlands. Von diesen etwa ½ Million Mitgliedern stellt der Deutsche Bankbeamten-Verein etwa 15 000, d. h. etwa 3 Prozent des gesamten Mitgliederbestandes. An sich muß hier zugegeben und anerkannt werden, daß der Deutsche Bankbeamten-Verein gut organisiert ist. Der Deutsche Bankbeamten-Verein ist nun dazu übergegangen und hat seine Mitglieder aufgefordert, zu den Mitgliederversammlungen der Barmer Ersatzkasse zahlreich zu erscheinen, damit ein dem Deutschen Bankbeamten-Verein angehöriger Kollege als Delegierter gewählt wird. Aus der Abschrift eines Schreibens des Deutschen Bankbeamten-Vereins, Zweigverein Gelsenkirchen, das in meinem Besitz ist, geht dieses jedenfalls hervor. Wie ich von anderer Seite gehört habe, soll dieses im ganzen Reich so geschehen sein. Dagegen ist an sich nichts einzuwenden. In dem besagten Schreiben des Deutschen Bankbeamten-Vereins, Zweigverein Gelsenkirchen, heißt es dann u. a. weiter, daß auch der Verwaltungsstellen-Vorstand sich aus Mitgliedern des Deutschen Bankbeamten-Vereins zusammensetzen muß, damit dieser im Interesse seiner Kollegen wertvolle Arbeit leisten kann. Gegen diesen letzten Passus muß man sich wehren, denn der Vorstand einer Verwaltungsstelle der Barmer Ersatzkasse muß genau so wie ein Abgeordneter der Hauptversammlung nicht die Interessen der Mitglieder des Bankbeamten-Vereins, sondern die der Mitglieder der Barmer Ersatzkasse vertreten. Von maßgebenden Leuten des Bankbeamten-Vereins ist nun m. E. die Sitzverlegung der Barmer Ersatzkasse betrieben worden und, wenn man die Hauptversammlung mitgemacht hat, hat man dieses erfahren. Mir wurde von einer Art Fraktionszwang des Deutschen Bankbeamten-Vereins gesprochen. Wurde von unserer Seite ein Vertagungsantrag gestellt, wie auf ein Kommando durch die Mehrheit des Deutschen Bankbeamten-Vereins, wurde dieser Vertagungsantrag abgelehnt. Wurde der Antrag gestellt, eine Viertelstunde auszusetzen, um in Ruhe überlegen zu können, so wurde dieser Antrag auch durch die Mehrheit der Bankbeamten abgelehnt. Bei der Aufsichtsratswahl stand Herr Grimm, jahrelanges Mitglied des Aufsichtsrats und stellvertretender Vorsitzender desselben, zur Wiederwahl. Herr Grimm hat in schweren Zeiten der Kasse wertvolle Dienste geleistet. Er hat sogar unter Einsetzung seines persönlichen Vermögens in schwerer Zeit dafür gesorgt, daß den Angestellten der Kasse die Gehälter ausgezahlt werden konnten. Noch die diesjährige Hauptversammlung hatte er zu leiten. Er wurde auf derselben Hauptversammlung durch die Macht der Abgeordneten des Deutschen Bankbeamten-Vereins ohne Begründung nicht wiedergewählt, anscheinend deshalb, weil er sich im Aufsichtsrat gegen die Verlegung nach Berlin eingesetzt hatte. Aehnlich ging es Herrn Bonekämper, bisheriges Mitglied des Aufsichtsrats. Er ist allerdings auch Mitglied des Deutschen Bankbeamten-Vereins. Er wurde aber von diesem fallen gelassen — auch Herr Bonekämper hatte sich nicht m. E. wie die Führer des Deutschen Bankbeamten-Vereins für die Verlegung nach Berlin, sondern im Aufsichtsrat gegen die Verlegung ausgesprochen — an dessen Stelle, wie an die Stelle des Herrn Grimm, wurde ohne Begründung ein neuer Bankbeamtenvertreter gewählt. Es zogen somit als fünf gewählte Aufsichtsratsmitglieder fünf Bankbeamte in den Aufsichtsrat ein. Bemerken möchte ich ausdrücklich, daß sowohl Herr Grimm wie auch Herr Bonekämper von diesen meinen Ausführungen nichts wissen.

Ich schreibe dieses der Oeffentlichkeit, da ich mir unter keinen Umständen diese Vergewaltigung gefallen lassen werde, und ich nehme an und hoffe, daß die große Mehrzahl der Mitglieder der Barmer Ersatzkasse derselben Meinung sind. Ich persönlich erkenne jeden Verband und jeden Verein, soweit er seine Rechte in angemessener Weise vertritt, an. Ich kenne auch eine Reihe Mitglieder des Deutschen Bankbeamten-Vereins, so zum Beispiel solche aus Barmen, die ich hoch schätze und die nach meiner Meinung unter keinen Umständen diese Richtung mit einschlagen wollen, welche einige Vertreter des Deutschen Bankbeamten-Vereins beabsichtigen, die sich zufällig auf der Hauptversammlung der Barmer Ersatzkasse in der Mehrheit befanden.

Die Barmer Ersatzkasse darf nicht in die Macht eines einzelnen Verbandes oder Vereins gelangen. Sie muß neutral bleiben. Deshalb erkläre ich, daß ich diese Vergewaltigung unter keinen Umständen mitmache. Ich habe die Hoffnung, daß auch das Reichsaufsichtsamt den Beschluß für nichtig erklären bezw. die Genehmigung zu demselben nicht erteilen wird.

Es wird behauptet, daß die Hauptverwaltung der Barmer Ersatzkasse sich schon vorher die Genehmigung des Reichsaufsichtsamts zu der evtl. Sitzverlegung hat erteilen lassen. Ich halte dieses für ausgeschlossen. Ich bin der Ueberzeugung, daß auch die Hauptverwaltung korrekt vorgeht und hoffe, daß das Reichsaufsichtsamt nach genauer Prüfung diese Vergewaltigung nicht mitmacht und dem Beschluß auf Sitzverlegung seine Wirksamkeit versagt."

Das amtliche Ergebnis des Volksentscheids in Düsseldorf-Ost.

Der Abstimmungsausschuß für den 22. Stimmkreis Düsseldorf-Ost trat gestern nachmittag im Rathaus Elberfeld zusammen, um das endgültige Abstimmungsergebnis des Volksentscheides „Landtagsauflösung" vom 9. August festzustellen.

Danach ist das amtliche Ergebnis für den Stimmkreis folgendes:

Zahl der Stimmberechtigten: 1 483 514; Zahl der abgegebenen Stimmscheine: 8715; abgegebene Stimmen: 554 751 (davon ungültige 7803, gültige 546 948). Von den gültigen Stimmen lauteten auf „Ja" 532 600, auf „Nein" 14 348.

Auf die einzelnen Abstimmungskreise verteilen sich die Zahlen folgendermaßen:

Stadtkreis Düsseldorf:
Stimmberechtigte 367 164, abgegebene Stimmscheine 1259, ungültige Stimmen 998, gültige 93 945, Ja 91 954, Nein 1991.

Stadtkreis Essen:
Stimmberechtigte 433 900, abgegebene Stimmscheine 2086, ungültige Stimmen 1900, gültige 117 118, Ja 113 327, Nein 3791.

Stadtkreis Remscheid:
Stimmberechtigte 71 541, abgegebene Stimmscheine 514, ungültige Stimmen 576, gültige 42 638, Ja 41 736, Nein 902.

Stadtkreis Solingen:
Stimmberechtigte 102 790, abgegebene Stimmscheine 440, ungültige Stimmen 714, gültige 61 571, Ja 60 346, Nein 1225.

Stadtkreis Wuppertal:
Stimmberechtigte 294 200, abgegebene Stimmscheine 2739, ungültige Stimmen 2115, gültige 140 880, Ja 137 081, Nein 4799.

Landkreis Düsseldorf-Mettmann:
Stimmberechtigte 113 029, abgegebene Stimmscheine 906, ungültige Stimmen 797, gültige 46 881, Ja 45 478, Nein 1403.

Landkreis Solingen-Lennep:
Stimmberechtigte 100 890, abgegebene Stimmscheine 771, ungültige Stimmen 703, gültige 43 915, Ja 42 678, Nein 1237.

Die Rheinbeleuchtung auf den 22. August verlegt.

WG. Godesberg, 15. ...ug. Die für heute abend vorgesehene große Rheinbeleuchtung „Der Rhein in Flammen" ist des schlechten Wetters wegen auf den 22. August verlegt worden.

Verbilligte Gesellschafts-Rheinreisen zum Oberrhein

führt die Duisburg-Ruhrorter Personenschiffahrt Gebr. Luwen in den kommenden Wochen aus, und zwar eine 4tägige Rheinfahrt ab Duisburg-Uerdingen-Düsseldorf nach Königswinter-Boppard-Rüdesheim (ab Köln RM. 7.50) und eintägige Hollandfahrten nach Arnheim. Prospekte und Auskünfte erteilen kostenlos die Verkehrsvereine, Reisebüros und die Reederei.

Eltag-Reisen.

Die bisherigen Eltag-Autoreisen sind gut eingeschlagen. Für die nächste Woche (Mittwoch) ist eine neue Fahrt nach Ems eingesetzt, die bei der Hinfahrt an dem linken Rheinufer entlang über Koblenz und zurück durch den Westerwald führt. Beide Wege führen durch Gebiete, die durch große Naturschönheiten bekannt sind. Der Fahrpreis beträgt 3.50 Mark. Der großen Nachfrage wegen wird die Abtalfahrt am Donnerstag dem 20. d. Mts. zum fünften Mal ausgeführt. Bei der am Sonntag dem 23. August stattfindenden Rheinfahrt nach Koblenz sind noch Plätze zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 9.60 Mark, einschließlich Eisenbahnfahrkarten, Schiffskarten sowie eines guten Mittag- u. Abendessens, zu haben. Auskunft und Anmeldungen für alle Fahrten beim Reisebüro Tieb, Elberfeld, sowie bei der Zentralkasse Tieb, Barmen.

Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung zur Leipziger Herbstmesse 1931.

Anläßlich der Leipziger Herbstmesse 1931 werden wieder Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung verkehren. (Fahrpreisermäßigung wird auch für die Rückfahrt in allen fahrplanmäßigen Zügen gewährt, wenn die Rückfahrkarte gleichzeitig mit der Sonderzugfahrkarte gelöst wird.) Die Züge werden wiederum aus D-Zug-Wagen zusammengestellt und führen einen Speisewagen. Baldige Lösung der Sonderzugfahrkarten ist dringend zu empfehlen, da die Nachfrage stets sehr groß ist. Normale Fahrkarten gelten nicht für die LM-Züge. Wegen aller näheren Auskünfte und Sonderzugfahrkartenkauf wende man sich an die im heutigen Inserat des Leipziger Messeamtes genannten Stellen.

Glossen vom Tage

ir

Die Ballade von der Uhr.

Er stimmt nicht mehr — — der Text zu der Loeweschen Uhrenballade: „wie viel es geschlagen habe, genau seh' ich's an ihr". Nur der Schluß des immer gern gehörten, gefühlvollen Liedes hat noch seine Richtigkeit: „Sie blieb von selber stehen"!

Ach so, der Leser muß ins Bild versetzt werden. Also, wer es noch nicht wissen sollte — es handelt sich um die Uhr an der Handelsschule auf der Döppersbergerstraße. Die hat ihren Betrieb eingestellt. Seit Beginn der Ferien sagt sie keinem der vielen Vorübergehenden mehr, „wie viel Uhr es ist". Und jeder, der sie kennt, bedauert das, denn sie kann sich wirklich sehen lassen. Groß ist sie und ganz respektabel, und wenn man die Zeiger mit Phosphor-Leuchtfarbe betupfen würde, dann würde sie auch in der Dunkelheit ihr Licht leuchten lassen und uns Freude bereiten.

Aber, wie gesagt, sie streikt, oder, da man das von einer Uhr nicht so ohne weiteres annehmen darf, fehlt wohl derjenige, der sie aufzudrehen oder — wie sich das bei einer modernen großstädtischen Uhr von selbst versteht — ihr den elektrischen Strom zuzuführen hat.

Vorläufig aber geht es ihr wie der kleinen Schwester in Hinterumtiefstupfen:

Wenn im Dorf die Uhr nicht geht,
Und der Zeiger stille steht,
Dann wird mancher fragen: „Ja,
Wofür ist die Uhr denn da?"

Er säte nicht — und erntete doch.

Not macht erfinderisch — — —

Die Wahrheit dieses Sprichwortes zeigt sich in der heutigen Zeit besonders deutlich. Viele, die hart um ihre Existenz kämpfen müssen, haben sich auf das Gebiet der Musik geworfen. In Straßen, Höfen und Treppenhäusern produzieren sie sich — mit und ohne Instrumenten. Einer sucht den anderen mit der Vielgestaltigkeit seines Programms oder mit der Anzahl der Instrumente zu überbieten. Da hört man Ziehharmonikas (auch „Quetschkommoden" genannt), Trompetensolis, -Duette, -Terzette und -Quartette, ein- und mehrstimmigen Gesang, Kombinationen von Geige und Drehorgel — — —

Es schien so, als ob der Musikant, der dank einer genialen Kombination Drehorgel, Trompete, Pauke und Schellenbaum zu gleicher Zeit und ohne fremde Hilfe in mehr oder minder melodische Tätigkeit setzen konnte, den Vogel abgeschossen hätte. Ein Trüpplein Hausmusikanten weiß es noch besser, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Die Männer sammeln an den Straßenecken einen Trupp Kinder um sich herum, fordern sie zum kräftigen Mitsingen auf — eine Parole, die von den „Blagen" nur allzu gern befolgt wird —, und dann ertönt die „Donna Clara" oder sonst ein bekannter Schlager nicht nur aus den Blasinstrumenten, sondern auch aus zahlreichen Kinderkehlen.

Der Erfolg ist verblüffend. Straßenweit ist dieser neuartige Gesangverein zu hören.

Der geplagte Zeitgenosse, der wegen seiner Nachtarbeit am Tage schlafen will, ist zwar nicht immer sehr erbaut von den musikalischen Geräuschen, die in der letzten Zeit in verstärktem Maße von Straßen, aus Höfen und von Treppen erklingen — — —

Eine betrübliche Entdeckung mußte kürzlich einer dieser Stadtmusikanten in Ronsdorf machen. Ein Trompeter, der seit Jahresfrist allwöchentlich sein Konzert-Gastspiel dort gibt, war am Freitagmorgen nicht wenig überrascht, daß die ganze Barmer Straße entlang keiner der Zuhörer, die bei offenem Fenster seinen Darbietungen lauschten, den üblichen Obolus entrichteten. Selbst die funkelnagelneuesten Schlager änderten nichts an der unangenehmen Tatsache. Schließlich kam er hinter die Geschichte: Ein kaum der Schule entlassener Bursche hatte für ihn unbefugterweise das „Inkassogeschäft" erledigt. Um keinen Verdacht zu erregen, war der jugendliche Gauner immer vier bis fünf Häuser vorausgeeilt.

Wehe dem jugendlichen Gauner, wenn er dem erbosten und schmählich geprellten Trompeter in die Hände fallen sollte! Er würde dabei ohne Zweifel ganz erheblich den „Marsch geblasen" bekommen.

Diesmal aber ohne Inkasso-Gebühren!

Was die Leser sagen...

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Ist ein Neubau der Ortskrankenkasse notwendig?

Die große Anteilnahme der Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld an dem geplanten Neubau des Krankenkassengebäudes mit anschließendem Umzug ist durch die allgemein geäußerte Unzufriedenheit der Beitragszahler — sowohl der Arbeiter als auch der Angestellten — deutlich gezeigt worden. Die Ortskrankenkasse hat es bisher nicht für nötig gehalten, zu den verschiedenen „Eingesandts" Stellung zu nehmen. Es muß also wohl damit gerechnet werden, daß der Plan der Ortskrankenkasse unbedingt über den Willen der Versicherten hinweg und mit deren Geld durchgeführt werden soll.

Mit folgendem erlauben sich einige Elberfelder Zahnärzte sowohl der Oeffentlichkeit als der Ortskrankenkasse einen neuen Vorschlag zu unterbreiten, der sowohl die dringend gebotene Sparsamkeit berücksichtigt, als auch einen Neubau unnötig macht:

Die Ortskrankenkasse übergibt die Behandlung ihrer Mitglieder der freien Zahnärzteschaft Elberfelds, so daß die Räume, die auf ca. 20 beziffert werden, im alten Gebäude eingespart werden können. Auf diese Weise wird der gesamte Ortskrankenkassen-Apparat verringert, so daß die Krankenkasse eher Gelegenheit hat, eine ausreichende andere Unterkunft in der Stadt zu finden. Auf der anderen Seite würde diese Lösung auch den Vorteil haben, daß die Ortskrankenkasse billiger wirtschaften könnte, denn nach dem zahnärztlichen Durchschnitt anderer Städte beurteilt, ist die Ausübung der Tätigkeit durch die freie Zahnärzteschaft billiger als in der Klinik.

Abgesehen von der Rentabilität würde die breite Masse des Publikums Gelegenheit haben, den Zahnarzt des Vertrauens aufzusuchen, anstatt sich wie jetzt zwangsweise in der Klinik behandeln zu lassen. Wir wollen es uns versagen, auf das einzugehen, was die Beitragszahler — Arbeiter und Angestellte — an „Ach" und „Wehe" in bezug auf die Klinik haben. Meint es die Leitung der Ortskrankenkasse mit ihren Mitgliedern und der Sparsamkeit ernst, so wäre hier der geeignete Punkt, um der Außenwelt zu zeigen, daß sie in jeder Beziehung der heutigen Zeit Rechnung trägt, und daß der geplante Neubau nicht Selbstzweck ist. Was die zahnärztliche Behandlung angeht, so würde die Kasse sich endlich frei machen von dem Odium, das allen Zwangskliniken anhaftet, daß das Recht, sich den Zahnarzt des Vertrauens zu suchen, nur noch ein Recht des begüterten Mannes ist.

Auch volkswirtschaftlich hat die freie Zahnarztwahl den Vorteil, daß Staat und Gemeinde aus den Steuern der Zahnärzteschaft einen Gewinn haben, denn die Umsätze bei der Klinik sind ja nicht steuerpflichtig, was Einkommen- und Gewerbesteuer angeht.

Zwei Elberfelder Zahnärzte.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Gemeinnützige Arbeit der Arbeiter-Samariter.** Man schreibt uns: Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre die Kolonne Elberfeld des Arbeiter-Samariter-Bundes e. V. eine Geldsammlung, damit sie auch weiterhin das Werk der Nächstenliebe ausführen kann. Zu welchem Zweck braucht nun der Arbeiter-Samariter-Bund dieses Geld? Er braucht es zur Anschaffung von Verbandsmaterialien, Krankenpflegeartikel, Ausbildung von Samaritern, und dergl. mehr. Denn ohne diese Sachen ist es dem Arbeiter-Samariter-Bund unmöglich, seinen Mitmenschen ohne Unterschied der Partei und Religionszugehörigkeit seine Hilfe angedeihen zu lassen. Darum gebe ein jeder sein Scherflein zu dieser wohltätigen Sache. Die Sammlung findet statt am 20. und 21. August die Haussammlung und am 22. und 23. August die Straßensammlung. Man lasse sich von jedem Sammler den vom Polizeipräsidenten gestempelten Ausweis vorzeigen, unbefugte Sammler sind der Polizei zu übergeben.

e. **Alte Elberfelderinnen.** Frau Wwe. Kreideweiß, Elberfeld-Grenze, begeht am Montag ihren 88. Geburtstag. Sie ist körperlich und geistig noch sehr rüstig. — Frau Witwe Friedr. Steinhoff, die frühere Besitzerin von Haus Beek, begeht morgen Sonntag, den 16. August, ihren 80. Geburtstag. Sie ist ebenfalls noch sehr rüstig.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Am 16. August ist die Metzgerei Gottlieb Dieterle, Schmiedestr. 1, 25 Jahre in Betrieb.

e.— **Auf dem Schützenplatz** an der Uellendahlerstraße ist das Volksfest bis Montag, den 17. August verlängert. Montag abend wird Feuerwerk abgebrannt.

e.— **Nichts ist sicher.** Ein in einem Restaurant in der Kölnerstraße angebrachter Münzfernsprecher wurde an einem der letzten Tage mit Zubehör aus der Wand gerissen und entwendet.

Barmen.

b.— **Kunstverein Ruhmeshalle.** Sonntag wird eine vom Verband Deutscher Kunstvereine veranstaltete Wanderausstellung „Junge Münchener Kunst" in drei Sälen der Ruhmeshalle eröffnet. Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 10 bis 1 Uhr, außerdem Mittwochs und Samstags von 3 bis 5 Uhr.

b.— **Im hohen Alter.** Frau Witwe August Kettler, Wuppertal-Nächstebreck, Löhrerlenstr. 22, feiert am 16. August ihren 84. Geburtstag.

b.— **Werft keine Obstreste weg!** Die Unsitte, Obstreste auf die Straße zu werfen, führte wieder einen Unfall herbei. Im Steinweg glitt eine ältere Frau auf einer Bananenschale aus und zog sich anscheinend einen Beinbruch zu. Passanten brachten sie in ein Haus, wo ihr die erste Hilfe zuteil wurde.

b.— **Einbruchdiebstahl.** In einer der letzten Nächte drangen Diebe vom Hofe aus durch ein zertrümmertes Fenster in eine Brotfiliale am Alten Markt. Gestohlen wurden ein Geldbetrag und mehrere Tafeln Schokolade.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Im Salamander.** Aus dem Büro des Theaters wird uns geschrieben: Heute verabschiedet sich um 8.15 Uhr die lustige Pariser Revue: „Das lachende Paris". Nun zeigt die Direktion mit bewußter Unterstreichung des Gegensatzes die beste deutsche Revue: „Liebe mich!" Das Gastspiel beginnt am Sonntagabend um 8 Uhr. Liebe Bekannte werden das Wuppertaler Publikum begrüßen: Herta Loewe als kleine Wunderpuppe; der Direktor Max Pellini, Walter René, der Autor, Erich Ziegler, der Komponist und Leiter des Orchesters. In 32 geschmackvollen Bildern rollt die lustige Handlung ab. Die niedlichen Pellini Girls führen sich durch rassigen Revuetrott ein. Dann kommt der Max (Pellini), der Typ eines Berliners. Herta Loewe entzückt als Grammophon-Puppe. Bilder und Kostüme sind erstklassig und originell. Walter René, der Autor und Verfasser der hier im Salamander aufgeführten Revuen: „Bunte Tüte", „Freut euch des Lebens", hat die Handlung besonders abwechslungsreich gestaltet. Erich Ziegler, der Komponist, leitet das Orchester persönlich. Eine Anzahl erstklassiger Varieteekräfte reiht sich geschickt in die Handlung der Revue ein. Wegen der technischen Vorbereitungen muß die Nachmittags-Vorstellung am Sonntag um 4 Uhr ausfallen. Die erste Aufführung findet Sonntag abend um 8 Uhr statt. (Siehe Anzeige.)

Ronsdorf

Waldfest zugunsten des Verschönerungsvereins

Das Waldfest findet bekanntlich am kommenden Sonntag statt. Der Reinertrag fließt restlos in die Kasse des Verschönerungsvereins. Nach dem nun vorliegenden Programm beginnt die Veranstaltung mit einem Vormittags-Fußballspiel um 11 Uhr (Turn- und Spiel-Verein Lehrmannschaft gegen Solingen-Gräfrath). Nachmittags 1.45 Uhr Sternlauf der Turn- und Sportvereine durch die Hauptstraßen der Stadt zum Marktplatz. 1.50 Uhr Begrüßung auf dem Marktplatz (Direktor Vesper, W.-Barmen). 2 Uhr Abmarsch sämtlicher Vereine mit Fahne zur Waldkampfbahn in den Anlagen. 3 Uhr Vereinsturnen der Turnvereine. 4.15 Uhr Freiübungen sämtlicher Turn- und Sportvereine. 5 Uhr Fußballspiel TSV. 1. gegen SC. Sonnborn 1. Während der sportlichen Vorführungen wartet der Massenchor (400 Sänger) mit Gesangsvorträgen auf.



Die natürlichen **Pfarrer Kneipp Herztropfen** helfen **sofort** bei **Schwächezuständen des Herzens.** Verlangen Sie diese in **allen Apotheken.**

½ Flasche .... RM. 2.—
½ Probeflasche RM. 1.20

Statt Karten

Gertrud Fuchs
Rudolf Butterweck jr.
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld, den 15. August 1931
Bellealliancestr. 20 — Adlerstr. 14

Es grüßen als
Verlobte
Margarete Janke
Paul Kemnitz
am 15. August 1931 in Elberfeld, Erlenstr. 11

Statt Karten

Luise Blecher
Hans Dollmann
Dipl.-Ing.
Verlobte

W.-Barmen — August 1931 — Neu-Finkenkrug, Osthavelland

Statt Karten

Georg, Dieter

Die glückliche Geburt eines prächtigen
zweiten Sohnes
zeigen in dankbarer Freude an
Kurt Enters und Frau Hanna
geb. Decker
W.-Elberfeld (Sandstr. 6), den 13. August 1931
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz, Wortmannstr. 17

Marion
Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an
Privatdozent Dr. med. K. Vogelsang
und Frau Annemarie geb. Schniewind
Bonn, den 13. August 1931, Koblenzer Straße 102
z. Zt. Johanniter-Krankenhaus a354

Gestern morgen gegen 6½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Gustav Schmitz
Elisabeth geb. Redemacher

im 69. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen, W.-Elberfeld, Düsseldorf, Attendorn i. Westf., den 15. August 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 17. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle Carnaperstraße 48 aus statt.
Die feierlichen Exequien werden am Dienstag 18. Aug., morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche in U.-Barmen, Bismarckstr., gehalten. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Friedrich und Herrn Pastor Jung und den städt. Beamten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Ww. Karl Zimmermann u. Kinder.

Elberfeld, Platz der Republik 32.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Wichelhaus unseren innigsten Dank aus.

Frau Frieda Hesselbein und Familie.

Vohwinkel, im August 1931. e152

Statt Karten.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes und Bruders, sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Wichelhaus für seine trostreichen Worte sowie der Direktion und dem Personal des Zool. Gartens, herzlichen Dank.

Witwe Paula Banowski geb. Brod
Witwe Ludwig Banowski.

Vohw.-Hammerstein, Herderstr. 7.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Sibylle mit Herrn Dr. Bernd Gübbels beehren wir uns anzuzeigen

Franz Langen und Frau
Margarete geb. Wippenhohn
Bonn a. Rh., Ermekeilstr. 14

Meine Verlobung mit Fräulein Sibylle Langen beehre ich mich anzuzeigen

Dr. Bernd Gübbels
W.-Barmen

Bonn, den 16. August 1931 d3122

Am 13. August entschlief im fast vollendeten 80. Lebensjahre unser langjähriger Prokurist

Herr Albert Sieper.

Der Verstorbene ist im Jahre 1866 in die Firma J. C. Duncklenberg eingetreten und hat ihr bis zum Erlöschen derselben im Jahre 1931 in über 60jähriger treuer Mitarbeit und Freundschaft gedient. Er war ein Vorbild an Pflichttreue, Fleiß und Lauterkeit des Charakters.

Wir ehren sein Andenken.

Frau Karl Duncklenberg und Kinder
Robert Duncklenberg.

Elberfeld, den 15. August 1931. k8887

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres treuen Gatten und Vaters sagen wir allen Nachbarn, Bekannten und Verwandten sowie der Bäcker- und Konditor-Innung, Christlichen Bäcker-Vereinigung Wuppertal, Arbeiter- und Volksverein, Verein ehemaliger 45er, Landwehr- und Krieger-Verein, Evang. Schulgemeinde, Helferkreis des Kindergottesdienstes, insbesondere auch dem Herrn Pastor Hülsebus für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren herzlichen Dank.

Familie Dietzel.

W.-Vohwinkel, den 15. August 1931.

Einfach war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
Das war dein höchstes Glück.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 2 Uhr nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meinen innigstgeliebten Gatten, unseren herzensguten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Paul Kniewel d. Ält.

im blühenden Alter von 45 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wer ihn gekannt, wird unseren großen Schmerz ermessen.

In tiefer Trauer:

Frau Paul Kniewel, Emmi geb. Brink
Paul Kniewel jr. u. Frau, Fine geb. Prinz
Grete Kniewel
Kurt Kniewel
Hans Hiob als Bräutigam
und 1 Enkel.

W.-Elberfeld, Essen, W.-Barmen, den 14. August 1931.
Lucasstr. 15.

Die Beerdigung findet am Montag 17. August 1931, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Plötzlich und unerwartet verschied aus unserer Mitte unser lieber Kegelbruder

Paul Kniewel

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund, den wir nie vergessen werden.

Seine Kegelbrüder.

Elberfeld, 14. Aug. 1931. k5677

Heilkundiger
W. Lemoine
Elb., Luisenstr. 36
Behandelt sämtl. Krankheiten.
Spezialität: Lungenkrankheit, Flechte und offene Füße. Urin-Untersuchung.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Herr Geheimer Justizrat
Hubert Dahmen
Rechtsanwalt in Elberfeld
Ritter des Roten Adler-Ordens

im fast vollendeten 87. Lebensjahre, versehen mit den Heilsmitteln der Kirche.

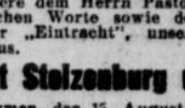
Im Namen der Hinterbliebenen:

Betty Dahmen geb. Eich.

Wuppertal-Elberfeld, den 15. August 1931.
Bankstr. 9.

Die Beisetzung findet in der Stille in Köln statt. k5680
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Ich bin klein,
Behalt mein Herzchen rein,
Mach' mich fromm,
Daß ich in den Himmel komm.



Gottes Schicksal nahm uns durch einen furchtbaren Unglücksfall unser einziges Sonnenscheinchen

Ursula

im Alter von 8¾ Jahren.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Schmitz u. Frau
Clara geb. Kott.

W.-Unterbarmen, den 13. August 1931.
Allee 67.

Die Beerdigung findet am Montag 17. Aug., nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Städt. Krankenhauses Schönebeck aus statt.
Seelenamt Montag 8 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Unterbarmen.
Es wird frdl. gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. x134

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich der Beisetzung meines geliebten Mannes und teuren Vaters sprechen wir hiermit allen Bekannten, besonders auch Herrn Pastor Niemöller für seine trostreichen Worte am Sarge sowie den Beamten der Reichsbahndirektion und dem Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein unsern innigsten Dank aus.

Frau Oberregierungsrat L. Anders und Tochter.

W.-Elberfeld, im August 1931.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Calaminus für seine trostreichen Worte sowie dem Christl. Gemischten Chor „Eintracht", unseren tiefempfundenen Dank aus. 7552a

August Stolzenburg und Kinder.

Wuppertal-Barmen, den 15. August 1931.

Familien-Anzeigen

Geburts- Verlobungs- Vermählungs- und Todes-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Remington Schreibmaschinen
jetzt auch in 24 Monatsraten zu beziehen.
Portable
Raten schon v. **9.50** monatl. an. Auch leihweise. Bei spätorem Kauf Anrechnung der Leihgebühren.
Remington
Büromaschinen-Ges.
W.-Elberfeld, Herzogstr. 42, Fernspr. W.-E. 235 46

Priv. Enth. Heim,
Frau Hillringhaus, Schwelm, Römerstr. 3, Telephon 2678. Kassenmitgl. Ärzte frei. — Mäßige Preise. u240



Umänderungen
von
Pelz-Mänteln, Pelzen
und Winter-Mänteln

werden jetzt nach den bereits eingetroffenen neuesten Modellen sehr preiswert (Sommerpreise) und sorgfältig ausgeführt.

Freudenberg

Bruch-heilung
ohne Operation
Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält: Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 19. Aug., in Barmen, Hotel zur Post, Poststr. 20.
Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto

---

Zurückgekehrt
Dr. med. Caminer
Elberfeld, Bergstraße 13 †

Zurück 135d
Dr. Gey
Facharzt für Chirurgie und chirurg. Blasen- und Nierenerkrankungen
Unter-Barmen, Bismarckstraße 57

Zurück
Dr. Schröder
Zahnarzt 7609a
Barmen-Wichlingh., Weststr. 19

Nähmaschinen ab **130.-**
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk. 1.50. Zahlungsbeginn 1. Oktob. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmasch. nehme in Zahlung. Angeb. u. E 8304 Geschst.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Zeitungs-Anzeige

Heiß-mangeln
Hersteller:
Brüder Siewers,
W.-Barmen
Allee 58a, T. 551 81
General-Vertreter:
A. Willstadt,
W.-Barmen,
Fleierstraße Nr. 58,
Tel. 569 28. 7658a

Maku!atur
abzugeben
E.-B.-Rathenaustr. 50.

Grigor Khatchikian aus Persien
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen, Original Persische Arbeit Fachmann. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstraße 2 Fernruf 28961. Gegründet 1912 1885

Bergisch Land

Nr. 190 – 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. August

Unser täglich Brot

Die Ernährung von 5,5 Millionen Menschen

Eine Untersuchung über die Nahrungsmittelversorgung des rhein.-westfälischen Industriegebietes.

In der Wirtschaftszeitschrift Ruhr und Rhein, die von den Ruhrhandelskammern in Verbindung mit dem Langnamverein zu Düsseldorf herausgegeben wird (Verlag W. Girardet, Essen), haben sich der Landwirtschaftsrat Dr. Siemon (Essen) und der Diplomvolkswirt Dr. Stier (Düsseldorf) der großen Arbeit unterzogen, in einer längeren Aufsatzreihe „Das tägliche Brot des Ruhrreviers", also den Nahrungsmittelbedarf und seine Deckung, einer genauen Betrachtung zu unterziehen.

Die Verfasser haben damit eine Arbeit begonnen und glücklich zu Ende geführt, an der schon viele Vorgänger gescheitert sind. Das zur Verfügung stehende Material ist teils so lückenhaft, teils wiederum so schwer zu erhalten, daß alle Versuche einer statistischen Darstellung bisher gescheitert sind. Um so mehr ist zu begrüßen, daß die vorliegende Arbeit unzählige Fragen, welche man gern beantwortet hätte, nun löst. Man könnte ja überhaupt die Notwendigkeit dieser Arbeit in Zweifel stellen, denn der Laie sagt sich vielleicht, was nützt es, wenn wir wissen, was und wieviel der Einwohner des Ruhrgebiets verzehrt. Wenn er aber hört, daß die statistische Erfassung des Nahrungsmittelbedarfs des rheinisch-westfälischen Industriegebiets von größtem Wert für die Beurteilung der Marktverhältnisse ist, dann wird auch der Skeptiker aller statistischen Arbeiten schweigen.

Die Verfasser sagen einleitend: „Die Tatsache, daß rund 5¾ Millionen Einwohner vorwiegend industrieller Berufszugehörigkeit auf der relativ kleinen Fläche von etwa 4800 Quadratkilometer ihren Wohnsitz haben, bringt es mit sich, daß die Versorgung eines solchen Verbraucherzentrums mit Lebensmitteln ein beachtenswertes Problem bildet."

Wir brauchen nur an die Zeit der Ruhrbesetzung oder gar an die Kriegszeit zurückzudenken, um die Richtigkeit dieser Worte bejahen zu müssen. Wenn auch der Handel reibungslos heute jeglichen Nahrungsmittelbedarf deckt, so ist es doch weiterhin für den deutschen Landwirt bedeutungsvoll, zu wissen, ob es ihm gelingt und auf welchem Wege, den deutschen Binnenmarkt zu erobern. Die Verfasser sind in ihrer Schlußbetrachtung recht optimistisch. Sie betonen, und das muß festgehalten werden, daß der Schlüssel zur Marktbeherrschung in der Hand der Erzeuger und der Erzeugerorganisationen liegt. „Nur die Güte der Erzeugnisse, die Einheitlichkeit der Mengen und die Gleichmäßigkeit der Lieferung bürgen für den Absatz."

Zu lange hat sich der deutsche Landwirt und nicht zuletzt der Landwirt aus dem Industriebezirk nicht um allgemeine Wirtschaftsfragen gekümmert und geglaubt, seine Pflicht getan zu haben, wenn er Feld und Acker gut in Ordnung hielt. Der viel mehr kaufmännisch eingestellte Landwirt Hollands und Belgiens wußte sich schneller umzustellen und schöpfte jahrelang buchstäblich die Sahne von der Milch. Heute hat sich auch der deutsche Landwirt umgestellt. Es darf nicht übersehen werden, so fahren die Verfasser fort, daß es in erster Linie darauf ankommt, der Geschmacksrichtung der westdeutschen Verbrauchergebiete Rechnung zu tragen. Denn der Zuschußbedarf Westdeutschlands ist mit die Hauptursache für die alljährliche Millioneneinfuhr ausländischer Nahrungsmittel.

Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet, das die Verfasser ihrer Studie zugrunde legten, umfaßt nicht nur das engere Ruhrkohlengebiet, sondern geht südlich weiter bis ins Bergische Land, dafür läßt es das linksrheinische Kohlenrevier außer Betracht. Es unterscheidet sich in dieser Beziehung also erheblich von dem Verwaltungsgebiet des Ruhrsiedlungsverbandes. Für die Ernährung ist diese andersartige Grenzeinteilung richtiger, da der Bewohner des Bergischen Landes sich in bezug auf die Ernährung nicht viel von seinem nördlichen Nachbarn unterscheidet. Im einzelnen heißen die Grenzen des Untersuchungsgebietes:

Regierungsbezirk Düsseldorf mit den Kreisen: Dinslaken, Düsseldorf-Stadt, Düsseldorf-Mettmann, Duisburg-Hamborn-Stadt, Essen-Stadt, Mülheim-Stadt, Oberhausen-Stadt, Remscheid-Stadt, Solingen-Stadt, Solingen-Lennep, Wuppertal-Stadt.

Regierungsbezirk Arnsberg mit den Kreisen: Bochum-Stadt, Castrop-Rauxel-Stadt, Dortmund-Stadt, Ennepe-Ruhrkreis, Hagen-Stadt, Hamm-Stadt, Hamm-Land, Herne-Stadt, Iserlohn-Stadt, Iserlohn-Land, Lüdenscheid-Stadt, Lünen-Land, Wanne-Eickel-Stadt, Wattenscheid-Stadt, Witten-Stadt.

Regierungsbezirk Münster mit den Kreisen: Bottrop-Stadt, Gelsenkirchen-Stadt, Gladbeck-Stadt, Recklinghausen-Stadt, Recklinghausen-Land.

Die erfaßte Einwohnerzahl (5½ Millionen) ist schon oben angegeben. Zwei Drittel der untersuchten Bevölkerung wohnen in Großstädten. Die Ernährung des Großstädters unterscheidet sich — zumal in den letzten Jahren infolge des Fortschritts der Technik — erheblich von der des Landmannes. Die Arbeit des letzteren gestattet, daß selbst eine schwer verdauliche Nahrung aufgenommen wird. Der gewerbliche Arbeiter der Städte hat aber eben infolge des Eindringens der Maschine längst nicht mehr die schwere manuelle Arbeit zu tun wie noch vor wenigen Jahrzehnten. Deshalb mußte auch eine Wandlung in der Ernährung eintreten. Noch stärker war dieser Übergang zu Fleischnahrung, zu Milch, Molkereiprodukten, Gemüse und Eiern bei den Büro- und Geistesarbeitern. Erfreulich ist bei diesem Nahrungswechsel, daß der Roggenverbrauch steigt. Ursache ist wohl die Aufklärung über den großen gesundheitlichen Vorteil dieses Brotes.

Die Deckung des Nahrungsbedarfes

Die Deckung des Nahrungsbedarfes erfolgt aus den Erzeugnissen der Landwirtschaft des RWJ. selbst, weiter aus der übrigen Rheinprovinz und dem übrigen Westfalen, dann aus den restlichen deutschen Provinzen und Ländern und zuletzt aus dem Ausland. Die Verfasser haben ihre Untersuchung auf drei Gruppen konzentriert:

1. auf Getreide und Kartoffeln;
2. auf Gemüse und Obst und
3. auf tierische Erzeugnisse wie Vieh, Fleisch, Speck, Eier und Milch.

Die erste Überraschung, die man bei dieser Untersuchung erlebt, ist, daß noch ein ganz erheblicher Teil unserer täglichen Nahrung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet selbst erzeugt wird. 260 000 Hektar, das sind 54 vom Hundert der untersuchten Fläche, werden heute noch im RWJ. landwirtschaftlich ausgenutzt. Der Roggen, und merkwürdiger der Hafer, teilen sich den Löwenanteil mit 50 000 Hektar bzw. 34 000 Hektar zu. Die Kartoffel folgt mit 24 000 Hektar erst an dritter Stelle, und der Weizen hat nur 18 000 Hektar unter dem Pflug aufzuweisen. Roggen und Hafer sind auch die Feldfrüchte, wo sich Erzeugung und Einfuhr ungefähr die Waage halten. Im ersten Fall werden nämlich rd. 100 000 Ton. erzeugt und eingeführt, beim Hafer sind es rund 60 000 Tonnen. Einer Erzeugung von 40 000 Tonnen Weizen steht dagegen eine Einfuhr von 180 000 Tonnen gegenüber. Insgesamt verbraucht das rheinisch-westfälische Industriegebiet im Durchschnitt jährlich:

Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Kartoffeln
222 000	250 000	157 000	110 000	1 170 000 t

Zieht man Vergleiche, dann stellt sich heraus, daß der Bewohner unseres Gebiets pro Kopf 15 Kilogramm mehr, d. h. 45 Kilogramm Roggen, verbraucht als zum Beispiel der Reichshauptstädter. Auch ist unser Kartoffelverbrauch mit 200 Kilogramm je Kopf weit größer als der des Berliners mit nur 122 Kilogramm. Wahrscheinlich ist dieser Unterschied darin zu suchen, daß hier im Industriegebiet das Hausschwein noch eine große Rolle spielt. Es ist aber auch zu bedenken, daß die nahe Grenze dazu verführt, ausländische Frühkartoffeln einzuführen, wenn der Mittel- und Norddeutsche noch nicht daran denkt, die Frühkartoffeln in großen Mengen zu verbrauchen.

Die Gemüseanbaufläche ist zwar mit 2500 Hektar erheblich kleiner, aber die Erzeugung mengenmäßig und im Verhältnis bedeutender.

Der Gesamtertrag an Obst und Gemüse im RWJ. wird von den Verfassern auf 180 000 Tonnen berechnet, dem ein Empfangsüberschuß von 300 000 Tonnen gegenübersteht. Hier gilt es also noch viel aufzuholen.

Nun kommen wir zu dem letzten Punkt der Untersuchung, den tierischen Erzeugnissen. Die Zahl der Haushaltungen mit Viehbeständen belief sich im letzten Jahr im RWJ. auf 300 000. Auffällig ist der Rückgang an Pferden, deren Bestand allem Gerede zum Trotz von 91 000 Tieren auf 57 000 im letzten Jahr zurückging. An Rindvieh standen 131 000 Stück im Stall, auch hier ein Rückgang gegenüber den Vorkriegsjahren, der aber dadurch wettgemacht wird, daß die Milcherzeugung der einzelnen Tiere ganz erheblich gestiegen ist. Das Industriegebiet hat sich auch in dieser Beziehung umgestellt. Vom Zuchtbetrieb ist man zur Abmelkwirtschaft übergegangen.

Schafe gab es 200 000 Stück, Schweine 277 000, Ziegen, die Kuh des kleinen Mannes, nur 42 000, Kaninchen 291 000, Federvieh rund 4 000 000 Stück. Trotz dieses ganz beträchtlichen Viehbestandes mußte natürlich aus den obengenannten Erzeugungsgebieten viel Vieh und Fleisch eingeführt werden. Im Durchschnitt der Jahre stellte sich die Einfuhr auf 336 000 Stück Rindvieh, 35 000 Schafe und Lämmer und 1,2 Millionen Schweine.

Der Gesamtverbrauch des RWJ. an Rind-, Schweine- und Hammelfleisch stellte sich im Jahre 1930 auf 259 000 Tonnen. Auf den Kopf der Bevölkerung ergibt sich demnach ein Verbrauch von 47,3 Kilogramm. Der Reichsdurchschnitt steht zwar mit 49,9 Kilogramm etwas höher; da aber im Ruhrgebiet Geflügel und Wild nicht von der Statistik erfaßt werden, liegt ein Unterschied in der Verbrauchsmenge wohl nicht vor.

Die Gesamtmilcherzeugung im RWJ. wird auf 273 Mill. Liter geschätzt, d. h. je Tag auf 748 000 Liter. Eingeführt werden aber nochmals 308 Mill. Liter oder 850 000 Liter je Tag.

Zum Schluß noch ein kurzes Wort zu dem Auslandanteil an der Nahrungsmitteleinfuhr im RWJ. Die Verfasser sind auf Grund ihrer Berechnungen dazu gekommen, diesen, in Prozent gerechnet, wie folgt zu schätzen:

Fleisch u. Fett	Weizen	Roggen	Hafer	Kartoffel	Milch	Gemüse Obst	Wild
28 %	77 %	78 %	53 %	11 %	14 %	38 %	0 %

Soweit in kurzen Zügen das, was diese Arbeit an Interessantem erbracht hat. Darauf aufbauen ist zwar Aufgabe der Regierung, aber auch der Erzeuger.

Die Geldnot in Solingen

Trostlose Finanz- und Kassenlage der Stadt. — 44prozentiger Rückgang der Steuern. — Ohne Reichs- u. Staatshilfe kein Durchkommen
Die Anliegerbeiträge.

WG. **Solingen**, 15. Aug. Bei einer Besprechung mit den Führern der arbeitswilligen Stadtverordnetenfraktionen schilderte gestern Bürgermeister Brisch die mißliche Finanz- und Kassenlage der Stadt. Wie er ausführte,

hält der Rückgang der Steuereinnahmen an;

im letzten Vierteljahr blieben sie um 44 Prozent hinter dem Voranschlag zurück. Bis heute habe man noch die Mittel für die Gehalts- und Lohnzahlungen, für Wohlfahrts- und sonstige Unterstützungen aufbringen können; es sei aber

keine Sicherheit mehr für die Zahlungsmöglichkeit in den nächsten Wochen vorhanden, wenn nicht Reich und Staat beschleunigt Hilfe brächten.

Viel sei allerdings von dieser Seite anscheinend nicht zu erwarten; in der Hauptsache würden die Gemeinden auf den Weg der Selbsthilfe verwiesen.

Ueber

weitere Sparmaßnahmen

führte der Bürgermeister u. a. aus: Durch die Aufhebung der drei Sparkassenzweigstellen und Abbau im Bauamt würden heute 40 Beamte und Angestellte frei, die in anderen Verwaltungsstellen dort beschäftigt werden sollen, wo heute Wohlfahrtserwerbslose tätig seien. Diese müßten entlassen werden. In den städtischen Betrieben und in der Straßenbahn seien vorläufig 106 Arbeiter entbehrlich; ihnen sei gekündigt worden, da Verhandlungen mit den Gewerkschaften über eine Kürzung der Arbeitswoche auf 40 Stunden (jetzt 44 Stunden) ohne Lohnausgleich zu keinem Erfolge geführt hätten. Von einigen Fraktionsführern wurde gewünscht, nochmals über die Arbeitszeitkürzung zu verhandeln, weil dann nur 31 Arbeiter entlassen zu werden brauchen. In der Angelegenheit des weiteren Abbaues in den Volks- und Berufsschulen sollen die Richtlinien des den- Mit der Staatsregierung soll verhandelt werden, ob der Staat bereit ist, das Oberlyzeum ohne Neubau zu übernehmen, wenn die Stadt ein anderes Schulhaus stellt. In der Wohlfahrtspflege müssen die Zusatzleistungen wegfallen; im übrigen sollen die Vorschläge der Regierung abgewartet werden. Es steht aber fest, daß die Regierung die Zusammenlegung und Vereinfachung aller vorhandenen Fürsorgeeinrichtungen fordern wird.

Verbotene Margarine-Formstücke.

WG. **Solingen**, 14. Aug. Der Vertrieb von Margarine an Private durch sogenannte Warenverteiler auswärtiger Margarinefabriken hat neuerdings im Bergischen einen großen Umfang angenommen und führte mehrfach zu Verstößen gegen die Bestimmungen des Margarinegesetzes. Um beabsichtigten oder unbeabsichtigten Verwechslungen vorzubeugen, schreibt das Gesetz vor, daß Margarine, die nicht unmittelbar aus dem Fasse verkauft wird, nur in Würfelform abgegeben werden darf. Demgegenüber mußte die Nahrungsmittelkontrolle aber mehrfach feststellen, daß die Warenverteiler Margarine ausgaben, die die im Bergischen für Bauernbutter übliche Wellenform oder die rechteckige Form der Molkereibutter hatte. Einer dieser Margarineverteiler war kürzlich schon vom Solinger Strafrichter zu einer kleinen Geldstrafe verurteilt worden, hatte aber gleichwohl och Margarine in der verbotenen Form abgegeben und dieserhalb einen Strafbefehl über 21 Mark erhalten. Mit der Begründung, daß nicht er, sondern die Fabrik die Margarine falsch geformt habe, verlangte er vom Richter seine Freisprechung. Der Richter war anderer Meinung: es sei notwendig, der umsichgreifenden Uebertretung des Margarinegesetzes, deren Zweck deutlich erkennbar sei, schärfstens entgegenzutreten. Die Strafe wurde auf 60 Mark erhöht.

Mehr Ferienreisende als im Vorjahre in Ohligs.

WG. **Solingen-Ohligs**, 14. August. Trotz den schlechten Zeitverhältnissen ist die Nachfrage nach Fahrkarten für die Feriensonderzüge auf dem Bahnhof Ohligs in diesem Jahre stärker gewesen als im Vorjahr. Insgesamt wurden rund 900 Fahrkarten verkauft gegenüber noch nicht 700 im Jahre 1930. Günstig beeinflußt hat diese Entwicklung vor allem die Erhöhung der Fahrpreisermäßigung von zehn auf 20 Prozent. Das hat sehr stark zur Benutzung der Feriensonderzüge angereizt.

Eine stark benutzte Autobus-Linie.

WG. **Burscheid**, 15. Aug. Die vor einigen Wochen in Betrieb genommene Kreis-Kraftverkehrsstrecke Radevormwald — Burscheid — Opladen wird so rege benutzt, daß ihre Wirtschaftlichkeit gewährleistet ist. Es ist demnach damit zu rechnen, daß die Linie als Dauereinrichtung erhalten bleibt.

Der Streik der Wohlfahrtsarbeiter flaut ab.

WG. **Leichlingen**, 14. August. Der Streik der Wohlfahrtsarbeiter ist im Abflauen begriffen, seit gestern sind mehr als 20 Leute wieder bei der Arbeit.

360 000 Dahlien blühen.

Eine großartige Dahlienschau in Dahl bei Hagen.

WG. **Dahl**, 15. Aug. Die Dahlien stehen zurzeit wieder in voller Blüte. Eine in den letzten Jahren in Westdeutschland am bekanntesten gewordene Dahlienschau befindet sich in dem Volmestädchen Dahl bei Hagen, und zwar in der Gärtnerei Haas. Ein Riesen-Komplex ist mit Dahlien bepflanzt und sieht aus wie ein buntes Blumenmeer. 30 000 Dahlienstauden stehen dort. Jede von ihnen trägt durchschnittlich zwölf Blüten, so daß im ganzen 360 000 Dahlienblüten vorhanden sind, die in der schon herbstlich milder werdenden Sonne wunderbar leuchten. 700 verschiedene Dahliensorten können bewundert werden. Viele von ihnen sind bereits bekannt und zu besonderen Lieblingen der Dahlien-Freunde geworden. Aber auch viele Neuzüchtungen bekommt man zu sehen. Es lohnt sich wirklich, diese großartige Dahlienschau, die übrigens auch landschaftlich sehr schön in dem reizvollen Volme-Tal liegt, einmal zu besuchen. (S. Anzeige.)

Ungetreuer Wohlfahrtspfleger.

Bochum, 14. August. Vor dem Schöffengericht hatte sich ein Wohlfahrtspfleger wegen Veruntreuung von Wohlfahrts- und Mündelgeldern zu verantworten. Der Bergmann Spieker aus Bochum hatte in den letzten Jahren die Stelle eines stellvertretenden Bezirkswohlfahrtspflegers inne. Unterstützungsgelder des Wohlfahrtsamtes gelangten durch ihn an die bedürftigen Familien zur Auszahlung. Oft hatte Spieker aber kein Geld zur Stelle, so daß Beschwerde bei der Stadt einlief. Eine Nachprüfung der Bücher ergab, daß ein Betrag von 333 RM., der Spieker überwiesen worden war, in der Kasse fehlte. Außerdem waren Unterschriften durch Spieker gefälscht worden. Er war auch zum Vormund über einen jungen Mann berufen worden, für den bei ihm nach und nach 480 RM. zur Verwaltung einliefen. Auch dieses Geld hat er an sich genommen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten ohne jede Milde. Es ging sogar noch über den Antrag des Staatsanwalts hinaus, der auf fünf Monate Gefängnis gelautet hatte, und verurteilte den ungetreuen Wohlfahrtspfleger zu acht Monaten Gefängnis. Auch der Bitte des Angeklagten um Bewährungsfrist kam das Gericht nicht nach.

Sparen heißt das Gebot der Stunde.

Deshalb Möbel, Teppiche und Fensterbehang bei Gebr. Schürmann kaufen!

Köln, Zeppelinhaus - Essen - Dortmund - Bielefeld.

b155

New Yorker Hotels

Von Gerhard Venzmer

Leseprobe aus dem Buch „New York ohne Schminke" von Gerhard Venzmeer, Weltbundverlag, Hamburg.

Amerika, dessen Stolz es ist, von allen Dingen auf dieser Welt das größte und teuerste zu besitzen, mußte natürlich auch das teuerste Hotel der Welt haben; und dieser Wunschtraum ist Tatsache geworden, in dem Sherry-Netherland-Wolkenkratzerhotel, das dort, wo die Fünfte Avenue auf den Zentralpark mündet und sich die vornehme Geschäftsstraße zur „Millionaire's Row" wandelt, mit fünfunddreißig Stockwerken emporschießt; ein glänzendes und dabei architektonisch schönes, erstes Beispiel dafür, daß auch die vornehme Exklusivität der Fifth Avenue auf die Dauer von Hochhäusern nicht verschont bleiben wird. Der Fremde, der diese im engsten Sinne des Wortes als Millionärhotel bestimmte Gaststätte zum erstenmal zu Gesicht bekommt, wird freilich kaum auf den Gedanken verfallen, er stehe vor dem kostspieligsten Fremdenhaus der Welt. Keine großartige Empfangshalle, keine prunkenden Aufgänge, keine marmor- und bronzeüberladenen Treppenhäuser. Wie das berühmte, ebenfalls in der Fünften Avenue gelegene Juwelengeschäft von Tiffany weder durch Schaufenster noch Firmenschild nach außen kenntlich ist, so protzt auch dieses Hotel der Multimillionäre nicht mit den üblichen palastartigen Empfangsräumen: nur ein schmaler Gang führt in das Innere. Man hat eher das Empfinden, ein vornehmes Wohnhaus zu betreten; und dies ist auch der eigentliche Zweck solcher freiwilligen Beschränkung.

Wer freilich annähme, die so erzielte Raumersparnis wirke sich auch wohltuend auf den Preis aus, würde sich arg in den Finger schneiden. Das Gegenteil ist der Fall. Im Sherry Netherland gibt es überhaupt keine einzelnen Hotelzimmer im üblichen Sinne; das kleinste „apartment" hat Wohn-, Schlaf- und Badezimmer, ferner Bedientenraum — natürlich ebenfalls mit eigenem Bad — und kostet für eine Nacht 420 Mark! Man sieht: der „gewöhnliche" Millionär muß bei einem längeren Aufenthalt im Sherry Netherland schon zu rechnen beginnen!

Dabei nimmt das eigentliche Hotel nur einen kleinen Abschnitt des Wolkenkratzers ein; der ganze obere Teil besteht aus regelrechten Wohnungen, die an Dauermieter vergeben werden. Die millionenschweren Gäste des Sherry-Netherland-Hotels brauchen deshalb aber nicht zu befürchten, sie müßten etwa mit Hinz und Kunz unter einem Dache schlafen. Denn der jährliche Mietzins für diese Wohnungen bewegt sich zwischen 120 000 Mark und einer Viertelmillion; also wird man die beruhigende Gewißheit haben dürfen, daß auch hier nur Multimillionäre ihre Wohnstatt aufschlagen.

Für soviel Geld dürfen sich die glücklichen Dollarfürsten dann von ihren Fenstern aus am Anblick des Zentralparks erfreuen; ein Genuß freilich, der aus der Ferne erhebender wirkt als beim Besuch der Anlagen selbst. Denn so gut auch immer der Zentralpark gemeint ist: er bleibt doch ein zweifelhafter Natur-„Ersatz", eine Oase in dieser Wüste von Stein; eine Oase überdies, durch die der Brodem der Wüste nur allzu spürbar hindurchweht. 415 Millionen Dollar hat die Anlage gekostet; aber die Bäume sehen kränklich und ungesund aus, die giftgeschwängerte Benzolatmosphäre saugt an ihrem Mark. Und wenn über die asphaltierten Wege die Automobile in dichter Folge dahinschnurren, jenes seltsame, knirschende Geräusch erzeugend, wie es dem des Bohrers beim Zahnarzt unangenehm ähnelt; wenn sich der Fußgänger auch hier unter Lebensgefahr von der einen Straßenseite auf die andere hinüberretten muß, so wird man an dem Zweck des Parkes, eine Stätte der „Erholung" zu sein, irre.

Das andere große, an der Grenze von Fifth Avenue und Zentralpark gelegene Hotel, das berühmte „Plaza", für europäische Verhältnisse schon bisher ein Riesengasthaus, ist jüngst durch einen mächtigen 40stöckigen Ergänzungsbau erweitert worden. Auch damit ist es freilich noch nicht New Yorks größtes Hotel; diesen Ruhm nimmt mit 45 Stockwerken und 2500 Zimmern das an der Ecke der 34. Straße und der 8. Avenue gelegene Hotel „New Yorker", das „größte Hotel der Welt", für sich in Anspruch. Ebensowenig wie dieses ist natürlich auch das „Plaza", etwa so wie sein exklusiveres Gegenüber, äußerlich als Privathaus maskiert. Ganz bewußt empfängt es den Fremden mit all jener, beinahe ein wenig protzigen Pracht, mit der die großen amerikanischen Fremdenhäuser ihre Gäste umgeben. Über marmorne Freitreppen, von deren breiten, mit schweren Läufern bedeckten Stufen an den Seiten Lorbeerbüsche emporwachsen, gelangt man in weite, luftige Hallen, die mit verschwenderischem Luxus eingerichtet sind: Marmor, goldüberladener Stuck, kostbare Smyrnateppiche, Ölgemälde und Palmen, Gobelins und schwere Seidensessel. Täfelungen von wertvollstem Holz. Das bezeichnende, immer gleiche Bild des internationalen, auf angelsächsisches Geschmacksempfinden abgestimmten Luxusgasthauses, das gerade so gut auf dem Pariser Platz, am Boulevard des Capucines, am Piccadilly, in Bombay, Hongkong oder Kapstadt stehen könnte wie in der Fifth Avenue. Oberster Grundsatz: Vornehme Unpersönlichkeit und starre Physiognomielosigkeit.

So kommt's, daß man sich in all dieser kalten Pracht kaum recht heimisch fühlt. Einmal vermißt man den erwärmenden Hauch liebevollen künstlerischen Geschmacks und zweitens jenes Unbestimmbare, das wir „Behaglichkeit" nennen, und für das die amerikanische Sprache ebenfalls kaum ein passendes Wort hat. Denn alle die Kostbarkeiten hier wurden ja nicht aus innerem Stilgefühl zusammengetragen, sondern die Direktion der Hotelgesellschaft bestimmte, daß die Halle des Hotels Soundso mit den und den Gegenständen auszurüsten sei; und so stellte man sie eben dorthin, ein klein wenig wohl auch mit dem Nebengedanken, sie möchten dem Besucher beim Eintreten sogleich ihren Wert vor Augen führen.

Auch alle jene Mätzchen mechanischer Vorrichtungen, wie sie vor nicht allzulanger Zeit das amerikanische Hotel in den Augen der Alten Welt gleichsam als Haus des Wunders erscheinen ließen, heute aber auch bei uns in vielen großen Gasthäusern längst nachgeahmt sind: im Nachttisch eingebaute Radioanlage und Lautsprecher in jedem Zimmer, Fernschreiber und Lichtsignal-Vorrichtung beim Eintreffen von Post, eigener Börsenraum mit fortlaufenden, sichtbaren Kursnotierungen, durchgehender gläserner Briefkasten durch alle Stockwerke, automatischer Schrank, aus dem der Gast die Kleider in gereinigtem Zustande wieder herausnimmt usw.; auch alle diese Dinge vermögen kaum darüber hinwegzutäuschen, daß das unpersönliche Schema, die seelenlose Schablone in den amerikanischen Hotels noch ungleich weiter gediehen ist als in der Alten Welt.

Ein Vergleich zwischen so manchen, freilich immer seltener werdenden alten Gaststätten bei uns, in denen vielfach jedes einzelne Zimmer seine eigenen Möbel, seine Geschichte, seine besondere Note hat, und den New-Yorker Riesenhotels fällt für die neuweltlichen Massen-Fremdenhäuser geradezu vernichtend aus. Man lasse sich in einem der großen New-Yorker Hotels, etwa dem „Pennsylvania", mit dem Fahrstuhl durch die Stockwerke hindurchtragen und achte auf das Bild, das mit kinematographenhafter Schnelle in jeder Sekunde vor den Gittertüren des Aufzugs erscheint. Stände nicht jeweils zu lesen: 5. Stock, 10. Stock, 15. Stock usw., man hätte keine Ahnung, wie weit man emporgefahren ist; so sehr gleicht jeder Flur aufs Haar dem anderen. Teppichläufer, ein Tisch mit grüner Stehlampe darauf, je an genau der gleichen Stelle darüber ein Bild von stets gleicher Größe, und an jedem Tisch die Hüterin der Moral, eine ältere, hornbebrillte Dame, die auch genau so ausschaut wie ihre zwanzig Kolleginnen. Und ebenso verhält sich's mit den Zimmern.

Trotzdem ist das Pennsylvania-Hotel, dieses gegenüber der Pennsylvania-Station gelegene Riesengasthaus, mit seinen 2000 Zimmern, deren jedes ausnahmslos mit eigenem Bad versehen ist, von der Halle bis zum Dach ein Erlebnis. Ganz besonders aber, wenn in lauen Sommernächten gegen Mitternacht die Theater und Kinos ihre Pforten geschlossen haben und nun An der weiten, offenen Tanzhalle auf dem „Dachgarten", kurz, „roof" genannt, das Leben erwacht.

Weithin leuchten hoch über der Straße die riesigen Flammenbuchstaben, die den Namen des weltbekannten Fremdenhauses über das New-Yorker Dächermeer rufen. Fast wird man schwindlig, wenn der Blick vom Fuße des Wolkenkratzers emporschweift zu dem Gewoge buntfarbiger Lampen dort oben, das die luftige Tanzhalle weithin über die Häuserblocks kenntlich macht und dem Auge einen Anhaltspunkt gibt für die Höhe dieses, mit Wolkenkratzermaß gemessen, noch recht bescheidenen Baues.

Eine prunkende Marmorhalle nimmt den Eintretenden auf. Zur Rechten reiht sich Schalter an Schalter; und obgleich es schon recht spät ist, sieht man überall hinter den Schalterpulten noch Leute an der Arbeit: Kassierer, Bill-Clerk, Kreditdepot, Zimmer, Schlüssel, Stahlfächer, Post, Rechnungsabteilung, Glockenchef, Tickets, Auskunftei, Träger, Reisebüro, Telephon, Telegraph, Gepäcktransport und was weiß ich mehr. Sogar der unvermeidlich mit dem Hotel verbundene Drug-store ist noch geöffnet, und man kann noch alles erstehen, was zu des Lebens Notdurft erforderlich ist: vom Rhizinusöl bis zum elektrischen Kochtopf.

Man wirft einen Blick hinter die Schalter: Von unsichtbarer Geisterhand bewegt, schreiben hier unten im Erdgeschoß die Fernschreiber die Wünsche der Bewohner des 10. oder 20. Stockwerks geheimnisvoll in der Handschrift des betreffenden Zimmerkellners nieder. Es sieht aus, als führe eine Spinne über das Papier. Durch die langen Briefleitungen, die in zusammenhängenden, gläsernen Kanälen die zwanzig Stockwerke des Hauses durchziehen, rutschen noch immer, ohne daß man weiß, woher sie gekommen, allerlei Postsachen in die großen Sammelbehälter im Erdgeschoß.

Die abgebaute Kuh

Von Siegfried von Vegesack

Nach langer Zeit besuchte ich wieder einmal meinen Vetter Leopold. Er ist der praktischste Mensch von der Welt, immer voll Pläne und begeistert von dem, was er gerade im Kopf hat.

Vor einem Jahr wollte er eine Käserei einrichten. Er rechnete mir damals einen Reingewinn von dreizehntausend Mark im Jahr vor und sprach überhaupt nur noch von Käse. Mit einem Pony und einem zweirädrigem Wägelchen wollte er die Milch aller umliegenden Dörfer aufkaufen und in Käse verwandeln.

„Kühe sind nicht nur eine Milchquelle, sondern auch eine Goldquelle", versicherte er, „und die Düngergrube ist eine Goldgrube. Man muß es nur verstehen, den Schatz, der überall in der Natur liegt, durch den Prozeß der modernen Wirtschaft zu heben. Gras — was ist Gras? Nichts. Aber die Kuh frißt es, und produziert Milch. Milch kann man nicht aufbewahren: Milch wird sauer. Daher verwandelt man sie in Butter und Käse. Käse ist also das Endprodukt, die Krone der Schöpfung!"

Wie ich meinen Vetter nun wieder besuche und das Gespräch auf den Käse bringe, erklärt er mir melancholisch:

„Nein, weißt du, mit dem Käse ging es doch nicht. Erstens geben die Bauern keine Milch her: sie füttern lieber die Schweine damit, und zweitens essen die Menschen viel zu wenig Käse. Als ich endlich zweihundert Viertelpfundstücke beisammen hatte, wollte sie mir niemand abkaufen. Ich verwahrte sie zuerst auf dem Dachboden. Aber es war Juli. Die Köchin kündigte uns, und Tante Melanie bekam einen Ohnmachtsanfall. Dann brachte ich sie, das heißt die Käsestücke, in den Keller. Aber auch das ging nicht auf die Dauer. Die Leute, die an unserem Hause vorüberkamen, munkelten von einem Verbrechen. Der Gendarm witterte einen Mord und stieg in den Keller. Als der rundliche, rotbackige Mann wieder heraufkam, war er sehr blaß. Seitdem macht er immer einen weiten Bogen, wenn er an unserem Haus vorüber muß. Schließlich packte ich den Käse in eine Kiste und fuhr damit in die Stadt. Das Abteil war vollbesetzt. Nach fünf Minuten saß ich allein. Ich öffnete alle Fenster, aber es half nichts. Auf der nächsten Station stieg ich heimlich aus. Der Käse fuhr allein weiter."

„Das Endprodukt? Die Krone der Schöpfung?"

„Ja, weißt du, man ist nicht immer Herr seiner Schöpfung . . . Du wirst begreifen, daß ich jetzt keinen Käse essen kann. Und wozu soll ich ihn dann noch machen? Und überhaupt: die Landwirtschaft rentiert sich nicht mehr. Ich habe unsere beiden Kühe abgebaut und die Wiesen und den Acker verpachtet."

„Und was zahlt dir der Pächter?" erkundigte ich mich vorsichtig.

„Zahlt? Oh, das habe ich alles viel, viel schlauer eingerichtet: Der Pächter ist ein grundanständiger, fabelhaft fleißiger Mann: er übernimmt die ganze Arbeit — er düngt, er mäht, er ackert, er sät seine eigene Saat —, und ich brauche ihm dafür nicht einen Pfennig zu geben! Ist das nicht großartig? Denk dir, was uns früher die Magd kostete: sie aß mehr als wir alle zusammen! Und dazu den Lohn! Die Gewänder! Das Schuhwerk! Und die Geschenke zu Weihnachten! Es war ein Vermögen im Jahr. Und der Pächter tut alles, alles umsonst. Und obendrein gibt er uns noch ein Liter Milch, wenn er etwas übrig hat."

„Und wenn er keine hat?"

„Dann kaufen wir uns sie beim nächsten Bauer. Das ist immer noch sehr viel billiger, als selbst Milch zu produzieren. Und denk dir: der Pächter ist so anständig, daß er nur alles Heu und Korn für sich beansprucht, und wir dürfen all unser Obst selbst behalten! Er hat die ganze schwere Feldarbeit —, und wir brauchen nur die Früchte von den Bäumen zu pflücken. Ist das nicht großartig? Ich habe nicht gewußt, daß es überhaupt noch so anständige Menschen auf der Welt gibt . . ."

„Und was treibst du jetzt?"

Die Augen meines Vetters strahlen verklärt. Er nimmt mich am Arm und zieht mich begeistert in den früheren Stall. Hier deutet er auf einen dunklen Haufen, wo früher die Kühe standen, und flüstert geheimnisvoll:

„Dort auf dem Dünger habe ich eine Champignon-Plantage angelegt —, das ist das Praktischste, was es überhaupt gibt. Champignons wachsen ganz von selbst, man braucht sie weder zu füttern, noch zu melken, sondern nur zu schneiden und aufzuessen. Ich habe ausgerechnet, daß wir von diesem Düngerhaufen das runde Jahr leben und außerdem noch einige Zentner verkaufen können. Weißt du: die Kuh ist ein Umweg im Produktionsprozeß der Natur. Der kürzeste Entwicklungsgang vom Dünger zum Nutz- und Nährwert ist dagegen der Champignon. Weißt du, Champignons . . ."

„Ich weiß, ich weiß", wehre ich ab, „sind das Endprodukt, die Krone der Schöpfung!"

b142

Das Vertrauen in Deutschlands Zukunft

ist bei unseren internationalen Finanzfreunden durch unsere Berichte gestärkt worden. Wir wollen unseren Teil für den Wiederaufbau beitragen, indem wir — gestützt auf erhebliche

langfristige Auslandsgelder

die uns zur Verfügung gestellt wurden, für unsere Käufer nach wie vor

bequeme Abzahlungskredite zu vorteilhaften Bedingungen

bereit halten. Mehr wie je benötigt die deutsche Wirtschaft für rationellen Betrieb

Personen- und Lastkraftwagen.

Treffen Sie Ihre Wahl unter unseren zahlreichen Typen, die Sie zu günstigen Preisen, mit langfristigen Krediten, billigen Zinssätzen und einschließlich Versicherung erwerben können.

Unser Produktionsprogramm umfaßt:

Den sparsamen **6/32 PS Gebrauchswagen** } als 5 und 7 sitzige Limousine Sportcabriolet, Droschke, Kombinationswagen usw.
Den eleganten **10/45 PS Sechszylinder** }

Die zuverlässig. **4- u. 6-Zylinder-Lastwag.** für ½—1½—2½ t Tragfähigkeit } f. Pritschen- u. Kastenwagen, Kranken- u. Feuerwehrfahrz., Omnibusse, Kipper usw.

BERLIN **CITROËN** KÖLN

T91

M. Magner, Automobile, Elberfeld, Aue 12. — Tel. Westen 339 23.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 190 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. August

Anträge in Vorbereitung

Wieder Berliner Börse ab 20. August?

Reichsbörsen wollen noch warten.
Auch Bedenken in den Interessentenkreisen für festverzinsliche Werte.

WG. **Berlin,** 14. August. (Eig. Drahtb.) Die Berliner Wertpapierbörse wird allem Anschein nach vielleicht nun doch noch in der nächsten Woche, voraussichtlich am Donnerstag, dem 20. August, wieder geöffnet werden. Entsprechende Anträge beim preußischen Handelsminister und stellvertretenden Reichswirtschaftsminister sind in Vorbereitung. Ein späterer Termin käme für die Wiedereröffnung in diesem Monat nicht in Frage. Man will den Beginn deshalb nicht auf einen Freitag legen, weil der Effektenverkehr nicht sofort durch eine zweitägige Pause wieder unterbrochen werden soll. Der Berliner Börsenvorstand hat nämlich die Absicht, die Wertpapierbörse an den Samstagen im August und September geschlossen zu halten. Etwa am Montag, dem 24. August, zu eröffnen, kommt mit Rücksicht auf die zu nahe Ultimoregulierung auch nicht in Betracht. Lieber würde man auf eine Wiedereröffnung im August völlig verzichten. Ein Termin- und variabler Verkehr wird, wie erwähnt, zunächst nicht aufgenommen.

Der Terminverkehr soll spätestens Anfang Oktober

wieder in Gang kommen, allerdings unter erheblichen Veränderungen der bisherigen Terminpapiere. Der Berliner Börsenvorstand geht davon aus, daß die erste Voraussetzung für ein Funktionieren der Börse die Beseitigung aller Hemmnisse des Zahlungsverkehrs war. Auf die Stillhalteverhandlungen mit dem Ausland glaubt der Börsenvorstand kein entscheidendes Gewicht legen zu müssen. Der Reichsbankdiskontsatz von 10 Prozent und der Lombardsatz von 15 Prozent bilden gewiß ein schweres Hemmnis für die Börse, aber der Börsenvorstand glaubt, daß diese hohen Sätze nicht die wirkliche Geldmarktlage widerspiegeln, da die Reichsbank Schatzwechsel mit 8 Prozent abgibt. Eine Auffangorganisation sei nur dann möglich, wenn die Beteiligten entweder bereit wären, ihr Geld dabei zu verlieren, oder aber die Ueberzeugung verträten, die aufzufangenden Wertpapiere in absehbarer Zeit, etwa innerhalb von 4 bis 5 Monaten, nutzbringend an die endgültigen Besitzer abstoßen zu können. Solche Voraussetzung sei aber unmöglich. Auch der

zunehmende wilde Handel in Wertpapieren

ist auf die Stellungnahme des Börsenvorstandes nicht ohne Einfluß geblieben, er sei dem ordnungsmäßigen Wertpapierhandel auf jeden Fall abträglich. Weiter glaubt man, daß eine Hinausschiebung der Börseneröffnung die Unlust eher noch vergrößern würde. Der Börsenvorstand hat, was besonders wichtig ist, mit den großen Geldgebern Vereinbarungen getroffen, das freie Geld für den Bedarf der Börse zur Verfügung zu stellen. Im übrigen sollen nach den Feststellungen bei Privatbanken und der Liquidationskasse die schwebenden Engagements nur gering sein. Eine Anzahl von Millionen RM. würden genügen, um nach Ansicht des Börsenvorstandes besonders die kleinen und mittleren Bankiers vor Schwierigkeiten zu bewahren, um so mehr, als viele Geldgeber sich auch in der Frage der Einschuß- bzw. Nachschußpflicht zum größten Entgegenkommen bereit erklärt haben sollen.

Im Gegensatz zum Berliner Börsenvorstand wehren sich die Reichsbörsen — mit Ausnahme von Frankfurt — gegen eine Eröffnung des Verkehrs noch in diesem Monat. Man spielt aber mit dem Gedanken,

die Berliner Börse unter Umständen unabhängig von den übrigen deutschen Börsen zu eröffnen.

Im übrigen haben sich bisher auch diejenigen Interessentenkreise, die die festverzinslichen Werte herausgebracht haben, gegen eine Wiedereröffnung der Börse ausgesprochen. Dieser Widerstand macht die Wiedereröffnung der Berliner Börse nach unserer Auffassung zu einem Wagnis.

Entscheidung nicht vor Montag.

Berlin, 15. Aug. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß eine Entscheidung, ob eine Eröffnung der Wertpapierbörsen noch in diesem Monat erfolgen soll, vor Montag nicht zu erwarten ist.

Das Versicherungsgeschäft in der Statistik.

Von Mai bis Juni nur verhältnismäßig geringe Ausdehnung.

WG. Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtb.) Das Versicherungsgeschäft der (statistisch erfaßten) privaten und öffentlichen deutschen Lebensversicherungsgesellschaften hat sich im Zweimonatszeitraum Mai-Juni 1931 laut „Wirtschaft und Statistik" nur verhältnismäßig wenig ausgedehnt. Der Nettozugang von selbst abgeschlossenen Kapitalversicherungen schrumpfte auf rund 90 Millionen RM., d. h. auf wenig mehr als ein Drittel des durchschnittlichen Zuganges in den drei vorangegangenen Berichtszeiträumen zusammen. Im ersten Halbjahr 1931 belief sich der Ueberschuß an selbst abgeschlossenen Kapitalversicherungen auf 571 Millionen RM. (gegen 1093 Millionen RM. im ersten Halbjahr 1930). Insgesamt gingen 419 (391) Millionen RM. Prämien ein.

Die Verschmelzung Wicking — Dyckerhoff

WG. Wie wir hören, sind die Verhandlungen zur Sanierung und zur gleichzeitigen Umbildung der Wicking'sche Portlandzement- und Wasserkalkwerke A.-G. in Münster in dieser Woche offiizell fortgesetzt worden. Ende dieses Monats findet noch eine Sitzung des Aufsichtsrats statt, um endgültig die Vorschläge an die im September stattfindende H.-V. zu formulieren.

Die Gesellschafterversammlung von Dyckerhoff & Söhne hat die Verschmelzung bereits genehmigt.

Neue Konzentration im Autotransportgewerbe

Abschluß eines Kollektivvertrages zwischen dem Reichsverband deutscher Autofernransportunternehmer und der Gedekra

WG. Der Reichsverband Deutscher Autoferntransportunternehmer in Düsseldorf hat vor einigen Tagen einen Kollektivvertrag mit der Gemeinschaft deutscher Kraftwagen-Spediteure (Gedekra) abgeschlossen, der das Verhältnis zwischen Kraftwagenspediteuren und Frachtführern dieser Organisationen neu regelt. Auf dieser Grundlage hofft der Düsseldorfer Verband, seine Güterladeraum-Verteilungsstellen rasch zu vermehren und systematisch über das Reichsgebiet hin ausbauen zu können.

Diesen Konzentrationsprozeß versucht der Düsseldorfer Verband dadurch zu beschleunigen, daß er die korporative Mitgliedschaft des „Vereins der Kraftwagenbesitzer von Deutschland", Hamburg, und des „Reichsverbandes deutscher Lastkraftwagenbesitzer", Frankfurt a. M., erworben hat. Diese beiden Verbände werden sich künftig auf die Vertretung der Interessen des Werksverkehrs beschränken. Die Konzentration bedeutet eine weitere wesentliche Erleichterung in der Durchführung der bevorstehenden gesetzlichen Regelung des Autotransportgewerbes.

Zwangversteigerung des Stahlwerks Erkrath

WG. In dem gerichtlichen Vergleichsverfahren war, wie wir berichteten, von der Hypothekengläubigerin, der Deutschen Centralbodenkredit A.-G., Berlin, Antrag auf Versteigerung der Werksanlagen gestellt worden. Die Zwangsversteigerung ergab — was bei den augenblicklich herrschenden wirtschaftlichen Verhältnissen nicht anders zu erwarten war — ein äußerst ungünstiges Ergebnis. Die auf etwa 1,2 Mill. RM. geschätzten Anlagen, Gebäude und Maschinen wurden auf das niedrige Angebot von 140 000 RM. der Firma Gebr. Lüngen in Erkrath zugeschlagen. Man hatte ursprünglich die Absicht, die Anlagen zu verwerten oder auch das Werk wieder in Betrieb zu setzen. Es sollen auch Verhandlungen geschwebt haben. Durch den Zwangsversteigerungsantrag der Bank, deren Forderung sich insgesamt auf 290 000 RM. beläuft, wurden diese Pläne beendet. Die Aussichten für die Gläubiger haben sich durch das ungünstige Ergebnis weiter verschlechtert. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger, die noch rund 600 000 RM. betragen, dürften leer ausgehen. An bevorrechtigten Gläubigern sind rund 80 000 RM. vorhanden. Damit dürfte die wechselvolle Geschichte des Stahlwerks Erkrath beendet sein.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 10 Proz. Lombardzinsfuß 15 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	15. August Geld	15. August Brief	14. August Geld	14. August Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.224	1.227	1.208	1.212
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.191	4.199	4.191	4.199
Japan 1 Yen	5.11	2.080	2.084	2.080	2.084
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.94	20.98	20.94	20.98
Istambul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	4.5	20.448	20.485	20.445	20.485
Neuyork 1 Dollar	1.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	—	0.264	0.266	0.274	0.276
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.968	1.972	1.908	1.912
Amsterdam 100 Guld.	2	169.78	170.12	169.78	170.12
Athen 100 Drachmen	8	5.45	5.46	5.45	5.46
Brüssel 100 Belga	2.5	58.61	58.73	58.59	58.71
Bukarest 100 Lei	8	2.499	2.505	2.507	2.513
Budapest 100 Pengö	9	73.43	73.57	73.43	73.57
Danzig 100 Gulden	7	81.62	81.78	81.69	81.85
Helsingf 100 finn. Mk.	6	10.587	10.607	10.587	10.607
Italien 100 Lire	5.5	22.05	22.09	22.05	22.09
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.433	7.447	7.428	7.442
Kaunas 100 Litas	—	42.01	42.09	42.01	42.09
Kopenhag. 100 Kron.	3.5	112.49	112.71	112.49	112.71
Lissabon 100 Escudo	7.5	18.55	18.59	18.55	18.59
Oslo 100 Kronen	4	112.49	112.71	112.49	112.71
Paris 100 Fr.	2	16.495	16.535	16.50	16.54
Prag 100 Kronen	5	12.467	12.487	12.467	12.487
Reykjavik 100 isl. K.	—	92.21	92.39	92.21	92.39
Riga 100 Latts	—	81.22	81.38	81.22	81.38
Schweiz 100 Franken	2	82.00	82.16	82.00	82.16
Sofia 100 Lewa	8.5	3.057	3.063	3.052	3.058
Spanien 100 Pesetas	6.5	36.21	36.29	35.81	35.89
Stockholm 100 Kron.	4	112.54	112.76	112.54	112.76
Tallin 100 Kronen	8	112.14	112.36	112.14	112.36
Wien 100 Schilling	10	59.15	59.27	59.15	59.27

Wechselkurse in Südamerika vom 14. August

Buenos Aires: London (Kabel) 32⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 15L7 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 3⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 15.900 Milreis für 1 U.S.-D.

Züricher Devisen vom 15. Aug., 8.45 Uhr. Paris 2011, London 2491, Neuyork 513, Belgien 7145, Italien 2683,50, Spanien 4400, Holland 206,82,5, Wien 7208, Stockholm 137,20, Oslo 137,17,5, Kopenhagen 137,15, Sofia 371, Prag 1516,50, Warschau 5760, Budapest 9002,50, Belgrad 906,50, Athen 665, Konstantinopel 242, Bukarest 304,75, Helsingfors 1290, Buenos-Aires 149, Japan 253.

Amsterdamer Devisen vom 15. Aug. Berlin 3650, London 1204,50, Neuyork 247,99, Paris 971,75, Belgien 3454, Schweiz 4835, Italien 1297, Madrid 2125, Oslo 6630, Kopenhagen 6627,50, Stockholm 6632,50, Wien 3489, Budapest 4315, Prag 735, Helsingfors 625, Bukarest 146, Yokohama 122, Buenos-Aires 7175. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1202, Dollar p. 1 Mt. 247,90.

Londoner Devisen vom 15. Aug. Neuyork 485,76, Montreal 487,37, Amsterdam 1204,50, Paris 123,94, Brüssel 3466,25, Italien 9284, Berlin 2025,50, Schweiz 2491,50, Spanien 5965, Kopenhagen 1817,25, Stockholm 1616,12, Oslo 1817, Lissabon 116, Helsingfors 193,05, Prag 164, Budapest 2790 Brief, Belgrad 274,87, Sofia 669,50, Rumänien 817, Konstantinopel 1025, Athen 375,12, Wien 3455, Warschau 4337, Buenos-Aires 3256, Rio de Janeiro 312, Yokohama 2.037, Buenos auf London 3262, London auf Bombay 1.576.

Berliner Produktenbörse vom 14./15. August

	14. 8.	15. 8.	
Weizen, neue Ernte	218.0—220.0	217.0—219.0	matter
Sept.	230.5—231.0	228.0—000.0	
Okt.	232.0—000.0	228.0—000.0	
Roggen, neue Ernte	167.0—169.0	163.0—165.0	matt
Sept.	179.0—178.5	174.5—174.7	
Okt.	182.0—181.5	177.5—177.0	
Futt. u. Indgerste	150.0—160.0	150.0—160.0	ruhig
Hafer, loco	155.0—160.0	157.0—160.0	matter
Hafer, neue Ernte	144.0—152.0	144.0—152.0	
Sept.	146.0—145.0	141.5—142.5	
Okt.	147.0—146.0	143.7—000.0	
Weizenmehl	27.00—35.00	27.00—34.50	stw. matt
Roggenmehl	24.00—26.40	24.00—26.25	stw. matt
Weizenkleie	11.25—11.75	11.25—11.75	ruhig
Roggenkleie	9.75—10.25	9.75—10.25	ruhig
Raps	140.0—150.0	140.0—150.0	ruhig
Erbsen Vikt.	25.00—31.00	26.00—31.00	
Futtererbsen	18.00—20.00	18.00—20.00	
Kl. Speiseerbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	—	—	
Lupinen	—	—	
Rapskuchen	—	—	
Leinkuchen	13.20—13.30	13.20—13.30	
Trockenschnitzel	7.00—7.10	7.00—7.10	
Soyaschrot	11.90—12.60	11.90—12.60	
Speisekartoff., wße.	—	—	
„ rote	—	—	
„ and. gelbfl.	—	—	

WG. Köln, den 14. August

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen, rhein., neue Ernte 23,50 bis 23,75, dito ausl. 35—37,25, Roggen, rhein., neue Ernte 20,50—20,75, dito ausl. 22—23, Hafer, hiesiger 19,50, dito norddeutscher 20—21, dito ausl. 21—22, Futtergerste, ausl. 19—19,75, Wintergerste, inl., neue 17,75—18, Sommergerste, inl. neue 18—18,50, Mais, grober 20,50 bis 21, dito kleiner 21—21,50, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 38,50, Roggenmehl, 70 Prozent mit Auslandroggen 28,75, Roggenschrot, inl. 22,75, Weizenkleie, brutto mit Sack 9,75—12, Roggenkleie, desgl. 8,50—10, Biertreber, desgl. 10—10,75, Leinkuchenmehl, 36 Proz., desgl. 14—14,50, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12—12,25, dito 54 Prozent 13—13,25, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 12—12,25, Rapskuchen, 38 Prozent 9, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 11,50 bis 11,75, Trockenschnitzel, lose 5,50—6, Zuckerschnitzel, lose 9,50 bis 10, Rohmelasse 4,50—5, Wiesenheu, inl., lose, neu 3,80 bis 4,40, Kleeheu, inl., lose, neu 5—6.

Bremer Baumwolle vom 15. August: 8,22.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 15. Aug., Anfang. Okt. 379, Jan. 390, März 399, Mai 407, Juli 413. — Tagesimport 800. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakel'aridis u. Upper F. G. F. vom 15. Aug., Anfang. Nov. 577 Sakellaridis (— Upper F. G. F.); Jan. 598 (472); Juli 632 (—). Tendenz: Stetig.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 14. Aug., Schluß. Loco 695, Aug. 679, Sept. 690, Okt. 704 bis 05, Nov. 718, Dez. 728 bis 25, Jan. 736, Febr. 745, März 754 bis 55, April 763, Mai 772 bis 74, Juni 780, Juli 788 bis 90. — Tendenz: Stetig.

Berliner Metallnotierungen vom 15. Aug. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 74,50 RM. für 100 kg.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 15. Aug., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 2,62 Käufer; Smoked ribbed sheets: Loco 2,62 Käufer, Sept. 2,50 Käufer, Okt. 2,56 Käufer, Okt.-Dez. 2,62 Käufer, Jan.-März 2,75 Käufer, April-Juni 2,87 Käufer. — Tendenz: Stetig.

Kapitalerhöhung beim RWE.

Zur Sicherung des kommunalen Einflusses — Opposition der Stadt Düsseldorf gegen die Bindung der Namensaktien — Widerspruch der Preag gegen Statutenbeschlüsse

WG. **Essen,** 14. August. (Eig. Drahtb.) Die ao. H.-V., in der 209 880 200 RM. Inhaberaktien mit 427 701 Stimmen und 7 292 920 RM. Namensaktien mit 364 646 Stimmen vertreten waren, beschloß, zur Sicherung der kommunalen Stimmajorität eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um 3 Mill. RM. auf 246 Mill. RM. durch Ausgabe von 150 000 Aktien im Nennwerte von je 20 RM., die auf den Namen lauten und deren Uebertragung an die Zustimmung von Aufsichtsrat und H.-V. gebunden ist. Gegen die Kapitalerhöhung stimmte ein Aktionär mit 6400 RM. Inhaberaktien. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu 101 Prozent. Ein Viertel des Nennbetrages sowie das Aufgeld ist sofort, die restlichen Dreiviertel sind auf Anforderung des Vorstandes einzuzahlen. Die neuen Aktien sind erst nach erfolgter Vollziehung dividendenberechtigt. Vom Aufsichtsratvorsitzenden, Generaldirektor Dr. Vögler, wurde die

Kapitalerhöhung damit begründet, daß man das RWE. in diesen unruhigen Zeiten unverändert weiterbestehen lassen wolle.

In der Vergangenheit habe sich die enge Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der Industrie als sehr erfolgreich für die Gesellschaft herausgestellt, so daß diese Art des Zusammenarbeitens für die Zukunft gesichert werden müsse. Wenn den Kommunalverbänden durch die Kapitalerhöhung die Stimmenmehrheit gesichert werde, so geschehe dies in der klaren Erkenntnis, daß nur bei einem festen kommunalen Unterbau die Stromversorgung des weitgespannten RWE.-Netzes möglich sein werde. Der Aufsichtsrat habe sich in seiner überwiegenden Mehrheit dem Entschluß des Präsidiums der Gesellschaft angeschlossen, wonach der gemischt-wirtschaftliche Charakter des Unternehmens erhalten bleiben müsse. Die vorgeschlagene Satzungsänderung, nach der die Uebertragung sämtlicher, also auch der schon bestehenden Namensaktien, nur mit Zustimmung von Aufsichtsrat und H.-V. möglich sein solle, fand keine Genehmigung, da bei diesem Beschluß die Einstimmigkeit sämtlicher Namensaktionäre erforderlich war und der Vertreter der Stadt Düsseldorf, Oberbürgermeister Dr. Lehr, dagegen stimmte.

Die Ablehnung des Vorschlages, die Aktienübertragung an die Genehmigung durch Aufsichtsrat und H.-V. zu binden, durch die Stadt Düsseldorf gründet sich offenbar auf das Bestreben, die Möglichkeit einer Verwertung der in ihrem Besitz befindlichen Aktien des RWE. nicht zu unterbinden. Die H.-V. beschloß sodann, Statutenänderungen in Zukunft, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung etwas anderes vorschreiben, von der Mehrheit von Stammaktien- und Namensaktienkapital abhängig zu machen. Gegen diesen Beschluß stimmten der Vertreter der Preag mit 42 331 200 RM. Inhaberaktien (105 828 Stimmen) und 464 960 RM. Namensaktien (23 249 Stimmen), nachdem zuvor ein von Oberbürgermeister Dr. Lehr (Düsseldorf) gestellter Antrag auf Vertagung dieser Satzungsänderung mit dem gleichen Stimmverhältnis abgelehnt worden war. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Bürgermeister Brisch (Solingen), Landeshauptmann Dr. Hagemann (Hannover) und Landrat von Rathusius (Dinslaken).

Krise in der Kasseler Hotel-Industrie.

Kassel, 14. Aug. Die Hotelbesitzer-Vereinigung von Kassel und Umgebung hat beschlossen, zehn der größeren Hotels teilweise zu schließen, indem ein oder zwei Stockwerke mit sämtlichen Fremdenzimmern stillgelegt werden. Diese Maßnahme wird mit dem überaus starken Rückgang des Fremdenverkehrs und der unerträglichen Belastung der Hotelbesitzer mit Steuern, vor allem mit der Hauszinssteuer, begründet. Die Hotelbesitzer geben die Schlüssel der geschlossenen Fremdenzimmer der Stadtkasse zur Aufbewahrung ab, um auf diese Weise von der Hauszinssteuer, die je Hotelbett und Tag entrichtet werden muß, einerlei ob die Zimmer und Betten belegt sind oder nicht, befreit zu werden.

Reparatur-Werk
Motor-Werkstatt
Dreherei mit Kurbelwellen- und Zylinder-Schleif-Maschinen Anfertigung von Kolben
Spezial-Gehäuse-Schweißerei
Kühler-Klempnerei
Vernickler-Werkstatt
Vulkanisier-Anstalt
Elektro-Werkstatt
Fahrzeug-Werke LUEG seit 1906
Bochum Fernruf S.-Nr. 6888
Essen Fernruf 24747/49
Karosserie-Werk
Schmiede
Schlosserei
Klempnerei
Stellmacherei
Sattlerei
Lackiererei für Oellackierung u. Spritzverfahren
d2075

„Wissende Helfer."

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Eine Stunde heiliger Freundschaftsbesinnlichkeit war es. Wir saßen in der wohligen Sommernacht, baumkronen-umdunkelt, auf dem Altan des Landhauses. Stern-Ewigkeit glänzte zu uns herein.

Es war nicht von ungefähr, daß wir vom Sinn des Lebens sprachen. Und weiter war es nicht von ungefähr, daß unsere Gedanken zu den Büchern des Sternbruders unter den Dichtern gingen, des Hans Sterneder.

Ein Wort klang auf, das er aus der Weisheit seiner Liebe im Buche „Sommer im Dorf" gesprochen hatte, das Wort vom „wissenden Helfer".

Hatte er nicht dem kranken Lehrer wundersam geholfen durch ein paar Heilpflanzen und hatte er ihm nicht einen echten Liebesdienst erwiesen damit, daß er ihn hineinleitete, ohne Aufdringlichkeit, zu den Heildingen der schlichten Herrgotts-Apotheke, an der die meisten Menschen immer noch achtlos vorüberlaufen und hin zu den schreienden Marktschildern des Lebens?

Hatte er, der stille Sternbruder, dem Lehrer nicht ferner zu dem geholfen, was er als echter Lehrer für seine Mitmenschen und besonders für die Kinder sein soll: Ein „wissender Helfer"?

Von selbst kam es, daß wir das Wort vom „wissenden Helfer" lösten von der Erkenntnis der heilkräftenden Pflanzenwelt und ins Allgemeine erhoben und in Beziehung setzten zum Sinn des Lebens, und zu dem daraus sich ergebenden Ziele des Daseins.

Sinn und Ziel des Lebens? Da war eine der bedeutsamsten Antworten: Wissender Helfer werden!

Ueber uns funkelte das Firmament, die Baumkronen rauschten auf, und das Herz war von einem Glanz überflossen . . .

„Wissender Helfer" werden.

O, was steht hinter diesem Worte . . .

Blüte und Frucht des vollen Menschseins; alle Sehnsucht wallt auf, und die Liebe blickt mit Weihnachts-Augen unsere Seele an . . .

Wissender Helfer sein, ja, ist es nicht das Größte, das ein Mensch aus sich machen kann, ist das nicht letzte Gestalt- und Inhalt-Gebung eines Lebens? —

Stümpern wir nicht vielfach arg herum ums wahre Helfen?

Sind wir oft nicht zu sehr Fach und fachliche Eingebildetheit, zu sehr Ressort-Fanatiker? Wollen wir nicht häufig zu sehr vom Verstande aus helfen? Reichen wir nicht manchmal Steine, statt Brot? Sind wir nicht oft zu sehr Standpunktlichkeit! Handeln wir nicht als diejenigen, die sich vom Leben abschnürten?

Wissender Helfer sein! Strahlt da nicht Glanz der Lebens-Ganz-Erfassung auf, All-Erlebnis, Ewigkeits-schau? Steht nicht Meister Ekkehards „Feuerwort" über der Stunde: „Verschmähe das Kleine; denn zu Großem bist du geschaffen!"

Ist's nicht, als träte Gottes wunderbarster, größter Feuerwerfer selber in unseren Kreis, der Nazarener, der herrlich Untheologische, der Einfalts-Mächtige, der Erste unter den Opfergängern der Erde, der göttlich Naivste unter den Groß-Synthetikern, die über diesen Stern gingen, die diesseits und jenseits zu schöpferischer Einheit führen wollten!

Nachfolge Jesu im schöpfermenschlichen Sinne werden, heißt: heilig und heiß bemüht sein, ein wissender Helfer zu werden, lebendig, glutvoll, praktisch, weit und echt, bis zum Letzten bereit aus der Wissenschaft des Herzens, dessen Mitte Gott und dessen Ziel das Ewige ist, beispielvoll sein als vergeistigte Gemütskraft, immer vom Ganzen her Ströme der Erneuerung saugend und die zu betreuende Seele hinleitend zum Ganzen. Entscheidend für diese Helferschaft des wahren Wissens bleibt die höhere Warte, das Leben aus dem Göttlichen und dabei doch der gesunde Blick für die harte Dinghaftigkeit dieser Erde.

Wissender Helfer sein! Wo aber Liebe ist und ihre wundersame Spürsamkeit, wo neben dem klaren Kopf das warme Herz wirkt, wo Gottes Lichtwelt in diese Erd-Wirklichkeit hineinragt: da wandert der wissende Helfer mit dem Schützling seiner Liebe einen guten Weg, und um das Ziel braucht uns nicht bange zu sein.

Zuweilen aber kommt diese selige Einfalt zuerst an das Ziel.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 16. August 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. Mittwoch 8½: P. Jung. Samstag 4 Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Dr. Müller. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9 Uhr: P. Röhrig. Taufhdl. 5: P. Jung. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9: P. i. R. Ribbeck-Cronenberg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Kl. Hesse. — **Hahnerberg.** 9½: P. Hense. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Jung.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Kohl. 2½: Sommerausflug des Jünglingsvereins zum Elendstal. 3½: Jungmädchenkreis, Abmarsch zur Birkerhöhe. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein: Gem. Chor. Gesangstunde. Dienstag 8: Turnen im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8: Singstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8: Kand. Kühler-Elberfeld. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Ref. Jungfrauenverein.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Schwerhörigenanl.). Taufhdl. 11: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Henke. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Fohrmann. Hauptgd. 9½: P. Pathe. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Niemöller. Taufhdl. 11½: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Möller. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Taufhdl. 11¼: P. Henke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. Dienstag 8½ Singabend: P. Fohrmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Bergfried. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Volkert (Abendmahl). Taufhdl. 11: P. Volkert. — **Vereinshaus Katernberg.** 7½ Uhr: P. Reinhold. — Donnerstag 8½, **Alte Kirche:** P. Koegel.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Köhler-Ronsdorf. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzverein. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Haberkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Köhler. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Kohl-Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Hülsebus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Hilfspred. Steffen.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Freitag abend 8¼: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Gaskr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Größere Versammlung. Mittwoch abd. 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. 6: Jungfrauenverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbesser. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberfeld, W. Rathenaustr. 50, W.-Barmen, Neuerweg 57 aus.

Ahlbeck (Ostsee)	**Dillenburg** (Dillkreis)	**Freudenstadt** (Schwarzw.)	**Klagenfurt** (Oesterreich)	**Obladis** (Tir.)	**Stickenbüttel** (bei Cuxhaven)
Ahrweiler	**Driburg** (Teutob. Wald)	**Friedrichroda** (Thüringen)	**Knocke** (Belgien)	**Orb** (Spessart)	**Tossens** (Nordsee)
Alexisbad (Harz)	**Bad Dürkheim** (Pfalz)	**St. Goarshausen**	**König** (Odenw.)	**Osterode** (Harz)	**Varel** (Oldenbg.)
Altenbruch Nordsee	**Eckernförde** (Ostsee)	**Grömitz** (Ostsee)	**Krumpendorf** (Wörth. See)	**Pelzerhaken** (Ostsee)	**Vorarlberg**
Ammersee (Oesterreich)	**Bad Elsen**	**Haffkrug** (Ostsee)	(Oesterreich)	**Peterstal** (Schwarzwald)	**Föhl** (Edersee)
Arosa (Schweiz)	**Engelskirchen** (Agger)	**Hamm** (Westf.)	**Langensalza** (Thür.)	**Pörlachach** (Oesterreich)	**Wenduyne**
Badnerland	**Eppstein** (Taun.)	**Hann.-Münden**	**Mayrhofen** (Tirol)	**Prien** (Chiemsee)	**Wertach** (bayr. Allgäu)
Battenberg (Eder)	**Bad Essen** (Hann.)	**Heiligenhafen** (Ostsee)	**Meinberg** (Teutob. Wald)	**Rauschen** (Ostpr.)	**Weserland**
Bertrich (Mosel)	**Burghotel Falkenstein** b. Pfronten (bayr. Allgäu)	**Hersfeld**	**Milspe**	**Der Rhein**	**Wildbad** (Schwarzwald)
Bled (Jugoslav.)	**Ferienheim-Gesellschaft**	**Hiddesen** (Teutob. Wald)	**Monschau** (Eifel)	**Ried** (Tirol)	**Wimpfen** (a. Neck.)
Borkum (Nords.)	**Frankenberg** (Eder)	**Hofgastein** (Oesterreich)	**Mühlheim** (Mosel)	**Rüsteraiel** (Nordsee)	**Wörishofen** (bayr. Allgäu)
Brunnen (Schwz.)	**Franzensbad** (Böhmen)	**Horn** (Lippe)	**Bad Nauheim**	**Schierke** (Harz)	**Zell am Ziller** (Tirol)
Burg (Ostsee)	**Freilassing** (Oberbayern)	**Hückeswagen**	**Neandertal**	**Schuls-Tarasp.** (Engadin)	**Zinhain** (Westerw.)
Bürgenstock (Schweiz)		**Ilsenburg** (Harz)	**Nenndorf** (Hann.)	**Soden** (Taunus)	**Zinnowitz** (Ostsee)
Burhave (Nords.)		**Iselberg** (Kärnt.)	**Neustadt** (Schwarzwald)	**Spa** (Belgien)	**Zugspitzbahn** (bayr.)
Carlshafen (Wes.)		**Karlsbad** (Böhm.)	**Norddeich-Norden** (Nordsee)	**Spessart** (Untermaintal, bayr. Odenwald)	
Cuxhaven (Nords.)		**Kärnten** (Oestr.)	**Oberschlema** (Sachsen)		
Dangast (Nordsee)		**Kettwig** (Ruhr)			
Daun (Eifel)					
Diez (Lahn)					

Postversand erfolgt nur gegen Einsendung von 15 Pfennig je Stück.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hattenerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7 mit Ansprache, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse, 10 feierl. Levitenhochamt 11¼. Nachm. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ Uhr. Nachm. 3 Vortrag in der Kirche. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt mit Kräuterweihe. Nachm. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. Nachm. 4 Andacht mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ u. 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½: P. Beerhoff. 9½: P. Wiebel. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8: P. Auf der Heyde. 9½: P. Beerhoff (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Paulskirche.** 9½: P. Schulz. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Fichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Auf der Heyde. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Sproedt. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Gildemeisters Krankenhaus.** 8 Uhr: P. van den Bruck. — **Friedhofskapelle Ronsdorferstr.** Nachm. 5½ Andacht: P. Caseminus.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8: P. Obendiek. 10: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** 10: P. Laufs. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Obendiek. 11½ Uhr Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Boecker. 10: P. Kulv. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Kockelke. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Kockelke. 10: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: Vikar Lic. Käsemann. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Miss. Trey.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Krampen. 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Hethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Krampen. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lauken-Blombacherbach. 9 Uhr: Miss. Schär-Barmen. 10½: Kdg. Abends 8½: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3¼: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Ev. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: Miss. Momeyer. — **Wilhöhe.** 10: P. Ev. 11½: Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde im Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. Vorm. 8: Miss. Momeyer. Nachm. 3: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Missionsfrauenstunde im Pfarrhaus. Mittwoch: Ausflug des Frauenvereins. Donnerstag 8½: Allgemeine Bibelstunde in der Schellenbeck; Kirchenchor. Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Bellwied-Lüttringhausen. 11: Kdg. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Missionswaldgottesdienst auf der Hardt. Nachmittags 5 Uhr: Missionar Momeyer.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: Hilfspred. Steffen.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Geisenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Heidstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Abends 7½: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1, Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaskr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Krause (Wanne-Eickel). 11: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Evangelisation: Pred. Krause. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Kirchstr. Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Prediger Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gelpeshr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Rittershrede, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 35. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 250a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Nachm. 5½: Waldgottesdienst im Nordpark. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8: Gebetsstunde. — Abendstunden-Versammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, vorher Kräuterweihe, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. Nachm. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, vorher Kräuterweihe, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 2½ Andacht für die Kinder, 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6¼, 8 mit Predigt, 9½ Singmesse 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt, 3 Andacht. — **St. Joseph** (Eichenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bismarckerbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Josef. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

...weisst Du, wer zur Leipziger Messe fährt?

Adressenwettbewerb

5 Deutschlandprämien von RM 1500.— bis RM 300.—
819 Länder- und Städteprämien von RM 600.— bis RM 10.—

Höchstbetrag im günstigsten Falle für Teilnehmer in Wuppertal RM. 2250.—

Jeder soll teilnehmen!

Frage die Geschäftsinhaber, ob sie die **Leipziger Herbstmesse** besuchen. Schreibe die Namen der Firmen, die zur Messe fahren, auf ein Formular, das kostenlos bei den durch Plakataushang bezeichneten Geschäften und bei den unten genannten Vorverkaufsstellen erhältlich ist. Wer die meisten Adressen bringt, erhält die Prämien.

Leipziger Herbstmesse 1931: vom 30. August bis 3. September

Auskünfte über Vergünstigungen und vorteilhafte Verpflegungs-Gutscheinhefte durch das

Leipziger Messamt, Leipzig C1, Markt 4

oder den Ehrenamtlichen Vertreter,

Herrn Dr. Karl Hirth, Syndikus der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid, Elberfeld, Immermannstr. 15, Tel. 1019/20, u. d. Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Elb.- Neue Fuhrstr., Ecke Döppersberg 2.

Billige Fahrt im Sonderzug!

(D-Zug mit Speisewagen) mit Fahrpreisermäßigung.
L. M. 65 Abfahrt Freitag den 28. 8. Wuppertal-Elberfeld 10.10 Uhr.
L. M. 67 Abfahrt Sonnabend den 29. 8. Wuppertal-Elberfeld 10.10 Uhr.
Rückfahrt täglich bis einschließlich 12. 9. mit jedem beliebigem Zuge (auch D-Zug). Vorverk. d. Fahrkart., soweit d. beschränkte Vorrat reicht: b. Nordd. Lloydreisebüro Rudolf Dahl. Meßabzeichen bei obengenannten Stellen.

Webstofflager
Hch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private.
Ab Montag
Aussteuertage
nur erstklassige Ware zu staunend billigen Preisen.

Post. Ia Hemdentuch grob und feinfädig, Mtr. 43, 37, 29, 22 Pf.
Posten Makotuch für feine Leibwäsche . . Mtr. 55, 46 Pf.
Besonders preiswerte Posten für **Bettwäsche**
Cretonne und Linon 160 und 130 cm breit, Mtr. 95, 78, 65 Pf.
Prima Haustuch 150 cm breit . . . Mtr. 125, 110, 85 Pf.
Bettdamast darunter feinste Maco-Qualitäten, 130 cm breit Mtr. 145, 110, 85 Pf. 160 cm breit Mtr. 185, 135, 1.00
Abgepaßte Bettücher mit Maschinen-Hohlsaum, 150/225 cm . . . Stück 3.—, 2.70, 2.20
Kissenbezüge bis zu den feinsten Qualitäten, darunter handgez. Hohlsaum, Stück . . . . . 185, 125, 90, 65 Pf.
Außerdem:
Mantel- und Kleiderstoffe Seiden- und Sommerstoffe
zu bekannt billigen Preisen.
Überzeugen Sie sich!
b419

Reichsbahn Spar- u. Darlehnskasse e.G.m.b.H. Wuppertal
Vermögensverzeichnis am 31. Dezember 1930.

Hilfsquelle	Mark	Verbindlichkeiten	Mark
Kasse	22 276.14	Geschäftsguthaben der Mitglieder	150 814.50
Reichsbankgirokonto	1 462.38	Spareinlagen:	3 913 317.04
Bankkonto	2 108 071.70	a) tägl. fällige 3 092 509.57	
Postscheckkonto	2 909.66	b) Monatskonten 28 403.24	
Darlehn	994 989.16	c) Vierteljahrs-Kont. 792 404.23	
Hypotheken	1 166 609.21	Werbungskosten	6 000.—
Wertpapiere	93 975.—	Gerätefonds	8 500.—
Grundbesitz	40 801.68	Gesetzliche Rücklage	24 220.99
Beteiligungen	5 000.—	Aufwertungs-Rücklage	211 438.09
		Sonderrücklage I	40 339.66
		Sonderrücklage II	24 000.—
		Sterbegeld-Rücklage	7 560.—
		Vorausverbd. Darlehnsz.	22 000.—
		Reingewinn	27 053.36
	4 435 274.93		4 435 274.93

Mitgliederbewegung	Mitglieder	Geschäftsguthaben Mk.	Haftsumme Mark
Bestand am 31. Dezember 1929	14 926	139 379.66	149 260.—
Zugang 1930	2 160	14 220.97	21 600.—
Zusammen:	17 088	153 600.83	170 880.—
Abgang 1930	446	2 786.33	4 460.—
Bestand am 31. Dezember 1930	16 642	150 814.50	166 420.—
Mithin mehr	1 714	11 434.64	17 140.—

f5660 **Der Vorstand: Grimm, Hunger.**

HOLZHÄUSER


Katalog auf Wunsch. d3006

Arterienverkalkung
Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahr ist die Arterienverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine Broschüre von Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch Robert Kühn, Berlin-Friedenau 48, zugesandt wird. b296

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
GUTschabt in NOT
„Der Betten-Alberg"
Einmaliges Angebot!
40 Nähmaschinen
vers. ankauf, fabrikneu, Fabrikgarantie
statt Kassapreis 240.- nur **150.-**
Kastenmaschinen noch billiger. Schnellentschlossene Käufer schreiben sofort unter E 9014 an die Geschäftsst.
Hocher Papierkorb!

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. Wilhmd. Anerkennungen (Nr. Damen preisvolle Bilder). Gar. unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreib. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl. Preis Pak. (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postnachn. o. Nachn.)
Zu haben in den Apotheken.
G. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin-Wilmersdorf, Eisenacherstraße 16. b334

Zwangsregime in Palästina.

Für Freitag haben die Araber zu großen Demonstrationen aufgerufen, die sich gegen die Bewaffnung der „zionistischen Kolonien" richten. Das englische Militär ist in Alarmzustand versetzt. Eben erst hat die Regierung in Palästina ein Dekret erlassen, das sich gegen die Hetze der Araber wendet, die eine Bewaffnung der Zionisten behaupten und mit dieser Motivierung zur illegalen Bewaffnung der Araber auffordern. Das Dekret der Regierung verfügt scharfe Zwangsmaßnahmen, die sich nicht zuletzt auch gegen die Presse richten. In einer Pressekonferenz ist eben erst ausdrücklich erklärt worden, daß sogar die Verbreitung wahrer Nachrichten unnachsichtlich bestraft würde. Als Protest haben die Redaktionen beschlossen, für acht Tage überhaupt keine Zeitungen erscheinen zu lassen. Ein Zeichen, wie nervös die Stimmung und wie stark die Spannung wieder einmal in Palästina ist. Die Regierung erklärt ausdrücklich, daß die Waffendepots, die den Zionisten für den Fall eines Angriffs zur Verfügung stehen sollen, nirgends geöffnet worden sind. Ueberall seien die Siegel noch unverletzt, so daß nicht der geringste Anlaß zu der Stimmungsmache bestünde, mit der jetzt die Araber eine eifrige Agitation treiben. Offenbar glaubt die Regierung, daß sie hier durch ein Zwangsregime die Ruhe aufrecht erhalten könnte.

Geständnis eines Frauenmörders.

Berlin, 15. Aug. (Eig. Meldung.) In dem Dorfe Gramnitz bei Klosterheide wurde am Dienstagvormittag ein Frauenmord entdeckt. Nach dem Brande einer Scheune fand man in dem Gebäude die in Decken eingewickelte Leiche einer 22 Jahre alten Frau, die, wie die Spuren ergaben, erschlagen worden war. Der Täter hatte versucht, die Leiche bei dem Brande der Scheune zu vernichten. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft war ein 28 Jahre alter Mann namens Schattschneider verhaftet worden. Schattschneider hat jetzt ein Geständnis abgelegt. Er hat, wie er angibt, die Frau in einem Streit mit einer Zaunlatte erschlagen und die Leiche in die Scheune hinübergetragen. An dem Feuer will er keine Schuld haben. Er behauptet, ihm müsse seine Tabakpfeife aus der Tasche gefallen sein und den Brand entfacht haben.

Der dritte Täter an einem Raubüberfall festgenommen.

Berlin, 15. Aug. (Eig. Meldung.) Am 28. Februar ds. Js. wurde der 53jährige Kassenbote Otto Schulze von der Danatbank niedergeschlagen und um 10 000 RM. beraubt. Während zwei der Täter in der Zwischenzeit bereits festgenommen werden konnten, gelang es jetzt, den dritten Täter, einen 25jährigen Mann namens Leo Band, bei einer Razzia festzunehmen. Band bestreitet, an dem Ueberfall beteiligt gewesen zu sein, ist aber von Zeugen einwandfrei wiedererkannt worden.

Hungerstreik im Grodnoer Gefängnis.

Warschau, 15. Aug. Wie der sozialistische Robotnik erfährt, sind am 7. August 150 politische Häftlinge des Gefängnisses von Grodno in den Hungerstreik getreten, weil man ihnen das Recht auf die Benutzung der Bücherei und die freie Verteilung der zugewiesenen Nahrungsmittel entzogen hatte.

Unwetterschäden auf der Insel Luzon.

Mehrere Menschen getötet.

Manilla, 15. Aug. Die seit einer Woche niedergehenden starken Regenfälle haben auf der Insel Luzon ungeheure Überschwemmungen verursacht. Das Hochwasser verwüstete Straßen, riß die Brücken fort und richtete beträchtlichen Schaden an der Ernte an. An dem Strande von Tondo sind mehrere Menschen ertrunken. In Los Banos ereignete sich ein Erdrutsch, bei dem vier Personen getötet wurden.

Pangborn und Herndorn verurteilt.

Tokio, 15. Aug. Die beiden amerikanischen Flieger Pangborn und Herndorn, die wegen Ueberfliegens japanischen Festungsgebietes verhaftet worden waren, sind heute zu einer Geldstrafe von je 2000 Yen verurteilt worden.

14 Landfriedensbrecher verurteilt.

Stralsund, 15. Aug. Nach dreitägiger Verhandlung wurde gestern abend in dem Prozeß gegen 15 Kommunisten und Sozialdemokraten aus Barth das Urteil gefällt, das gegen sechs Angeklagte auf je drei Monate, gegen weitere sechs auf je sechs Monate und gegen zwei Angeklagte auf je sieben Monate Gefängnis wegen schweren Landfriedensbruches in Verbindung mit Aufruhr und Vergehen gegen das Waffengesetz lautete. Ein Angeklagter wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Der Verhandlung lagen die Vorgänge vom 15. April in Barth zugrunde, wo bei einem Propagandamarsch des Stahlhelms mehrere Personen von Kommunisten und Sozialdemokraten verletzt wurden.

Ein Sparkassendirektor niedergeschossen

Lahr, 15. Aug. (Drahtb.) Gestern nachmittag wurde in Lahr (Baden) auf den 40 Jahre alten Sparkassendirektor Dr. Meister ein Revolverattentat verübt. Der Händler Emil Kohler aus Friesenheim bei Lahr erschien in den Schalterräumen der Sparkasse und verlangte den Direktor zu sprechen. Im Verlauf der Unterredung zog Kohler plötzlich einen Revolver und gab einen Schuß auf Meister ab, der diesen lebensgefährlich verletzte. Kohler wurde verhaftet. Der Attentäter hatte am Vormittag mehrere Male den Sparkassendirektor angerufen und gesagt, er wolle ihn sprechen, damit er ihn erschießen könne.

Wetterbericht.

Samstag den 15. August, 8 Uhr morgens.

Stanon	Luftdr. redu.	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	750.1	S schwach	Regen	14
Hamburg	751.5	SSO leise	bedeckt	12
Swinemünde	754.5	S leicht	klar	12
Königsberg	754.0	SW schwach	ziemlich heiter	13
Aachen	752.4	SW schwach	bedeckt	14
Frankfurt-M	753.5	still	Nebel	14
Hannover	752.2	WSW mäßig	bedeckt	15
Berlin	752.8	SSO leicht	bedeckt	12
Breslau	754.7	SSO leise	bedeckt	14
München	755.8	S leise	bedeckt	15
Zugspitze *)	527.6	SSO stark	bedeckt	2
Brocken *)	667.0	WSW steif	Nebel	8
Kahler Asten	683.3	SSW leicht	bedeckt	10
Ulissingen	748.1	SW frisch	bedeckt	17
Brüssel	781.8	SW frisch	bedeckt	15
London	749.5	S schwach	Regen	13
Yarmouth	754.6	SW mäßig	bewölkt	13
Plymouth	—	—	—	—
Paris	753.0	S leicht	bedeckt	16
Toulouse	756.3	NW schwach	Regen	16
Madrid	—	SW schwach	bewölkt	19
Zürich	755.2	SO leicht	Regen	15
Genf	754.6	O leise	bedeckt	18
Lugano	758.3	S leicht	Regen	18
Genua	—	—	—	—
Rom	760.0	NNO leicht	klar	18
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	752.6	SSW leicht	ziemlich heiter	14
Stockholm	750.7	WSW leicht	bedeckt	14
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr. (red.)	734.5	752.2	752.2
Temperatur	14.7	12.8	13.8
Wind	S W leicht	S W leicht	S W leicht
Wetter	bedeckt	Regen	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 3.0 mm
Höchste Temperatur gestern 15.2
Niedrigste Temperatur heute früh 12.7

Die große atlantische Strömung hat auf ihrer Vorderseite einen Teilwirbel entwickelt, der im Laufe des gestrigen Tages Deutschland überquert hat. Er brachte verbreitete Regenfälle, die jedoch im Bereich des Ruhrgebietes nicht mehr als 5 Liter pro Quadratmeter erreichten. Neue maritime Warmluftmassen folgen vom Atlantik her. Sie entwickeln heute eine breite Aufgleitfront mit starkem Landregen über Frankreich. Sie wird Westdeutschland im Laufe des morgigen Tages passiert haben. Dahinter tritt nur kurze Aufheiterung, anschließend wieder Schauertätigkeit ein. Die Wetterlage behält also ihren sehr unsicheren, ziemlich unfreundlichen Charakter.

Wetteraussichten für Sonntag:

Regenfälle in Schauern, zwischendurch Aufheiterungsperioden, warme südwestliche Winde, die zeitweise auf West und Nordwest drehen und stark auffrischen.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Noch keine Beruhigung der Wetterlage.

Die Einsturzkatastrophe bei Lyon.

Paris, 14. August. (Drahtb.) Die Einsturzkatastrophe bei Lyon hat insgesamt 23 Opfer gefordert, von denen zehn nur als Leichen geborgen werden konnten. Die 13 Verletzten, die im Krankenhaus von Lyon liegen, dürften alle mit dem Leben davonkommen. Über die Ursachen des Unglücks gehen die Meinungen noch weit auseinander.

Die Annahme, daß es sich um einen Anschlag oder um die Explosion von Sprengkörpern handele, wird durch Augenzeugenberichte wahrscheinlicher. Ein Bewohner des Nachbarhauses erklärte, der Explosion sei ein starker Pulvergeruch gefolgt. Ferner wurde festgestellt, daß der Araber, der Drohungen gegen die Besitzerin des Hauses ausgestoßen hatte, weil er vor einiger Zeit sein Zimmer räumen mußte, seither in einem Zelt schlief, das er unmittelbar neben dem Hause aufgebaut hatte. In der vergangenen Nacht wurde der Araber jedoch von niemand gesehen. Die Polizei glaubt nach wie vor an eine Gasexplosion.

Ein Frachtflugzeug mußte notlanden.

Berlin, 14. August. (Drahtb.) Das Frachtflugzeug der Strecke Berlin-London, D 2009, mußte heute abend eine Viertelstunde nach dem Start, um 22.15 Uhr, in Lankwitz-Süd wegen einer Motorenstörung landen. Hierbei wurde das Flugzeug beschädigt.

Wie weiter gemeldet wird, wurde bei der Landung eine Wohnlaube zerstört. Eine Frau in der Wohnlaube wurde schwer verletzt. Die Besatzung des Flugzeuges wurde nicht verletzt.

Eine Werbung, die dauernden Einfluß ausüben will, muß **Beständigkeit** aufweisen. Das Inserat ist die unerläßliche Stütze jeder Reklame, die auf lange Sicht angelegt ist. Der Anzeige, die immer wiederkehrt, eignen propagandistische Kräfte, die man gar nicht überschätzen kann. Und wie häufig extreme Möglichkeiten im gleichen Gegenstand beschlossen sind, so zeitigt auch **ein einziges Inserat** erhofften Erfolg, sofern der Hebel der Anzeige nur richtig angesetzt wird. Man denke da vor allem an Wesen und Aufgabe der sogenannten „Kleinen Anzeige".

Vielseitigem Wunsch
entsprechend teile ich Freunden und Bekannten sowie allen Anhängern und Verehrern einer
naturgemäßen Heilweise
mit, daß ich nach langjährigem Aufenthalt, Studium und Praxis im Auslande zurückgekehrt bin.
Beratung aller Leiden (außer Geschlechtsl.)
in meiner seit einigen Wochen eröffneten Praxis
W.-BARMEN, Albertstraße 9, Telefon 590 04
(nur während der Sprechstunden).
Sprechzeit: 8,30—11,30 und 3—5,30, Sonntags geschlossen.
Eugen Keuling
Diplomiert an der Academia Medicina Naturista de Sao Paulo, Brasilien. †

Münzenhandlung
W.-Elberfeld, Schwebebahnpassage
Tel. 33477
Münzen u. Medaillen aller Zeiten
Ankauf. Verkauf.

Johanniterquelle Quellenschutzbezirk d. Post **Bad Wildungen**
Zur Haus-Trinkkur
Natürl. Mineralwasser ohne jede Ausscheidung. Hervorragend gesund. Kur- u. Tafelgetränk. Vorbeugungs- u. Heilmittel bei Nieren- u. Blasenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. Preis p. Flascheninh. 22 Pfg., m. Zitrone 29 Pfg. inkl. Mineralw.-Steuer. Versand erfolgt direkt in Körben v. 50 Fl. p. Nachn. zu 20 RM. bezw. 23.50 RM. Rückvergütg. für zurückgesandte Emb. 9 RM.
Ein Versuch überzeugt! d3008

Miele
Staubsauger Modell L.
Bakelit-isoliert
Stromaufnahme 150 Watt
Große Saugwirkung
Gefälliges Aussehen
Mahagonifarbig
Leiser Lauf
Preis: RM 95.-

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
Über 2000 Werksangehörige.
Zu haben in den Fachgeschäften.

Hallo! Hallo!
Hier Welle RO-BO!
Diese Woche verkaufen wir besonders billig!

Warner
Mieder u. Corselette
Von der weltberühmten Miederfabrik erhielten wir
Reisemuster und Einzelstücke besonders billig.
Diese Warner's Mieder sowie Corselettes und Büstenhalter gelangen ab morgen auf Extratischen zum Selbstaussuchen zum Verkauf.
Die neuen Warner's Mieder sowie Corselettes und Büstenhalter werden allgemein bewundert, weil sie die neue betonte Taillenlinie in wunderbarer Weise zur Geltung bringen.
In unseren gutgepflegten Spezialgeschäften finden Sie diese Modelle in einfachster wie in elegantester Ausführung, in allen Weiten vorrätig von RM. 4.75 an
Ro-Bo
Die führenden Spezial-Miederhäuser in Wuppertal
B., Wupperstraße 12—14. E., Herzogstraße 32.

Für Möbel-Kassakäufer
eine
selten günstige Kaufgelegenheit!
Um dringenden Verpflichtungen nachzukommen, verkauft bekannt reelles Möbelhaus moderne v787
Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer u. Herrenzimmer bis
30% Rabatt.
Schriftl. Eilangeb. von kurz entschlossen. Kassakäufern unt. E 937 an Gechst. d. Bl.

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1524
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der 10% diese billigen Preise Woche.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Gretoestr. 10
Fernruf 60476 528b
fertigt Ungeziefer jeder Art.

Umsonst

brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich Ihnen jetzt schicke, ist wirklich bedeutend besser als bisher! Wenn Sie eine elegante Uhr wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, gut vergoldete mit modern graviertem Sprungdeckel und 2 Staubdeckeln versehene Uhr für Mk. 15.—. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag u74
nur 10 Pfennig
entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb drei Tagen gestattet. Armbanduhren gleicher Preis. Golddouble-Ketten 2 Jahre Garantie Mk. 3.50. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei.
P. M. Behrens, G. 4, Hamburg, Fischmarkt 11.

Frische d3138
Butter!
Offeriere Ia frische Centrifugen-Landbutter
9 Pfd. 11.65 franko Nachn. H. Stegemöller, Lewern i. Westf.

EISH-Stahl- u. Holz-**Betten** Schlafzimmer, Stahlmatratzen. Kinderbetten. Gratislieferg. an jeden. Teilzahlg. Katalog frei. Bettenfabrik Bahl (Ruhr.)
Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
Gutschaltung NOT
„Der Betten-Aleberg"

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie
größten Absatz!

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
Gutschaltung NOT
„Der Betten-Aleberg"

Bestecke putzen nur Leonhardts Silbertuch benutzen! In Haushaltw.-Geschäften auf Marke Godesburg achten und nichts anderes aufreden lassen! „Ausschneiden."

Sommers Ende.

Die blanken Sensen glitten
Leis' singend fern und nah,
Nun liegt das Korn geschnitten
In gold'nen Garben da.
Und wo die Birken hüten
Mein liebes, kleines Haus,
Schau'n mit den Strahlenblüten
Ins Land die Astern aus.

Am Tag die Beete stehen
Noch bunt in Blütenpracht —
Und doch ein herbstlich Wehen
Geht leis' schon durch die Nacht.
Es harft durch dunkle Fichten
Ein wohlbekannter Klang,
Ein Abschied, ein Verzichten
Den stillen Wald entlang . . .

Den Dank statt müder Klage
Bringt dem Geschicke dar:
Daß dieser Sommertage
Schönheit noch unser war;
Daß durch der Sonne Güte,
Die segnend schien darein,
Im armen Deutschland blühte
Und reifte Korn und Wein.

So laßt uns rauhen Tagen
Begegnen, treu gesellt,
Und hoch und tapfer tragen
Den Kopf vor aller Welt,
Dem Schwur des festen Bandes
Die letzten Kräfte weih'n
Und eines schönen Landes
Getreue Söhne sein!

Diogenes.

Wie hoch ist unser Geldumlauf?

Die Maßnahmen des Reiches haben ihr Ziel nicht verfehlt: der Weg aus dem Engpaß der Zahlungsmittelschwierigkeiten ist gebahnt, der Strom des Geldes ist wieder ins Fließen gebracht. Nun gilt es, dafür Sorge zu tragen, das Vertrauen in die Zukunft unseres Wirtschaftslebens zu stärken und auf die Dauer zu festigen. Vertrauen ist der Wegbereiter jedes wirtschaftlichen Aufstiegs. Es ist daher von größter Bedeutung, daß Ruhe und Selbstbesinnung im deutschen Volke wiederkehren. Die völlig unbegründete Furcht vor einer Geldentwertung, diese Furcht vor eingebildeten Inflationsgefahren, ist abgeklungen. Was not tut, ist der Wiederkehr einer solchen Massenangst vorzubeugen.

Feste, zuverlässige Dämme — insbesondere die Organisation der Reichsbank, ihre vollständige Trennung von den Staatsfinanzen, die strengen Vorschriften über die Notenausgabe, die scharfen Abwehrmittel der Diskont- und Kreditpolitik der Reichsbank — machen eine Ueberschwemmung der deutschen Volkswirtschaft mit Zahlungsmitteln ein für allemal unmöglich. Der Umlauf an Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zeigt heute — wie war es auch anders zu erwarten — grundsätzlich das gewohnte Bild. Ja, es ist sogar kleiner als etwa vor ein oder zwei Jahren. Am 31. Juli 1931 belief sich der Umlauf an Reichsbanknoten auf 4,45 Milliarden Reichsmark, der an Rentenbankscheinen auf 0,42 Milliarden RM. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres betrug er 4,63 bezw. 0,44 Milliarden RM., Ende Juli 1929 4,72 bezw. 0,43 Milliarden RM.

In diesem Zusammenhang ist eine Berechnung von aktuellem Interesse, die neuerdings vom Institut für Konjunkturforschung angestellt worden ist. Es hat den Geldumlauf (Noten und Münzen) in verschiedenen Ländern der Welt jeweils auf den Kopf der Bevölkerung umgelegt. Das Zifernbild enthüllt bemerkenswerte Unterschiede im Geldumlauf der einzelnen Länder. Im Durchschnitt des Jahres 1929 — der Geldumlauf war damals in Deutschland höher als im Durchschnitt dieses Jahres — betrug der Umlauf an Noten und Münzen in Deutschland 93 RM. je Kopf der Bevölkerung. In anderen vergleichbaren Ländern war er wesentlich höher. In Frankreich z. B. belief er sich auf 262 RM., in der Schweiz auf 251, in den Niederlanden auf 215, in England auf 206, in den Vereinigten Staaten auf 165 RM. Diese Unterschiede sind zum Teil eine Folge der verschiedenen Zahlungsgewohnheiten in den einzelnen Ländern. In Deutschland hatte man sich durch jahrelange Uebung an bargeldlosen Verkehr gewöhnt. Nicht unbedingt benötigte Gelder ließ man auf den Konten bei Banken, Sparkassen, Genossenschaften oder auf den Postscheckkonten stehen. Es steht zu hoffen, daß das deutsche Volk zu diesen guten Grundsätzen im Zahlungsverkehr wieder zurückkehrt. Damit werden nicht nur die letzten Reste der unheilvollen Krise vom Juli 1931 ausgeräumt sein; auch der Wiederkehr der Massenpanik werden unübersteigbare Dämme der Vernunft und der Besonnenheit entgegengestellt sein.

Preußische Personalpolitik in Schlesien.

Ein Protest.

Der Provinzialausschuß von Niederschlesien wird sich mit der Berufung des Herrn Dr. Simons aus Stettin (ein Sohn des ehemaligen Reichsgerichtspräsidenten) zum Regierungspräsidenten in Liegnitz einverstanden erklären. Das Zentrum, dessen zwei Stimmen den Ausschlag geben, hat sich nach einigem Schwanken jetzt für Herrn Dr. Simons entschieden. Der in Hirschberg erscheinende „Bote aus dem Riesengebirge" protestiert gegen diese Art von Personalpolitik und schreibt u. a.: „Es handelt sich nicht um Herrn Dr. Simons, der auch uns als durchaus qualifizierter Verwaltungsmann geschildert wird, und auch nicht darum, ob bei einer Vakanz diese oder jene Partei irgendeinen Anspruch erheben zu können berechtigt ist. Sondern einzig und allein um die Beantwortung der Frage, ob es Brauch werden soll, daß durchaus fähige und geeignete, eingearbeitete und unterrichtete und im Bezirk geschätzte Beamte versetzt oder gar aus dem Staatsdienst abgeschoben werden lediglich zu dem Zwecke, um für einen Anwärter des Zentrums oder der Sozialdemokratie Platz zu schaffen. Dieser Brauch aber wird hier in Schlesien eifrig geübt. Regierungspräsident Jaenicke in Breslau hat nach jahrelanger erfolgreicher Arbeit plötzlich nach Potsdam gehen müssen, damit ein Zentrumsmann sich auf seinem Stuhl in Breslau niederlassen konnte, und Regierungspräsident Poeschel ist, ganz deutlich gesagt, abgehalftert worden, damit in Liegnitz Platz für einen sozialistischen Anwärter geschaffen wird. Das, nicht die Person des Herrn Dr. Simons, sondern diese Art der unter Führung von Heß und Heilmann betriebenen Personalpolitik ist das, wogegen sich die Bevölkerung auflehnt. Und das mit Recht!"

Zucker-Revolution.

Die Wirren auf Kuba.

Attentate, Bombenfunde und Komplotte sind das Tagesgespräch in der kubanischen Republik. In alledem kommt nur der leidenschaftliche Haß gegen das Diktatregime des Generals Machado zum Ausdruck. An der Spitze eines eben erst aufgedeckten Komplotts soll der frühere kubanische Präsident Menocal stehen. Es gelang nicht, unter den Verhafteten auch ihn festzustellen. Er ist geflohen. Er soll sich in Santa Clara aufhalten, das gewissermaßen Mittelpunkt des Unruheherdes ist, eben erst ist Santa Clara einem Angriff von aufständischen Truppen ausgesetzt gewesen. Aus der Provinz kommen Nachrichten über eine regelrechte Schlacht, die beweisen, daß es sich jetzt nicht mehr um Einzelunternehmungen irgendwelcher politischer Banden handelt, sondern daß eine allgemeine revolutionäre Bewegung über das Land greift.

Was hier vor sich geht, ist gewissermaßen eine Zuckerrevolution. Die Zuckerproduktion Kubas hatte in den letzten dreißig Jahren einen so phantastischen Aufschwung genommen, daß auf sie die Weltmarktkrise auf dem Zuckermarkt zurückgeführt werden muß. Unter Führung Amerikas wurde daher dem Lande eine Konvention auferlegt, die eine so wesentliche Drosselung der Zuckerproduktion zur Folge hatte, daß heute Kuba von einer Arbeitslosenkrise überschattet ist, die alle politischen Explosionen nicht nur fördert, sondern immer wieder neu auslöst. Trotzdem wird es der revolutionären Bewegung, die man dort jetzt beobachten kann, nicht gelingen, die Ursachen dieser Krise zu beseitigen, denn Amerika hat es in der Hand, die Zuckerproduktion Kubas diktatorisch zu regeln. Kein neues Regime könnte daran etwas ändern.

Kommunistische Propagandazentrale in einem steirischen Schloß

Russische Spionageorganisation in Mittel-Europa.

Wien, 14. August. (Drahtbericht.) Aus Leibnitz wird berichtet: Unter den Briefschaften des ermordeten kommunistischen Geheimagenten Semmelmann fand man auch eine Geldanweisung auf einen hohen Betrag in Reichsmark, die ein gewisser Brader ausgestellt hatte. Die Fäden der Wiener Polizei führten durch dieses Schriftstück in die Umgebung von Leibnitz, wo ein Dr. Brader in Altenberg bei Tillnitsch das sogenannte Fünfturmschlössel besitzt. Die von der Wiener Kriminalpolizei in Verbindung mit Grazer Kriminalbeamten und der Gendarmerie vorgenommene Hausdurchsuchung förderte eine Reihe kommunistischer Flugschriften und anderer Dokumente zutage.

Es wurde auch festgestellt, daß der ältere der Söhne des Schloßbesitzers der kommunistischen Partei angehört und jedenfalls mit Semmelmann in sehr reger Korrespondenz stand. Als Mittelsperson scheint dessen Bruder, ein fünfzehnjähriger Gymnasiast, verwendet worden zu sein, der nach dem Ergebnis der Untersuchung auch schon für die politischen Bestrebungen seines Bruders lebhaftes Interesse zeigt. Es wurde nachgewiesen, daß der Gymnasiast beim Hauspersonal und in der Umgebung für die kommunistische Partei geworben hat.

Das Schloß wird derzeit nur von der Gattin des in Berlin weilenden Besitzers bewohnt, die anscheinend von dem Treiben ihrer Kinder und ihrer Parteizugehörigkeit nichts gewußt hat. Fast sämtliche Angestellte des Fünfturmschlössels sind Mitglieder der kommunistischen Partei. Das ganze kommunistische Material wurde beschlagnahmt und von den Wiener Kriminalbeamten zur weiteren Untersuchung mitgenommen.

Mitteilungen der Staatspolizei

Hierzu erfährt das Neue Wiener Journal von der Staatspolizei: Eine genaue Hausdurchsuchung bei dem ermordeten Semmelmann ergab zuerst keinerlei Anhaltspunkte für eine Verbindung mit anderen Personen. Erst eine neuerliche verschärfte Visitation, bei der man sich modernster kriminalistischer Methoden bediente, förderte mehrere kunstvoll verwahrte Adressen zutage, darunter ein unter einem Decknamen, die als Relais für die Absendung von Korrespondenzen an kommunistische Agenten und Büros diente.

Diese Deckadresse, deren besondere Wichtigkeit sogleich erkannt wurde, lautete auf eine Wiener Wohnung. Da anzunehmen war, daß ihr Inhaber, nach Semmelmanns Ermordung eine Entdeckung befürchtend, die Spuren verwischt hatte, wurde ohne weiteren Zeitverlust eine plötzliche Durchsuchung der betreffenden Wohnung angeordnet. Die Hausdurchsuchung blieb, wie befürchtet, ohne Erfolg, auch die Überwachung etwa einlaufender Post gestaltete sich resultatlos.

Die gleichzeitigen Recherchen ergaben, daß der Bewohner, dessen Name übrigens nicht Dr. Brader lautet, vorläufig aber, um den Gang der Untersuchung nicht zu gefährden, geheim bleiben muß, samt Familie in die Sommerfrische auf Schloß Fünfturm bei Leibnitz übergesiedelt ist. Die telephonisch verständigte Grazer Polizei entsandte mittels Auto eine Anzahl von Geheimagenten nach Schloß Fünfturm; auch die Agenten der Wiener Staatspolizei trafen einige Stunden später dort ein. Es ergab sich nun, daß der Verdächtige gleich nach dem Mord an Semmelmann nach Deutschland geflüchtet war. Im Schloß wurden die Gattin des Flüchtigen und ein anwesender Sohn vernommen, denen aber keine Beteiligung an der staatsverräterischen Tätigkeit nachgewiesen werden konnte, weshalb sie auf freiem Fuß belassen wurden. Das Schloß wurde vom Dachboden bis zum Keller durchsucht, jede Holzverkleidung abgeklopft, alle Hohlräume wurden durchleuchtet, und so gelang es, an verschiedenen geheimen Stellen belastendes Material und zahlreiche kommunistische Schriften zu beschlagnahmen, die zwecks Sichtung schleunigst nach Wien gebracht wurden. Die Staatspolizei ist derzeit intensiv mit ihrem Studium beschäftigt und glaubt aus ihnen Fingerzeige zu gewinnen, die auf weitere wichtige Spuren und verschiedene Personen hinweisen, die in Österreich und Deutschland für Rußland tätig sind.

Im Zuge der Aktion, von der auch der Berliner Geheimdienst verständigt worden war, kam aus Berlin die Meldung, daß sich der deutsche Geheimdienst ebenfalls seit einiger Zeit mit der Person des Inhabers der Wiener Deckadresse befasse. Er scheint im Mittelpunkt einer größeren Spionageaffäre zu stehen, die unabhängig von der Wiener Entdeckung in Deutschland bedeutsame Weiterungen nach sich ziehen dürfte. Auch sein zweiter Sohn, nach dem geforscht wird, dürfte in kommunistische Spionageangelegenheiten verwickelt sein.

Die Auffindung der Wiener Deckadresse und die Feststellung des Namens ihres Trägers wird zusammen mit den Berliner Erhebungen aller Wahrscheinlichkeit nach zur Aufgreifung einer weitverzweigten sowjetrussischen Spionageorganisation in Mitteleuropa führen. Wien und Berlin arbeiten derzeit fieberhaft an dem Abschluß der Untersuchungen, die schon in den nächsten Tagen zu sensationellen Enthüllungen führen dürften.

Der neue Führer der Landvolkpartei.



Gutsbesitzer Wolfgang von Hauenschild. Herr von Hauenschild ist Oberschlesier; er wurde in Tscheidt O.-S. am 12. März 1880 geboren.

Totschlag wegen eines deutschen Liedes.

In Polnisch-Oberschlesien ist, wie der „Robotnik" berichtet, in der Nacht zum letzten Sonntag ein schweres Verbrechen verübt worden. In einem Vergnügungslokal in Siemianowitz begannen zwei Mitglieder des Aufständischenverbandes mit einigen Personen Streit, die deutsche Lieder sangen. Dabei zog einer der Aufständischen einen Revolver und streckte mit vier Schüssen einen deutschen Arbeiter nieder. Der Mörder wurde verhaftet.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

In der heutigen Vormittagsziehung wurden u. a. folgende Gewinne (ohne Gewähr) gezogen:

6 Gewinne zu je 10 000 RM.: 64 256 379 434 396 770.
4 Gewinne zu je 5000 RM.: 35 177 263 174.
18 Gewinne zu je 3000 RM.: 33 210 124 732 128 198 143 828 213 360 322 446 341 342 354 790 371 185.
58 Gewinne zu je 2000 RM.: 5970 13 954 18 654 78 009 88 784 115 163 125 759 134 432 141 491 153 218 159 633 176 949 189 161 194 079 208 616 226 985 250 396 264 309 273 878 292 645 297 238 319 162 334 021 345 777 369 297 370 000 379 615 392 292 392 456.
128 Gewinne zu je 1000 RM.: 11 5514 10 732 13 485 15 331 23 993 34 213 36 433 46 166 61 836 62 869 69 902 77 420 77 467 77 699 80 911 95 384 101 717 110 112 110 322 111 956 119 646 135 809 137 357 138 200 140 118 144 439 164 577 168 996 173 766 178 051 182 846 205 389 206 573 207 498 214 287 223 740 251 244 250 190 266 399 267 478 269 311 281 024 285 322 286 071 287 287 289 536 292 396 303 856 314 545 318 109 321 968 332 891 337 087 337 114 344 632 345 746 350 195 353 685 359 040 371 736 376 791 383 489 390 445.
178 Gewinne zu je 500 RM.: 5237 9541 26 494 29 288 34 931 413 33 420 05 67 216 67 732 73 999 75 609 82 204 83 563 84 663 86 357 86 452 94 407 94 537 109 111 109 248 110 051 110 195 116 419 118 395 123 115 124 202 126 179 134 820 134 966 135 735 144 022 160 233 170 640 170 947 179 771 183 945 194 356 197 180 199 488 218 087 224 249 205 317 205 571 214 931 218 573 220 641 229 214 237 650 251 610 251 744 253 920 259 231 264 506 265 040 269 210 271 247 271 564 271 743 272 670 273 308 274 142 278 264 280 148 283 918 288 164 288 697 290 809 293 129 311 920 314 940 315 299 321 405 329 630 334 160 345 501 346 435 351 896 355 849 359 297 361 233 363 289 364 362 368 283 376 842 380 251 392 198 396 319 397 146 398 177.

Nachmittagsziehung:

2 Gewinne zu je 50 000 RM.: 223 338.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 248 490.
16 Gewinne zu je 5000 RM.: 3253 109 340 182 892 227 903 267 689 317 130 359 201 383 480.
24 Gewinne zu je 3000 RM.: 8414 87 087 102 193 148 996 175 117 181 596 184 938 186 005 209 909 231 496 319 421 356 481.
46 Gewinne zu je 2000 RM.: 47 730 48 284 76 778 86 780 112 985 128 256 132 379 146 922 169 593 205 363 220 687 231 583 237 096 241 248 263 396 316 061 338 579 348 800 359 287 364 263 378 020 385 845 389 907.
132 Gewinne zu je 1000 RM.: 392 1140 3153 3191 6966 14 008 26 382 44 935 45 816 48 946 48 336 50 075 52 181 52 537 56 447 59 335 62 603 67 118 69 377 73 574 75 381 82 798 87 995 103 961 104 537 107 159 112 343 114 356 123 220 125 207 128 165 130 993 161 518 172 267 179 624 192 016 193 442 196 386 208 577 234 525 238 014 240 717 241 925 247 529 254 199 271 551 272 439 276 962 289 733 293 941 311 931 324 115 326 941 340 329 343 247 352 982 360 232 367 496 372 936 373 467 376 134 377 705 379 174 380 851 383 695 384 166.
196 Gewinne zu je 500 RM.: 13 047 13 524 15 277 16 438 21 177 23 380 30 383 37 199 39 475 45 555 46 700 50 868 51 706 55 308 58 556 63 449 64 438 68 396 75 833 77 769 82 012 83 404 85 160 91 635 91 693 91 721 96 429 101 654 102 226 102 870 106 603 107 057 118 602 123 008 123 953 126 111 134 118 135 944 136 226 141 770 148 052 151 005 151 457 153 476 157 375 162 774 165 060 166 299 167 771 174 745 181 222 184 958 187 995 188 773 189 574 194 873 201 856 205 023 217 665 217 739 219 416 223 365 229 344 237 943 239 805 241 043 246 702 257 771 258 412 267 818 267 974 272 890 274 749 275 321 275 752 284 611 290 534 294 895 302 811 303 369 305 922 308 447 313 457 314 591 314 628 324 573 324 571 325 095 332 919 336 112 343 658 346 968 357 870 359 879 366 486 378 983 386 795 392 180.

In voller Würdigung.

Sie: „Ich bin in der Gründungsversammlung eines Vereins gegen Schmutz und Schund gewesen. Wir Frauen haben uns jetzt zusammengetan, das Reich von Grund aus zu säubern!"

Er: „Ich hoffe, daß ihr damit bei meinem Arbeitszimmer anfangen werdet!"

Stahlrohrbetten sind nahezu volkstümlich geworden. Das strahlende Weiß — cremfarbene kombiniert mit blauen, grünen, freise, rosa und anderen Farbtönen — die erdenklichsten modernen Formen geben allem Geschmack und allen Ansprüchen eine recht befriedigende Auswahl. — Die untenstehenden Modelle sind eine geringe Auswahl der heute meistgekauften Betten. — Die Preise verstehen sich einschließlich Ia Stahlzugfedermatratze und für weiße Emaille-Lackierung. hi46



GUT schlafen ist NOT

Der Betten ALSBERG

Essen, Viehofersir. 25. W.-Elberfeld, Erholungstr. 15, [illegible] W.-Barmen-O., Berlinerstr. 16.

Was nicht jeder weiß.

Zu den olympischen Spielen versammelte sich im alten Griechenland das ganze Volk. Ein alter Grieche namens Diagoras, der selbst in seiner Jugend einen olympischen Kranz errungen hatte, begleitete zwei seiner Söhne zu den Kampfspielen, die beide einen Sieg errangen. Sie setzten die Kränze ihrem alten Vater aufs Haupt und trugen ihn auf der Schulter über den Festplatz. Man ehrte ihn sehr, bewarf ihn mit Blumen, und einer aus der Menge rief ihm zu: „Stirb Diagoras; ein höheres Glück kann dir nicht mehr zuteil werden!“ Und wirklich konnte der Greis so viel Ehre nicht ertragen, ein Herzschlag setzte seinem Leben ein Ziel.

*

Im Jahre 1707 wurde in Europa zum ersten Male Porzellan hergestellt, und zwar durch den sächsischen Alchimisten Böttticher.

*

Luft wird erst bei einer Temperatur von — 193 Grad flüssig.

*

Die Riffkabylen sind benannt nach der Küstenlandschaft Rif am Mittelmeer; das Wort Rif wird also in diesem Falle mit einem f geschrieben, da es mit dem Wort Riff (unterseeischer Felsen) nichts gemein hat.

*

Auf dem Merkur ist es sechsmal so warm wie auf der Erde; die Durchschnittswärme des Mars beträgt ungefähr + 22 Grad Celsius.

*

Es kann vorkommen, daß Kinder ohne Herz geboren werden. Diese Abnormität kann sich aber nur bei einem von zwei Zwillingen einstellen.

*

Ueber die Hälfte aller auf der Erde lebenden Menschen gehört der weißen Rasse an, es ist eine Zahl von 950 Millionen.

*

Im Altertum soll es möglich gewesen sein, Elfenbein durch ein Kochverfahren knetbar zu machen. Viele mit Gold geardeiteten Elfenbeinbilder gibt es, die diese Ansicht bestätigen. Die Art der Herstellung ist jedoch nicht mehr bekannt.

Das Institut für Raum- und Bauakustik in Berlin, geleitet von Professor Johannes Biehle, beschäftigt sich auch mit der Erfindung von Abwehrmitteln gegen den Lärm.

Yokita

Von Lena Rhan

Es begann damit, daß André alles, was ihm in Yokitas kleiner Wohnung gehörte, zusammenpackte: Rasierzeug, einen blauen Kimono, seinen Tennisschläger und die lange Pfeife. Er sagte Yokita viele versprechende Worte, die nicht sehr glaubwürdig klangen, aber in ihre lackschwarzen Schlitzaugen einen Schimmer von Hoffnung brachten. Dann reiste er nach Paris zurück.

Yokita wartete lange. Sie fühlte, daß ihr die gelbe Haut und die ölig-schwarzen Haare ihrer Rasse fremd geworden waren. Aber sie wollte keine Butterfly werden. Sie nahm das Geld, das für die letzten Studien an der Malakademie bestimmt war, und fuhr nach Paris.

Als sie nach Paris kommt, weiß sie noch nicht, ob ihre Enttäuschung den großen Erfolg sucht oder den blonden leichtsinnigen Europäer. Ihr unruhiger, sehnsüchtiger Ehrgeiz hat einen schweren Weg; es geht durch Hunger, schmerzende Fremdheit einer fremden Rasse und durch viele weiße Hände, bei denen man Erfolg erkaufen kann und die sie immer nur mit stärker werdendem Haß an die des ersten Europäers erinnern, der sie diesen überlassen hat. Sie gibt Paris ihre Kunst und die Ideen ihres asiatischen Gehirns, sie nennt sich La Nicolette und malt Reklamen für große Firmen. Die große, lange erwartete Berühmtheit aber kommt mit den ersten Falten.

Es ist nicht mehr die kleine Yokita, sondern La Nicolette, die bekannte, den Einflußreichen allzu bekannte japanische Zeichnerin, der André bei einem Tennisturnier vorgestellt wird. Eine Frau, deren übertriebene Eleganz fast zu schwer scheint für die sehr schmalen, vorgebeugten Schultern und die vielen kleinen Linien, die von der Nase zum Mund laufen; eine Eleganz, die im Widerspruch steht zu den kalten flirtmüden Augen und der eckigen männlichen Stirn, die das zurückgestrichene Haar mit dem starken Hennaschimmer freiläßt. André verbeugt sich und öffnet den Mund zu dem konventionellen vielbewunderten Lächeln des Tennishelden. Um Yokita verschwindet alles. Nur André steht da, lächelnd, mit dem erhitzten Gesicht, das Rakett in der Hand, genau wie in ihrem Zimmer in Tokio. Gleich muß er sagen: „Me voilà, Yokita, eine Tasse Tee, bitte!“

Aber er sagt nichts. Er erkennt sie nicht. Und in diesem kurzen traurigen Warten denkt Yokita unzusammenhängend und plötzlich: Er muß fort, ganz fort aus meiner Erinnerung und aus meiner Nähe.

Und während sie hinter dem großen Taschenspiegel die Lippen nachmalt um ihn nicht ansehen zu müssen, sagte sie fast gegen ihren Willen: „Ich möchte Sie gern für eine Reklamezeichnung zu einer kurzen Sitzung bei mir sehen. Wollen Sie kommen?“

André lächelt überrascht und etwas geschmeichelt Zustimmung.

La Nicolette hat es an diesem Tage sehr eilig, sie bietet ihrem Modell nicht einmal den üblichen Tee an, drückt ihm nur ein zerbrochenes Rakett in die Hand und bittet ihn ein entsetztes Gesicht zu machen. „Im Text der Reklame schreibe ich, daß Sie untröstlich über das zerbrochene Rakett sind und mit keinem anderen spielen wollen.“

André lächelt. „Übrigens würde ich mich nie an eine Marke von Tennisschlägern gewöhnen. Tennisschläger sind wie Frauen, Mademoiselle Nicolette, ich spiele mit beiden gleich gern und bleibe weder bei einer Marke noch bei einem Typ.“

„Und was sagen die Frauen dazu, Monsieur Virod?“

„Ich habe selten Gelegenheit, nach dem vollendeten game mit ihnen zu sprechen.“

„Haben Sie nie gedacht, daß Sie für ein game mehr zerstören können, als es wert war?“

„Es ist die Sache des Besiegten, über die Niederlage nachzudenken.“ Virod lächelte hochmütig. Er hatte sich die Unterhaltung mit der vielbesprochenen Japanerin anders vorgestellt. „Aber Sie sind Asiatin; möglich, daß die Frauen Asiens anders sind, vielseitiger vielleicht, kampflustiger, stärker.“

Yokita wirft in großen Strichen Andrés Körper auf die Leinwand. „Haben Sie nie Asiatinnen gekannt?“

André überlegt. „Vor langer Zeit; sie war Japanerin; aber weder vielseitig, noch kampflustig. Sie liebte mich zu sehr.“

Yokita starrt schweigend auf die Zeichnung. „Ich glaube, es wird langweilig“, sagt sie vom Thema abgehend. „Ich habe einen besseren Einfall. Nehmen Sie diesen Revolver — er ist nicht geladen — wir nennen die Reklame dann Selbstmord um ein „Talliorakett“.“

„Sehr originell“, sagt Virod und betrachtet interessiert Yokitas rötlichen Scheitel.

„Ihre lustigen Augen stören mich, Monsieur Virod, drücken Sie der Echtheit zuliebe auf den Hahn und machen Sie ein erschrecktes Gesicht, damit mein Kohlenstift wenigstens einmal sieht, was er zeichnen soll. Wir sind auch gleich fertig — nachher gibt es Tee — also, bitte, ich skizziere — an die Schläfe — — —“

Virod bricht wortlos mit erschrockenen, verständnislosen Augen zusammen.

Dann geht Yokita mit einem abwesenden Lächeln zum Telephon. „Hallo — hören Sie — schicken Sie bitte sofort Polizeibeamte in meine Wohnung — Monsieur André Virod hat sich soeben hier erschossen.“

Wenn Tünn im Frühling

Roman von Minna Falk

(19. Fortsetzung.)

Von Onkel Tedje konnte man in Güte alles haben, was beweglich war; nur seine Scholle mußte man ihm lassen. Von seinem Land keine Handbreite — da stand er mit beiden Beinen drauf. Vermehrt hatte er es nie, aber verbessert hatte er den Boden immerzu. Er paßte auf wie ein Schießhund, daß ihm zu Nutz und Frommen nichts entging, und war, genau besehen, selbst ein Stück von seinem Besitz. Jeden Schädling spürte er im Blut, und vom Wetter wußte er mehr und Zuverlässigeres als der gesamte Rundfunk. „Der Geruchssinn ist der schärfste“, sagte er. „Wenn man sich sonst nicht unnütz verausgabt, riecht man damit bis in jede Witterung.“

Er standen in Wahrheit die Dinge; und wo Theodor Ott auch hinkommen mochte, man sah ihn überall gern.

Tante Line schätzte ihn auch sehr, und ihr Ausruf kam aus vollem Herzen, als sie die beiden eingetroffenen Wanderleute über die Landstraße neben sah. „Sieh da! So eine Freude aber auch!“

Sie hatte auf der Bank seitwärts vom Haus Bohnen geschnippelt für den Winter, setzte den ganzen Kram auf die Erde und ging ihrem Besuch entgegen. „Ich bin den ganzen Tag so vergnügt gewesen. Nun weiß ich ja, was mir in den Knochen gesteckt hat!“

Es setzte eine große Küsserei ein zwischen der Großtante und Hete, die Hete in Betrieb brachte. Onkel Tedje stand dabei, als wenn es Buttermilchbrei mit Sirup gäbe — ein Gericht, das er für sein Leben gern aß. Die Schnute hatte er gespitzt, und schließlich sagte er: „Vielleicht könnte ich nun auch mal an die Reihe kommen? Das Wasser läuft mir schon die ganze Zeit im Mund zusammen.“ Er biß schnell ein neues Stück Kautabak ab, sonst hätte er sich nicht mehr beherrschen können.

Sie kamen gleich in Zug, und in punkto Labsal hatten die beiden „Zugereisten“ ebenfalls Glück: Tante Line hatte noch Weingraupen im Keller stehen — Graupen, in Apfelwein gekocht; eine köstliche Erfrischung. Sie schmeckten wie Früchtetee, nach dem weiten Weg in der Sonne. Hete leckte den Löffel noch ab und schielte mal nach dem Bunzlauer Topf, den Tante Line auf einen kleinen Tisch gestellt hatte.

Tante lachte. „Leer, min Deern ... Ich meine, du müßtest doch auch schon ganz nett stramm gepackt sein? So ein tiefer Teller voll!

Onkel Tedje hatte seinen Spaß. „Die? Das ist erst'n Stück Möbel! Da kommt die beste Dreschmaschine nicht mit! Immer man 'rin! Aber es kommt auch was 'raus. Man muß allemal auf 'ne gute Gelegenheit passen, wenn man auch mal was sagen will.“

„Ja, wie ist das?“ fragte Tante Line. „Liegt extra was vor? Dann wollen wir uns man gleich mal 'ranhalten!“

„Nein“, antwortete Onkel Tedje treuherzig, „los ist nichts. Ich wäre ja allerdings meiner Lebtage nicht darauf verfallen, hier 'rauszumarschieren. Das war die Deern; se segg, se hett 'n lütten Brüdigam.“

Und das war gewiß Unschuld in Reinkultur, und nach einstiger heimlicher Liebe hörte sich nichts davon an. Tante Line indessen war entzückt. Und sie drückte die Hand, die jetzt nach ihrer faßte.

Auf dem Tisch lag eine Fülle blonder Haare auf untergebreiteten Armen — und keine Weingraupen und kein Brüdigam mehr: In einer Spanne von Nullkommanichts war Hete Ott ans andere Ufer gesegelt.

Die beiden Alten gingen auf Zehenspitzen und rückten den Tisch mit einer Behutsamkeit noch etwas näher ans Sofa, als säße ein schlafender Vogel darauf. Und Hete hätten sie wahrscheinlich nur wach gekriegt, wenn sie ihren Kopf in kaltes Wasser gesteckt hätten.

Onkel Tedje hätte den Kopf übrigens auch ganz gern eine Viertelstunde gegen die schöne Hoflinde gelegt, unter der sie dann saßen. Es war doch mächtig warm gewesen, und er klappte die Deckel mittags meistens zehn Minuten über, wie er sagte. Heute war es nicht dazu gekommen; die Deern hatte ihn wie ein Hund umsprungen.

Na, er war auch Kavalier und schimpfte sich schon wieder munter. „Ist es nicht eine Sünde und Schande?“ sagte er, ins Hochdeutsche übersetzt. „Ein Haus voll Kinder — und da stellt sich so ein Mann hin und schießt los! Als ob er nicht selbst eine Kugel mitten in den Kopf kriegen könnte! Mit dem Besen und mit der Mistforke müßte man dazwischen!“

Tante Line waren selbst beim Anblick des schlafenden Kindes ähnliche Gedanken gekommen. Sie hatte die Augen voll von ihren besten Sprüchen, die Hände im Schoß und saß still da.

„Das Federvieh ist noch vernünftiger!“ schalt Onkel Tedje weiter. „Die hacken mal mit dem Schnabel los, wenn einer dem anderen das Futter wegnehmen will; aber denn ist es doch gleich wieder gut.“

Tante Line glitt ein Lächeln um die Lippen. „Wer weiß, was sie machten, wenn sie mit Schießzeug zurechtkämen!“ sagte sie.

Aber da begehrte Onkel auf. „So — daß täten sie wohl? Da mükt' ich am Ende kein Viehzeug kennen! Die finden Mittel und Wege genau wie wir Zweibeiner! Machen sie nicht alles wie wir Menschen? Sieh, da kommt der Herr Hahn dahergespaziert — und ich meine, seine Schwanzfedern wären bunt genug!“

Schön war es übrigens, hier draußen zu sitzen unter der Linde. Und daß dann und wann der Hammer aus der Schmiede mal zu hören war, störte gar nicht. Es war allemal wie ein Punkt hinter den Gedanken.

„Ick glöw, ick snack manchmol dumm Tüg“, sagte der Sinnende. „Laß uns man bei Weizen und Kartoffeln bleiben, Tante Line!“

Und sie sprachen denn auch vielerlei durch von der Landwirtschaft. Auch von der Obsternte zuletzt noch und besonders von einem Birnbaum, der Früchte trug, kaum unter einem halben Pfund das Stück.

Bis auf einmal Hete wieder vor ihnen stand. Mit Backen wie roter, leuchtender Mohn, ein ganz klein wenig schämig fast. Aber kaum, daß sie sich ganz ermuntert hatte, fragte sie auch schon: „Darf ich mal zu Heiner gehen, Tante Line?“

„Noch nicht, min Söhte! Heiner hat noch Stunde. Nachher, gleich nach'm Kaffee, denn kannst du hingehen.“

Einsichtig war Hete. Sie hörte stets am Klang der Worte, was dahintersteckte, und lernte immer mehr, sich danach zu richten. „Ist gut“, sagte sie. „Darf ich Muddel so lange auf dem Schoß halten?“

Muddel war eine alte weiße Henne, die immer etwas schmuddelig aussah, aber sehr zahm war. Sie ließ sich greifen und blieb, wo es ihr paßte, ruhig auf dem Schoß sitzen. Nebenbei bemerkt, stand sie todsicher sofort dabei, wenn jemand gekommen war. Sie war maßlos neugierig. Neugierig sind Hühner ja fast alle, aber sie gehen dann doch bald ihrer Wege, wenn für ihren Schnabel nichts abfällt. Muddel aber blieb stehen, und natürlich hatte sie auch jetzt wieder dagestanden. Sie richtete sich auch gleich häuslich ein auf Hetes Schoß, und von ihr aus hätten sie nun erst mal eine Stunde unter der Linde sitzenbleiben können.

Von Hete aus ebenfalls. Mollig war der dicke, warme Federkloß. Und stillsitzen konnte die lebendige Deern zuweilen, als sei sie in eine andere Haut gekrochen. Man konnte kaum noch unterscheiden, wer von den beiden nun eigentlich die Glucke war.

„Hast die Zunge auch grade im Mund?“ fragte Onkel Tedje.

Nur ein Nicken. Und ein kleines bißchen wischte das rote Etwas mit der Spitze durch die Lippen.

„Se slöpt noch!“ neckte Onkel weiter.

Aber auch das rührte Fritz Otts Tochter nicht. Laß sie man mahlen! dachte sie, wie Vati so oft gedacht hatte. Sonn- und Festtags blieb Vati nach seinem Nickerchen gern noch eine kleine Weile im Dösen sitzen und war dann froh, wenn man ihn in Ruhe ließ. Höchstens, daß Hete ihm auf den Schoß kroch. „Laß sie man mahlen!“ sagte er dann leise in ihr Ohr. Und sie nickte und mochte sein Chronometer so gern pochen hören in der linken Brusthälfte. Und jetzt hörte sie dieses Chronometer beinah aus der weiten, weiten Ferne ... Wahrhaftig: Laß sie man mahlen, die beiden andern!

Und Tante Line und Onkel Tedje mahlten sachte so weiter, bis es an die Kaffeemühle ging. Zu schön rochen diese kleinen braunen Dinger, wenn kochendes Wasser darauf gegossen wurde! Und wie blöde, daß Kinder immer bloß ein paar Tropfen in die viele Milch kriegten! Den ollen Schlabberkram —!

Der Duft aus der Kanne kitzelte Hete ordentlich in der Nase. „Ihr habt schon jeder drei Tassen voll — und ich krieg' drei Tropfen!“ sagte sie muckig.

„Das weißt du doch“, belehrte Tante Line sie, „Kinder können noch nicht so viel Kaffee vertragen.“

(Fortsetzung folgt.)

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b424

Stoffe - Stoffe - nur Stoffe

Jetzt ist die günstigste Zeit, moderne Stoffe für Herbst- und Winter-Mäntel, für Anzüge, Paletots u. Ulster sehr - sehr preiswert zu kaufen. Unverbindlich für Sie werden Ihnen unsere großen Läger in Elberfeld u. Barmen gern gezeigt.

Elberfeld Herzog- u. Rathenaustr. **Der Textilhof** Harry Rennberg. Barmen Werthstr. Ecke Hindenburgplatz

g393

4 Zimm.-Wohn. gs. Ang.m.Pr unt. R 752 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

* Kinderl. Beamten-Ehep. sucht in Barmen od. Elberfeld abgeschl. 1. o. 2. Et., 4 od. 5 Räume, m. Bad, Ver., ev. Mans., i. ruh. Hse. Mietpr. 60—80 M. Od. Tausch 3.Et. 4 Z. u. Mans., in Elb.Ang.E 8841 Gst.

Bess. älter. Ehepaar sucht p. sof. schöne Etage, 4 od. 5 Zim. Brillerviertel oder Südstadt. Ang. unt. E 8773 an Geschft. *

4-Z.-Wohnung mit Lagerplatz und Stallg. zu mi. ges. od. nur 4-Z.-Wohn. Ang. E 8631 Gst. *

Kinderloses, älteres Beamtenehepaar sucht zum 1. Okt. ruh. Wohnung von **4 Zimmern** K., Bad. Ang. E9033 an die Gst. f5713

Unterbarmen. 4- od. 5-Z.-Wohng. ges., mögl. fr. Lage Ang. u. K 258 an Fil. B., Allee 193.+

4-Z.-Wohn. m.2Msd. od. 5 Z. m. 1 Msd. 1. 9. mögl. Mittelp. ges. Äuß. Mietpr. Ang. u. H 488 Bm. Heckinghauserst. 131.+

Suche für sofort od. später in Barmen * 4 Z., Küche, Bad, Mans. u. Heizung. Ang. u. B 3163 an Gst.B.,Neuerweg 57+

3- od. 4-Z.-W. am lbst. frei gelegen, von Ehepaar m. erwachs. Tochter sofort od. später zu mieten ges. Ang. mit Preis u. E 8769 an Gst. *

3-Z.-Wohn. v.ält. kdrl.,ruh.Ehep. in bess. H. ges. Ang. B 3286 Gst. Barm.+

Sonn. 3-Zim.-Wohn. von pünktl. Mietzahler ges. (Möbelinteressent). Ang. unter E 8936 Gesch. f5667

3- o. 4-Zimm.-Wohng. m. Bad in bess. H. v. ält.Ehep. ges. Nähe Rothen o. Zeppelinpl. sof.o.sp.+ Ang. B 3259 Barm.

Kdlos. ält. Ehepaar, durchaus ruh., sol. Mieter, sucht f5495 **3 oder 4 Zimmer** mit Bad, ruh. Lage, auf Wunsch Mietvorausz. f. lg. Zeit, kein Part. Gefl.Ang. E 8941 an Geschft.

Z. 1. 10. od. 1. 11. in Elbf.-Mitte † 3 Zimmer, Küche u. 2 Mansard., od. 4 Zim., Küche, 1 Mans. v. ält. ruhig. Leut., sich. Mietzbl., ges. Ang. B3225Bm.

3- o. 4-Z.-Wohn. m. gewerbl. R., f. Garagen geeign., in W.-Barmen gesucht. Ang. u. B 3156 Gst. Barmen. 7610a

Freie 3 Zimmer u. (Koch-) Küche ges. Nähe Unterb. Hauptkirche bevorz. Angebote u. B 297 an d. Gesch.Barmen. 7646a

3 Zimmer mit Badezimmer, Oberbarmen-Grenze Langerfeld, p. 1. 10. zu mieten gesucht. — Ang. u. B 298 an Gesch.Barmen. 7649a

Beamter sucht Nähe Langerfeld * 3- o. 4-Zim.-Wohng. Ang. mit Preis unt. E 8756 an Geschft.

Suche **3-Z.-Wohn.** mit Mans. od. 4 Z. in besserem Hause, mögl. abgeschl., bevz. Nähe Hofkamp oder Stadtmitte, p. bald. Ang. E 8945 Gst. *

Alleinst. Person sucht 3 freie leere Zimmer od. 2 Z. mit Mans.* Preisang.E 8839 Gst.

Jung. Ehepaar sucht per 15. 9. 3-Zimm.-Wohn., abgeschl. el. Licht, mögl. Süd- od. Südweststadt. * Ang. u. E 8972 Gst.

Schöne **3-Z.-Wohn.** mit elektr. Licht ges. Ang. E 9003 Gst. *

* Kinderl. Ehep. s. 3- o. 4-Z.-W., Südst. Ang. E 8866 Geschft.

Ehep. mit 1 K. sucht 3. od. 4-Z.-Wohn., mögl. mit Veranda, Nähe U.-Barmen od. Haupt-Bhf. Ang. u. W 301 an Fil. B., Weststraße 2. †

Festangest. sucht 3-Z.-Wohn. Nähe Hardt, 3 Pers. Angeb. mit Preisang. Nauetter, Elb., Ellenhöhe 3.*

3-Z.-Wohng. sof. ges. Beamter, Allendahl.-Str. od. Grenze bvz. Ang. E 8822 Gst. *

Kinderl. Ehep. (Beamter) sucht ruhig. 3-Zimmer-Wohn. mit Veranda. Bill. 3-Z.-W. (abgeschl.), ist vorhand. Ang. u. E 8622 an Gschft. *

2½—3 Zimmer v. Ehepaar p. 1. 10. in Elb. ges., am l. ausgeb. Msd. Ang. m Pr. E 8816 Gst.*

Kdl. Ehep. s. z. 1.10. 3 Z.-W. m. el. L. Ang. E 8966 Gst. *

Beamtenwitwe sucht 2 schöne, große Z., Elbf., Nordstadt. II. Etg. v. 4 Zim. Südst. verfügb. Pr.-Ang. E 8791 Gst. *

*2 od. 3 schöne leere Zimmer für sofort zu mieten gesucht. Ang. E 8825 Gschft.

Jg. Ehep. in fester Anstell. s. in Elb. o. U.-B. 2-Z.-Wohn. m. all. Beau. Ang. mit Preis u. W 308 an Fil. B., Weststr. 2.+

Ält. Ehepaar, pens. Beamt., sucht 2 gr. od. 3 kl. Z. in ruh. H. m.Gart., E.od.B.+ Ang. B 3300 Barm.

Gel. Handwerk. sucht 2 od. 3-Z.-Wohng., übern. alle Haus-Reparaturen, auch als Häuserverwalt., Instandhalt. d. Häuser Werkzeug vorh. Barmen od. Elberfeld.* Ang. u. E 8980 Gst.

Suche sof. od. später 2 od. 3 kl. Zimmer in nur ruhig. Hause (evtl. auch Siedlung) m. Wasser, el. Licht, Str.-Heizg., Gasofen würde ev. übernommen. Ruh. Mieter, 2 Pers., evtl. wird leichte Hausarb. verrichtet. Ang. E 948 an die Geschft. b788

Jg. Ehepaar sucht freie 2-Z.-Wohng. in Elb. od. Barmen Ang. mit Preis u. E 8970 an d. Gst. *

Suche 2 Z. 1. Etg. m. Gas u. El. geg. 2 and., part., abg. Ang. E 8872 Gst. *

Ältere Frau sucht 1 od. 2 kleine Zimm. Angeb. mit Preis u. E 8820 an Geschft. *

Frl. s. 1 od. 2 kl. Z. mit Wasser u. Licht Ang. E 8965 Gst. *

*Jg. Ehep. s. 1 gr. leer. o. 2 kl. Z. (frei) s.sof. Ang.E8865Gst.

Leer. Zimmer ges. * Angeb. E 8863 Gst.

Alleinst. Herr s. sof. leeres Zimmer, am liebst. Südstadt. Näh. b. Frau Hucke, E. Tannenstr. 4. *

Jung. Mann sucht 1 leeres Zimmer. * Ang. u. E 8794 Gst.

2 Damen suchen 1 leeres Zimmer (sof.) im Ztr. d. St. Ang. E 8802 Gesch.*

2 Z. m. Gas v. allst. Dame ges. Gr.K. vb. Ang. E 8842 Gst. *

Brautp. s. 1 Sept. 1 gr. od. 2 kl. fr. Z. Ang. E 8806 Gst. *

Suche f. Frau l. gr. Mansardenzimmer p. sof. od. bald in Barm. Äußerste Pr.-Ang. E 8798 Gst. *

1 leeres Zimmer od. 2 kl. Mans. mit el. Licht u. Gas od. Anschlußmöglichk. in Elb. v. einz. P. ges. Ang. E 8888 Gesch.*

1 Zimmer zu Tagungszwecken, etwa 25—30 qm gr., das sof. od. in Kürze beziehbar ist, gesucht. Ausstattung d. Raumes übernimmt die Gesellschaft. Ang. u. V 218 an die Fil. in Vohwinkel. e230

Shedraum f. Bandstühl. mit el. Anschl. u. Heiz. 60 b. 150 qm. mgl. mit 3 o. 4 Zimm. od. Shed nebst Wohnhaus zu mieten ges. zw. spät.Kauf. Ang. u. R 749 an Fil.B., Berlinerstr. 62. 42b

Leerer Raum mit Einfahrt, geeign. f. Motorradwerkst., g. Ang. E 8977 Gst. *

Unterhaus mit Hofraum u.Einfahrt sofort od. später zu mieten ges. * Ang. u. E 8947 Gst.

Raum f. Bandstühle geeignet, ca. 150 qm, zu m. ges. Ang. m. Pr. B 3250 Barmen. †

Werkstattraum zu m. ges., mögl. mit 3-Z.-Wohnung. Ausführl. Ang. E 8834 Gst. *

Garage für kleinen Wagen Nähe Zoo-Viertel (Hindenburgstraße) zu miet. ges. Ang. E 2606 an Gst. f5605

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstraße 37, II: Bess. m. Z., el. L. u. schön. Mans. z.v.*

Aberstr. 31, III: Frdl. m. Msz. a.H.*

Allenstr. 18,pt.: Einf. möbl. Z. in g.Hse.*

Albrechtstr.9,III,b.St. (Neub.): Frdl.Z.b. *

Allenstr.15, II: Gut möbl.Z.m.el.Licht. *

*Arrenbergerstr. 8: In ruh. H. mbl.M.

Arrenbergerst.33,III: Kl.,einf.mbl.Z.bill. *

Auerschulstr. 18: G. mbl. Z. 1.9. od. sp.*

Bachstr.85, II: 1 gut möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren. *

Bahnstr. 8, II: Einfach möbl. Zimm.*

Bahnhofstr. 16, III: Möbl. Z. sof. bill.*

Bahnhofstr. 22: Sb. gut möbl. Zimm. *

Bahnhofstr. 34,pt., l.: Frdl.Msd.,el.L.,Kochherd;man 1 o. 2 D.*

Bankstr. 4, I: Schön mbl. Z. m. g. Pf.*

Bankstr.61,II,r.Mitty. Gut möbl. Zimm.*

Bankstr. 61, I: Sch. m. Z. mit 2 Bett.

Bergstr. 23, I: M. Z. an sol. Herrn.*

* Berlinerstraße 86: Saub. möbl. Zimm.

Berlinerstr. 62a, II, r.: Frdl. möbl. Z.*

* Berlinerstr. 37, II: M.Z., el.L.,Wch.5.M.

Bleichstr. 130, I: G. m. Z., 1 od. 2 B. *

Bleichstraße 10, II: Möbl. Z. zu verm.*

Bleichstr. 13, II: Sb. mbl.Z.,elektr.Licht.*

Bleichstr. 13a, III: Sch. Z., el. L., bill.*

Blumenstraße 23, II Sch. möbl. Z. sof. *

Blumenst. 29: Frdl. m.Z.,2B.,sp.E.,el.L.*

Carnapstr. 15, I: M. Z., Koch-, L.-Gas *

Carnapst.28,pt.: Gut möbl.Z.Etg.E.,el.L.*

Cronenbergerstr.146: Schön mbl. Z. mit Kochgel. 25 Mark *

Döppersberg 27, II: Frdl. möbl. Z. mit sep.Eing.i.ruh.Hse. *

Ernststr.11, II: Sch. m.Z.a.b.H.sof.(sep.)*

Felsenstr. 13, 1. Et.: Frdl. möbl. M.-Z., el. Licht, sep.Eing. *

Flensburgerstr.66,I: 2 sch. Mansard.-Z., möbl., durchg., mit Wass., Koch- u. L.-Gas, woch. 10 M.*

NeueFriedrichst. 32,I, R.Rath.:Sb.möbl.Z. m. u. od.P. in d. H.*

NeueFriedrichst.46,I: 1 od.2frd.möbl.Z.b.*

Friedrichst.32,II: M. Z.m.Klav.o.Schrbt.*

Gartenstr. 105: Sch., saub. gr. möbl. Z., el. L. u. Klavier, ruh.Lage,ruh.Haus, N.Landg. u.Hardt.*

Gertrudenstr. 1, II: Frdl. gut möbl. Z.*

Gesundheitstr. 9, I: Mbl. Büro u. 1mbl. Z. mit el. Licht. *

Gertrudenstr. 18,pt.: Gr.,gut möbl.Z.m.K. G.u.L.,auch a.Ehep.*

Grifflenberg 13, III: Frdl.m.Z.an ruh.H.*

*Grünstr. 1,I,l.: Fr. möbl. sonn. Zimm., heizb., el. L., sep.Eg.

Haubahn1a,II: Gut möbl.Z.in ruh.Hse.*

Herzogstr. 39,II: Bess. m. Z. m.Schreibt., el. Licht, m.od.oh.Pens.*

Hainstr. 73: Gr. m. Z. m. Herd, Gasb., an Ehep. bill. f5062

Hermannstr. 12, I: Für 2 ält. H. 2 mbl. Z. mit Pens. zu v.

Hochstr.22,pt.: Sch.m. Z., el.Licht, sep.Eg.*

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm.*

Hofkamp 1,II: Mbl. Z., el. L., fl. Wass., Bad u. Tel.-Ben., per sofort zu vm.*

Hofaue 26,I: Gut m. Z. an sol. H. o.D.*

Hofaue78,II,Meniel: Frdl.m.Z.,W.5Mk.*

Islandsberg 6, II: Gut möbl. Zim. an Herrn od. Dame. *

Kerstenpl. 2,II: Schön. Z. m. el. L. u. Zentral-Heizg. *

Kipdorf 11, I: Saub. Zim. an ord. Mädchen zu vm. Wöch. Miete 4 Mark. *

Kl.Klotzbahn12b, 4.I.: Gut möbl. Z. sof.*

Königstr.72: Frdl.m. Z. m. elektr. Licht, Kochg. an sol. Frl.*

Ecke Kölnerstr. u.Islandsberg 6. 1. Etg.: 2 bess. möbl. Zim. *

Kolf 17, III: M. Z. u.Mans. m. el.Licht*

Lagerstr. 4, I: Frdl. m. Z., III., Südst., 2 B., Kochg., el. L.*

Laurentiusstr. 6, II: G.möbl.1 od.2 Zim.*

Ludwigstr. 83: Gr. möbl. Z., Kochgel., f.2 anst.Pers. je4M.*

Luisenstr. 126, I: G. möbl. Zimmer. *

Luisenstr. 34, I: Sch. möbl. Mans. a. ord. Mädch. (selbst reinhalten) bill. zu v. *

Luisenstr. 63: Schön möbl. Mansardenzi., elektr. Licht. f5685

Stadtmitte, Mäuerchen 1, II: G. m. Z. an bess. H. *

Mäuerchen 1,I: Gut möbl.Z. i.Zentralh., an besseren Herrn.*

Meckelstr. 19 (Hardt) Tel. 204 03: Sehr schön möbl. Zimm. m. el. Licht in reiz. ruh. Einf.-Haus an bess. Herrn o.Dame zu verm. Bad und Teleph. zur Verf.*

Morianstraße 8, II: Möbl. Zim. Zentr.*

Obergrünewstr.15, I: M.Z.m.1o.2B.,el.L.b

Paradestr. 48, I: 2 l. Schlafst.f.Hr.o.Mch.*

Modern eingericht. **Herren- und Schlafz.** m. fl.W. etc a.H. i. leit.Stell. Näh.Obergrünewalderstr.23. *

Rommelspütt 1, II, Str.: Sch. m.Z. sof.*

Ronsdorferstr. 9, I: Sch. gr.M. a.berufst. Ehep.,el.L.,Kochg.b.*

*Schloßbleiche 12, II, Schätz.G.m.Z.f.1o.2B.

Schloßbleiche 26, III: Mbl. Z. m. fl. W.*

Simonsstr. 44, Metzger Röttgen: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. *

2 möbl. Zimmer zus. für Ehepaar od. 2 Pers., evtl.m.Kochgelegenheit zu verm. W.-Sonnborn, Sonnenbrunn. 12,I. e152

Straßburgerstr. 9, I: 2 Z., el.Licht, Kochgas, fl. W., i. ruh. bess. H. an 2 Hrn. od.D. m.,auch o.Pf.*

Turmhof 4, 3. Etg.: Möbl. Zim. zu v.*

Uellendahlerstr.134,I, Sch. mbl.Z.m.el.L.*

Untergrünewstr. 20: Frdl.möbl.Z.m.el.L., etwas Kochgel. f5681

Untergrünewldst.32, II:M.Msz.b.a.H.o.D.

Weststr.12,II:Gut m. W.- u. Schlafz., pt. m. Wass. u. Kochgel. z. 1. Sept. f5715

Wolfenburgtreppe 1, Einzelhaus: Z. mit all. Beau. bill. 1757

Wülfingstr. 30,II, r.: Gut möbl. Zimm.*

Brillerviertel Behagl. mbl. Wohn-Schlafz., ev. mit 2 Betten, Heiz., elektr. Licht, in ruh., schön gel. Hause frei. — Frau Konsul M. Esser, E., Gobenstr. f5684

In Einf.-Haus Südst. gut möbl. Part.-Z., separat, elektr. Licht. * Näh. Gesch. f155

Sch. mbl. sonn. Schl.- u. Herrenz. i. Mittelp. d. Stadt m. o. ohne Verpfl. an seriös.Hrn.prsw. Anfr. u. Tel. 200 95. f5652

Gut möbl. sep. Pt.-Zimmer an bess. H., evtl. zur zeitw. Benutzg. bess.H. N.Breitest. Ang. E 8784 Gst. *

Mitbewohnerin billigst m. Pension v. allst. Dame für sch. Wohn. i. Ztr. ges. Ang. E 8956 Gst. *

2 möbl. Z. n. Hbbf., Küche m.Leucht-Kochgas, Wasser, sep.Eg. Ang. E 8955 Gst. *

2 teilw. möbl. Zim. m. Gas u. Elektr. im Zentrum zu vm. Ang. E 8861 Gst. *

Frdl. möbl. Zimmer an ord. Mädchen am Arrenberg b. älterer Frau zu vm. Ang. E 8944 Gesch. f5708

Barmen:

U.-B., Elberfelderstr. 29, part.: Sch. möbl. W.- u. Schlafz., 1 od. 2 Bett., ev. Küchenbenutzg., sof. o. sp. *

B., Altermarkt 13: Hübsch möbl. Z. sof. od. später. Speyer.†

B., Adolfstr. 7: M. Zim. in gut. Hse. zu v. Tel. 557 77. 7636a

B., Dickmannst.25,I: Sch. möbl. Erkerz. mit 1 od. 2 Bett. u. elektr. Licht b. †

B.,Dörnerbrückenst.2, p.:Fr.m.W.-u.Schlfz. dir.Bhf. u. Theater.†

B., Ehrenstr. 3: Gut möbl. Partz. bill. †

B.,Fischertalerst.66,I. Frdl. möbl. Zimm. z. v., ev.voll.Pens.†

B.,Wichl.,Fürstenstr. 1a, II., I.: Mbl. Z., Wasser, Kochgas. †

B., Gewerbeschulstr. 38, II: E. gemtl.kl. Z. m.Gartenblick, ev. m.Kochg. in gt. H.†

B.,Gewerbeschulst.38, II: In g. Hse. Nähe Kunstgwbsch. 2 mbl. Z., Bad, Küchb., an Ehep., u.Umst. einz.†

B.,Gewerbeschulst.49, Tel. 606 78: 2 große möbl. Z., 2 B., und 1 Z., fl. W., H., L., NäheAnlagen zu v.†

B., Heidterstr. 1, II: Behagl. möbl. Z. †

B.,Kl.Kirchstr.6,IV: Frdl.m.,hzb.Z.,el.L.†

B., Loherstr. 4, pt.: Einf.mbl.Msz. 7647a

B.,Neuerweg 41B.I: M.Ptz.,ev.a.Büro.†

B. Schönebeckerst.44, R.59629: 2 schöne Z. (mbl.) Wass., Elektr., Gas,Balkon, a.1 od.2 berufst.Damen. r166

B., Schnurst. 29,II: Gut mbl. Wohn- u. Schlz., Küche, Bad, sonn. Lage zu v. †

B., Südst.23,I: Kost u. Log. o.Schlst.fr.†

Bm., Weststr. 5, I: Möbl. Zim. zu v. †

Angen. Heim in gut. Hause auf Dauerm. z. v., 2 Zim., evtl. 1 l. Z. Nähe Schwebeb., elektr. Licht, Gart.* Ang. B 3272 Barm.

Herrsch. einger. Wohn- u. Schlafz. n. Anlagen, mit Heizg., elektr. Licht, fl. Wass., Bad, Tel., mit u. od. Verpfl. für jetzt od. spät. an gebild., solv. Herrn zu verm. Ang. u. B 3160 Gst. Barmen. †

In herrsch. Hse gut möbl. Zim. m. Ztr.-Heiz., Telephon in U.-B. sof. od. spät. 7644a Näh. Gst. [28

Gesuche

Jg.Mädch. f.möbl.Z. geg.Nachm.-Beschäft. Ang. E 8962 Gst. *

Möbl. Z. in Barm. sofort ges. Ang. u. B 3288 Gst. Barm.†

Ältere Dame sucht in Hammerstein 2 gut möbl. Zimm. Ang. B 283 an Gst. Barmen erbeten. †

*Jg. Mädchen sucht möbl. Z. mit Kochg. Ang. E 8803 Gst. *

Jg. Kaufmann sucht gut möbl. Zimmer mit fließ. Wasser u. Badbenutzung, mögl. i. Zentrum. Ang. m. Preis E 8804 Gst. *

Besserer Herr sucht gut möbliertes **W.- u. Schlafz.** mögl. m. Bad, Tel., el. Licht u. Heizg. * Ang. u. E 8974 Gst.

Jüng. berufst. D. s. gut möbl. Z., am l. b. alleinst. Da. Ang. B 3275 Bm. 7637a

Möbl. Zimmer Nähe Friedenshain, Hahnerberg, Küllenhahn zu m. gesucht. Ang. u. M.P. 200 an H.-Geschft. Elberf. *

Automarkt

AUTOMESSE W.-Elberfeld, Königstr. 103 Tel. 328 33. **An- u. Verkauf** u. kommissionsw. **Schnellverkauf** gebr. Wagen zu den günstigst. Beding.

Bergische Automobil-Börse! An- und Verkauf gebrauchter Kraft-Fahrzeuge. Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 87. Teleph. 592 45. 251b

Unter Preis! 1 Nash-Wagen, 1 Chevrolette, in best. Verfassung, sehr billig abzugeb. Hirsch & Wilstnepki, Elb., Hofaue 70. *

Konkurrenzlos große Auswahl aller Wagentypen bietet die **AUTO-BÖRSE** u. a. k5710
Motorräder: 500 ccm Imperia mit Seitenw. 1000 ccm Neander mit Seitenw.
Offene Wagen: 2/10 Hanomag, 5/15 Mathis, 5/15 N. S. U., 6/18 D. F. P., 6/18 Apollo, 6/18 Stoewer, 6/21 Fiat, 8/32 Heim., 9/30 Adler, 12/50 Steyr, 18/70 Packard, 19/100 La Salle von RM. 150.- an!
Limousinen-Pullmann: 4/16 Opel, 8/24 Brennabor, 8/30 Dürkopp, 8/38 Merc.-Benz, 8/40 Minerva, 9/40 Erskine, 10/45 Essex, 10/45 Opel, 11/26 Chevrolet, 12/55 Merc.-Benz, 12/60 Horch, 13/40 Ford, 16/60 Opel, 18/85 Packard von RM. 250.- an!
Liefer- und Lastwagen: ½—3 Tonnen, offen u. geschlossen, in großer Auswahl von RM. 300.- an!
Auto-Börse und Commissionshandel. Abtlg. I, W.-Elberfeld, Herzogstraße 33, Abtlg. II, W.-E., Berlinerstraße 10 (Haspelerbrücke), Tel. 23611. Besichtigung a. Sonntag von 11—1.

6 Zyl. Innensteuer-Limousine, fahrber. u. verst., f. gut erhalt., zu jed. annehmb. Preise a. Privath. zu verk. † Ang. B 3255 Barm.

NASH Innenst.-Limousine, 4türig, RM. 1500.—, **Opel** Sport Zweisitzer, 4/20 PS, RM. 875.—, M. WAGNER, Elbf., Aue 12. g304

Käufer gebrauchter Kraftwagen verlangt vor Kaufabschluß Vorlage des **amtlichen Taxbriefes,** dieser behütet euch vor Schaden. **Amtliche Taxstelle** I. A. Ziv.-Ing. B. D. C. I. **Alfred Everts,** Elberfeld, Köbohaus. Telefon 22581. 251b

6 Cyl. Chevrolet-Coach sehr gut erh. sow. im Lack wie in Masch. u. Fahrgest., mit Stoßstang. u. all. sonst. Komf. vers., vorzügl. Bergsteig., aus Ersparn.-Gründen zu verk. Preis: 1425 Mk. Zu bes. Heckinghauserstr. 109, Ob.-Barm.

MAN-Lastwagen, 2½ To., zugel., versteuert, in Betrieb, ganz bill. zu verk. Besonders geeignet für Baugeschäfte oder Kohlenhandlungen. Angeb. u. B 306 an die Geschft. Barmen. r158

Hansa Lim., 4tür., 8/35 oder 13/50, e230 **3980.-** **Hansa-Lloyd** Pritschenwagen, kompl., 2 to. Nutzl. **4980.-** Pritschenwagen, kompl., 2½to. Nutzl. **6500.-** **Vomag** 3, 4, 5 und 9 to., Zwei- u. Dreiachser Generalvertretung **C. W. Ackermann,** W.-Vohwinkel, S. A. 300 51.

5/15 PS. Wanderer 3-Sitzer, mit Lim.-Aufb., 5fach fast neu bereift, äußerlich u. Masch.tadellos, verst. bis Nov 31 u. vers. bis Febr. 32, f. 475 RM. bar zu verk. Haan,Horststr.6, f83

8/32 Dürkopp, 4-Sitzer, offen u. geschloss., i. erstkl.Verf., g. bar. P.Kaufmann, Elbf., Kieselstr. 33.*

5 To. Vomag 45/50 PS. Hinterkipper, in erstkl.Verf., 2500 Mk. sowie viele andere 2½—5 To. Lastwagen zu den günstigsten Beding. in der g227 AUTOMESSE Elb., Königstr. 103.

2½ To. Vomag-Lastwagen in gut. Verf., prima bereift, billig zu verk. Angeb. u. E 8971 an Gesch.*

4-Sitz.-Perf.-Wagen bill. abzug., auch gegen Motorrad oder leicht. Flachwg. einzutausch. W. Pitzer, E. Marienstr. 35.*

Harley Davidson, 1200 ccm, zugel. u. verst., m. Beiwagen, wie neu, Anschaff.-Preis 3460 M., weg. Entzieh. d.Führersch. f. 1450 zu vk. Führerscheinfreies w. in Zahl. gen. Fast neu. Stoppa-Beiw. 200.+ Ang. B 3304 Barm.

6/30 PS. Steyr-Limousine, allerbeste Verfassung u. wenig gefahren, aus Privathand bill. zu verk. Tel. Barmen 524 50. 7642a

Kolben Zylinder schleifen | **Brüder Sievers** Barmen, Allee 58a, Telefon 55181. 584a

7 PS OPEL 6 Zyl., fabrikneu, unter Preis zu vk., evt. Zahl.-Erl. Ang E 911 Geschft. f362

Schnellastwagen, 1 T. Mercedes mit off. Pritsche, 5fach ber., bill. zu vk. Kl. Pers.-Wagen w. ev. in Zahlung genommen. Tel. 605 98. +

3-Rad-Lieferwagen steuerfrei u. größer. Auto-Esser, Barmen Neuerweg 37a. 544b

Ford-Limousine, 13/40 PS, neuestes Mod., in best. Verf., aus Privath. prsw. zu v. Ang. 1000RM. Ang. E 8827 Gst. *

Kleinauto 4 PS, Opel-Lim., 4-Sitzer, in tadell. Zust., zu verk. Elb. Königstr. 121a. f5666

4/20 OPEL Limousine, sehr preiswert. g227 AUTOMESSE, Elbf., Königstr. 103.

4/2 Opel, Mod. 30, gegen bar zu vk Rodde, Elbf., Markgrafenstr. 10. *

6/32 Citroen 8/38 Mercedes 10/50 Mercedes 12/55 Nash fast neuwert. Fahrzeuge, sof.bill. zu vk. Hugo Hirsch, Düsseldorf, Herzogstr. 79, Tel. 229 62. a332

5/18 Perf.-Wag. offen (fahrber.) z. vk. Pr. 150.- Zaremba, Auto-Sattlerei, Elb. Königstraße 63. *

8/28 FORD Cabriolet, fabelhaft rassiger Wag., nur gegen Kasse. g227 **AUTOMESSE** Elbf., Königstr. 103.

Horch-Pullmann-Limousine, 6/7-Sitzer, 13/65 PS, eleg. Fahrzeug für Hauderer, für nur Mk. 2300 abzg. Ang. E 7371 Gschft. be22

Anhänger „Lindner", neu u. gebr.* — Landwehr, Düsseldorf, Schwerinstraße 86. Telephon 303 65. b3127

Imperia 500 ccm — Opel, 500 ccm, Ia Zustand, zu verk. Vohwinkel, Lessingstraße 2. *

„D"-Rad, Baujahr 29, 500 ccm in erstklass. Zustand, mit Bosch-Licht und Horn gegen bar zu verk. Werner Distel, Wermelskirchen, Hilgenhauserstr. 58.— Fernruf 2643. e345

D.-Rad, 500 ccm, Mod. 29, einwandfr., fahrber., versich., elektr. Licht, Horn, Tachom., Ballonbereif., 420 Mk. Willi Särchinger, Schwelm,Schulstr.59, Telephon 2180. e10

BMW.-Motorrad, 500 ccm., günst. zu verk. Ratte, Elberf., Ronsdorferstr. 73. *

Ardie-Motorrad Modell 1930, 500 ccm., 12000 Km. gefahren, preisw. zu verk. Ev. Zahlungserleichterung. f20 Busch-Berger, Cronenberg. Tel.182

300er Zündapp, prima Verfass. bill. Bm., Hochstr. 61. †

Motorrad, Montgomery, m. Seitenwagen, 600 ccm, el. L., zugel. u.verst., weg. Räumung. f. jed. Preis zu vk. B., Fischertalerst. 28. †

Gelegenheitskf. Motor-Fahrr. NSU., 70 Km. gelauf., billig zu verk. Elbf., Theisbahn 8. *

Motorrad, 350 ccm, fahrb., 95 Mk. Elbf., Hauptstraße 35, I. *

Gebr. Motorrad 400ccm. geg. Schneiderarbeit zu tauschen od. bill. zu vk. Ang. E 2018 Gst. f5664

Vermischtes

Sterbefallsh. altes **Lebensm.-Gsch.** mit 4-Zim.-Wohng zu verk. Ang. B3203 an Gesch. Barmen. +

Gutgehendes **Lebensmittelgeschäft** mit 3 Wohnräumen krankheitsh. zu verk. Angeb. unt. E 8935 an die Gst. f5668

Kl. gutg. Lebensm.-Gesch. umzughlb. zu verk. Erf. 1200 Mk. (ev. Spargutb.). † Ang. B 3204 Barm.

Konditorei weg. anderw.Untern. zu verk. Wohnung wird frei Ang. u. W P postl. Barm.-Wupperfeld. r168

Besseres e77 **Handarb.-Geschäft** in verkehrsr. Gegd. Groß-Solingens sof. od. spät. preisw. zu verk. Ang. u. 1204 a. d. Fil. Solingen, Hauptstraße 194.

Damensalon krankhh. f. bill. † Ang. B 3206 Barm.

Krankheitshalber **Schreibwaren-Geschäft** u. Bügelanstalt für Stärkewäsche preisw. per sofort zu verk.* Ang. u. E 8946 Gst.

In bester Geschäftslage ganz neue, schön eingerichtete **Heißmangel-Stube** mit fl. Annahmestellen u. sonst. Nebeneinn. w. drgd. Abreise zu jed. ann. Preis abz. Eilang. E 8886 an Geschft. *

Heißmangel-Betrieb mit Kundsch. krkhh. sof. abz. Bill. Mte. Ang. E 8834 Gst. *

T-Träger N.P. 38, 30, 28 usw. versch. Lg., billig zu verkaufen. Postfach 157, Elberfeld. *

Photo-Apparat, Nähmaschine, * Leim- u. Bügeleisen, Schneiderbügeleisen, Packtisch, 2,80 lg., Korbflasch. u. Kann. 4Schrägstr. f.Schauf., Fahnenschild, Kisten, ca. 50x30x25, auswechsb. Schaufst. Rekl.-Schild.u.Buchst. gebr. Metallbett, Nacht.-u.Schr.-Lamp gebr. Küchenstühle, angeschm. Filterdecken bill. zu vk. ab 3 Uhr E., Wülfingstr.9,pt.l.

Einsp.-Pferdegeschirr spottbill. B., Schwarzbachstr. 34, 4. Et.+

Wir haben laufend große Posten f5707 **Partiewaren** reins. u. k'seid. Georgettes, Marocs, Crepe de chine etc. etc., ab Fabrik preiswert abzug. Ang. u. E 2021 an d. Gst.

4rädr. Leiterwägelch. u. Sofa billig. Elb., Arrenbergerstr. 8. *

Ripsband für Kissen in allen Farben abz. E., Laurentiusst. 28*

Küchengarn., 5teil., ca. 300 Stck., bill. an Wiederverk. zu verk. Bm., Tel. 577 56. +

An Händler liefern wir billigst gute Aufnehmer, Staubtücher u. a. gängige Gebrauchsgegenstde. Bm., Langerfelderstraße 8. 135b

Schellack lemon per Ko. Mk. 3.60, Schellack-Mattierung blond, p.Ltr. M.2.80. Politurlack b87 in allen Holztönen. **A. Hagenkötter** W.-Elberfeld, Aue 6.

2 schöne 7630a **Warenschränke,** einige **Backtheken u. Tische, Dezimal-Waag., elektr. Lampen** für Kontore, Läden, Lager, **Pendellampen, Bandstuhllamp.** sind spottbillig zu h. Bm., Grabenstr. 8, (Allee 111).

Hochfrequenz-Bestrahlungsappar., Radiosor, f. 110 u. 220 Volt, fast neu, billig zu verk. Bm., Huldastr. 40, pt. +

Aquarium 90 Ltr. Inhalt, und 1 ca. 40 Ltr. Inh., mit Gestell, spottb. zu verk. Wittmich, E. Bangestr. 17,I. f5697

Solide Existenz! Beste Gelegenheit hierzu wird arbeitsfrd. Interessent. gebot. durch Kauf einer seit viel. Jahr. best. Großhdlg. Groß. Gewinn garant.d. zahlr.Aufträge nur zahlungsfäh. Kundschaft. Billige Miete. Einarbeitung kann erfolg. Erford. RM. 14 000.—. Verkauf wegen Krankheit. Schriftl. Anfragen ernsth. Interess. unt. B 3196 Gst.Barm.+

Existenz. Seit ca. 20 Jahren best. Lebensm.-Gesch. (Obst, Gemüse, Delikatessen) in bester Lage Elberfelds umständehalber an kurzentschl. Interess. per sof. zu verk. Zuschr. unter B 3209 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Detektor u. 2 prima Kopfh. 9 RM., neuer Vogelbauer 3 RM.* E., Eichenstr. 26, pt.

Sehr gut erh. 13×18 Stat. Kam., m.Orig. „Busch"-Jall.-Verschl. bis 1/100, mit 3 Dopp.-Kass., bill. zu verk. od. gegen Komin. el. Lamp.,kl. Möb. z. t. Ang.R748 B.,Berlinerstr.62. †

Aquarium für Liebhaber zu vk. B., Rödigerstr. 101,II, 1×sch. †

1 berg. Truhe, 2 Sess. (Worpsweder), 1 Polstersessel, 1 Waschmasch., 1 Wringmaschine, 1 Nähmaschine, zu vk. B.-R., Dahlerstraße 11. †

Waschkessel 100—125 Ltr. Tel. 322 21. *

Radio-Anl. unt.Prs. E.,Ronsdorferstr.7,I.

Brillantring, 1 Karat, mass. Plat., für 550 Mk., Krawattennadel 60 Mk. Ang. E 8702 Gst. *

Hochfeine Qualitäts-**Tapeten** in der Preisl. v. 1-3 Mk. zu 30-50 Pfg. p. Rolle. Elbf., Bleichstr. 1 (Fabrik). f5661

Brennholz, der Zentn. 1 RM. Bm., Grabenstr. 8, (Allee 111). 7640a

Klavier gebr., zu kauf. ges. Ang. m. Pr., Baujahr u. Marke unt. B 3207 Gst. Barm.†

Tochterzimmer gut erh., weiß lack., kompl. od. einzeln zu kf. ges. Ausf. Preisangeb. u. B 3258 an die Gesch. Barmen.+

Weißes Metallbett, gut erh., zu kf. ges.* Ang. u. E 8954 Gst.

Weiß. saub. Metallbett zu kf. ges. Ang. B 3270 Gst. Barm.+

Gut erh. [illegible] kompl.Bett gf. Ang. m.Pr. E 8868 Gst. *

Gebr. Kleiderschr. u. Kommode zu kf.ges.+ Ang. B 3240 Barm.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann,E.,Bachstr.50, T. 236 70. 1759

Kl., hellgeb. Eichentisch prsw. zu k. ges. Ang. B 3271 Barm.*

6 gut erh. e141 **Ladenstühle** zu kauf. ges. Schuhhaus Herberholz, Sprockhövel i.Westf.

G. erh. Klubsessel ges. Ang. K 383 an Fil.E., Marienst. 1.*

Waschküchen-Kessel, 100 L., u. Gasbade-Einricht., g. erhalt., zu kf. ges. Preisang. u. E 8949 an Gst. *

Gut erh.: 1 Ohrsessel, 1 Waschk., 2 Stühle, 1 Kons., 1 Tepp. 3×3 1 Kl.-Schr. z. k. ges. Pr.-Ang. E 8831 *

G. erh. Wohnz.-Ofen zu kf. ges. Ang. u. B 3299 Gst. Barm.+

Gebr. mod. Herd zu kf. ges. Ang. unt. W 306 an die Fil. Bm., Weststr. 2. †

G. g. erh. wß. Herd zu kf. ges. Ang. unt. B 3273 Barm. 7634a

Gut. groß. Dauerbr. zu kf. ges. Preisang. E 8845 an Geschft. *

Gut. Dauerbrenner ges. v. neu g. Maß-Garderobe. Ang. u. E 8850 an Geschft. *

Auto, Limous., 4 PS. Angebote mit Preis u. E 9016 an Gschft. *

4/20er Opel, ev. ebenbürt. Marke 4sitz. gut erh., mit allen Bequemlichkeit, gegen Kasse zu kauf. ges. Ausführl. Angebote unt.E 928 an die Geschäftsst. e10

Limousine, 4—5sitz., 4—8 St.-PS, zu kaufen ges. * Angeb. mit Preis u. E 8981 an Geschft.

Kl. Lebensm.-Geschäft in Barm. zu k. ges.+ Ang. B 276 Barmen

Lebensm.-Gsch. mit Milchverkauf nebst Wohn. zu kauf. ges. Ang. u. B 3243 an Gesch. Barmen.+

Lebensmittel-Feinkost-Geschäft in bester Lage zu kf. ges. Preisang. mit Umsatz E 8873 Gst.*

Suche ein gutgehendes Obst- u. Gemüsegeschäft od. Lebensmittelgeschäft z. kaufen oder zu mieten evtl. ein geeignetes Ladenlokal. * Angebote u. E 8862 an die Geschäftsstelle

*Gbr. Wechselstrom-Motor, 1 PS, sof. gf. Elbf., Wupperstr. 3

Gebrauchte 7663a **Gummilitzen-maschinen** 21-, 25-, 29-, 33-spulig, gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. B 308 Gst. Barmen

Schachtenstühle, 60—70 Gänge, zu k. ges. Ang. mit Prs.u. B 3249 Barmen. †

Schweiß-apparat, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 383 Filiale Cronenberg. f20

Suche zu kaufen: **1 Adressier-maschine** mit Platten. f311 Fa. A. Reppel, Kipdorfstr., Remscheid

Gut erhaltener **Warmw.-Heizkess.** 10—15 qm Heizfl., zu kf. ges. Prs.-Ang. B 235 Gst. Barm. †

Gebr. Pappschere ges. Preisang. unt. B 3290 Gst. Barm.†

Registrierkasse ges. * Ang. E 8836 a. Gst.

Gut erhalt. 7629a **Markenklavier** a. Privath. u.Preisangabe geg. bar zu kf. ges. Ang. B 3161 an Gescht. Barmen.

Kl. gebr. Bücherschrk. bill. zu kf. ges. Ang. m. Größe u. Preis E 9018 an Geschft.*

Lastwagen, 4—5 To., in bester Verfassung, zu kauf ges. Preisang. unter E 8932 Gschft. f5646

Mittelschw., f. g.erh. **Motorrad** zu k. gf. Ang.Filiale Lüttringhausen. f195

Alte Fahrräder auch beschäd. u.Rahmen zu kf. ges. Ang. E 8775 Geschft. 1758

H.-Rad zu kauf. ges. Ang. E 8867 Gst. *

* Gebr. D.-Fahrrad ges. Ang.E 8799 Gst.

Leicht. Kastenwagen zu k.ges. Ang. m.Pr. an Herm.Andree,W.-Lgfl.,Wiesenstr. 20.+

G.erh. gebr. Federz.-Karre sof. ges. Näh. in der Gschft. [27 +

Smoking-Anzug mittl. Fig., gut erhalten, zu k. ges. † Ang. B 3289 Barm.

2 bess. g.erh.Anz. Gr. 52. Ang.E 8877 Gst.*

Fuchspelz (bess.Stück) geg.Kasse ges. Preisang. unter B 745 an d. Filiale B., Berlinerstr. 62.+

Elektr. Kind.-Eisenbahn zu kauf. ges. Schließfach 149, E. *

Gut erhaltene Pappschere v786 z. k. gesucht. Angeb. unter E 981 Geschft.

Limousine oder Kabriolet nur mod. Fahrzeug, gegen Kasse sofort gesucht. Genaue Angebote mit Baujahr, Kilometerzahl u. äußerstem Preis unter P 926 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a332

Kaufe nur sofortige Kasse jeden Posten **Korsettgummireste.** Angeb. Sonnenberg, Hosenträgerfabrik, Berlin, [illegible]straße 25. f84

Flaschen! Alle Sorten kauft Willy Benjamin, Elberf., Grünstr. 8. Telephon 247 67. *

Glasdach o. Scheib. f. Veranda-Ueberdachg. gbr. ges. Tel. 556 92. †

Briefmarkensammlg. Alt-Deutsch u. Kol. z. k. ges. Ausf. Ang. E 927 Gschft. e10

2 Wagenpferd od. 2 kl. Ponys zu k.ges. Genaue Angeb. unt. W 305 an die Fil. Barm., Weststr. 2. †



Suche jungen f158 Zwerg-Rehpinscher, schwarz, Rüde, zu kf. Gefl. Ang. u. F 906 an Geschft. d. Bl.

Kl., wachsamer **Hund** zu kaufen ges. Fritz Lang, [illegible], E.-Ottenbruch. f5651

Heirats-Gesuche

Heirat. Jg. Dame, 30 J., mit tadell. Ruf, aus gut. Verhältn., erw. Neigungsehe m. sol., kath. Herrn entspr. Alters in gesichert. Posit. Briefe unter E 8735 an Gschft. *

Ordentl. Witwe, ob. Anh., evgl., 48 J., mit gemütl. Heim, sucht treuen Lebensgefährten in gesich. Existenz zwecks Heirat. Briefe u. E8706 an die Geschäftsst. *

2 Damen, Ende 40 u. Anf. 50, ob. Anhang, symp. Äuß., gesund, w. Lebensgefährten zw. Heir. Brf. u. E 8969 Gst.*

Frl. Anf. 40 J., i. die Bek. e. ält. Hrn. zw.Heirat. Briefe u. 1209 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e8

Bess. Frl., 32 J., kath., dkbl., eleg.Erschein., m. einig.1000 Mk. Verm. u. guter Ausst., mehrere Jhr. im Ausl. gel., sucht pass.Lebensgefährten zw. Heirat. Zuschrift. u. E 8762 an Gst. *

Berufst. Frau mit sch. Einricht. f. zw. Heirat sol. Herrn in den 50er Jahren. Brf. u. E 8810 Gst.*

2 liebe Mädels aus gut. Fam., tüchtig im Haush., 23 u. 24 J., w. die Bekanntsch. zweier sol., charakt. kath.Herren zw.Heir. Ausst.vh. Nur ernstg. Brf. u. E 2011 Gst.*

† Frl., 27 J., sucht ordtl. Herrn zw. sp. Heirat. Briefe unt. B 3254 Gst. Barmen

Nett., ruh. Mädch., 22 J. alt, mit Aussteuer, sucht ein. gebildeten Herrn in gut. Stell. zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild unt. R 473 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f11

Frl., evgl., 27 J., l. Besch. m. sol. Herrn in sich. Posit. zw. sp. Heirat. Wwr. m. 1 Kd.angen. Br. S 179 Filiale Schwelm. e10

2 berufst. Damen, 40 u. 50 Jhr. mit schön. Heim u. etw. Erspart., suchen die Bek. zweier berufstät., nüchtern. u. ungleich. Alters stehend. Herren, die es ernst mein. zw. sp. Heir.* Br. E 8772 Geschft.

Heirat. Liebes Mädch., ev., 33 J., m. eig. Heim, sucht die Bekch. ein. treuen Mannes bis 40 J. zwecks später. Heirat. Nur ernstg. Briefe unt. E 8864 an die Geschäftsst. *

Für m.Nichte, Gutsbesitzerst., 25 J., kath., suche Lebensg. in sich.Lebensst. Br. mögl. m. Bild (sofort ehrenw. zur.) B 299 Gst. Barmen. 7658a

Suche f. m. Schwäg. e. Hrn. in ges.Jahr. u. gesich. Pos., Wwr. o. Kd. n. ausg. zw. Heir. Selb. ist 40 J. u. ledig, ev., kräft.u. angen. Ersch., Blondine, bemit. mit ihr. Mutt.allein. Wohn.* Mögl. i. eig. Hs.n. gr. Gart. pp. in der Nh. Obligs Ernstg. Brf. u. Beif. e. Bildes unt. E 947 an die Geschäftsst. e78

Mädchen v. Lande, 25 J., w. die Bekch. eines ordtl. Herrn, Wwr., n. ausgeschl., zwecks spät. b789 **Heirat.** Briefe unt. E 940 an Geschft. d. Bl.

Kfm. Angest., 34 J., w. Dame aus bürgl. Fam. zw. sp. Heirat z. l. Da selbst nicht unverm., etw. Vermög. erw., bezw. Einheirat angenehm. Briefe erbtg. unter E 9011 an Geschft.*

Amtliche Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Julius Gottfeld, Wuppertal-Unterbarmen, Hesselnberg 67, Alleininhabers der Firma Julius Gottfeld, Wuppertal-Barmen, Haspelerschulstraße 33b Blech- u. Metallwarenfabrik, ist am 14. August 1931, 11 Uhr 5 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Dr. Schietz in Wuppertal-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 12. September 1931, Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 12. September 1931, 11¼ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 26. September 1931, 10 Uhr, an diesiger Gerichtsstelle, Sedanstraße, Zimmer 15. 278/17b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Ueber das Vermögen der Firma Caspar Henderkott Söhne, Wuppertal-Wichlinghausen, mechanische Weberei, ist am 14. August 1931, 10 Uhr 55 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Dr. Römer in Wuppertal-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 12. September 1931. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 12. September 1931, 11¼ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 26. September 1931, 10½ Uhr, an diesiger Gerichtsstelle, Sedanstr., Zimmer 15. 278/16b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Ueber das Vermögen der Firma Anna Putzmann, Privat-Wasch- u. Bügelanstalt, Wuppertal-Barmen, Oststraße 30a, sowie deren Inhaberinnen: 1. Anna Putzmann, Wuppertal-Barmen, Oststr. 30a, 2. Elisabeth Dahlmann, Wuppertal-Barmen, Huldastraße 56, ist am 14. August 1931, 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Prozeßagent Daemgen in W.-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 12. September 1931. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 12. September 1931, 11 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 26. September 1931, 11 Uhr, an diesiger Gerichtsstelle, Sedanstraße, Zimmer 15. 278/15b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 29. August 1931, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Langenberg Rhld. das Grundstück Neviges, Denkmalstraße 18 — Gastwirtschaft — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer:
1. Martha Waldorf,
2. Hildegard Waldorf,

beide ohne Geschäft in Neviges je zur Hälfte.

Langenberg Rhld., 20. Juni 1931.

Amtsgericht.

Konkurs-Versteigerung

von Werkzeugen für Tiefbau und Bauhölzern, Wellblech-Autogarage etc.

Montag den 17. August 1931, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage von Herrn **Rechtsanwalt Dr. Tüssen**, Elberfeld, in

Elberfeld, Lürchenstraße 2 (Lagerplatz)

1 Wellblechgarage (Aehnbach, Siegen), 1 elektr. Wechselstrom-Motor, 15 PS (Wesa), 2 Oelpumpen (Flügel), 1 Lader-Apparat, ca. 20 qm Platinenpflastersteine, Asphaltkies, ca. 100 lfde. Meter Bauholz (Bierstant u. Rundholz), 15 qm Zementplatten 30/30, 4 Ziedkarren, ca. 250 Bretter à 2,50 m, ca. 60 Bretter à 4,50 m, 1 fahrbares Wasserfaß, 1 Geschirrspülte, 11 Schubkarren, 3 Asphaltöfen (1 fahrbarer und 2 stationäre), 10 qm gebr. Pflastersteine, 2 wasserdichte Seaeltuchdecken, Wasserpumpe.

Verschiedenes: Pflasterpuppen, Hämmer, Hacken, Besen, Beile, Gummistiefel, Sturmlaternen, Brecheisen, Meßstangen, Absperrböcke, Bauleitern, Lampenstangen, Erdstampfer, Durchdrucheisen, Feldschmiede, Zehn Sand, Mörtelpfanne, Schrot etc.

Besichtigung ab 9.30 Uhr vormittags.

Wilhelm Hügenell
beeidigter Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Klotzbahn 15. Tel. 203 39.

Konkurs-Verkauf!

Das Wohnhaus u. Fabrikgebäude W.-Cronenberg, Bergbauerstraße 16, a 1151

(Wohnhaus m. Hofraum u. Hausgarten, Fabrikgebäude, Kesselhaus m. Lageranbau, Schleiferei und Lagerschuppen) ist **sehr billig** zu kauf.

Nähere Auskunft erteilt der Konkursverwalter Gerichtstaxator

Josef Wiedenstritt, W.-Elberfeld,
Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12.

Ein hübsch gelegenes Gütchen

Elberfeld-Land, ca. 25 Morg., gegen bar preiswert zu verk. Passend für Rentner als Nebenstg. Ideale Lage; Wald, Wiese, Wasser. Wegen seiner günstigen Lage auch als Spekulations-Objekt zu empfehlen. — Angebote nur von Selbstreflektanten unt. E 8757 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Gr. Fabrik mit Wohnhaus

mehrgeschossig, ca. 1300 qm Bodenfläche, 4000 qm Nutzfläche, in gut erh. Zustande nahe Stadtmitte zu verkauf. **C. A. Nahrhaft, Elberf., Wiesenstr. 32, Tel. 203 44.** *

Günstige Gelegenheit

Grundstück in Barmen, Tassohle, Bahnh.-Nähe, z. T. mit Wohngebäuden bestand., ca. 900 qm Arbeits-, Lagerräume und Garagen vorh., Spek.-Obj., günstig weg. Fortzugs zu vk. Kein Notwerk. Schr. Anfr. ernstl. Reflekt. u. B 3197 Gst. Barmen. †

Mod. größ. Villa

Brillerviertel, in best. Lage, mit all. neuzeitl. Anlag., 19 Räume, 2 Bäder etc., groß. Garten, unt. günst. Bedingungen bei bald. Freistl. zu verk. **C. A. Nahrhaft, Elberfeld, Wiesenstr. 32, Tel. 203 44.** *

Höhenlage Elberfeld

erstkl. Villa, Nähe Stadtmitte, m. groß. Garten, für Privat od. Sanatorium geeignet, erbtlib. sof. preiswert unt. günst. Beding. zu verkaufen. — Angebote unter E 8556 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Schönes Einfamilien-Haus

mit 8 Zimmern, Badezimm., Veranden u. Garten, in gutem Zustand, am Friedenshain, bei freiwerdender 4-Zimm.-Wohng. sofort gegen Kasse zu verkaufen. Näheres u. E 925 an die Gesch. schriftl. erb. b3118

Modernes Einfamilienhaus,

12 Räume, gut erh., in ruhigst. Lage am Toelleturm zu verk. Angeb. unt. B 3127 an die Geschäftsst. Barmen. †

Bergisches Wohnhaus

am Neuenteich, in best. Zustd., 14 Zimm. u. schöner Garten, sofort zu verkaufen. Angebote unter E 8627 an die Gesch. *

Geschäfts- und Wohnhaus

m. gr. Hintergebäude, a. d. Königstraße, Nähe Breitestr., mit freiw. Geschäftsräumen (Ladenlokal, Werk. u. Lagerräumen sow. hell. Lagerkeller). Preis 105 000 Mk. bei 15 000 Mk. Anzahl. unter günst. Bed. zu verkaufen. Angeb. u. E 8969 Gschft. *

Kl. Haus

mit freiw. 3-Z.-W. u. Mans., Schupp. o. kl. Laden, Pferdest. od. Garage i. Sonnborn, Anzahl. mind. 3000, bill. zu vk. J. Meyer bei. günst. Postfach 157 Elbf. *

Etagen-Haus

Südst. (Ravensberg-str.) bill. a. d. einz. Mille Anz. Umst. h. zu verk. Einzugsmöglichkeit. Ang. u. E 8881 an Gschft. *

Etagenhaus

mit Fabrikgebäude, ca. 150 qm, u. Einfahrt Nähe Wuppertal zu verk. 7655a Angeb. u. B 303 an die Gschft. Barmen.

Herrschaftl. Etagenhaus

Nähe Hardt, m. freier Wohnung u. Büro, zu verk. Ang. G 20 Fil. E., Burgstr. 7*

Gesuche.

Baugrundstück

in Vohwinkel gegen Kasse od. Haus zu kauf. ges. Preisang. u. Lage u. J 21 an Fil. in Vohwinkel. *

Grundstück mit Fachwerkhaus

mögl. fließ. Wasser, für Hühnerfarm geeign., in Wuppertal od. Umgeb. zu kf. ges. Ang. B 3306 Gesch. Barmen. 7645a

---

Bäckerei-Grundstück

oder geeign. Haus mit Einfahrt etc. zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 300 an Gst. in Barmen. 7654a

---

Ein- oder Zweifam.-Haus,

Nähe Zentrum, mit freiwerdender Wohnung gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter E 3000 an die Gesch. 15596

Haus

mit gewerbl. Raum, (mindest. 100 qm), zu kaufen ges. Ang. mit Bedingungen u. B 4090 an die Gst. Barmen. †

Masf. Etagenhaus

in Barmen zu kauf. ges. Zuschr. m. genauen Angaben u. B 3246 Gst. Barm. †

2- oder 3-Familien-Haus

zu k. ges. Anz. 10- bis 12 000 Mk. Ang. E 8843 an Gschft. *

Kl. Häuschen in Elb. od. Umg. b. 20000 M. Anz. zu kaufen ges. Ang. E 8975 Gst. *

Masf. Etagen-Haus in der Südstadt zu kaufen ges. Angeb. u. E 8887 Geschft. *

Etagenhaus

mit Einfahrt u. Arbeitsraum, ca. 60 qm in Wichlinghd. zu kf. ges. Ang. u. B 304 Gesch. Barmen. 7655a

---

Wohnhaus

m. Laden, Hofraum, Einfahrt u. 100 qm Arbeitsraum b. hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 301 an Gst. in Barmen. 7654a

---

Maschinen

Elektromotoren

gebr., billigst. 590b
Mot.-Reparat. u. Anker-Wickeln.
Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

Elektromotoren,

neu u. wenig gebr., äußerst billig!! 3648 Halsband. B., Schönenstr. 10. Tel. 60440.

Für Mk. 100.— verkaufen wir einen **3 PS. Gleichstrom-Motor** mit Anlaff., 1 Lastenaufzug, Ty. E. 6. A. 20, 220 V., 13/7 Amp., 990 Umdr. in b. Min. Ang. u. E 8748 Gschft. *

Drehbänke Früs maschinen Bohrmaschinen

gebr., jed. gut erhalt., bill. zu vk. **Gebr. Semmelroth** Barm., Tel. 50828 5446

Schachtenstühle, Jacquard-Bandstühle,

mod. Bauart, neuw., **Schußpulmasch.** u. viel. Zubeh. werden sehr bill. abgeg. Bm., Gradenstr. 8, (Allee 111). 7640a

---

Riementische, Flechtmaschinen, Windemaschin., Doubliermasch.

alle Sorten Spulen u. Bodinen sind bill. abz. B., Gradenstr. 8, (Allee 111). 7639a

---

Nähmaschinen

wen. gebraucht, bei leichten Zahlungsbedingg. bill. Hastel, E., Kloppbahn 30, II.*

Räumungs-Ausverkauf.

Infolge Vermietung der gewerblichen Räume einer führenden Maschinenfabrik sollen die nachgenannten r152

Maschinen, Werkzeuge, Betriebs- und Kontor-Einrichtungen

zu äußerst günstigen Preisen abgegeben werden. U. a. f. vorh.: **Drehbänke, Bohrmaschinen,** ein- u. mehrspindl. bis 40 mm, **Schleifmaschinen, Revolverbänke, Gewindeschneidmaschinen, Blechscheren, Lochpressen, Fräsmaschinen, Karusselldrehbänke, Langfräsmaschinen, mehrspindl. Fräsmaschinen, Richtpresse, allgem. Werkzeuge, Richtplatten, Werktische, Feilbänke, Schraubstöcke, Pulte, Tel.-Heften, Arbeit.-Kleiderschränke, Zeichenbretter, Stühle, Schemel usw.**

Treffpunkt der Kaufinteressenten **Montag vormittag 10 Uhr Rest. Tietze, W.-Barmen, Kaiserbrücke.**

---

1 Fein- u. Sägemasch., 1 Schneid- u. Ziehpresse, Gew. 600 Ka., 2 **Bohrmaschinen,** 20 u. 35 mm, 2 **Drehbänke,** leicht u. schw., bill. Ang. B 3267 a. Gst. Barmen. r167

Besondere Gelegenheit!

Einige wenig gebr., tadellos erhaltene

Nähmaschinen

sehr preiswert abz. **Deutsche Nähmasch.-Bertr. A.-G., Elbf.,** Neue Fuhrstraße 21, Tel. 206 19. b226

Sehr billig!!!

Gbr. Schreibmaschinen

Adler, Conti, Mercedes, Stoewer-Record, AEG., Triumph, gut durchrepar. in eig. Werkst. Gerlach, B., Mittelstr. 18. 5499

Für RM. 10.- mon. e. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete. Bei ev. Ankauf volle Anrechn. der Mietsr. Ford. Sie Sond.-Ang. Ang. B 4342 Barm. †

Schreibmaschine

gebr., tadell. erh. u. durchrep., billig zu vk. V., Allee 108, I. †

Schreibmaschinen

gebr., billigst: 558h
Adler,
Mercedes,
Ideal,
Continental,
Underwood,
AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 3.

Wir wollen räumen u. verkaufen den Rest v. ca. 50 fabrikneuen 15655

Marken-Waschmaschinen

mit u. ob. Wassermotor m. e. 3j. Fabr.-Gar. zu jed. annehmb. Prs. Rings & Co., E., Bahnstr. 31.

Fr. n. Waschm., auf Kal. l., m. Wringm. bill. Schiffer, Tonnb., Sonnenbrunnen 8. *

Musik-Instrumente

Konzertflügel

billig zu verkaufen. E., Marienstr. 14, p. Telephon 321 08. *

***Schwarz pol. gebr., Klavier** billig zu vk. Richard Kaufmann, Elbf., Gartenstr. 6

SPAETHE

PIANOS FLÜGEL

gut aufgearbeit. gebr. Pianos sehr preiswert.

Mietpianos, tonschön, kreuzs.

Sprechapparate Schallplatten.

SPAETHE

W.-Elberfeld, Herzogstr. 37. 1745

Miet-Pianos 5446
Harmoniums v. M. 4 mtl. an **Bongartst.** 8, Albertstr. 25 früher Loherstraße

---

Klavier

erstklassig, aus Privatbesitz preisw. zu verk. — Zu besichtigen Sonntag 10—1 Uhr, wochentägl. 4½ bis ½10 Uhr abds.* Bm., Allee 157, II.

Piano

gebr., Eiche, gut erhalten, Mk. 450.— gegen Kasse. g346
Herm. Koch Wwe.,
W.-Elbf., Herzogstr., Tel. 204 70.

Habe eine Anzahl gebr., gut durchrepa-rierter g366

Pianos

am Lager zu besonders günstig. Preisen, z. B.:

1 Bechstein-Piano, schw. pol. zu 500 M.
1 aus Miete zurückgekommenes modernes, kreuzsaitiges Piano zu 500 M.
1 **älteres Piano** 260 M.;
außerdem, ebenfalls besonders günstig:
1 gebr. Harmonium mit einaebautem Spielapparat, gut repariert, in tadellosem Zustande, 300 M.

Ich nehme Sparkassenbücher in Zahlung.

Pianohaus Gustav Weichert,
Elberf., Königstr. 23 (durchgeh. geöffnet)

Sehr gut erh. Piano (schw. poliert) 300 M., **1a Parlophon** mit 40 Platten 65 M., E., Hochstr. 56, pt. Hdl.*

Radio Geräte, Lautsprecher und Zubehör r151

in großer Auswahl bei denkbar günstig. Zahlungsbedingung.

Rohmert,
Elberf., Kipdorf 65

Alte Geige

billig zu verkaufen. H. Albrecht, Elberf., Juliusstr. 9, I. 15714

Möbelmarkt

Kompl. Bett, alt. Kch.-Schrank, Komm. u. Dauerbr. äuß. billig. Schneider, E., Moltkestraße 2, III. 15631

---

* Dkl. Mah.-Salon wegges. Tel. 322 21

Eleg. Speisezim. 2.20 m br., Nußb., gebr., weit unter Preis abzug. 15696 **Aug. Schmidt & Co.,** Elbf., Königstr. 25

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis,

welches sich im Leben nur selt. wiederholt.

Prüfen Sie um so sorgfältiger

jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322

Möbelhaus A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Schwere **Kirsch.-Küchen** in hervorrag. Qualität, poliert. Birken-Schlafzimmer, Eich.-Herrenzimmer billig zu verkaufen. **Möbel-Monke,** E., Alleenstr. 37 + 50

Fortzugsh. vollständ. Küchen-Einrichtung, Büfett, Anrichte, Kücheneerd, Gasherd, gut erhalten, billig zu verk. E., Schloßbleiche 26, I.

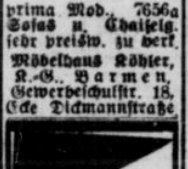
Altdeutsches Herrenzimmer

seltene Gelegenheit, massiv Eiche, u. a. 170×90 Diplomat, Lutherstuhl, reich geschnitzte Bibliothek etc., Nebhaderwert, aus Privathand billig abzugeben. Angeb. unter E 8753 an die Geschäftsstelle. *

Möbel



In diesem Hause kaufen Sie **besser billiger** nur Qualität! **ca. 300 Zimmer** zeigt Ihnen m. ssehenswürd. Groß-Ausstellung. b219



Küchen

prima Mod., 7656a **Sofas u. Chaiselg.** sehr preisw. zu verk. **Möbelhaus Köhler,** K.-G., Barmen, Gewerbeschulstr. 18, Ecke Dickmannstraße

---

Beweise für Billigkeit: Küchen erstkl., kompl., ab 250.—, **Schlafzimmer** Eiche, kompl. ab 550.—, **Speisezimmer** kompl. ab 545.—, Nußb. u. Eiche. Dazu kostenlose Feuerversicherg. **Beweise für Qualität** finden Sie bei mir bei Ihrem unverbindl. Besuch. g183 **Möbelhaus Wangenheim** W.-Elberfeld, Distelbeckerst. 13a Ruf 220 61/62.

Ein groß. Posten schwerer **Eichen-Schlafzimmer** in 12 versch. Ausführungen lieferbar, steht ab heute zum Verkauf. Preislagen für die vollständ. Zimmer einschl. **Pat.-Matratz. und Polsterstühlen** **RM. 595.-** bis g84 **RM. 750.-**

Möbelhaus Gebrüder Wiedenstritt
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40/44 (am Rathaus).

---

g248
Möbel
kauft man vorteilhaft bei
Reinhardt & Dickamp
Elberf., Kipdorf 88/71

Neue kompl. Küche (Büfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle) f. Am. 250 zu verk. Möbel-Hornburg, B., Heckinghauserstr. 204. 7661a

---

Küche,

modern, bill. zu vk. B., Zeughausstr. 58, 2. Etg., r. Besichtig. abends nach 6 und Sonntag v. 11—1. †

Eing. Schlafzimmer (Mädchenz.), billig. Bes. vorm. E., Döppersberg 27, I. 15604

Küchen, Schlafzimmer Speisezimmer, Gebr. Beckamp,
Elberf., Hochstr. 29.

Total-Ausverkauf

Nehme beim Möbelkauf Sparkassenbücher u. Sparkassen-Schecks als Bargeld in Zahlung. g147

Möbelhaus Otto Vossen
Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a am Thaliatheat.

Gelegenheitskauf. g152
Eleg. Schlafzimmer spottbillig zu verkf. **Polsterei Völdberg,** B., Heusnerstr. 9.

Erstkl. neues Eichen-Schlafz. f. RM. 560 in bar od. Sparbuch zu verk. Möbel-Hornburg, Bm., Heckinghauserstr. 204. 7627a

---

Achtung!!

Schlafzimmer, Küchenbüfett, eich. Ausziehtisch, eich. Lederstühle, kl. Bücherschrank, fabrikneu, ferner **4 wenig gebr., eich. Lederstühle** zu jedem annehmb. Preise zu verk. Ab 3 Uhr. Elbf., Wülfingstr. 9, pt., lks.* Zurückg. 1760

Schlafzimmer

Eiche m. Nußbaum, spottbillig abzugeb. **Möbelhaus Macht** E., Neue Fuhrstr. 15

Auflage-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen

ab Fabrik zu verk. Otto Bös, Elberf., Nordstraße 3. 1728

Schlafz., Herd, Fellerw. Weckapp. bill., prw. E., Ludwigstr. 102, I.*

Schlafzimmer Küchen g282

prachtv. Modelle, bill. Preise, bis **18 Monate Ziel.**

Möbelhaus Macht, E., Neue Fuhrstr. 15

Gelegenheitskauf. Erstklassige b92
Eich.-Schlafzim. neuzeitliche Modelle, konkurrenzlos billig.
Möbel vom Brocke E., jetzt Bleichstr. 5a, Kein Laden.

---

1 **Kinderbettch.** bill. E., Paradestr. 76. *

Weiß. Metallbett b. E., Marienstr. 83, II.*

Herr. R.-Bett 70/140, E. Arrenbergstr. 47, III.*

Feder-Oberbett 19.50, **Nessel-Bettwäsche** 3.45, L. E., Fridrichstr. 82, b. T.

2t. Kirschr., Büroschr., Flurgrd., Teppv., Geige bill. Boh., B., Heckinghauserstr. 158. r147

Anrichte m. Aufs. b. Eid., Hauptstr. 81. *

Zu verkauf.: 7650a **Mahagoni-Salonbüfett-schrank.** Gashetzofen, 3 kleine Teppiche, Bilder, Heizung, Telephon 536 02.

---

2 gr. Tische, † **als Schneider- oder Packtisch** zu gebr., z. vk. B., Hasselerst. 30a

---

Chaiselong., j. neu, 20, B. Heckinghauserst. 20, r II, l. Eing. Turnst. †

Schwerer eich. Klubtisch bill. zu verk. † B., Handelsstr. 14, I., r.

Polstermöbel noch billiger, **Chaiselongues** von 29.50 an, **Sofas** von 58.— an, **Sessel** von 40.— an, Zil. Matr. v. 23.- an Nur eigene Anfert. Polst. J. Merten, E., Luisenstr. 22. 1705

Sofa mit Umbau Schreibtisch, Kredenz, Ausziehtisch, Dauerbrandofen weg. Aufg. d. Haushalts preisw. zu verk. Elbert., Am Forsthof Nr. 16. 15709

Kirsch.-Bücherschrt., Mahag.-Ausziehtisch, 4 Wiener Stühle, Kommode u. altdeutscher Küchenschrank zu vk. Straße, Bm., Haspelerstr. 30. r162

Standuhr zu vk. E., Karlstr. 52, II. Et.*

Weg. Aufl. d. Haushalts sehr gut erh. **Nußbaum-Büfett, Serviertisch, Spiegel, Stühle, Nähtisch, gr. Kleider- und Wäscheschrank, Oefen** usw. billig zu verk. Eid., Zoo, Kaiser-Wilh.-Allee 15. Parterre melden. *

---

*Sonnt. u. Montag vorm. verk. ich mein. klein. **Haushand,** wie fl. Herd, Füllof., Sofa, Kibrsch., Tr.-Spieg., Tische, Stühle 2c. E., Haubahn 1a, IV, b. S.

Sehr gr. erh. Küchenherd. Bes. abds. 8—9.* E., Raiffeisenstr. 48, I.

Sch. weiß. Herd bill. B., Allee 59, III. †

Gut erh. wh. Herd b. E., Hombüchel 6, IV.*

Füllofen zu v. Eid., Hochstr. 59, 1. Et. r.*

Dauerbrandofen b.* E., Prinzenst. 28, pt.

G. erh. komb. Herd für Gas u. Kohlen, 1 **Kaminofen,** 4-Röhren-Gasofen billig zu verk. Eid., Kipdorf Nr. 92. *

Gebr., eleg. Küchenherd billig abz. E., Königstr. 97, part. *

Ilsch. Gas- u. Bad-Herd (f. neu) 45.*, E., Hochstr. 56, pt.

---

2 Rad. Gasöfen prakt. f. d. Uebergangszeit, spottbill. Bm., Gradenstr. 8, (Allee 111). 7639a

---

Großer Kachelofen, mehr. Zimmer heiz., billig abzug. Ang. u. E 8942 Gesch. 15700

Fahrzeuge

H.-Fahrrad. Elberf., Hermannstr. 43, II.*

H.-Fahrrad abzug. B. Reininghaus, E., Weberstr. 6.*

H.-Fahrrad (Mifa) z. vk. Bauer, B., Heidterstr. 34. †

Halbrenner billig. † B., Hügelstr. 18, III.

Stab. Herr.-Fahrrad zu vk. od. g. Röhrengerät zu vt. ev. Zuzahl. Ang. E 8930 Gsft.*

Flachwagen f. 75 Mk. zu verk.* Tönisheide, Kirchst. 39

Flachwagen-Tausch! 30—35 Ztr. trag. **Flachwagen** g. 10—15 Ztr. trag. zu tausch. Telefon Elbf. 323 10. *

---

2 Flachwagen 30 u. 50 Ztr., Ein- u. **Zweispänner-Geschirre,** 1-To.-Auto mit Plan u. Spriegel, fahrbereit, und 1 Ziehkarre wegen Aufgabe bill. Elbf., Gerberstr. 10, II. 15683

---

2 Milchwagen, 2 Bäckerwagen zu verkauf. Elberf., Gerberstraße 10. *

---

2 geschl. Milchwagen 1 **Gig-Kippwagen,** 2 **leichte Flachwagen,** 1 **Holz-, 1 Möbel- u. 1 Rollwagen** billig zu verk. C. Mülder, E., Breitestr. 16/18, Tel. 382 64. t5690

---

1 leicht, geschlossen, **Bäckerwagen** u. Flachwagen, 50 Ztr. trag., billig abzug. Heine, Elbf., Uellendahlerstr. 95. t5692

---

1 neuer, 1 gebr. L. **Kastenwagen,** 1 L. **Bäckerwag.,** 2 **Flachwag.,** 35 u. 40 Ztr. Tractr., bill. zu bf.* B., Schafbrückenstr. 7.

Gardinenwagen, in best. Zustand, billig zu verk. B., Remscheiderstr. 31. †

Fed.-Rieblarre 15.* E., Arrenbergerst. 33, p.

---

* **Prachtv. Kinderwagen** f. 5 M. zu v. E., Wilhelmstr. 31a, I

Eleg. Kinderwag. 6.* **Klappwagen** 5.* E., Hochstr. 90, t. r.

F. neu. tiefg. w. Kinderwagen zu vk. E., Cronenbergerst. 58, II*

***W. tiefg. Kd.-Wag.** b. E., Gertrudenst. 17, III

Kleider-markt

---

2 dkl. Anzüge, 48 u. 50 Gr., u. 3 Paiet., 54 Gr., Wert v. St. 110, f. 45. B., Emil-Rittershausst. 11, p. †

Weg. Sterbef. billig: Grauer Anzug (f. kl. schm. H.), Gehr.-Anz. einf. Ueberzieher, 2 Hüte, 1 Mütze, Säulenofen, w. Schuhschr., Kons.-Tisch, Led.-Schärfmasch., Ständ. m. 6 Hüten, Quentmeyer, B., Freudenbergerstr. 44, I. r163

Cutaway m. gestr. Hose, f. mittl. Figur, Voß, B., Heckinghauserstr. 158.

Tiermarkt

---

2 schwere Arbeitspferde zu v. Näh. W.-Barmen, Tannenstr. 53. †

Pferde-Märkte
Frankfurt am Main
17. August,
12. Oktober.
7. Dezember.
Landwirtsch. Halle
Der Handel Sonntags verboten.
a2.6

Flottes Wagenpferd, 1,65 hoch, zu vk. N. eb. auch Pony m. in S., W.-E., Tel. 239 69.*

Kräft. Lieferwagenpferd, 7—8 J. alt, billig zu vk. Ang. u. B 294 Barm. 7638a

---

Flotter Pony m. Geschirr bill. † Ernst Hennes, Bm., Westkotterstr. 76, II.

5½jähriger † **Fuchswallach** zu verk. A. Dönninghaus, R.-Stüter 79, Bahnst. Sprockhövel.

Sch., gr. Doberm.-Rüde, äuß. wachs. u. mannf., läßt sich v. Fremd. weg. locken noch anfassen, bei schöne Schäferhündin m. Stb., auch äuß. wachs. u. scharf, zu verk. Wülfrath, Tel. Nr. 274 e383

Junge, deutsche Doggen von höchst prämiiert. Eltern zu verkaufen. E., Flensburgerst. 19, Telefon 252 41.

Prima 15694 **deutsche Dogge** goldgestromt, zu vk. Elb., Kielerstr. 44.

Weiß. Spitzrüde, 1 J., f. 20 M in gt. H. E., Taubenstr. 3, pt.

D. Boxer (Rüde), 21., für 30 Mk. zu vk. Jos. Spieß, U., B., Hesselnberg 53.*

Whippets, engl. Windhunde, Jungtiere, in gute Hände bill. zu verk. Voß, Elberf., Flensburgerstr. 44. *

Prima rotbr. Dackel, 9 Mon., sehr bill. B., Klingelhalsstr. 31, I. †

Ja. Drahth.-Fox m. pr. St. bill. E., Flensburgerstr. 51a, III *

Kl. Zwergpinscher, schöne Tiere, b. B., Fischertal 77. †

Zuchtsäue w. Leg.-fällig, Gänse, Barneveld, Rhodel. u. Leg.-Küd., 3½ Mon. Schlachtt. u. -Hühn. B., Märkischestr. 163. †

Gut. Kanar.-R.-W. b. E., Andreasst. 3, I.*

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 190 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag 15 August

Fußball-PROGRAMM

Beginn der Pokalspiele.

Während man im Rhein-, Mittelrhein- und Niederrhein-Bezirk am Sonntag bereits um die Punkte spielt, können die Vereine des Bergisch-Märkischen Bezirks noch ein recht umfangreiches Freundschaftsspielprogramm erledigen. Für die Mannschaften der Gau- und zweiten Bezirksklasse sind am 16. August schon die ersten Pokalspiele angesetzt.

Am Samstag.

Der Samstag scheint als Spieltag doch nicht mehr so beliebt zu sein wie in der Zeit vor der Sperre;e jedenfalls sind uns diesmal nur einige Treffen gemeldet worden.

Germania Elberfeld empfängt in dem VfR. Ohligs einen Gegner, der sich sehr herausgemacht hat und nicht leicht zu schlagen sein wird. Beide Mannschaften gehören verschiedenen Gruppen der Bezirksliga an und betrachten den Kampf als Vorbereitungsspiel für die recht ungewisse Saison.

Alemannia Vohwinkels Gast, SC. Sonnborn, hat etwas gutzumachen; denn im Hinspiel waren die Alemannen den Sonnbornern durchaus ebenbürtig.

BV. Vohwinkel spielt um 6.30 Uhr an der Bahnstraße gegen den in letzter Zeit sich ausgezeichneten Postsportverein Wuppertal. Ein interessanter Kampf ist zu erwarten.

Die Langerfelder Sportgemeinde mißt die Kräfte mit ihrem unglücklichen Aufstieg-Mitbewerber, SC. Barmen, der unter Umständen es fertig bringt, den Platzbesitzer zu schlagen.

In Velbert spielt SSV. gegen Tura Barmen, und VfB. Remscheid erwartet den SC. Koblenz 1900.

Der Sonntag-Vormittag

wird ebenfalls ausgenutzt. Bei der Barmer Viktoria an der Rudolfstraße stellt sich BV. Wald vor, der wie Viktoria trotz guter Leistungen im letzten Jahre den Aufstieg nicht erreicht hat.

Eine westfälische Mannschaft, FC. Witten, gastiert im Hösen bei Tura Barmen, hat aber nur geringe Aussichten, den Bezirksliga-Neuling zu schlagen.

In der Eschenbeek empfängt Union Elberfeld den Barmer SC., der nach dem schweren Samstagspiel in Langerfeld sich sehr zusammenreißen muß, wenn er gegen Union bestehen will.

Der Sonntag-Nachmittag.

Im Vordergrund des Interesses stehen je zwei große Spiele im Barmer und Elberfelder Ortsteil Wuppertals.

Die Barmer SpuSpVgg. leitet ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Ortsspiel gegen Schwarz-Weiß Barmen ein, das nach den guten Anfangserfolgen beider Mannschaften seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Wir rechnen mit einem schnellen, abwechslungsreichen Kampf, der erst mit dem Abpfiff entschieden sein wird.

Im Elberfelder Stadion erwartet SSV. Elberfeld in dem Düsseldorfer SC. 99 einen alten Bekannten, dessen Mannschaft ganz außerordentliche Fortschritte gemacht hat, so daß es den Wuppertalern schwer fallen wird, gut abzuschneiden. Da beide Vereine der gleichen Gruppe zugeteilt sind, ist das Spiel noch von besonderem Interesse.

Zum Jubiläumsspiel beim FC. Schwelm ist Sparta Wien angemeldet. Wir glauben nicht, daß die Wiener Amateure große Lorbeeren ernten werden.

Der Ronsdorfer TuSpV. hat den Sonnborner SC. zu Gast, der die Erfahrung machen wird, daß man in Ronsdorf nicht leicht gewinnt.

BV. Vohwinkel erwartet den BV. Solingen 98 um 11 Uhr vormittags. Das Spiel findet an der Bahnstraße statt. Der Ausgang dieses Treffens ist ungewiß.

Die rührigen Vohwinkler Alemannen nutzen auch den Sonntag aus und spielen gegen SSV. Remscheid.

Der BV. Lüttringhausen hat Germania Küllenhahn verpflichtet, eine Probe, die interessant zu werden verspricht.

Am Wasserturm gibt es den traditionellen Ortskampf zwischen SpVgg. Sol.-Gräfrath und FC. Solingen 95.

Auch im Ohligser Ortsteil ist Hochbetrieb. VfR. will versuchen, die BC. 05 Düsseldorf zu schlagen, und der neugebackene Bezirksligist FC. Ohligs empfängt die Langerfelder Sportgemeinde.

Ferner spielen noch BV. Remscheid gegen Rot-Weiß Barmen, SSV. Haan gegen SpV. Heiligenhaus.

Von den Düsseldorfer Spielen seien erwähnt: Viktoria gegen Turu, Turu gegen Ratingen, Benrath gegen SpV. Wever, VfB. Hilden gegen Duisburg 1900, Gerresheim gegen Germania Elberfeld.

Die Pokalspiele.

Außer den Meisterschaftskämpfen hat der WSV in diesem Jahre erstmalig einen Pokalwettbewerb ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine, gleichviel, welcher Klasse sie angehören. Ein Zwang zur Teilnahme besteht nicht. Diese Pokalspiele, die neben den nach alter Weise durchgeführten Meisterschaftskämpfen herlaufen, beginnen in allen Bezirken gleichmäßig am 16. August.

Der Unterschied gegenüber der alten Art der Punktekämpfe ist ein doppelter. Einmal gibt es keine Einteilung in Klassen. Es ist also ein Kampf aller gegen alle, und es besteht durchaus die Möglichkeit, daß es einem besonders guten Vertreter der unteren Klassen gelingt, einmal bis zu den höchsten Ehren, zur Pokal-Bezirksmeisterschaft oder gar zur Verbands-Pokalmeisterschaft durchzudringen. Der zweite Unterschied gegenüber den alten Meisterschaftsspielen ist der, daß nicht nach Punkten gewertet wird, sondern daß jedesmal bis zur Entscheidung durchgekämpft wird und der Unterliegende aus dem Wettbewerb ausscheidet.

Es ist klar, daß diese Pokalspiele, die gewissermaßen eine zweite Meisterschaft bedeuten und die in anderen Ländern, namentlich in England, das größte Interesse finden, eine starke Belebung des Spielprogramms darstellen und ihre Anziehungskraft nicht verfehlen werden. Vor allem dann nicht, wenn erst einmal die spielstärkeren Mannschaften mit in den Pokalwettbewerb eingreifen.

Vorläufig handelt es sich um die Vorrunde der Verbands-Pokalspiel., zu der nur die Vereine der Gau- und zweiten Bezirksklasse zugelassen sind. Aus der Vorrunde, die am 16., 23. und 30. August sowie am 6 September zum Austrag gelangt, sollen sich in jedem Bezirk 7—10 Vereine herausspielen, die dann am 1. November mit den Vereinen der Bezirksliga und ersten Bezirksklasse zur Zwischenrunde vereinigt werden.

Das Pokalspielprogramm im Bergischen

für den 16. August lautet:

SSV. Hochbarmen — Postsport Wuppertal.
BV. 07 Elberfeld — SC. 08 Elberfeld.
SSV. Lüttr.-Grund — Polizeisp. Berg. Land.
SC. Linderhausen — TV. 62 Haßlinghausen.
SpV. 07 Haßlingh. — SSV. Nächstebreck.
SpV. Dahl — Sportfreunde Dönberg.
Flandersbach — Hetterscheidt.
SpV. Langenberg — VfB. Wülfrath.
SSV. Richrath — Raf. Tönisheide.

*

BV. Burscheid — SpV Hünger.
Germ. R.-Hasten — SpVgg. Goldenberg.
TV. Wermelskirchen — TV. Jahn Remscheid.

*

BC. Ausderhöhe — Grün-Weiß Solingen.
SpV. 09 Solingen — TV. Wald-Merscheid.
VfB Wald — BV. Schlagbaum.
VfB. Merscheid — Adler Solingen.

*

VfR. Wipperfürth — Raf. Hückeswagen.
SSV Olpe — VfR. Biesfeld.
TuSpV. Bechen — VfB. Kupferberg.

Sportverein Wuppertal-Dahl gegen Sportfreunde Dönberg.

Da die neue Sportplatzanlage des Sportvereins Dahl infolge der schlechten Witterungsverhältnisse noch nicht fertiggestellt ist, findet das Pokalspiel der Vereine am Sonntag auf dem Platz an der Wiesenstraße statt. Anfang 2.15 Uhr.

Probespiel in Berlin am 5. September

Der DFB. veranstaltet am 5. September in Berlin ein Probespiel, nach dessen Ergebnis die deutsche Fußballmannschaft für den Länderkampf gegen Österreich in Wien zusammengestellt wird.

Eine Herabsetzung der Eintrittspreise wird, wie uns die Arbeitsgemeinschaft der Sonderklasse mitteilt, in der neuen Fußballsaison durchgeführt werden. Für Jugendliche und gegen Vorzeigung der Erwerbslosenkarte kostet die Eintrittskarte Mk. 0,80, 2. Platz 0,50, 1. Platz 0,80 und Tribüne Mk. 1,00. Bei besonders bedeutenden Gesellschaftsspielen sollen diese Preise keine Gültigkeit haben.

WSV.-Handball

Das Spielprogramm in Berg-Mark.

In acht Tagen beginnen zum Teil die Meisterschaftskämpfe. Es ist daher für die Vereine keine Zeit mehr zu verlieren, um fit zu sein. Der morgige Sonntag weist schon einen bedeutend umfangreicheren Spielbetrieb auf als zu Saisonbeginn.

SSVgg. Barmen leitet die Jubiläumswoche mit einem Treffen heute Samstag gegen den SC. Hagen 05 ein. Die Gästeelf — ehemaliger WSV.-Meister — genießt den denkbar besten Ruf; sie wird jedoch gegen die in Bestform befindlichen Vereinigten schwerlich ankommen können.

Schwarz-Weiß Barmen erhält abermals Besuch aus Düsseldorf. Diesmal ist es die bekannte Turu, die sich im Norgpark vorstellt. Die Partner dürften sich einen im allgemeinen ausgeglichenen und spannenden Kampf liefern, dessen Ausgang unmöglich vorausgesagt werden kann.

Tura Barmens Meistermannschaft weilt beim Niederrheinmeister Rasensport Mülheim. In Mülheim ist das Siegen nicht leicht. Trotzdem glauben wir, daß die Turaner einen Sieg davontragen.

FC. Schwelm trifft mit dem SSV. Elberfeld an der Brunnenstraße zusammen. Die Partner standen sich schon oft mit wechselndem Erfolg gegenüber, so daß wir das Ende offen lassen.

SSV. Elberfeld empfängt heute abend BV. Vohwinkel und sollte als Sieger hervorgehen.

Union Elberfeld hat sich die Reserven von Tura Barmen verschrieben. Ein glatter Sieg der Oststädter steht zu erwarten.

Die Langerfelder SpG. empfängt an der Leihbuschstraße den TV. Beneröde. Es steht ein interessanter Kräftevergleich zu erwarten.

Germania Elberfeld fährt zum BV. Wald. Die Partner lieferten sich manchen interessanten Kampf, wobei beide eine stark aufstrebende Form verrieten.

Viktoria Barmen mißt an der Rudolfstraße mit dem TSV. Einigkeit (MT.) Barmen ihre Kräfte. Die rot-weiße Elf ist stark verjüngt worden, so daß man auf das Abschneiden gegen den routinierteren Gegner gespannt sein kann.

Der Post SV. Wuppertal tritt gegen die Kollegen aus Düsseldorf in die Schranken. Wenn die Wuppertaler auch den Vorteil des eigenen Platzes haben, werden sie gegen die Gäste kaum bestehen können.

SC. Sonnborn trifft daheim mit BV. 04 Düsseldorf zusammen. Normalerweise haben die Besucher die besseren Aussichten, die schon jahrelang in der Gartenstadt in der obersten Klasse mit von der Partie sind. Sicherlich hat sich Sonnborn damit eine Aufgabe gestellt, deren Lösung unmöglich erscheint.

FC. Solingen 95 erwartet den Gruppenmeister Jugend Neuß. Da der Klub allerlei Verstärkungen aus dem Turnerlager aufweist, ist mit einem glatten Siege zu rechnen.

Tura Höhrath ist Gast bei Eller 04. Die Elleraner haben am vergangenen Sonntag in Barmen sehr gutes Können gezeigt, ohne ihnen jedoch ohne weiteres einen Erfolg zusprechen zu können.

BV. Wald spielt am heutigen Samstag gegen den TV. Mangenberg und wird sich strecken müssen, um günstig abzuschneiden.

Solingen-Gräfrath ist Gast bei Einigkeit Solingen-Schaberg. Die Aussichten sind verteilt. Solingen 98 fährt zum VfB. Langenfeld und die SC. Remscheid-Bliedinghausen trifft mit den Reserven von Solingen 98 zusammen.

Die besten Fechterinnen der Welt.



Links: Marion Lloyd, die amerikanische Meisterfechterin; rechts: Helene Mayer, die Europameisterin, vor dem Rathaus in Hamburg. In Hamburg findet zurzeit ein Städte-Wettkampf zwischen den Fechterinnen aus Neuyork und Hamburg statt.

Um die Westdeutsche Wasserballmeisterschaft.

Schwimmsportfreunde Barmen schlagen Sparta Köln 3:2

Am gestrigen Abend fanden sich die Schwimmsportfreunde Barmen mit Freiberger (Tor); Stefanski, Kullmann (Verteidigung); Meyer (Verbindung); Jäger, Döpper, Beielstein (Sturm) und Sparta Köln mit Weight; Budig, Hillebrandt; Holzmann; Deiters, Stamper, Lauscher unter Leitung von W. Isenberg-Elberfeld im Freibad Mählersbeck im Hinspiel der Endrunde um die Westdeutsche Wasserballmeisterschaft zusammen. Das Spiel hinterließ einen wenig erfreulichen Eindruck, an dem vor allem die Kölner durch ihre allzu körperliche Arbeit die Hauptschuld trugen. Schwimmerisch zwar besser, ersetzten sie aber die mangelnde Technik durch zu starkes Draufgängertum, in dem sich die beiden Verteidiger besonders hervortagen und Stamper sogar wegen Beleidigung des Schiedsrichters des Wassers verwiesen werden mußte. Letzterer hatte verschiedentlich berechtigte Veranlassung, schärfer durchzugreifen, was er aber wohl in Rücksicht auf die Gäste unterließ. Die Barmer konnten infolge der allzu starken Behinderung ihr Können nicht voll entwickeln. Sie waren besser im Spielaufbau, doch oft recht unentschlossen. Meyer ließ sich durch Stamper fast völlig kaltstellen. Auch Kullmann sahen wir schon weit besser. Selbst Döpper konnte diesmal nicht befriedigen.

In der ersten Hälfte, deren Spielweise noch anging, offenbarten die Barmer ihre Ueberlegenheit durch zwei Tore, die Jäger und Döpper einschossen. In der zweiten Spielhälfte versuchten die Spartaner mit allen Mitteln, eine Niederlage zu verhüten. Wenn auch das Spiel hin und her ging, so hatten die Barmer doch mehr davon; denn immer wieder trugen sie es in des Gegners Seite und vor dessen Tor, in dem Weight oft rettend eingreifen mußte, wenn nicht der Ball an der Torlatte abprallte. Lauscher setzte das Ergebnis zunächst auf 1:2, dann Beielstein auf 3:1, und Stamper schließlich auf 2:3. Bei einer günstigen Chance für Barmen ertönte der Schlußpfiff. Mit 3:2 erzielten sie einen voll verdienten Sieg.

Für Mittwochabend war das Spiel der beiden stärksten Gegner, nämlich zwischen Schwimmsportfreunde Barmen und Poseidon Köln, angesetzt worden, das aber infolge Dunkelheit nicht durchgeführt werden konnte und beim Stande von 1:1 abgebrochen werden mußte und darum nur als Gesellschaftsspiel gezählt wurde. Seine Wiederholung erfolgt am 5. 9. wieder in Mählersbeck. Vordem aber treffen sich dieselben Gegner schon in dem für den morgigen Sonntag im Kölner Stadion angesetzten Rückspiel. Die Barmer reisen mit sehr gemischten Gefühlen nach dort; denn was die Poseidonen mit dem Internationalen Schwartz zu leisten imstande sind, zeigten sie am Mittwoch. Die Kölner haben das Zeug in sich, den Barmern die Meisterschaft zu nehmen. Diese lassen sich von ihnen gar zu gerne deren Spielweise aufzwingen, ein „Mann-an-Mann"-Spiel. Ist Barmen jedoch auf der oft gezeigten Höhe und wird nicht kopflos, dann hat es noch nicht verloren.

Am gleichen Tage und Orte spielen auch Sparta Köln und Düsseldorf 09 miteinander, so daß sämtliche Endspielteilnehmer aufeinander treffen. Der Sonntag wird also bereits klären, für welche Plätze die Mannschaften in Frage kommen.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß gleichfalls morgen in Lüdenscheid das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft im Gau 4 zwischen der zweiten Mannschaft der Schwimmsportfreunde Barmen und der ersten von Neptun Lüdenscheid zum Austrag kommt.

Vereins-, Haus- u. Tischfahnen, Wimpel, Tischbannerständer, Vereinsartikel Machen Sie einen Versuch C. Ostermann Elberfeld, Bankstraße 6.

Geka I — Alemannia Vohwinkel I.

Am Sonntag, 16. August, treffen sich beide Mannschaften in Vohwinkel auf dem Platz an der Königstraße.

Die ersten Handball-Termine in Berg-Mark.

Die Handballer haben es in diesem Jahre besonders eilig. Früher als vorgesehen beginnen die Meisterschaftsspiele, und zwar schon am 23. August. Demnach ist man über die Einsprüche gegen die Einteilung der Gruppen in Wuppertal einfach zur Tagesordnung übergegangen, so daß nichts anderes übrig bleibt, als sich mit den gegebenen Tatsachen abzufinden, selbst wenn sie sich für den hiesigen Handballsport noch so nachteilig auswirken werden. Nachstehend die ersten Termine der Meisterschaftsspiele:

23. August: Gruppe 7: Gräfrath — VfB. Remscheid, Polizei Bergisch Land — Adler Solingen, FC. Solingen 95 — Tura Höhrath, Wermelskirchen-Unterstraße — BV. Solingen 98.

30. August: Gruppe 7: VfB. Remscheid — Polizei SV., Tura Höhrath — Adler Solingen, FC. Solingen 95 — Wermelskirchen-Unterstraße, Solingen 98 — BV. Wald.

6. September: Gruppe 7: BV. Wald — Wermelskirchen-Unterstraße, Gräfrath — Polizei, Adler — Solingen 95, Höhrath — Solingen 98.

13. September: Wald — Polizei, VfB. — Adler, 95 — 98, Gräfrath — Höhrath.

6. September: Gruppe 1: Tura Barmen — BV. Vohwinkel, FC. Schwelm 06 — Alemannia Vohwinkel.

Gruppe 2: SSVgg. Barmen — SC. Sonnborn, SSV. Velbert — SpG. Langerfeld, Einigkeit Barmen — Post Wuppertal.

Gruppe 3: Schwarz-Weiß Barmen — SSV. Elberfeld, Germania Elberfeld — BV. Velbert, Viktoria Barmen — Union Elberfeld.

DT.-Handball

DT. - Wuppertaler Gau.

Unterbarmer TV. 1.—Barmer TV. 1. Trotzdem UTV. eine spielstarke Mannschaft zur Stelle hat, wird dem BTV. doch der Sieg nicht allzu schwer fallen. Beginn Samstag 7 Uhr, Jahnplatz. — Unterbarmer TV. 1. — Elberfelder TG. 1. Es wird hierbei zu einem interessanten Kampf kommen, dessen Ausgang offen ist. Anwurf 11 Uhr, Jahnplatz. — Remscheider TV. 61 — Barmer TV. 46. Der BTV. hat eine schwere Aufgabe zu lösen, zumal die Mannschaft am Tage vorher bereits ein Spiel auszutragen hat. Der Ausgang erscheint offen. — TV. Wülfrath — TV. Langenberg. Am Sonntag spielen die erste und zweite Mannschaft des TV. Wülfrath gegen die gleichen des TV. Langenberg. — TV. 1872 — Beckacker TV. Die Mannschaften treffen sich vormittags 12Uhr zu einem Freundschaftsspiel. Sollten die 7er die Form wie im letzten Spiel gegen OTV. erreichen, so dürften sie einen knappen Sieg davontragen. — Barmer MTV — Mittelbarmen 1. Zum ersten Freundschaftstreffen treten die Mannschaften Sonntag vormittag auf dem Platze an der Schwarzbach einander gegenüber. Die Spielstärke der Gegner kann man durchaus als gleichwertig bezeichnen. Anfang 11 Uhr.

TV. 1899 Elbf. — Burgundia Elbf. 2:5 (1:2).

Das Abendspiel hatte zahlreiche Zuschauer angelockt, die Zeugen eines jederzeit fair und flott durchgeführten Kampfes waren. Gleich zu Anfang des Spieles erzielte 99 das Führungstor, dem Burgundia bis zur Halbzeit zwei Tore entgegenbringen konnte. Nach dem Wechsel warf Burgundia dank ihrer guten Stürmerleistungen weitere drei Tore, wogegen 99 durch reichliches Wurfpech nur ein Tor aufholte.

*

DT. - Bergischer Gau.

Hasten 1. — Germania Hagen 1.

Den Westfalen geht ein guter Ruf voraus, kämpften sie doch in den letzten Jahren stets um die Westfalen-Meisterschaft in aussichtsreicher Position. Zuletzt waren sie Inhaber dieses Titels im Jahre 1929. Es bedarf also aller Anstrengungen der Hastener Elf, wenn sie ihre erste Begegnung siegreich gestalten will.

Remscheider TV. — SpSp. Hervest-Dorsten.

Auch der Remscheider Turnerbund hat am kommenden Sonntag einen guten Gegner nach Remscheid verpflichtet. Die Gäste aus dem WSV.-Lager stellen eine spielstarke Mannschaft und werden den Remscheidern eine harte Nuß zu knacken geben.

Lenneper TG. 1. — VfB. 06 Remscheid. Die Mannschaft der Lenneper Turngemeinde beginnt ihre Spielzeit mit einem Treffen gegen einen starken Gegner. VfB. 06 Remscheid heißt hier der Partner, der die Lenneper vor eine schwere Aufgabe stellen wird. Wir erwarten einen knappen Sieg der VfBer.

Hilgen 1. — Solinger TV. 1. Die Solinger Gäste zählen zu den spielstarken Mannschaften des Niederbergischen Gaues. Bei kompletter Aufstellung werden sie den Hilgenern den Sieg sehr strittig machen.

TV. Hämmern 1. — TV. Rospetal. Der Neuling Hämmern entfaltet eine steigende Spieltätigkeit, die sich bereits durch erhebliche Fortschritte spieltechnischer Art bemerkbar macht. Nachdem sie noch am Vorsonntage die starke Radevormwalder Elf überzeugend schlugen, haben sie für kommenden Sonntag den Bezirksklassenmeister des Aggertaler Gaues, TV. Rospetal, verpflichtet. Wir erwarten auch hier einen einwandfreien Sieg der jungen Elf aus Hämmern.

DT.-Gaumannschaft — Polizei-TV. Remscheid.

Wie wir soeben erfahren, steigt dieses Spiel, das bereits am 2. August zum Austrag kommen sollte, nunmehr am Mittwoch dem 19. August, abends 6,30 Uhr, auf dem Sportplatz Deutsche Eiche. Die Polizeimannschaft wird mit den Spielern aus Dortmund und Bielefeld, also in allerstärkster Aufstellung, antreten.

Leichtathletischer Vereins-Wettkampf.

Vohwinkeler TV. — Barmer TV. 1846

Am Samstag nachmittag um 6,15 Uhr treten die beiden genannten Vereine im Barmer Stadion zu dem fälligen Rückkampf an. Den ersten Kampf im Vohwinkeler Stadion konnten die aufstrebenden Weststädter mit 84 zu 82 Punkten gewinnen. Der Kampf war damals sehr interessant, weil beide Mannschaften gleich stark waren. Erst durch die letzte Staffel wurde der Sieger festgestellt. Es wird den Vohwinkelern wohl außerordentlich schwer fallen, ihren Sieg zu wiederholen. Im Frühjahr trug nämlich der Barmer Turnverein zur gleichen Zeit noch einen zweiten Vereinswettkampf aus, so daß in Vohwinkel nicht ganz die erste Mannschaft zur Stelle war. Folgende Wettbewerbe werden ausgetragen: 100 Meter, 200 Meter, 400 Meter, 3000 Meter, Hochsprung, Diskuswerfen und eine 4mal 100 Meter Staffel. Auf den Sprinterstrecken bis 400 Meter erwarten wir die BTVer in Front, im 3000-Meter-Lauf haben Dietrich und im Hochsprung und Diskuswerfen Herr, beide vom Vohwinkeler TV., die größeren Aussichten. In jeder Konkurrenz starten vier Teilnehmer.

Fechten.

Am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet in der Turnhalle des Stadions Elberfeld ein Lehrgang im Fechten statt. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Schlagball.

Oberbarmer Turnerbund — Jahn Westerbauer. Die Oberbarmer Schlagballer tragen am Sonntag in Haspe gegen den TV. Jahn Westerbauer ihr Rückspiel aus. Das Hinspiel vermochte OTV. überlegen für sich zu buchen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Schwerathletik-Meisterschaften Kreis II (Bergisch-Land).

Die alljährlich auf dem Kreisfest auszutragenden schwerathletischen Meisterschaften kommen diesmal, weil von einem Kreisfest Abstand genommen wurde, am Sonntag nachmittag in Solingen-Wald zur Abwicklung. Diese Veranstaltung soll der Allgemeinheit vor Augen führen, daß bei der Ausübung dieses Sportes nicht, wie angenommen wird, Kraft und rohe Gewalt siegt; sondern nur durch ein ausgiebiges Training, sei es Gymnastik, Bodenturnen usw., kann der Ausübende seinen Körper in dem Maße stählen, daß er mit Aussicht auf Erfolg seinem Gegner gegenübertreten kann. Es wäre zu wünschen, daß diese Sportart im Interesse der Ertüchtigung des Körpers mehr als bisher Beachtung finden würde. Außer Ringen und Gewichtheben der Senioren in je sieben Klassen sieht das Programm noch folgende Wettkämpfe vor: Ringen der Jugend in drei Gewichtsklassen, schwerathletischer Dreikampf, Gewichtheben Altersklasse und Mannschaftstauziehen. Harte und spannende Kämpfe sind zu erwarten, bei denen die Leute aus Barmen, Neuß und Solingen-Wald als die aussichtsreichsten anzusprechen sind. Die Leitung liegt wiederum in den bewährten Händen des Obmanns Fritz Witte-Barmen.

Handballspiele ADT.

Ganz allmählich kommt nach der achtwöchigen Pause der Handballbetrieb wieder in Gang. Vorerst ist die Ausbeute noch gering.

Einigkeit Schaberg — SpVg. Solingen-Gräfrath. Schaberg hat sich einen Gegner aus dem Sportlerlager verpflichtet. Bei dem ersten Spiel zog die Sportvereinigung mit 3:7 den kürzeren; Grund genug, alles daran zu setzen, um die Scharte wieder auszuwetzen.

Dornap — TuSpVg. Wald. Nach langer Pause steht den vielen Handballanhängern wieder ein spannender Kampf in Aussicht, wobei jeder bestimmt auf seine Kosten kommen wird.

Frisch Auf Remscheid — ATV. Ohligs. Ueber die Aussichten der einen oder anderen Mannschaft ist wenig zu sagen, da sie zum ersten Male wieder nach zweimonatiger Sperre auf den Plan treten.

TV. Güldenwerth — SpuSpV. 07 Remscheid. Schon bei den vorsonntägigen Spielen zeigte die Gästemannschaft einen annehmbaren Handball. Aber auch Güldenwerth stellt eine gut trainierte Elf ins Feld.

Freie Westdeutsche Spielvereinigung

Auf- und Abstieg im Bezirk Berg.

Während es in den letzten Jahren im Bezirk Berg eigentlich keinen generellen Auf- und Abstieg gab, soll in diesem Jahre derselbe wieder durchgeführt werden. Auf der letzten Vereinsvorständekonferenz wurde beschlossen, daß die beiden Rangunntersten der 1. Bezirksklasse absteigen und der Erste und Zweite der 2. Klasse hierfür aufsteigen.

Deutschland — Oesterreich.

Eine österreichische Ländermannschaft weilt in der ersten Septemberhälfte in Deutschland. Die Oesterreicher werden fünf Spiele austragen. Am 5. 9. in Dresden, 6. 9. in Halle, 9. 9. in Bitterfeld, 12. 9. in Berlin, 13. 9. in Leipzig.

Am 29. August Endspiel um die Reichsmeisterschaft.

Als Austragungsort des Endspieles um die Reichsmeisterschaft wurde Berlin bestimmt. Die Endspielgegner heißen Sparta Berlin — Dresdener Sportverein 1910. Letzterer muß allerdings noch gegen den Süddeutschen Vertreter SpV. Nürtingen, Württemberg, antreten. Hieraus aber sollte mit ziemlicher Sicherheit der Dresdener SpV. 1910 als Sieger hervorgehen.

Handball.

Drei Wuppertaler in der Rheinlandmannschaft.

Für den am 23. August im Barmer Stadion stattfindenden Handball-Großkampf Rheinland — Ruhr wurden für die Rheinlandmannschaft folgende Spieler nominiert: Bruch-Köln; Opitz-Remscheid, Hilgenberg (Tus Barmen); Schmidkunz-Hagen, Vowitz-Wald, Pieper-Gerresheim; Nötzel-Hagen, Jungbluth-Wald, Leisten-Gerresheim, Bartels (TV. Elberfeld), Weber (Tus Barmen).

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

Um die Punkte.

Bereits heute abend gibt es im Bezirk Berg drei Punktespiele. Das Hauptinteresse beansprucht ohne Zweifel die Begegnung

Elberfeld West — SC. Obersprockhövel.

Hier haben die Weststädter die beste Gelegenheit zu beweisen, daß ihre Formverbesserung in letzter Zeit keine vorübergehende ist.

SC. Wuppertal — Fr. T. Elberfeld.

Der Club dürfte hier ganz sicherer Sieger bleiben.

Weiter spielen noch: Elberfeld West (Ref.) — VfL. Vohwinkel. Sonntag: BV. Schwelm — Barmen 96, Tus. Sprockhövel — D. E. Elberfeld, SV. Herzkamp — Barmen-Loh (Ref.). Gesellschaftsspiele: VfB. Schwelm gegen SC. Wuppertal, Fortuna Barmen — Grün-Weiß Barmen, SV. Haßlinghausen — Vorwärts Gevelsberg.

25 Jahre Arbeiter-Wassersport in Wuppertal.

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Arbeiter-Schwimmvereins Elberfeld findet am Sonntag, 16. August, nachmittags 3.30 Uhr, im Bad Bendahl (oberes Bad) ein Jubiläums-Schwimmfest statt. Das Meldeergebnis ist ausgezeichnet. 15 Vereine, darunter die besten Westdeutschlands, werden am Sonntag um die Plätze kämpfen. Eine besondere Note erhält das Fest durch die Austragung der westdeutschen Wasserball-Meisterschaft im Arbeiter-Turn- und Sportbund. Dortmund, Düsseldorf, Köln und Remscheid sind die Anwärter auf den Titel. Sonntagvormittag 9.30 Uhr werden im Bad Bendahl die Gegner für das Endspiel ermittelt.

Boxsport

Um Westdeutschlands Mannschafts-Meisterschaft.

Die gestern abend in Barmen an der Schützenstraße vorgesehenen und mit besonderem Interesse erwarteten Kämpfe um die westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft der Amateurboxer fielen leider den ungünstigen Witterungsverhältnissen zum Opfer. Kurz vor Beginn des als Freiluftveranstaltung aufgezogenen Kampfabends, an dem die Mannschaften der SSVg. Barmen und des Deutschen Sportclubs Düsseldorf sich gegenübertreten sollten, setzte zunächst leichter, dann aber immer stärkerer Regen ein, der zum Abbruch der Veranstaltung zwang. Lediglich ein Kämpferpaar, und zwar die Federgewichtler Püschel-Barmen und Bracht-Düsseldorf konnten in den Ring steigen und ihren Kampf über alle drei Runden austragen. Der Barmer hielt sich zwar wie immer ausgezeichnet, da aber sein Gegner technisch eine bessere Form zeigte und auch die genaueren Treffer landete, sprach das Punktgericht dem Düsseldorfer den Sieg zu. — Die weiteren Kämpfe mußten wie gesagt ausfallen. Die Veranstaltung wird am kommenden Mittwoch, 19. ds. Mts., entweder wiederum auf dem Platz an der Schützenstraße oder aber im Börsensaal des Schlachthofes endgültig zum Abschluß gebracht werden.

Jugendboxen in Elberfeld.

Heute abend werden im Lyceum in der Aue die ersten Kämpfe um die Stadtmeisterschaft der Jugend ausgetragen. Der Elberfelder Boxclub ist Ausrichter der Veranstaltung und hat dafür Sorge getragen, daß bei schlechtem Wetter der Kampfabend in der Aula der obengenannten Lehranstalt durchgeführt wird, in der auf allen Plätzen gute Sichtmöglichkeit besteht.

Sawall siegt in Amsterdam.

WG. Amsterdam, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) 20 000 Zuschauer wohnten am Donnerstag im Amsterdamer Stadion den Steherrennen bei, die den neuen deutschen Meister Walter Sawall in bester Form sahen. Sawall gewann den ersten Lauf der Steherkämpfe vor Laquehay und Schleebaum und wurde im zweiten Lauf hinter Grassin, aber vor Laquehay Zweiter, so daß er im Gesamtergebnis vor Lacquehay und Grassin Sieger blieb. Krewer belegte den vierten Platz.

Horster Criterium und Horster Jubiläumspreis

Der Essen-Horster Rennverein hat für seine Sonntagsrennen wieder ein sehr gutes Programm zusammengestellt, denn auch eine Anzahl Ställe aus dem Reich haben ihre Meldungen abgegeben, so daß recht interessanter Sport zu erwarten ist. Das Geläuf der Bahn ist nach den Niederschlägen der letzten Zeit ziemlich tief, so daß auch die üblichen Überraschungen nicht ausbleiben werden. Im allgemeinen gibt es recht starke Felder und ein Verlosungsrennen gibt den Besuchern die Chance, für 50 Rpf. ein Pferd oder 800 RM. in bar zu gewinnen.

Zwei Ereignisse stehen im Vordergrund: das mit 5000 RM. dotierte Horster Criterium für Zweijährige über 1000 Meter und der ebenfalls mit 5000 RM. dotierte Horster Jubiläums-Preis über 1600 Meter.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Suhle, Mutterliebe, Ma Chere.
2. Rennen: Baden, Campo Santo, Mispel.
3. Rennen: Mio d'Arezzo, Menelik, Seekadett.
4. Rennen: Pastete, Grenadier, Fino.
5. Rennen: Geo, Kalif, Pusser.
6. Rennen: Klingenschmied, Servatrix, Medinus.
7. Rennen: Krösus, Rosenrot, Eiltrand.

Berlin-Hoppegarten

Trachenberg-Rennen: 1. Wilderich (Böhlke); 2. Lotta; 3. Schneefall. Ferner: Struan, Nebukadnezar, Guntram, Bittsteller, Pelagon, Livius, Herero, Fidelia, Sternenland, Widmung, Puma Ritterkrone. Tot.: 21:10. Platz 14, 121, 25:10.

Gulliver-Rennen: 1. Georgia (Haynes); 2. Fiamette; 3. Maikele. Ferner: Sterneck, Anskar, Altenberg, Reichsmark, Feldjäger, Alpenflieger, Araber, Grenzmark, Hanstein, Gemma, Mazedonier, Rohrpfeiler, Willkomm. Tot.: 197:10. Platz 68, 36, 33:10.

Hildurier-Rennen: 1. Ostermädel (Haynes); 2. Uriede; 3. Katrin. Ferner: Boreas, Grenzwall, Turmgraf, Rosenstrauß, Mandamin, Paulchen, Anna, Farfalla, Minima. Tot.: 87:10. Platz 33, 46, 26:10.

Preistrage-Rennen: 1. Reichswehr (Haynes); 2. Graf; 3. Adrienne. Ferner: Kirgise. Tot.: 28:10. Platz 16, 21:10.

Sporn-Rennen: 1. Widerhall (Grabsch); 2. Janus; 3. Horos. Ferner: Garbesäger, Graisbrecher, Inoemer, Liberto, Praeter Propter, Trinum, Kameradschaft. Tot.: 26:10. Platz 14, 13, 24:10.

Jama-Rennen: 1. Fandem (Saydik); 2. Sonnenglaube; 3. Clematis. Ferner: Prellstein, Pole, Teddy, Holofernes, Astoria, Oktave, Priester. Tot.: 52:10. Platz 15, 16, 17:10.

Sieger-Rennen: 1. Mystik (Zedmisch); 2. Helmut; 3. Sanda; 4. Hobelt. Ferner: Mainacht, Marcianus, Lachteufel, Habicht II, Martonius, Rapsodie, Wintermärchen, Herzländer, Meermädchen, Musketier, Venusia, Hector, Fasanenhenne, Fahrt, Ingweide, Lessie. Tot.: 127:10. Platz 23, 18, 22, 26:10.

Sportplatz Schwelm, Brunnenstraße (Haltestelle — Linie 8) —

Sonntag den 16. August, nachmittags 3.30 Uhr: Großes Jubiläums-Fußballspiel

Sparta Wien I. — FC. 06 Schwelm I.

1. österr. Amateur-Liga. Volkstümliche Einheitspreise. e10

Fußball im Höfen, Barmen

Sonntag den 16 August, vormittags 11 Uhr: 41d

Tura I. — F. C. Witten

Vorher: Damen-Handball: Tura gegen Viktoria.

Stadion Elberfeld am Zoo

Sonntag den 16. August, nachmittags 4 Uhr

Düsseldorf 99 SSV. Elberfeld

Vorher untere Mannschaften. k5589

Sportplatz an der Zollstr., Barmen

Sonntag 16. Aug., vorm. 11 Uhr: Fußb.-Gesellschaftsspiel

BiR. Union Elb. I. — Barmer Sportcl. I.

Gleichzeitig machen wir zu dem am Sonntag nachmittag stattfindenden Sommerfest in den Gartenanlagen der „Villa Foresta" ausmerksam. Anfang 3 Uhr. †

Sport- und Spiel-Vereinigung Barmen

25jähriges Jubiläum

Sportplatz Schützenstraße

Samstag den 15. August, abends 7 Uhr:

Handball: Hagen 05 — S. S. Vg. Barmen

Sonntag den 16. August, nachmittags 3 Uhr:

Fußball-Lokalkampf .648a

Schwarz-Weiß Barmen — S. S. Vg. Barmen

Freitag den 21. August, abends 8 Uhr:

Freiluft-Boxen: Polizei — S. S. Vg.

Viktoriaplatz Barmen, Rudolfstraße

Sonntag 16. August, vorm. 11 Uhr: Gr. Freundschaftsspiel

BV. Wald I. — Viktoria I.

Vorher untere Mannschaften. †

Stellen-Anzeigen

Nr. 190 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 15. Aug. 1931

Reisender

für eingeführte Tour in f5660

Bäckerei-Waren

sof. ges. Gute Warenkenntnisse u. Beziehungen zur einsch. Kundschaft Bedingung. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf Zeugn.-Abschr. u. Lichtbild an

Koch & Mann, W.-Elberfeld.

Energischer, zuverlässiger b3140

Inkassobearbeiter

der mit Mahn- und Klagewesen vollständig vertraut sein muß, von großerem Geschäft der Abzahlungsbranche für sofort gesucht. Bewerbungen mit lückenl. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschr. erb. u. E 946 an die Geschäftsstelle d. Bl.

* Für Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Grüten, Gräfrath, Cronenberg, Ronsdorf, Lüttringhausen suchen wir zur Werbung von Mitgliedern **Kolonnenführer**, die die intensive Bearbeitung dieser Plätze sofort übernehmen können. Neben höchst. Prov. wird bei gewiss. Erfolg Gehalt gew. **Allgem. Verband der Rundfunkhörer e.V.**, W.-Elberfeld, Schleusenstr. 4, am Kiusebhf.

Lediger Gummibandwirker

nach auswärts gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die längere Zeit auf schwere kunstseidene Gummibosenträgerbänder gearbeitet haben. Angebote mit Angabe der letzten Arbeitsstelle u. E 942 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a377

Autopfleger

gegen Führerschein sucht f5690

Ingenieur Westendorp, W.-Elberfeld, Schowastraße 24a.

Eisenwaren-Exportgeschäft

stellt strebsamen f5647

Lehrling

aus achtb. evgl. Familie ein. Aussicht, mit ja. Jahren ins Ausland zu kommen. Erforderlich wenigstens gute Mittelschulbildung, mindestens 3 Schuljahre Englisch; 2 Lehrjahre. Nur Wuppertaler. Angeb. m. selbstgeschr. Lebenslauf u. letzten Schulzeugnissen u. E 2017 a. d. Geschst. d. Bl.

Reisend. o. Chauffeur m. Wagen ges., w. in Barm. Lebensmittelgesch. eingef. ist 150 Mk. Kaution erford. Ang. E 8961 Gst. *

Für neuen Sodenhalter „Matinum" (D.R.P. a.) tüchtige **Verkäufer** ges. Probe-Dutz. M. 1.80. Karl Kirchheim, E., Bachstr. 83, III. *

Ia Existenz

Herren mit viell. Beziehungen, u. gr. Wirkungskreis sind. lohnende Beteiligung., auch als Nebenberuf sehr geeignet. Ausk. Ang. B 293 Barm. f150

Wiederverkäufer

ges. für Seidenstoff-Wasch- u. Erneuer.-Mittel. W.-Elberf., Seilerstr. 44, II. *

Tüchtiger

Friseurgehilfe

Wuchtoptschneider u. Wasserwellerl. findet Gelegenheit, sich im Damenf. weit. auszubilden. Büttrath, Tel. 584. e383

Einige durchaus selbständige 7623a

Stempelmacher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. Beifügung der Zeugnisabschrift u. Angabe der bisherigen Tätigkeit sind z. richten u. B 288 an die Geschst. Barmen.



a185

Weibliche

Zum 1. Sept. jüng.

Kontoristin

gel., die in allen vork. Arb. firm ist. Lichtbild. Geb.-Anspr. u. B 3302 Gst. Barm. †

Erste Café-Konditor. in Wuppertal sucht jüngere f250

Verkäuferin-Volontärin

Ang. m. Bild, Zgn.-Abschr. u. Frei-Kouvert unt. B 290 an die Geschst. Barmen.

Erstkl. Friseuse

ges., die selbst. einen Damensalon übern. Ang. unter E 8938 an Geschäftsst. f5601

Lehrmädchen

für Büro, mögl. m. Kenntn. in Stenographie, ges. f5699

Siebenitz,

Eldf., Poststraße 20.

Lehrmädchen

aus achtbar. Fam. mit gut. Schulzeugnissen per sofort ges.

Lipco-Schuh,

Elbf., Bachstr. 78. *

Lehrmädchen

evgl., für Brot- u. Konditorwarengesch. sof. gesucht. Kost u. Logis i. Hs. Ang. u. F 9017 Gst. e230

Putz!

Lehrmädchen gesucht.

E. Biller, Elberfeld, Bachstraße 91. *

Putz!

Lehrmädch. i. Fischer, E., Bahnhofstr. 38. *

Lehrtöchter

ohne gegenseit. Vergütung sucht: b3131

Frau Zulauf,

Wilhelmst.-Kredöge

Hausperson!

Köchin

gesucht. *

Bega-Restaurant,

Elbf., Königstr. 87.

Suche zum sof. Eintritt saub., ehrliches

Mädchen

f. Wirtschaftsbetrieb. Näheres Elbf., Königstraße 108. f5639

Suche z. 1. 9. fleißig. evgl. **Mädchen** m. gt. Zeugn., bew. in all. Hausarbeiten, Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 8952 an Geschst. *

Für m. kl. Privathaush. (2 P.) suche ich per sofort ein selbständige

Hausangestellte

Nur solche woll. sich melden, die a. Zgn. aus best. Häus. aufzuweisen haben. B., Emilienstr. 36, II. † e239

Tücht. Mädchen

v. 17—20 J., d. auch melken kann, für sof. ges. Hugo Wichelhaus, W.-Vohwinkel, Theisbruch, Ayrath.

Suche ein einfach., bess., evgl. b3133

Mädchen

als Stütze, (Familienanschl.) in Kinderl. Privathaush., d. in Küche u. Hausarbeit bewandert. Ang. u. E 940 an die Geschst.

Aelt. Alleinmädch.

m. besten Zeugn. für frauenl. Haush. von 2 Pers. ges. Ausk. Ang. m. Bild unt. B 295 Gst. Barm. †

Aelt. Dame sucht ein im Kochen u. Hausarbeit erf. f5697

Alleinmädchen

zum 1. Sept. Frau Präs. Hoche, Elbf., Distelbeckestr 21, II

Saub. Mädchen f. Samstags z. Putz. ges. Zu melb. Elbf., Lucasstr. 21, I. f5688

Gebildete u. redegewandte Damen

m. gut. Umg.-Form., auch die n. nicht gesch. tät. war., w. sich e. gute u. vorn. Exist. sich, woll., w. allerorts ges. u. kostenlos ausgeb. Kein Kap. erf. Ang. E 8768 Gst. *

Zum Besuch von Privatkundschaft suche per sofort einige *

Damen und Herren

bei hohen Verdienstmöglichkeiten. Autos stehen zur Verfügung. Angeb. u. E 8837 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geübte Näherinnen

für Herren- und Damenwäsche

sofort gesucht. f5669

von Baum Kom.-Ges., Eld., Hofaue 31-39

Volontärin

17—20 Jahre, für Verwaltungsbüro und Kunsthandel ges. Bedingung: absolut zuverl. Charakter, gute Allgemeinbildung u. Umgangsformen. Kurze schriftl. Bewerbung, mögl. m. Lichtbild erbeten. f5670

Lohmann-Haus, Elberfeld, Hofaue 51.

Bestempfohl. f5686

Alleinmädchen

z. 1. Sept. für Eig.-Hausb. ges. Vorzust. nachm. zw. ½3 und 3 Uhr werktags.

Frau Hesse, Elberf., Königstr. 145a, pt.

* **Seldst. Mädchen** mit Kochkenntn. für herrsch., kinderl. Hsh. bald gesucht. Gute Zeugn. unbed. erfdl. Vorst. 10—12, 5—8. Kopp, E. Brüllerstr. 132.

Haustochter

gesucht f. klein. Anstaltsbetrieb von 40 Pers. zwecks Erlern. des Haushalts unter Leitg. von Schwest. Angeb. an Barmen, Schuberstr. 28, Nr. 6, Tel. 608 88. 135b

Durchaus zuverläss., ehrl., kinderl. **Mädchen**, erf. i. Küche u. Hsh. (2 Erw., 1K.), p. 1. od. 15. Sept. ges. Gt. Zgn. bed. Frau K. Melcher, B., Westkotterstr. 35. 7641a

Für Wermelskirchen. Kirmes vom 29. 8. bis zum 2. 9. 31 zur Bedien. der Weinstuben c345

2 jg. Mädchen

gesucht. Vorstellung erwünscht. Wermelskirchen, Kölnerst. 10.

Gesucht für besseren Etg.-Hausb. gut angel., bestempfohlenes

Alleinmädchen,

nicht unt. 20 Jahren. Küche kann erlernt werden. Angeb. unt. E 8765 an Geschst. *

Sauberes, kinderlieb. Mädchen

mit nur gut. Zeugn. für besseren Etagenhaushalt gesucht. *

Frau Gildenagel,

Eld., Augustastr. 47.

Ges. f. Privathaushalt fleiß., saubere

Putzfrau

wöchentl. einmal u. einmal monatl. für Wäsche. Ang. unter E 939 an Gst. f101

Stellen-Gesuche

Strebs. Kaufmann, 24 J., mit Führerschein 3b, sucht St. * Ang. u. E 8957 Gst.

Abged. chr. Angest. empfiehlt sich für **Einkassierungen.** Sicherheit kann gest. werden. Ang. unter E 9001 an Geschst. *

Student jur.,

24 J., durch Tod d. Vaters auf eig. Verd. angew., sucht Stell., gl. w. Art. Ang. u. B 3305 Gst. Barm. †

Tüchtiger junger *

Kleinpferde- und Installateur

sucht Stell. geg. Kost u. Taschengeld, gleich wo u. wes. Angeb. E 8828 an Geschst.

J., tücht. Chauffeur, Klasse 3b, sucht bei mäß. Anspr. Stellg. Ang. u. B 3251 an die Gst. Barmen. †

Jg. Bäckergehilfe

20 Jahre, sucht St. Derselbe ist im Besitz des Führersch. 3b. Evt. kann Kaut. bis zu 1000 RM. gestellt werden. Angeb u. R 471 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f311

Jg. Chauffeur

aus guter Fam., 22 J., vertraut mit der Pflege u. Reparatur des Wagens, sucht Stelle, †

evtl. mit Familienanschluß,

wo auch Nebenarb. gerne übern. wird. Ang. B 3296 Barm.

Solider Mann

36 J., kautionsfähig, f. Beschäftigung. † Ang. B 3295 Barm.

Achtung! Gebildet. jg. Mann f. Beschäft., gl. welcher Art, auch firm in sämtl. schriftlich. Arb., geg. Vergütg. v. Lebensm. Angeb. B 3287 Gst. Barm. †

Weibliche

Wer bietet jg. Dame Existenz?

Seld. ist 22 J. alt, evgl., angen. Erscheinung, gt. Allgemeinbild., perf. Stenotypistin u. Buchh., in allen Hausarb. ersahr., ev. auch zu Kindern od. als Gesellschafterin. Ang. E 2014 Gst. *

Jg. Verkäuferin

20 J., perfekt im Fleisch- u. Wurstverkauf, bin 4½ J. hier in Stellung, habe 3 J. gelernt u. Prüfung mit sehr gut bestanden. Suche Stellg. zum 15. 9. o. 1. 10. 31. Ang. unt. E 8699 an die Geschst. *

* Hausschneiderin f. Kund. i. Anfert. v. Damenkl., auch Aenderungen. Tag 3.50. Ang. u. E 8771 Gst.

Lehrmädchen

mit einj. Handelsschuldildg. sucht St. auf Büro. Ang. u. B 747 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Bess. Fräul., 32 J., perf. in Küche und Hausb., sucht pass. Stell. Ang. an Käte Fromm, Elberf., Frankfurterstr. 22. *

Witwe,

48, gute Erscheinung, gesund, sehr tierlieb zuverlässig, durchaus erfahr. in Küche u. Haus, sucht bei bescheidenen Ansprüchen u. eign. Zimmer selbständig. Wirkungskreis. † Frankaue, Od.-Barmen, Hebbelstr. 11, I

Alleinst. Witwe, 33 J., hier fremd, gute repräs. Erscheinung, musikgebildet (Konservatorium), gr. Umsicht i. Hauswesen, s. Stelle als

Gesellschafterin oder Hausdame

in frauenl. Haush. Eintritt sof. mögl. Ang. E 926 Gst. e9

Bess. **Haustochter** od.

Stütze

f. Stelle: im Haush. u. Kochen perf. Gute Zeugn. Ang. B 3301 an Gesch. Barmen. †

Alleinstehend. Fräulein, 40er J., das lange frauenl. Haush. geführt, sucht b. bescheid. Anspr. Stelle bei e. Herrn o. in frauenl. Haush. Angeb. unt. B 3305 Gst. Barm. †

Ja. Mädchen, 21 J., sucht p. sof. Stelle z. Erlernung d. Haush. Ang. u. B 3307 an die Gesch. Barmen. †

Gesucht Stellg. als besseres f381

Fräulein

für Haushalt und evtl. Beaufsichtig. d. Kinder in nur bess. Hause per 15. Sept. von 23j. Mädel mit Lyzeumbildg. Hilfe erwünscht. Ang. unt. B 3265 Barmen.

Köchin

25 J., sucht Stelle, ev. auch als Stütze. Gute Zeugn. vorhd.

Hesene Sticht, Herbede (Ruhr), Bez. 5 Nr. 6. f243

Köchin f. Stellg. im Haush. Biebel, Eld., Neuenteich 91. *

Wir suchen für 14j. und ältere, kräftige **Mädchen** f5644

Haustochterstellen

in gut geleiteten Haushalten, wo sie Gelegenh. haben, in all. Haushaltarbeit. unterwiesen zu werden. Gertrudisheim, E., Töppersberg 26. Telephon 248 14.

Suche für sof. oder später z165

Stellung in Etagenhaushalt oder zu Kindern.

Bin 19 J. alt, evgl. **Beamtentochter** und habe 2 Jahre die Haushaltungsschule besucht. Herta Steinhorst, Attendhundem i. W. (Sauerland).

Ordentl., fleißiges

Mädchen

von ausw., erf. in sämtl. Hausarbeiten, pers. im Nähen u. Bügeln, äußerst bewandert in Kinderpfl., wünscht zum 1. 9. od. sp. Stellg. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 9?9 an Gst. b782

Ein in all. Hausarb. erf. **Mädch.** m. langj. Zeugn. sucht z. 1. 9. Stellung, mögl. in Barmen. Angeb. u. B 3253 Gst. Barm. †

Bess. Mädchen

(Stütze von ausw.), selbst., j., ganz. Hauswesen, sucht passend. Wirkungskreis. Nähkenntn. u. gt. Zeugnisse vorh. Ang. u. E 8760 an Geschst. *

Suche f. m. Tochter, 20 J., Stellung zur Erlernung d. Küche u. des Haushalts b. Fam.-Anschluß. Angeb E 8830 Gst. *

Jg. Mädchen,

23 J., im gt. Hauswesen erf., sucht in kinderl. Haush. zum 1. 9. od. 15. 9. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 100 Fil. Ronsdorf. f381

Jg. Mädchen

20 J. sucht Stellg. im Haush. zum 1. oder 15. 9. Gute Zeugn. vorhd. Ang. an Käthe Fiechnen, Helgoland, Sonnenuntergangstr. b765

Jg. Mädchen, Abiturientin, das die engl., franz. u. span. Sprache u. Korresp. vollst. beherrscht, in Sten. u. Maschinenschreiben bewandert ist, sucht per bald geeignete Stellg. bei bescheiden. Anspr. Ang. u. E 8012 an die Geschäftsst. f5615

Jg. Mädch., 23 J., welch. 7 J. Haush. selbst. gef., f. Stelle in bürgerl. Haush. Ang. u. M 25 an Fil. in Milspe. f229

Jg. Mädchen, 22 J., in allen Hausarbeit. sowie Kochen erf., sucht Stellung als

Haustochter

am liebst. in Famil. mit 1 od. 2 Kindern. Taschengeld erw. Ang. u. V 216 an Fil. in Vohwinkel.

Suche f. m. Schwester, 18 J., bld. Bedienstmädch., St. als

Haustochter

in nur kein. Hause mit Fam.-Anschluß. Lyzeumreife, Hauswirtsch. u. Kinderpfl.-Bild. vorh. Sporttierin. Liebe, Behdlg. u. Taschengeld erw. * Ang. u. E 8800 Gst.

2 junge Mädchen

in all. Hausarbeiten erf., suchen Stelle. Ang. u. 101 an Fil. Langenberg-Rh. f149

Suche f. m. Tochter, 19 Jahre, Stell. im Haushalt für volle oder ½ Tage. Ang. E 8979 an Geschst. *

Bess. alt. Mädchen, perfekt in Küche u. Haus sowie im Nähen erfahren, sucht für bald Stelle. — Ang. E 8948 Gesch. *

Mädchen,

in allen Hausarbeit. erf., sucht Stelle f. ganze od. ½ Tage, am liebst. Eldf. od. Vohwinkel. Ang. u. V 215 an die Fil. Vohwinkel. *

Sol., saub. Mädchen, 21 J. alt, sucht St. in besser. Haushalt a. Geschäftsh. Fahrgelegenheit, Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofspavillon. *

18j. Stegerl. i. Haush. gut angel., f. St. als Haustocht. Taschengeld erw. Ang. E 8875 Gesch. *

Mädchen, 23 J., f. St. in Gastwirtsch. od. ähnl. Betrieb. * Ang. E 8826 Gst.

Waldeckerin,

35 J., m. all. Arbeit. vertr., f. St., auch i. frauenl. Haush. Gt. Zeugn. Ang. B 289 an Gesch. Barmen. †

Junges Mädchen m. Nähkenntn. sucht Stelle in bürgerl. Haushalt. Telephon Gevelsberg 3408. *

Kinderl. Mädchen, kath., von ausw., f. Stelle in christlichem Haushalt. Ang. unt. W B an die Fil. in Mettmann. f212

Ord., zuvl., i. Küche u. all. Hausarb. erf. **Mädchen v. ausw.,** 20 J., f. Stelle in Gesch.- od. Privatl. Lage mehr Wert auf g. Behdlg. als auf h. Lohn. Ang. E 8793 Gesch. *

Jg. Frau sucht Putz- u. Waschstellen. E., Königstr. 78, I. St. *

Ja. erf. Frau f. Besch., gl. w. Art, wo sie ihr Kindch. mitn. k. Jan. v. Ang. E 8878 Gesch. *

Jg., fleiß. Frau sucht Morgenstelle. * Ang. u. E 8890 Gst.

Unabh., j. Frau f. Spül., Pz., u. Putz. Ang. B 3309 Bm. †

Arbeits-Gesuche

Hausherrn, Verw.! Stl. **Schreinerarbeit** werden nur selbst v. tücht. Fachmann ausgeführt zu alleräußerst. Preis. Ang. B 4956 Barmen. †

Fachm. tap. u. str. Decke 3.10 M, saub. u. gt. Arb. Ang. E 7848 Gesch. *

Tapez., Decke 3½ M., Ia Mdl.-Anstr. Ang. E 6596 Gst. *

Anstr. tap., str. Decke 3. 10 M, Ia Arb. * Ang. u. E 8027 Gst.

Anstr. f. Kd. Deckestr. 3 Mk. Tap. 3.40 Pkg., 1. Arbeit. Ang. u. E 8978 an Gst. *

Umänd. Neuanf. D.-Gard. Teg 3 Mk. * Ang. E 8976 Gschft.

Maler- und Anstreichermeister

führt alle Arbeiten sauber und preiswert aus. — Angeb. unt. E 7525 Geschst *

Zentralheizung!

Heizungsmonteur bedient Ihre Heizung sparsam u. diskret. * Ang. u. E 8814 Gst.

Ihre alte Matratze wird f. 10 M aufgearb. mod. umgearb. bill. Ang. E 9008 G. *

Aelt. Frau f. Wäsche saub. z. waschen u. sticken, Pfd. 25 ₰, a. Lebensm. Ang. E 8875 Gesch. *

Verf. Schneiderin f. n. ein. Kd. in u. a. d. H. Ang. E 8824 Gst. *

Meßwerkzeugfabrik

Süddeutschlands sucht zum Verkauf ihrer Lehr- und Meßwerkzeuge für das Rhein.-Westfälische Industriegebiet tüchtigen, branchekundigen d3124

Vertreter.

Angebote unter E 933 an die Geschäftsst.

Kapitalanlage.

Trotz der schwierig. Wirtschaftslage wird tätigem od. still. Teilhaber mit **Rm. 10 000.— bis Rm. 20 000.—** zum Ausbau u. Vertrieb eines neuen, einzigart. Weltmonop.-Artikels D.R.P. **eine Existenz mit nachweisbar hoher Verdienstchance geboten.**

Angeb. unt. H 919 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a332

Vertreter (innen)

auch mit Kolonne, für einen konkurrenzlosen Haushaltsartikel gesucht für Bez. Wuppertal. Zu melden Montag 17. 8., morgens von 10—1 Uhr, Rheinischer Hof, Elberfeld, August Dunker. f381

Seriöser Herr,

der bei **Architekten** und **Baubehörden** gut eingeführt ist, für den provisionsweisen Vertrieb von a84

Prismen-Oberlichten u. Glaseisenbetonbau

gesucht. Angebote mit Ref. u. Dl. R. 7004 bei Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Mitarbeiter

sucht eine der bekanntesten und bedeutendsten Fabriken für a295

Lastwagen-Anhänger

im Bezirke Elberfeld-Barmen-Remscheid-Solingen einschl. der Landkreise. Repräsentationsfähige Herren in mittleren Jahren, die zu den einschlägigen Abnehmern (Lastwagenbesitzer aller Art) gute Beziehungen unterhalten und diese regelmäßig bearbeiten, ist Gelegenheit gegeben, sich auf Provisions-Basis ein ansehnliches Nebeneinkommen zu schaffen, das mit der Zeit bei Eignung und Fleiß zum Haupteinkommen zu entwickeln ist. Bewerb. von gut empf. Herren mit techn. Verständn. u. gut. Verkaufserfolg. unt. Beifüg. v. Lichtbild, Referenz. u. kurz gefaßt. Lebenslauf sowie Angabe der gegenw. Tätigkeit erbet. u. 7452 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf, Postfach.

Markenart-Branche, Nachwsd. gut eingef.

Vertreter

z. Vert. v. Ia Schuhcreme, Bohnerwachs usw. f. d. dort. Bez. v. sofort ges. Hohe Provision. Angeb. unt. E 8812 an Gst. *

Teilhaber Vertreter

Per sof. od. Anf. Sept. m. d. Branche vertrauter, tücht. u. fleißiger f5712

Vertreter

für Schaufenster-Dekor.-Artikel (vielseit. Kollektion, speziell f. Weihnachten) gegen gute Provision ges. Ang. u. F 2024 Gst.

— **Altbekanntes, gut fundiertes Fabrikunternehmen** — sucht einen tüchtigen und talentierten Kaufmann im Alter bis zu 40 Jahren als

Werksvertreter

für seinen seit Jahrzehnten in der ganzen Welt

bekannten und eingeführten Artikel.

Für diesen Posten kommt nur eine allererste Kraft in Frage, die, gestützt auf nachweislich beste Verkaufserfolge, sowie durch sicheres Auftreten und zielbewußtes Arbeiten die Gewähr bietet, daß das übertragene Verkaufsgebiet auch der Bedeutung des Werks entsprechend erfolgreich bearbeitet wird. Die Verkaufsausbildung übernimmt die Fabrik. Hohe Verdienstmöglichkeiten! Bewerbungen mit Lichtbild, Referenzen u. Altersangabe unter E 932 an Geschst. d. Bl. a367

Vertretungen.

Im Kundenbesuch langjährig erfahrene und erfolgreiche Persönlichkeit sucht für jetzt oder später **Vertretungen** von leistungsfähigen Betrieben der Färberei für Seide, Kunstseide, Wolle, Baumwolle, der Band-Appretur und -Druckerei. Angebote unter E 2016 an die Geschäftsst. f5641

Bekannte, leistungsfähige a84

Parkettfabrik

sucht an allen größeren Plätzen, insbesondere Wupp.-Elberf., rührige, sachkundige

Vertreter

die bei Architekten und Bauunternehmern gut eingeführt sind u. möglichst bereits Firmen der Baumaterialbranche vertret. Umgehende Angebote mit Angabe von Referenzen, Lebenslauf, Lichtbild unter S. D. 3739 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

Tüchtiger, organisationsfähiger

Vertreter

von chem.-pharm. Fabrik z. Vertrieb eines glänzend begutachteten Darmfunktionsöles an Private bei höchster Verdienstmöglichkeit gesucht. Gefl. Angeb. unt. T 14 an W. Girardet, Köln, Viktoriastr. 19. 8928

Führende d3139

Kaffeegroßrösterei

(Rheinland) sucht erstklassige, gut eingeführte

Vertreter

für Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Groß-Solingen, Remscheid, Lennep etc. Angeb. m. Referenzen unt. E 945 Gschst.

Gummibandfabrik Hosenträger-Kons.

od. ähnl. Betr. erhält

5—10 000 Mk.

v. jg. Kaufm., 31 J. alt, als Teilhaber od. bei Vertrauensstellung Strengste Diskretion. Angeb. unt. B 3248 Gst. Barm. †

Vertreter,

bei der Maler-kundschaft gut eingeführt, für Rheinland und Westf. v. Schablonen-Fabrik sofort ges. — Ang. an J. H. Hofmann, Seld. i. Bay.

Eine mit den neuesten Maschinen eingerichtete Werkzeugfabrik, sow. m. einer groß. mod. Schlosserei u. tadellosen Gebäulichkeiten in günstig. Lage, sucht einen

tätig. Teilhaber mit Kmt. 25- bis 30 000.—

für Kontor o. Reise. Gutes, schön. Wohnhaus bei der Fabrik ist ebenfalls vorhanden. Alles kann auch ganz übernommen werden mit jährl. Abhaltung. Interessenten wollen ihre Angeb. unt. F 935 an die Geschst. d. Bl. senden. b3126

Teilhaber

ges. für Lebensm.-Engros mit 3000. † Ang. B 3262 Barm.

Pr inatreisender

m. großem Kundenkreis sucht c10

Vertretungen.

Mod. Kellertäume z. Eigentum vorh. Angebote unt. K 178 an Filiale Schwelm.

Vertreter (innen)

i. Mitnahme von Spez.-Frauen-Artikel b. höchstem Verd. ges. Anfrg. erb. u. G 2455 an **Annoncenkopp, Frankfurt/M.** n294

Tüchtige, gut eingeführte a84

Privat-Vertreter

gesucht. Erstklassige Herren- u. Damenstoffkollektion. Bequemste Raten. Hohe Provision.

Tuchhaus Greper, Cottbus, Industriehof

Vertriebsstelle

f. Spezialseifen usw. für feste Rechn., ev. auch geg. 150.— Mk. Gehalt u. 25 Proz. Provis. zu vergeb. Bedingung d. G. M. Grörer, Düsseldorf-Oberkassel 306. a84

Generalvertretung

f. Markt u. Patentartikel ges. Gewerbl. Raum u. Kapital vorhd. Ang. B 3218 an Gst. Barmen. †

Geldmarkt

Wer sucht Geld?

in jed. Höhe f. jed. Zweck. Hypoth.-Bankkaufm.-Darl. o. Vork. Auskunft kostenfrei. Holl. E., Wilhelmstr. 3. Sprechz. 10—7*

I. Hypotheken II. Zietzling,

Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 603 08. 578h

Unkündbare Bau- und Hypotheken-Gelder

erhalten Sie zu nur 1—1½% Verwaltungs-Kosten p. Anno, w. geringe Eigenmittel vorhanden. Volle Auszahlung. Kostenlose Beratung. Anfragen unter E 924 an die Geschst. a84

Statt Devisen.

Wir beraten Sie streng vertraul., wie Sie Ihr Geld auf **Gulden-Basis** anleg. f. Nicht durch Notverordn. verdot. Ang. E 8885 Gst. *

Beamten- u. Angest.-Kredite

schnell und diskret verm. Eld., Harmoniestraße 16, pt. *

Notgemeinsch. sicherste Bezugsquelle f. Bardarl. o. Bt. d. Kahlmeyer, E., Wiesenstr. 144. Berliner Kredp. *

Baugeld

ab 1 Million RM., Zinsen 4%, Amort. 3%, Verw.-Kosten ¾%; f5662

1. Hypotheken

ab 25 000 RM., Zinsen 5—6%, Leihdauer 5—25 Jahre fest, oder mit 1½% Amort. auf 22 Jahre. Ausk. d. Baurr & Grüber, W.-E., Cäcilienstr. 28. Vorm. 9—12 Uhr.

Auf besseres Etagen-Doppelhaus in vorzüglicher Wohnlage

erste Hypothek v. 25-30000 Mk.

nur aus Privathand gesucht. — Angebote unter E 8817 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

20 000 Gmk. 1. Hypothek

für mehrere I. Häuser, mögl. aus Privathand, gesucht. Angeb. E 8847 Geschst. b427

Darlehen

von 3000 bis 5000 RM. sucht höherer Staatsbeamter geg. hypothekar. Sicherh. Vermittlung verbot. Genaue Ang. E 941 an die Gschft. b3134

Darlehn. — Diskret! o. Bürge, o. Zession, a. jedermann b. 2 J. **I. Hypotheken!** a. Fachwerkhäuser, 3. 7-8%, Ausz. 95-100%. Amst. frei. **A. Grote, Bezirks-Vertreter, E., Kampstr. 20. B. St.:** 10-2, 4-8, Sa. 10-3 U. *

10-12 000 Mk.

nur v. Seldstgeb. v. pünktl. Zinsz. auf I. Hyp. ges.

I. Hyp. Briefe

2—4000 Mk. zu verl. od. zu beleihen ges. Ang. u. B 296 an d. Gst. Barmen. †

600 Mark

v. Beamten v. Seldstgeber sofort ges. † Zurück 10×75 Mark. Ang. B 3261 Barm.

1. Hypothek

Auf gut. Geschäftshaus werden aus Privathd. 50 000 M v. seriös. Firma ges. Ang. E 8635 Gst. *

Zahlungs-Schwierigkeiten

beseitigt durch Vergleich mit evtl. Finanzunterstützung, angesehen Treuhand-Ges. Keine Vorkosten! * Ang. E 8397 Geschft.

GM. 20—25 000

zur ersten Stelle a. prima Wohn- u. Geschäftsh. a. Privathand ges. Zuschr. u. B 3247 Gst. Barm. †

1. Hypothek

von 15 000.— Mk. auf Geschäftsleg., mod. Wohnhaus in Wuppertal priv. gesucht. Mietseinnahme 4780 Mk. Ang. E 8630 Gst. *

5- bis 10 000 Mk.

für kurzfristige Geschäfte b. Nahrungsmittelbranche von Selbstgeber geg. Sicherheit u. gute Verzinsung gesucht. — Ang. E 9010 Gst. *

1500—2000 Mark b. Selbst. sofort ges. † Ang. B 3245 Barm.

Geld in 4 Stunden von Selbstgeber

BAR-DARLEHN

an Beamte und Festangestellte

ohne Verkosten, ohne Versicherung, keine Gehaltsabtretung, keinerlei Bürgen.

Auszahlung in 4 Stunden diskret. d3129

K. Lindermann Bankgeschäft f. Beamte und Festangestellte

Essen, Gaedekerstr. 19. Tel. 22466. — 5 Min. vom Hbf., direkt am Bismarckpl. Bürozeit von 9-12½ u. 2-7 Uhr

9000 Mark

als 1. Hypothek auf gutes Wohngrundstück (Südstadt) ges. Friedenswohnwert 35000 M. Ang. E 8494 an die Geschft. f5567

Mk. 8000.—

als 1. Hypothek bei pünktl. Zinszahlung von Selbstgeber sof. ges. Gefl. Ang. unt. W M 500 an die Fil. in Sol.-Wald. e323

7000.- Privat ges.

garantierte Grundsicherheit u. diskrete Anlage, hohe Zinsen Ang. E 8876 Gst. *

Mk. 5000 gesucht

z. Ablös. d. 1. Hyp auf Eckhaus m. Lad., Anbau u. Baupl., Miete 1500 Mk., in Sol.-Wald. Selb. ist evtl. geg. Anzahl. v. Mk. 3000.— zu verk. Sehr günst. Lage. † Ang. E 9030 Geschft.

2000.— Mk.

an 2 Stelle bei 1a Sicherheit für Landwirtschaft gesucht. — Angeb. unt. B 267 Gst. Barmen. b778

1-3000 Mk.

geg. 15% Zinsen u. Sicherheit ges. Ang. E 9014 an Gst. f5714

800 Mk. nur vom Selbstgb. ges. Dopp. Rückzahl. Vermittl. verb. Ang. B 3276 Gst. Barm. †

2—3000 Mk.

gegen prima Sicherheit von Herrn in best. Lebensalter aus guter Familie ges. Angeb. unt. E 9008 an die Geschft. b3130

Beleih. Selbstg. leihe 700.— Mark?

Best. Stdd. Monatl. 70 Mk. zur. Vergütg. 200 Mk. (St. Verm.) Ang. E 8801 Gst. *

Hausbesitzer sucht p. Selbstgeber f5101

RM. 500.—

gegen Ia Sicherheit u. monatl. Rückzahl. zu leih. Ang. unter E 8943 an d. Gschft.

300 Mark

sof. ges. Rückzahlg. 4×100 Mark. Beste Sicherh. vorhd. Ang. E 8840 an Gschft. *

Hausbes. i. a. Vrtrieb. **150 Mark** zu leih. g. gute Zins. Ang. B 3262 Barm. †

Heiratsgesuche

Ja. Mann, 30 J., sucht mit e. Mädchen in Bekanntsch. zu tr. zw. Heirat. Briefe u. E 8761 an Geschft. *

Heirat!

Suche die Bek. eines Herrn in sich. Pos. zw. Heirat. Bin 35 J., aus guter Fam. und habe moderne Möbel- und Wäscheausstattung. Briefe u. E 930 an Gst. b783

Witwer, Handw., 38 J., ev., m. Kind, 10 J., sucht hübsch., v., stark. Frl. v. 30—35 J. zw. Heirat. Sch. 4-5 J. Wohng. vorh. Briefe m. Bild u. E 9012 an Geschft. *

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 190 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 15. Aug. 1931

Fabrik-Gebäude
im Stadtteil Sonnborn, angrenz. a. d. Wupper, 1000 qm Gelände, davon 201 qm überbaut, sehr günst. z. d. Zwangsversteigerung zu erwerben, ev. langfristig zu verm. Ang. E 8982 an Ges. f5711

Villa. Suche einen angenehmen Mitbewohner f. meine Villa, 6 resp. 7 Zimmer, Küche nebst genüg. Abstellraum w. frei. Autogarage mit Wohng. ist vorh. Ang. unter E 8950 an Geschst.*

Herrschaftl.
Einfamil.-Haus
am Toelleturm
zu verm. od. zu vk. 12 Z., Bad, Küche, Heizung und alle Bequemlk., Garage u. Garten. Angeb. unt. B 593 an die Ges. Barmen. 7438a

Einfamil.-Haus,
mitten i. Walde, im Krs. Hardung-Westf., nur einige Nachb., 6 Räume, Wasserl., elektr. L., Tel., 500 qm gr. Gart., mon. Miete 50 RM., z. 1. Sept. an pens. Beamten od. Invalid. zu vm. Auch Land f. Hausbed. Ang. u. E 944 an Ges. d3137

In der Bankstraße, Elbf., ein für Aerzte oder Rechtsanwälte oder Geschäftsleute gut geeignet. f5675

Haus
per Ende Sept. d. J. zu verm. od. zu verkaufen. Schr. Angeb. u. E 9019 an Geschst.

Kleines Haus
als Lager, m. Auto-Garage zu verm. C., Neue Friedrichstraße Nr. 18. *

Vohwinkel.
Einfamilienh., 8 Z., Küche, Bad, 3 Mans., groß. Gart., 2 Min. v. d. Endst. Schwebeb. z. 1. 9. zu 300 Mark mon. zu vm. Ang. E 8770 Ges.*

Restauration u. Ausflugslokal,
ländlich gute Lage, umstdh. sof. zu vm. Beding. u. Uebernahme. Angeb. unter E 8781 an Geschst.*

Kaffee-Wirtschaft
am Rande d. Stadt, mit Wohng. zu vm. Erford. 1000 Mark. Ang. E 8968 Ges. *

Lebensm. Gesch. mit Einrichtg. u. Wohn. 1. 9. 31 zu vermiet. Ang. E 9006 Ges. *

Ladenlokal Toilette
mit Hinterz. an verkehrsr. Straße d. Südstadt ab 1. Sept. zu vm. Näh. Heinr. Grieb, C., Steinbeckerstr. 100.

Mittl. Ladenlok.
mit Hinterz., an der Hauptstr. gel., per 1. Sept. zu verm. — Ang. u. R 754 Fil. B., Berlinerstr. 62. 42d

Ladenlokal
mit Hinterz., f. jed. Zweck geeign., a. als Büro od. Wohn. zu verw., bill. zu vm. U.-Barm., Haspelerstraße 43. 1. Etg. *

Ladenlokal
m. Hinterzimmer
W.-E., Schleswigerstr. 27, in welchem bisher ein Lebensmittelgesch. betrieben wurde, sof. billig zu vm. Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-E., Friedrichstraße 40/42 Fernspr. 20512. a103

Ladenlokal
in gut. Lage m. sof. freiwd. Wohng. bill. zu verm. Miete d. Wäschereinigungsannahme bald frei.* Ang. u. E 9013 Ges.

Ladenlokal
mit 2 Zim., Nützenberg, zu vm. Ausk. Bu., Wasserstr. 9. †

Mettmann!
Zentr., prima Lage,
Laden
billig zu vermiet. *

Filiale?
Kircher, Poststr. 2.

Laden
mit Wohng., Kloppdahm, Ecke Wilhelmstraße, sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. C., Marienstr. 116.*

Laden-Lokal
sowie 6-Z.-Wohn., Elbf., Königstr. 36, zu verm. Näh. Telefon 321 68. 251b

Laden u. Hinterz., 6 Jahre Str. d. Südst. p. 1. Okt. u. Gem. zu v. Ang. E 8967 Ges. *

Sofort oder später zu vermieten:

Stadtteil Barmen:

Elstern- und Münzstr.	(bisher Konsumgenossenschaft), etwa 6000 qm Büro-, Lager-, Fabrikationsräume mit Zentralheizung, Licht- Kraftstrom, Lastenaufzüge u. Staatsbahnanschluß
Mühlenweg 62	1 Kellerraum, bisher als Wurstküche benutzt. g138
Mühlenweg 60	1 Pferdestall.
Bertinerstr. 128a	1. Obergesch., 1 gewerbl. Raum, ca. 130 qm.
Oberdörnerstr. (Schule)	1 Kellerraum für Lagerzwecke.
Müggenburgstraße	Lagerplatz, ca. 2880 qm.
Wittenerstraße (früher Spritzenhaus)	Unterstellraum, ca. 20 qm, auch geeignet als Garage.
Gewerbeschulstr. 6	1 gewerbl. Raum, ca. 200 qm.
Elberfelderstr. 44	1. Obergesch. gewerbl. Raum, ca. 50 qm, 1 Schuppen.
Klingelhollstr. 51	Ladenlokal mit Lagerräumen und Keller.
Bertinerstr. 34	Ladenlokal.
Weststraße 40	Ladenlokal mit 2 Nebenräumen, Wurstküche und Pferdestall.
Bredderstraße 22/24	3 gewerbl. Räume, 1. Obg. und Dachgeschoß.
Wertherstraße 33c	1. Obergesch., 1 Lagerraum, ca. 120 qm.

Stadtteil Elberfeld:

Alexanderstr. 12 und 12a	5-Zimmerwohnung mit Laden, Ladenzimmer, 1 Werkstelle, 2 Lagerräume, überdachter Hofraum, Durchfahrt (Garage), Lagerkeller.
Nordsternhaus (an der Haltestelle der Straßenbahn u. Schwebebahn Alexanderstraße)	hochherrschaftliche abgeschlossene 6-Zimmerwohnung mit Balkon und Erker einschl. Küche, im 2. Obergesch., u. 2 Speicherzim., Zentralheizung und el. Licht vorh.
desgl.	6 große, helle Büro- und Lagerräume, auch für gewerbliche Betriebe vorzüglich geeignet, im 1. u. 2. Obergeschoß, Zentralheizung und el. Licht vorh.
Schleyerstraße 23	1. Obergeschoß, gewerbl. Räume, ca. 100 qm.
Aue 45a	1. Oberg., ca. 70 qm, f. Lager u. Fabrikat.
Flutstraße 1	II. Obergesch. ca. 450 qm gewerbl. Räume mit Fernheizung, Warenaufzug. II. Untergeschoß Ausstellungsraum, ca. 215 qm.
Hügelstraße 59	1. Oberg., 1 Werkstelle, ca. 70 qm groß.
Aue-Ecke Auerschulstr.	Lagerplatz, ca. 400 qm groß, mit Pferdestall und 3 Lagerräumen.
Hohenzollernstr., Brillerst.	Lagerplätze, ca. 1200 qm.
Kastnostraße 23	Garage.
Aue 87/89	Lagerplatz.
Höchsten 15b	1 Werkstelle.
Wasserturm Hahnerberg	Ackerland, 1069 qm.
Königstr. 92	1 Wagenremise.
Franzenstr. 21a	Schreinerwerkstelle.
Kleine Klotzbahn 10	Ladenlokal mit Hinterzimmer.
Mäuerchen 38	Büro-, Lager- und Fabrikationsräume, ca. 260 qm.
Stuttbergstr. 29	Werkstelle.

Stadtteil Vohwinkel:

Solingerstraße 9 (Landratsamt)	13 Büro- oder Lagerräume, zusammen 370 qm groß, im Erd- und 1. Oberg., mit Zentralheizung und el. Licht.

Stadtteil Cronenberg:

Alleestraße 20	Ladenlokal mit Nebenräumen, auch als Büroräume geeignet.

Stadtteil Ronsdorf:

Sparkassengebäude	Garage.

Nähere Auskunft Rathaus Elberfeld, Zimmer 69.

Schweim Industrie-Grundstück
ca. 2500—4000 qm, mit ca. 100 m Eisenbahnanschluß zu vermieten. Angeb. unter B 351 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Konditorei-Café
in verkehrsreichst. Lage, krankheitsh. zu verm. Günstigste Gelegenh. f. tücht. Konditor, welcher über einige tausend Mark verfügt. Ang. unt. B 3162 Ges. Barmen †

Moderner Laden
in allerbester Lage zu vermieten. Angeb. unter E 9002 an die Geschäftsst. g287

In guter Lage Düsseldorfs a332
Ladenlokal
nebst 3 Zim., Vorratsraum u. 3 Kell., Mitbenutzg. v. Torweg u. Hof, an tücht. Geschäftsl. m. etw. Betriebskap. zu verm. Bernh. Raskop, Düsseldorf, Germaniastr. 26

Herrschaftliche Etage
7 Zimmer, große Diele, Küche, Bad und Nebenräume, m. all. Bequemlk. in d. eben. Lülkingschen Häusern Werthersstr. v. 1. 10. zu vm. Näh. Rob. Berns, B., Werthersstr. †

6 Räume, 4 parterre, 2 1. Etage,
geeignet für Arzt, in denkb. best. Zustd., sl. w. z. k. W., Ztr.-Hz., Gas, Elektr., in der vord. Marienstraße E. zu verm. Anfragen: Telephon 321 68. *

Elberfeld, Steinstraße
abgeschl. Etg., 6 Zi. u. 1 Mans., gut erh., Fr.-Miete 78.— mon. auf Wunsch 1 Badez., per 1. 11., evtl. früh., zu verm. El. Licht u. Gas in jed. Zi. vorh. Haus in u. aus. neu herger. Zu erfr. b. Frau von Mauch, Elbf., Alleestr. 28, Ecke Steinstr. 7624a

5-Zimmerwohnung
Parterre, im Zentrum von Oberbarmen, zum 1. 9. 31 zu vermieten. Grüne Karte nicht erforderlich. Meldung unter B 307 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. f155

3 schöne Räume
im Hochparterre unseres Hauses f5659
Hofaue 31/33
für jeden Zweck geeignet, zum 1. Oktober preiswert zu vermieten. In den Räumen befindet sich seit Jahrzehnten eine Manufakturwarengroßhandlung.
von Baum Kom.-Ges., Wuppertal-E., Hofaue 31/39. Tel. 210 31.

Abgeschl. 5-Zimmer-Wohnung
m. Veranda od. Balkon, Bad, mögl. Heizg., Mansarde, in freier Lage Nähe Forsthausbahn von 2 Damen gesucht. Telephon Ronsdorf 111 oder Näheres in d. Geschäftsstelle d. Bl. Ronsdorf.

12 Zimmer od. 2×6 Z. sof. zu verm. Beibke, Barmen, Ringelstr. 9. *

Schöne 7652a
abgeschl. III. Etage
5 Räume, 1 Mans., m. Zentr.-Heizung, Elb., Mäuerchen 4a, per 1. Okt. zu vm. Näh. Tel. 302 01.

In U.-Barm. schön.
5-Zimmer-Etage
mit Badez., Erker u. Veranda in besser. Hause zum 1. 10. zu vm. U.-B., Hessenberg Nr. 24. f151

Am 1. Oktober 31 wird in bester Lage Elbf. eine f5703
herrschaftliche
5- od. 6-Zimmer-Wohnung
m. Bad, Küche, Zentralheizung, Warmwasserversorgung u. groß. Garten frei. Näheres u. Telephon 336 82 bezw. in der Geschäftsst. d. Bl. f167

Schöne, abgeschl.
3-Z.-Wohn., 3. Etg., mit einger. Bad, p. 1. 9. Leukel, Barm., Fichtenstraße 10. †

In herrschaftlichem Einfamil.-Haus am Toelleturm
Part.-Etage
zu vm. 4 gr. schöne Zim., Ver., Küche, Garage. Angeb. unt. B 594 an die Geschst. Barmen. 7438a

Wohnungstausch Essen-Werden — Wuppertal-Elbf.
4-Zimmer-Wohnung gegen gleiche oder 3 Z. zu tauschen gesucht. Angebote unt. E 8490 Geschst. w226

Abg. 1. Et., 4 Z. u. Küche, z. 1. 10. 31 fr. Stadtmitte. Angeb. E 8751 an Geschst. *

Schöne 4-Z.-W.
2. Etg. mit Bader. u. Vorrats., sof. zu verm. Aug. Schäfer, B., Berlinerstr. 26.†

In herrschaftl. Hause in Oberbarm. Talstelle, Haltest. d. Straßenbahn) sind sofort oder 1. 10. †
4 Zimmer
mit Wohn-Veranda, Küche, Mädchenzim., Baderaum, el. Licht, Ztr.-Heiz. u. Mitben. d. Gartens zu vm.
Frau Carl Borsteher, B.-Mitt. Lennepersts. 43

Freie 1. Etg., 4 Z., Zentralheizg., fließ. warm. u. kalt. Wasser, Bad, Diele, Balkon, in 2-Fam.-H. Barresb. sof. zu v. 110 RM. Ang. E 9009 Ges. *

Biete 4 Partz. Mie. 29, suche 3 El.-Zim. Ang. E 8755 Ges. *

1. Etage 4 Räume in abgeschl. Hause Stadtmitte Elberf. sofort zu verm. Ang. u. E 8835 an Ges. *

Stadtmitte Elberf., Nähe Hauptpost und Rathaus, trotzdem ruhigst, gegenüber groß. Garten Neg.
4 Zimmer
mit Bad u. Mansd. sof. zu verm. Barm., Hohensteinerst. 41. †

Warstein (Sauerld.).
Schöne 4rm. Wohng. billig zu verm. Erw. 2000 RM. Mietvorausz. geg. 4t. Zinsl. Das. findet alleinst. Verpfl. o. Ehep. liebevolle Aufn. u. gute Verpfl. für dauernd Ant. Karte, Warstein, Westf., Rangest. 3. 1927

Schöne 4-Z.-Wohnung
m. Speicherzim. an rub. Mieter sof. zu vm. Anfrag.: Elbf., Königstr. 113, 1. Et. Tel. 325 81. f5686

Prachtv. gel. freie
4-Z.-Wohnung
abgeschl., 1. Etg., in Hammerstein sof. zu verm. — Auskunft: Aug. Schmidt & Co., E., Königst. 25. f5696

Nächstebreck
Nähe Beckacker, schöne sonnige 4-Zimmer-Wohnung in neuem Hause mit all. Bequemlichk. sofort zu verm., evtl. m. Garage. Grüne Karte erfordl. Ang. B 3281 Gesch. Barmen. f159

Schöne 7651a
4-Z.-Wohnung,
1. Oberg., Erker u. Veranda, Christbuschstraße. — Gr. Karte erf. Ang. u. B 3280 an Gesch. Barmen.

Freie Wohnung
Mittelp. der Stadt, 4 Zimmer, evtl. mit Garage per 1. 9. — Ang. E 8766 Ges. *

Herrschaftl. große 6-Zimmer-Wohng.
(Nähe Friedensdahn) mit einger. Bad, Heizung, Warmwasser, Parkettfußboden, Garten Heiz- u. Lichtstrom etc. z. 1. Okt. zu verm. Angeb. u. E 8943 Geschst. f5705

Herrschaftliche 1. Etage
B., Siegesstr. 80, 5 Zimm., Küche, Bad, 2 Mans., p. 15. 9. od. 1. 10. günst. zu verm. Näh. Schulz, Barm., Siegesstr. 80. 7635a

5 Zimmer
u. 1 Mansarde, Barmen, Allee 131, sofort zu vm. Schreiner, Ruf 531 78. Vorm. 8—9

Freie Wohnung
im II. Oberg., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Wintergarten, Loggia und 1 Mansarde, zum 1. 10. 31 zu vermieten. Barmen, Falkenstraße 7. †

Im Hause B., Unterdörnerstr. 65
Eig. 4 gr. helle Kontorräume, Part. 4 gr. Lagerräume, Keller, Hof m. Einfahrt sofort ganz oder get. zu verm. Näh.: Barmen, Unterdörnerstraße 63, part. †

In herrsch. Hause, Schleyerstraße 17,
Part.-Wohn., 4 R., 2 Spz., Büro
m. bes. Eing., 1. 9. oder 1. 10. zu vm. Telephon 245 28. *

Neuzeitlich eingerichtete 7404a
3- und 4-Zimmer-Wohnungen
mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- und Zeughausstraße, abzugeb. Näh. Auskunft Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Montags und Donnerstags von 19—20 Uhr.

Freies Unterhaus, 4 große Räume,
für gewerbl. Zw. od. Wohnung zu verm. Deweerthstr. 49, früher Polizeibezirk. * Näheres: Elberfeld, Deweerthstr. 47, pt.

In bester Wohnlage der Hardt, *
freie Neubauwohnung 1. Etage
3 gr. Zi., Küche, Bad, Balkon, Ztr.-Heiz., auf Wunsch Mans., Garage, p. Okt. zu verm. Ang. u. E 8795 Ges. *

Bleichstr. 22, part., Elberfeld:
Geschäftslokal, etwa 150 qm
zum 1. Oktober preiswert zu verm. Angebote unt. E 2990 an die Geschäftsst. f5583

Geschäftslokal
nicht unter 100 qm, mit großem Schaufenster, in bester Geschäftslage, von solv. Firma gesucht. Angebote mit Mietpreis unter E 8934 an die Geschst. d. Bl. f5657

Meine Geschäftsräume
Bergstr. 48, Parterre u. 1. Etg.
sowie eine große, geräumige Autogarage (Platz für 2 Wagen) sind ab 1. Sept. d. J. preiswert zu vermieten. f5648
In der 1. Etg. befinden sich 6 schöne, große Räume. Dieselben eignen sich auch für Wohnzwecke. Sämtliche Räume befinden sich in sehr gutem Zustande. Elektr. Licht u. Zentralheizung vorhanden.
August Arnz, Elberfeld, Bergstr. 48.

Parterre-Räume
ca. 80 qm, mit Tresor, sowie f5679
ein Büroraum 1. Etage
ca. 45 qm (mit Tresor), zentrale Lage, Nähe Hauptbhf., sofort günstig zu vermieten. Angeb. unter E 2020 a. d. Geschst.

Werkstatt u. Lagerraum u. kl. Büro
gute Einfahrt, evtl. mit Wohn., Talstelle Barmen zu vm. Ang. B 4589 Ges. Barm.

Abg. 4-Z.-Wohng. 1. Etg., Oberdörnerstraße, el. Licht, zu verm. Ang. B 3303 an Gesch. Barmen.†

Nähe Städt. Krankh. Hs. Elbf. abgeschloss. 3. Etage
von 4 Zimmern, Küche kpl. Badez., Abstellraum. 1 Mds. mit Etag.-Heiz. sof. zu vm. Ang. E 8905 Ges. *

E., Mühlenstr. 13, I.
4 Zimmer,
1 Mans., nichts anzulegen, auch f. Praxis geeign., per sofort zu vm. Näheres das. 3. Etg. f5643

Abgeschl. 2. Etg.
4 Zimm. 1 Mans., sof. zu verm. Miete 66 Mark monatlich. Näh. Elbf., Südstr. Nr. 68a, part. f5653

Freie 4-Zimmer-
Wohnung
mit u. ohne f5661
Pferdestall
zu verm. E., Bleichstraße 1 (Fabrik).

Im schön. gel. Hause Augustastr. 88 (Elberfeld) sind
4 Zimmer
große Küche, Nebenräume zu vm. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Warmwasserheizung vorh. Gartenbenutzung gestattet. Angeb. unt. F 2015 an Ges. f5642

Bohw.-Hammerstein, Bismarckstr. 93:
Parterre-Wohnung,
4 Zimmer, Bad u. Speicherz., per sofort zu vm. Näheres Elberf., Löwenstraße 11/13. Telephon 351 20. *

Tausch! Biete 4 Z. gegen 2 große oder 3 kleine E., Hedwigstr. 3. pt., 1×sch.*

Beschlagn.-fr. 3-Z.-Wohn. in d. Südst. 1. 9. 31 z. vm. Näh. E., Lischkestr. 4. r. *

Südstadt 3- o. 4-Z.-Wohn., ev. m. Mbd., p. 1. 9. 31 zu verm. Ang. E 8937 Ges. f5068

Beschlagnahmefr. Wohnung f5606
von 3 Zim., Küche, Badezim., Veranda, Mans. zu verm. E., Roonstr., Mietpr. 90 Mk. monatl. Näher. E., Ottenbruchерstr. 56 u., Tel. 363 20.

3 Wohnzimmer, part., zu vermieten. Gr. Karte erf. Näh. U.-Barm., Haspelerschulstr. 37. 7631a

3 Zim., Gas, El., g. 2 gr. od. 3 kl. Mdb. zu tsch. mgl. Südst. Ang. E 8871 Ges. *

Freie 3-Z.-Wohng.
m. Kochk., Bad, Heiz. p. 1. 9. 31 zu v. W.-E., Cäcilienstr. 28.*

3-Z.-Wohnung
in freier Lage, mit Bad, Kochnische und Balkon baldigst zu verm. Ang. B 3291 Geschst. Barmen. †

Schöne Wohnung
sofort zu vm. Elb., Wiesenstr 11, Anstr. 16—19 Uhr. f5695

3-Z.-Wohn.,
im Rauenwerth zu verm. Grüne Karte. Ang. u. B 3268 an Gesch. Barmen. 7662a

Freie 3-Z.-Wohn.
in neuem Eint.-Hse. am Walde — Nähe Schmiedestr. — zu v. Ang. u. B 3269 an die Gesch. Barmen.†

Sehr schöne Wohn.
Nähe d. Anlagen, 3 R., Bad, Küche, Mans. u. Gärtchen zu vm. Erstatt. d. Renovierungskost. u. Uebern. v. Badeeinr., Kamin u. Dauerbr. Ev. auch Gardinen. Ang. u. B 3208 Ges. Barm.†

Biete 3 Z., 1 Mans., abgeschl., El., Gas, Bleiche. Suche 4 Z., Elb. o. U.-B. Marian, B., Allee 149.†

3 Z., Neub., E10., Opphof 180, II. l. v.*

3-Z.-Wohnung
zu v. Taf. gewerbl. Räume v. ca. 20 bis 300 qm, in Sonnborn. Dampf-Schuppen f. Auto vorhd. bes. f. Schreiner geeignet. Postfach 157. * Elberfeld.

3 kleine Mansarden-zimmer
W.-E., Wilhelmstr. Nr. 20, sof. bill. zu vm. Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-E., Friedrichstraße 40/42 Fernspr. 20512. g103

2 abgeschl. 2-Z.-W., ob. St., per 15. 8. u. 1. 9. zu vm. Ang. u. B 3293 Barmen. †

Schöne 2-Z.-Wohng. sof. frei zu verm. * Möbelhs. Klähn & Söhne, E., Hochstr. 43

2 Zimmer, part., ca. 40 qm, Gas, Wasser, Elektr., f. Gewerbe od. Wohnung sofort frei. Mt. 30 monatl. Ang. u. B 3244 an die Gesch. Barmen.†

2 gr. Zim. m. Ber. z. 3 zu t. Ang. unt. E 8819 an Geschst. *

2 schöne Z. an einz. Person zu vm. Ang. B 3297 Barmen. †

2 schöne Zimmer, geg. 1 gr. m. Gas u. Mans. zu tsch. E., Lärchenst. 11, 111.*

2-3.-Wohnung,
abg. Etg., in gutem Hse. zu verm. Ang. u. B 3158 Barm. †

2 und 3 Zimmer
Neubau, Nähe Franzenplatz, Miete Mark 17.— pro Zimmer, 2 Mansd., freie, Miete Mk. 20.—, an Möbelkäufer zu vm. Ang. E 8874 Ges. f5586

Schöne 7662a
2-3.-Wohn.
i. d. Elsternstr. zu verm. Karte nicht erforderl. Ang. B 3266 an Gesch. Barmen.

2 Zimmer an solid. Ehep. mit gr. Karte zum 1. 9. 1931 zu vm. Barm., Afazienstr. 3, II. †

2 Zimmer in herrsch. Hause zu vm. Näh. E., Augustastr. 91, pt.*

2 fl. Mans. geg. gr. K. ab 1. Sept. B., Oberdörnen 28. I. †

2 freie schöne Mans. B., Emilstr. 27, Rau. †

2 sonn. Mans., gerade Fenst., el. L., an rub. kinderl. Frau od. Frl. C., Lübeckerstr. 6. *

2 schöne Mansards. an alls. Person nur geg. gr. Karte zu v. Ang. u. R 753 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

2 leere freie Mans., evtl. möbl., m. Gas u. fl. Wasser zu v. Besicht. Montag: B., Zollstr. 78. I. r157

2 Speicherz. f. 1 od. 2 Pers. a. Znd. gr. K. Ang. E 8700 Ges. *

Freie Wohnung,
1 gr. Zimmer 1. Et. u. 1 od. 2 Mans. in rub. Lager U.-B. zu verm. Gas, Wasser, el. Licht vorh. Riehr. Miete. Ang. E 8763 an Gesch. d. Bl. †

1 leer. Pt.-Zim. sof. Ang. E 8818 Ges. *

Gr. Mansz. mit od. ohn. Möbel an alls. Pers. E., Katernbg.-Schulweg 41. 1. Et.*

Büro u. Lager
W.-E., Bergstr. 65, Souterrain, sof. bill. zu verm. a103
Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40/42 Fernsprecher 205 12.

Kontor u. gewbl. Räume,
1. Etg., für jeden Zweck geeign., bal. Parterre Schuppen, Pferdestall, Wagenplatz Garage billig zu verm. Elb., Düppelerstr. 27. f5605

Mittelpunkt Elberf., Nähe Rathaus und Hauptpost, gr. * Büro- od. Geschäftsr., I. St., 4—6 Fenster straßenw., Eckhaus, ausfall. Reklame- u. Verkehrsl., sof. od. 1. 10. mon. Ang. E 8767 Ges.

Gewerbl. Raum, vollst. renov., ca. 90 qm gr., hell, m. el. Licht, Gas, Wasser, Heizg., sof. billig zu vm. E., Bleichstr. 5. f751

4 Büroräume
W.-E., Berlinerstr. Nr. 114, Erdgeschoß, sofort billig zu vm. Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40/42 Fernspr. 20512. a103

100 und 250 qm helle, trockene 1726
Büro- und Lagerräume,
Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Lager
m. Rampe, 575×930, zu vermieten. 7643a Näheres Barmen, Siegesstraße 100.

2 Lokale m. Hz. als Laden od. Büro per 1. 9. zu vm. † Näh. in Geschst. 129

5 Lagerräume
groß je ca. 50 qm, W.-E., Schleswigerstraße 29a, sof. bill. zu verm. a103
Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 20512

400 qm
helle Fabrikräume ganz od. geteilt mit Heiz. und Kraftstrom günstig zu vermiet. Tel. 567 95. f156

Werkstelle
35 qm, mit Oberraum zu verm. f5690 E. Mülder, Elberf., Breitestraße 16—18, Telephon 332 64.

Gewerbl. Raum, ca. 50 qm, mit od. ohne Wohng. billig zu verm. U.-Barm., Haspelerstr. 43. I. *

Gewerbl. Raum, 120 qm, auch als Klempner-Werkst. geeignet, Ernestus, C., Neuegelerst. 28. f5676

Gewerbl. Raum zu vermieten. * Ang. d. E 8832 Ges.

Garage
mit allen Bequemlk. bill. zu v. Beus, C., Barmerstr. 52. f5665

Lagerplatz
6—800 qm groß — evtl. mit Wohnung u. Arbeitsraum, zu vm. od. zu vk. 7642a Jul. Tücking, Wpt.-Langerfeld, Wiesenstr.

Schön. Lagerraum, 65 qm gr., auch als Werkst., sof. billig.* E., Döppersberg 13.

Kl. Werkst., Nordstadt, b. E., Haarhausstr. 3.*

Auto-Garage,
Südstadt, Nh. Ronsdorferstr., per 1. 9. zu vm. Miete mon. 15 M. Anfrag. Telephon 246 74. f5645

Eine Einzel-Garage, Barm., Allee 187, frei. T. 503 15. 5838

Backstube
für Konditor mit vollstd. Einrichtung mit od. ohne Wohnung zu vm. Ang. E 8520 Gesch. f5451

Mietgesuche

500-800 qm Garten- oder Wiesenland
zu pachten ges. Ang. B 3308 Ges. Barm.†

Kl. Haus zu m. o. f. ges., a. a. Stadtr. † Ang. E 8933 Geschst.

Von jg. Fachleuten Wirtschaft
in Vertretung ges. * Barkaution w. gest. Ang. u. E 8811 Ges.

Ladenlokal
für Lebensmittel- u. Drogengeschäft mit 3- od. 4-Zimmerwh. im Mittelpunkt Elb. zu mieten gesucht. * Angeb. mit Preis u. E 8869 an d. Gschst.

Ladenlokal
per bald od. später für bess. Spezial-Geschäft im Zentrum der Stadt ges. Ang. E 8848 Geschst. b427

Für bald od. Herbst
herrsch. Wohnung
7 Zimmer, Heiz., in best. Lage (Barmen bevorz.) ges. Ang. mit Preis u. B 3294 Barmen. †

Suche eine Etagen-Wohnung, f5673
4 oder 5 Zimmer
Ruhig. Mieter. Ang. u. E 8940 an Gschst.

Pens. Staatsbeamt. v. ausw. s. zum 1. 10. beschlagn.-freie 4-Zimmer-Wohn. Miete bis 70 Mk. Ang. u. K.S. 41 postlag. Bad Pyrmont.*

Gesucht
kleines modernes Einfamilienhaus
oder herrschaftliche Etage, Beding.: gute Lage, Garage, Miete bis 1800 Mk. Preisangeb. u. B 292 a. Gschst. Barmen. 7635a

Suche größeres Ladenlokal
für Lebensmittelgesch. in verkehrsreicher Lage. Angeb. unt. E 8960 an die Gschst.*

Kl. Ladenlokal
mit anschließ. 4-Z.-Wohnung an Hauptverkehrsstr. zw. B.-Abermarkt u. Elb.-Neumarkt z. 1. Okt. zu miet. ges. 7619a A. Westhoff, W.-B., Haspelerstr. 5.

Elberfeld.
Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, von älterem Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe u. E 8640 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Fünfräumige Wohnung
evtl. m. Mans. u. Garag., in Elberfeld, Brillerviertel o. Zoo od. in Barmen, N. Toelleturm, v. Rademiker gesucht. Zentralheizung u. eingericht. Bad Bedingung. Angeb. mit Phantasiepreisen zwecklos. — Angeb. unter E 9004 an d. Gschst. f5650

5-Zimmer-Wohnung
m. Bad per sofort od. später gesucht. Br. m. Pr. u. Lage B 3257 Barm.†

Aelterer, alleinstd. Herr, der viel auf Reisen, sucht in herrsch. Hause in best. Zustand befindliche, abgeschl. f149
Etage, 3 Zimm., Küche, Bad,
Zentr.-Heiz. u. 2 Mans. Toelleturm od. Nähe d. Anlagen bevorz. Genaue Angebote mit Mietpr. u. B 3274 an die Geschäftsstl. d. Bl. Barmen.

2 leere, große Wohnräume
von Witwe in gutem Hause in näherer Umgebung von Wuppertal sofort oder später gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B 1271 an die Ann.-Exped. Jul. Bowinckel, Elberfeld. a364

200—250 qm Raum
für Bandstühle zu mieten ges. Angebote mit äußerstbilligen Preisen einschl. Heizung u. B 291 a. die Geschst. Barmen. 7632a

Zum 1. Oktober in gut., rub. Hause eine
6-Z.-Wohn.
mit Zubehör ges., kein direkter Mittelpunkt. Ang. E 2022 an die Gst. f5702

Wohnung,
5 Z. u. Mbd., mögl. einger. Bad, in fr. sonn. 2. Südst. E. od. B. sof. zu m. ges. Angeb. mit Pr. unt. E 8823 an Geschst. *

Räumige Wohnung in Elberfeld zum 1. od. 15. Sept. gesucht (3 Erwachsene). Angebote m. Preis u. E 8792 an Geschst.*

Etage, 5 od. 6 Z., mit Veranda u. Bad b. 3 Erw. ges. Ang. m. Preis u. B 3279 an Gesch. Barmen.†

Mod. Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, Mans., Ztr.-Heiz., f. bald od. spät. Nähe Siegesstr. ges. Ang. u. K 259 an Filiale B. Allee 193. f160

5-Zimm.-Etg.
für rub., f. Mieter (3 Person.), in Elbf. ges., ev. 6 Z., Bad, Mans., Weidenpl. 3. 1. Ang. E 9005 Ges. *

Suche z. 1. 10. mod. 4—6-Zimm.-Wohn. m. Baderaum, mögl. m. Gärtchen, nicht so weit aus der Stadt. Ang. E 8666 Gesch.*

4- oder 5-Zim.-
Wohn. m. Mans. in Barm. od. Elbf. per 1. 9. od. 1. 10. von rub. Fam. (3 Erw.) in g. H. ges. Preis-Ang. B 3242 Barm.†

4- oder 5räumige Wohnung
mit Badezimmer, Veranda u. Mans., i. angenehm. Wohnlage in Elberf., von ält. Beamtenehepaar sofort ges. Ang. mit Preisang. E 934 an die Geschst. d3125

Rub. Mieter suche
4- od. 5-Zim.-W.
baldigst zu mieten. * Ang. u. E 8849 Gst.

4- oder 5-Z.-
Wohng. sof. od. spät. v. 2 erw. Pers. ges. Ang. mit Mietpreis u. B 305 an Gesch. Barmen. 7656a

Suche eine Etagen-Wohnung, f5673
4 oder 5 Zimmer
Ruhig. Mieter. Ang. u. E 8940 an Gschft.

Pens. Staatsbeamt. v. ausw. s. zum 1. 10. beschlagn.-freie 4-Zimmer-Wohn. Miete bis 70 Mk. Ang. u. K.S. 41 postlag. Bad Pyrmont.*

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 190 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. August

Besucht deutsche Bäder und Sommerfrischen!

Der Allgemeine Deutsche Bäderverband E. V. wendet sich mit einem Aufruf an die Oeffentlichkeit, in dem es heißt:

Viel ist in den letzten Wochen in der Presse um das Für und Wider der Notverordnung betreffend die Gebühr für Auslandsreisen hin und her diskutiert worden.

Bei dieser Gelegenheit erfuhr man auch, welch hoher Prozentsatz an Deutschen sich in den Badeorten der westlichen Grenzländer damals aufhielt. Unter solchen Umständen kann es kaum verwunderlich erscheinen, wenn die Statistik berichtet, daß von den reiselustigen Deutschen jedes Jahr 400 Millionen Reichsmark ins Ausland getragen werden. Zweifellos stellt das ein volkswirtschaftliches Menetekel dar.

Und wenn man einmal näher den Gründen nachgeht, die bislang so oft den Deutschen zur Bevorzugung und Wahl ausländischer Kurorte für seine Erholung bewogen haben, so entdeckt man, daß es — von einem gewissen, dem Deutschen ja eigenem Hang fürs Romantische abgesehen — zumeist Gründe waren, die einer gewissen Voreingenommenheit fürs Ausland auf der einen Seite und gewissen Vorurteilen gegen die einheimischen Bäder auf der anderen Seite entsprachen.

Da ist es einmal oft der Reiz, sich später im Bekanntenkreise damit groß tun zu können, überhaupt im Ausland, insonderheit vielleicht in einem als besonders mondän geltenden Bad gewesen zu sein, während doch der Bekanntenkreis „aus Deutschland nicht herausgekommen ist".

Da ist es zum anderen das in seiner Auswirkung viel schlimmere Vorurteil, daß manche Krankheiten nur in ausländischen Bädern zu heilen seien. Das ist ein fundamentaler Irrtum! Deutschland verfügt über einen solchen Reichtum an mineralischen Quellen verschiedensten Charakters sowie an Heilbädern jeglicher Art, daß es — zumal in dieser Jahreszeit — für jede denkbare Krankheit Heilungsmöglichkeit in Deutschland gibt und kaum ein Kranker genötigt ist, in ein ausländisches Bad zu gehen, um Heilung zu finden. Dabei berücksichtige man, daß gerade die deutsche Bäderwissenschaft in der internationalen Bäderwissenschaft mit den allerersten Platz einnimmt.

Heute ist der Wirtschaftsbetrieb der deutschen Bäder und speziell auch der großen deutschen Bäder auf derart sozialer Grundlage aufgebaut, daß eine Kur für jeden, auch den Minderbemittelten, möglich ist.

Jeder wird in Deutschland das ihm Zusagende finden, mag er das gesellschaftliche Leben der großen Bäder, mag er die vornehme Behaglichkeit, die idyllische Stille kleinerer Kurorte suchen.

Die deutschen Bäder sind der wirtschaftlichen Lage der Besucher in weitestem Maße entgegengekommen. Ueberall ist ein starker Abbau der Kurtaxe sowie der Kosten für Unterkunft und Verpflegung zu bemerken; kurzum, es wird jedem die Vornahme einer Kur ermöglicht.

Möge sich nun auch der Deutsche darauf besinnen, daß es in erster Linie seine Pflicht ist, die Bäder seines Heimatlandes aufzusuchen.



Das Schwarzatal im Thüringer Wald

Das Schwarzatal in Thüringen, das sich von Blankenburg an Schwarzburg vorbei bis zum Kamm des Rennsteigs hinzieht, ist eins der anmutigsten thüringischen Täler mit herrlichem alten Baumwuchs und idyllischen Walddörfern.

Linz, das rheinische Rothenburg.

Von Jahr zu Jahr setzt sich die Erkenntnis mehr und mehr durch, daß Linz, das rheinische Rothenburg, zu den schönsten Städtchen am Rhein gehört. Bei Ankunft mit Schiff oder Bahn wandere man durch das wuchtige alte Rheintor aus dem 13. Jahrhundert, über dem sich massig der gotische Turm reckt. Auf dem Burgplatz, auf den man gelangt, erhebt sich zur Linken mit starken Mauern und Türmen die ehemalige Residenz der Kölner Erzbischöfe, während beim Blick geradeaus in der ansteigenden Rheinstraße die freundlichen bunten Fachwerkhäuser das Auge fesseln. Durch die Rheinstraße, am Geburtshaus des berühmten Kupferstechers Josef von Keller vorbei (kenntlich durch eine Gedenktafel) führt der Weg zum Marktplatz, wo sich das mächtige Rathaus erhebt, in dem sich die Geschicke der Stadt in den verflossenen Jahrhunderten bis auf den heutigen Tag abgewickelt haben. An die Schwedenherrschaft im 17. Jahrhundert erinnert die viereckige Säule inmitten des Platzes, die sich just an der Stelle erhebt, wo im Jahre 1632 Bürgermeister Kastenholz von den Schweden hingerichtet wurde. Ueber den Marktplatz führt der Weg links in eine kleine winkelige Gasse am Hause Gutenberg und an der Gerichtslinde vorbei, von der der Blick auf den mächtigen, dem Andenken der Opfer des Weltkrieges gewidmeten Sarkophag fällt, hinauf zur katholischen Pfarrkirche, der im Jahre 1206 erbauten gothischen Martinskirche mit romanischem Turm, deren Inneres neben kostbaren Fresken ein berühmtes Altarbild enthält. Der die Kirche umrahmende Friedhof mit seinen alten Grabsteinen und prächtigem Blumenschmuck bietet infolge seiner Höhenlage bereits einen herrlichen Ausblick.

Ein überwältigendes, unvergeßlich schönes Bild bietet sich dem Auge aber beim Aufstieg auf den Kaiserberg (in 15 Minuten erreichbar) dar.

Bad Oeynhausen.

Der Jordansprudel springt 42 Meter hoch, nicht 25 Meter, wie es kürzlich in einem Artikel über Bad Oeynhausen hieß.

Oberdollendorf a. Rhein Siebengebirge, Strandbad. Privat-Pension u. Metzgerei Wolff. Ang. Aufenth. gute bürgl. Verpfleg. Gart. Liegewiese. Zimm. fl. Wass. Bad. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz. garn. Frühstück), keine Nebenkosten. s486

Bad Honnef a. Rhein Linzerstraße 57. Privat-Pension Brömbgen, ang. Sommeraufenth., schön. Gart. Liegewiese. Zim. fl. Wass. Anerk. reichhaltige Verpfleg., Pens. Mk. 4.50 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. Keine Nebenkosten. s499

Honnef a. Rhein Pension Haus „Waldfrieden" z1101 idyll. rub. sonn. Lage, i. d. Nähe v. Walde, Terrasse m. Blick a. Rhein u. Berge, schatt. Garten mit Liegew. u. Stühl. Preis RM 4.50, bei mehr. Pers. billiger. (4 Mahlz.), l. Nebk., Essen gut u. reichl. A. Weiswetter.

Honnef am Rhein Privat-Pension Ruder, Linzerstr. 68. Gutempf. Haus, Zimmer fl. Wasser, gr. Garten, Liegewiese, Veranda, Bad, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge. Pension RM. 5.— (4 Mahlz.), garn. Frühstück. Keine Nebenkosten. s480

Bad Honnef am Rhein Privat-Pension Stützgen, idyll. i. schönst. Teile Honnefs am romant. Annatal gel. Luft. Zim., parkart. Gart., Liegew. Pens. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., keine Nebenk. Frau Henne Schoroth, Honnef, Schulstr. 31

Unkel am Rhein Haus Christine. z1137 Angen. Aufenth. Geb. Halle. Schöne gesch. freie Lage, 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpfleg. Pension Doppelzimmer 8 Mk., Einzelz. 4.50 Mk., Nachs. Ermäß. 4 Mahlz. Wochenende 6-8 Mk. einschl. Bed. 3 m. fl. W.

Privat-Pension Unkel a. Rhein bietet Sommerfrischlern angenehm. Aufenthalt. Vorzügl. Verpfl. Pens.-Pr. 4 Mk. bei 4 Mahlz. Schöne, luft. Zimm., schatt. Garten mit Laube (Liegestühle). z314 W. J. Niedecken. Scheurenerstr.

Hotel-Restaur. Mürl, Unkel am Rh. Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser, Bad, Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.50, großes Wochenende Mk. 9.—, große Terrasse, Kegelb., Säle. Tel. Amt Honnef 418. z1108

Privatpension Unkel a. Rhein Angenehmer Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hause. Ruhige staubfreie Lage. Schön. Garten mit Liegewiese. Pens.-Prs 4.- M. Peter Müller, St. Josefstr. 30. z343

Bad Neuenahr Privat-Pens. Trickel Rub. Lage, gute reichl. Verpfl. Pens. 5.— 4 Mahlz., garn. Frühst. Diät 5.50 M. z1156

Ferien- und Erholungs-Aufenthalt i. saub. Landhause b. gutbürgerl. reichl. Verpflegung für 4.— Mark. s502 Geschw. Becker, Heimersheim b. Bad Neuenahr/Ahr Johannisstraße 34.

Luftkurort Rengsdorf Haus Schmitz rub. Lage am Walde und Strandb. Zimmer fl. Wasser, Bad im Hause, reichhalt. Verpfl. Pens. zu zeitgem. Preis. Verlang. Sie Hausprospekt. Fernr. 285. s496

Luftkurort Melsbach bei Rengsdorf. Gasthof und Pension zur Elisabeth-Höhe. Erstes u. bestrenommiert. Haus, ruhig gelegen, in allernächst. Nähe v. herrl. Buchen- u. Nadelholzwäldern. 4 Mahlz. bei altbekannter Verpfleg. Erstes Frühstück stets mit Aufschnitt. Eig. Schlächterei. Tel. fl. Wasser, Bahnstation Neuwied. Postautoverbindung. Telefon Neuwied 2679. Man verl. Prosp. Bes. Chr. Herzog. z155

Luftkurort Rengsdorf Hotel-Pension Kleinmann Fernsprecher 279. Prospekte in der Geschäftsstelle. z1109

Luftkurort Oberbieber 30 Min. von Rengsdorf. z325 **Hotel-Pens. Westerwälder Hof** Modern eingerichtetes Haus. Vorzügliche Verpflegung bei mäß. Prett. Telefon Neuwied 3249.

Sommerfrische Horhausen/Westerw. in d. N. v. Rengsdorf, ca. 400 m ü. d. M. Nadel- u. Buchenhochw. Bahnstat. Oberlahr. Postauto Neuwied—Horhausen. Gasthof und Pension Heinz. Tel. 12, eigene Metzgerei, sonn. Zimmer, Bad, gute Verpflegg., 4 Mahlz. einschl. aller Nebenkosten Mk. 4.—. z834

Luftkurort Neustadt - Wied rhein. Westerwald, Strandbad, Fischerei. **Hotel Nagel** Ia Verpflegung. Preis 4.50 RM. ohne Nebenkosten bei 4 Mahlzeiten. z509 Telephon Asbach 315.

Roßbach a. d. Wied Post Linz (Rhld.) s425 b. Waldbreitbach (Westerwald). Buchen- u. Fichtenhochw. Schwimm-, Bade-, Ruder- und Angelsport. Pens.-Pens. Haus Wiedperle Pens. RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst. Keine Nebenk. Sonn. Zim. m. fl. Wass. Bad i. Hse. Autob. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach. Hausprospekt gratis.

— Fremdenpension Held — Bad Niederbreisig a. Rhein. z147 Empfehle f. die Badesaison meine neuzeitl. einger. Fremdenpension. In herrl. Lage am Waldesrand geleg. Gute bürg. Küche, fließ. Wasser. Schöne Terrasse m. Blick auf d. Rhein. Kur- u. Badehaus in 5 Min. zu erreich., ebenso auch die Dampf.-Anlegest. Penspr. 5-5.50 M. K. Nebk.

Ihre Ferien für M. 4.50 in Boppard, der Perle des Rheins! Volle Pens., gute Verpfl., 2 Min. v. Rhein! Hotel-Pens. Peiter, Tel. 344. Inhaber Etgeton u. Frau, geb. Künzel, aus Barmen

Boppard am Rhein Privatpens. u. Metzgerei Rahn Steinstr. 21, Fernr. 209, 1 Min. v. Rhein. Sonn. behagl. Zim. m. fl. Wasser, Heiz., Bad, reichl. Verpfl. Pension RM. 5.—. 4 Mahlz., garn. Frühstück. K. Nebenk. — Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

Boppard die Perle am Rhein! Privat-Pension Martin, Parkstr. 15, 20 Bett. Fernr. 385, rub. Lage i. d. Nähe d. Wald. u. Rhein, sonn. Garten, Liegewiese, bedeckte Terrasse, Zim. m. fl. Wasser, reichl. gute Verpfl., eig. Schlacht., Pens. 5 Mk. Bad i. H., garn. Frühst., f. Nebenk. s464

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121 Priv. Pension Krupp, ruh., stadtfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Unkel a. Rhein Angenehmer, ruhiger Aufenthalt Im Hotel Scheuerner Hof, Zum rhein. Wuppertal gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— ohne Nebenkosten (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Bad im Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. z1104

Unkel am Rhein Priv.-Pens. Heinr. Niedecken Bergstr. 52 Pension Mk. 4.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, keine Nebenkost., reichhaltige Verpfleg. z1145

Hotel Waldburg a. d. Viktoriaberg **Remagen, Rh.** Tel. 414 Inh.: H. LOSCH. Pension — Luftkur — Gr. Waldungen. Einzigartige Aussicht a. d. Rhein, Siebengebirge, Westerwald, Ahr u. Eifel. Prosp. s448

Waldbreitbach-Wied im rhein. Westerwald s445 Luftkurort in reizender Umgebung. Berge und Wälder, Täler und Wasser, Fischerei und Wassersport, Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad a. d. Wied. Pensionspreis von 4.50 RM. an bei 4 Mahlzeiten. Kein Bedienungszuschlag. Prospekte versendet der Verk.-Verein.

Königstein im Taunus, der bewährte s270 **Höhen- u. Nervenkurort** u. a. für Erholungssuchende, Genesende, Erkrankungen der inneren Organe, Nachkuren, ladet zum Kurbesuch u. zum Lesen seiner Werbeschriften ein. Prosp. u. Auskunft durch städt. Kurverwaltung unter A 14.

Bacharach/Rhein Haus Sonnenhöhe, a. Berghang gel. Liegewiese, herrl. Rheinblick, rub. Lage. Erholungsbed. sind. angen. Aufenth., auch Dauermieter. Preis billigst nach Vereinb.

Eltag-Reisen mit modernem Luxusautobus 19. August **nach Bad Ems** Hinf. linkes Rheinufer, Rückfahrt durch den Westerwald. **8.50** 20. August **Ahrtalfahrt 6.50** (V. Fahrt, da große Nachfrage.) Siehe auch den redaktionellen Teil. Anmeldung und Auskunft: s20 Reisebüro L. Tietz A.-G., Elb., Zentralkasse L. Tietz A.-G., Barm.

Im schön. gel. s525 **Oberdollendorf** (Siebengebirge) sind. Sommerfr. gute Aufnahme bei best. Verpfleg. Pr. 4.50 p. Tag. Weinrestaurant H. Sartorius, Heisterbacherstraße.

Privat-Pension Gute Pens. i. waldr. Gegd. u. Badegeleg. Nähe Mosel u. Schloß Elz bietet bei 4 v. Mahlz. zu Mk. 3.50, keine Nebenk. s441 Nikol. Thelsen, Moes bei Carden-Mosel.

Traben-Trarbach a. d. Mosel Hotel zu den alten Deutschen. Angen. Aufenth. für Erhol.-Suchd. Saal f. 300 Pers. Bund.-Kegelb. Pens.-Pr. 4.50. s313

Wiesbaden Pension Hamburger Hof, gegenüb. d. Kochbrunnen, Taunusstr. Nr. 11. Zimmer v. Mk. 2.50, Pens. v. Mk. 4.50 an, s418

Oberwesel am Rhein **Privat-Pension Höhn** schöne, gesunde, ruhige Lage, 2 Min. v. Rhein. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück. Keine Nebenk. s470

Hatzenport an der Mosel Pension J. Eduard Krang. s1148 Gute Verpfleg. Mäßige Preise 4 Mahlz. Zimmer m. fl. Wasser, Bad im Hause, gr. schatt. Garten, Strandbad, Liegewiese, Autogarage, eigen. Weinbau. Fernruf 233. Pension J. Eduard Krang. z1148

Luftkurort Lütz a. d. Mosel Bahnstation Müden. Schöne, waldreiche Gegend. s421 **Gasthof zur Post und Pension** Inh. Alois Pöttgyser. Pf.-Pr. 3.80 Mk., 4 Mahlz., garn. Frühst. Liegew. Garten, schöne Terrasse bei Tel. Amt Carden 383.

Wildbad Schlangenbad i. Taunus Pension Haus Hildegard. Erstkl. bürgerl. Verpfleg., Pensionspreis 5—6 RM. je nach Lage der Zimmer, Vorsaison bis 15. 5. u. Nachsaison ab 15. 9. billiger. Besitzer: Wilh. Zimmermann. s64

Privat-Pension Dankenbring Winningen (Mosel) Türmchenstr. 4. Schöne Zimmer, Veranda, Garten mit Liegestühlen, schönes Strandbad. — Preis 4 Mk. bis 4.50 Mk. s538

Luftkurort s531 Hotel-Rest. Forsthaus Haus Hardt b. Münstereifel, 500 m hoch, wald- u. wildreiche Geg., nimmt n. Erholungsg. u. Dauerpensionäre auf. I. Erhol. p. Tg. 4 Mahlz. 4.50 M., p. 1. 9. ab 4 Mk., Dauerpens. n. Vereinb. Fahrt p. Kfz. n. Münstereifel 2 Kl. 5.80 M., 3. Kl. 4 Mk. A. Kalkuhl, Förster.

SIEGBURG Hotel zum Stern

Bad Niederbreisig In Privath. w. angen. Aufth. geb. 1 Min. v. Bad u. Wald gel., b. gut. Verpfl., gute bgl. Küche, Pens. pr. 4.— Frau Wtb. Esser, Albert-Mevissstr. z150

Sommerfrische Mogendorf, z543 Westerw., ringsum v. schön. Wald. umgeb. Vorzgl. Verpfl. 4 Mahlz. Mk. 3.50. Privatb. A. Müller, Mogendorf, Westerw.

Bacharach am Rhein Hotel Kaiser Keller. Gutbürgerlich Haus. Pens.-Preis 5.-. s368

Uerzig an der Mosel Pension Haus Sonnenschein. Rub. Lage m. herrl. Blick in d. Moseltal. Sonn. Zimm. m. fl. Wass. Große Terr., nahe Waldspaziergg., Strandb. Gute Küche, eig. Weine. Pension RM. 4.50. s83

Traben-Trarbach, Mosel Hotel u. Fremdenpension Marx. Gutbürg. Haus, sonn. Zim., Terrasse, Garten mit Liegew., eig. Weinbau u. Landwirtsch., geeign. f. Vereine. Für Kegelklubs 24 Mtr. Parkettkegelbahn, Pensionspr. m. Nachm.-Kaffee 4.50—5 Mk. Tel. 366. s591

MOSELHAUS SELZER MÜLHEIM (Mosel) Fernr. 7. Fremdenpension m. gedeckt. u. off. Moselterrasse. Gr. Garten, Liegewiese, Strandb. u. Bootanlegest. Schönste Mittelmoselgegend bei Berncastel. Anerk. erstkl. in Küche u. Keller. Pensionspreis RM. 5.-. Prospekt zu Diensten. s633

Hermeskeil Bez. Trier. Hauptort d. überaus prächt. Hochwaldgeb. Von stattl. Laub- u. Nad.-Waldungen umg. Hochwaldhotel. Altbek. gut. Haus, sch. Gast- u. Fremdenz. Pens.-Pr. 4.50 M. Bes.: Ad. Schmidt, T. 17.

Alken a. d. Mosel Privat-Pens. Jak. Ackermann Gute reichl. Verpfl., sonn. Zimmer, Pens. 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühstück). s547

Pension „Villa Winter" Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 84. Am Kurpark, Nähe Kurhaus u. Theater. Sonnige Zimmer m. erstkl. Verpfleg. v. Mk. 6.50 an. Altrenomm. Haus. s562

Auch in der Sommerfrische können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 12 Pfennig für Durchschnitts-Porto. Die Bezugsgebühr wird besonders erhoben. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich, möglichst drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, oder Barmen, Nauerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Alpenvereins-Kongreß 1931.

In Baden bei Wien.

Bei der vorjährigen Tagung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in Freiburg i. Br. entbrannte ein edler Wettstreit zwischen Kitzbühel, Berchtesgaden, Gastein und Baden, als es galt, den Tagungsort für 1931 festzulegen. Die Tagungsteilnehmer entschlossen sich nach der liebenswürdigen Einladung des Delegierten der Sektion Baden, Ernst Jaegermayer, fast einstimmig für die schöne Kurstadt am Alpen-Ostrand. Maßgebend für diese Entscheidung war vor allem der kurz vorher vollzogene Eintritt des Oesterreichischen Touristenklubs und des Oesterreichischen Gebirgsvereins, die beide dem Alpenverein einen Zuwachs von 63 000 Mitgliedern und 98 Schutzhütten brachten.

Für die Zeit vom 3. bis 6. September wird nun Baden bei Wien für den würdigen Empfang der Festgäste, die der Stadt den Stempel des Edelweiß aufdrücken werden, rüsten. Die am Ausgang des reizenden Helenentals, vom Wienerwald umsäumte, rebenumrankte Stadt ist stolz, den Gästen aus nah und fern alles zu bieten, was alösterreichische Lebensart zu geben vermag.

Eine besondere Begünstigung gewähren die österreichischen Bundesbahnen, indem jeder Festteilnehmer berechtigt ist, auf dem gesamten, über 5000 Kilometer großen Netz der Alpenländer in der Zeit vom 3. bis 23. September beliebige Fahrten zum halben Fahrpreis auszuführen.

Anmeldungen zur Tagung werden von jeder Alpenvereins-Sektion entgegengenommen bezw. auch unmittelbar bei der Alpenvereins-Sektion Baden bei Wien, Postfach 78. Eine Teilnehmerkarte kostet 10 Schilling, für Familienangehörige 5 Schilling, die Ausfertigungsgebühr für die Bahnlegitimation außerdem 1,50 Schilling.

Die Turn- u. Sportstadt Braunschweig

heißt das neue Heft der vom städtischen Verkehrs- und Pressеamt unter Leitung von Dr. Wiehe herausgegebenen Verkehrszeitschrift. Braunschweig hat es verstanden, durch zähe Arbeit seiner Sportorganisationen sich eine große Zahl von ausgezeichneten sportlichen Anlagen zu schaffen.

Preis.-Penj. Haus Sauerenbach,
Grumeth-Niederbierenbach z1112
Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstb., l. Wiese, mod. Strandb. Bad i. H. Vorz. Vpfl. 4 Mhlz. Pr. 4.-, Sept. 3.80. Prosp.

Privat-Pension Ohlig z1443
Drinsahl (Post Nümbrecht)
Tel. Waldbröl 433, bietet Ferien- u. Erholungsgästen gem. Aufenth. behagl. einger. Wohng. m. Heiz., frdl. Schlafz. mit fl. Wass., große geb. Veranda, Spiel- u. Liegewiese, Strandbad u. Gondelteich 5 Min. v. Hause. Erstkl. Verpfl. 4 Mahlz. Beste Refer. Pens.-Preis von 4.- RM. an

Strandbad Hasperbach b. Voerde
Haltestelle d. Hagener Vorortbahn Linie 11. Strandbad unweit der Hasper Talsperre, reines Quellwasser, 100 m lange Schwimmbahn, großes Planschbecken, 19—20° Wassertemperatur, Lagerwiese, große Terrasse. Angenehmer Familienaufenth. in schöner, waldreicher Gegend. z971
— Ia Kaffee mit Zutaten, ff. Getränke. —

Sommerfrische Hübender b. Wiehl
Pension Knotte bietet Somm.-Gäst. in waldr. Geg. u. staubfr. Lage angen. Aufenth. Erstkl. Vpfl., Bad i. Hause. Schöne Gartenanlg. u. große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. — Telef. Amt Bielstein Nr. 575. — Prospekte. z1442

Schöner Aufenth. a. Walde, ruh., staubfrei. Eig. Landwirtschaft, g. Verpfl. Dauerheim. z1483

Geringhausen
Pension Haarhaus, Post Nümbrecht.

Drabenderhöhe
Pension Müllenbach altbekanntes, gutes Haus, beste Verpflegg. 4 Mahlzeit., p. Tag 4.50 M einschl. aller Nebenkosten 4461

Erholung und Ruhe in nächster Nähe
Pr. Pens. Karninke
Gartenstadt Ronsdorf,
Fernruf 519. z29 4

Erholungsbedürftige finden sof. gute Verpflegung in ruhiger, schöner Gegend und ruh. Hause. Preis 3.50 Mk. Landwirt Adolf Jakobs, **Diezenhausen** 4479 b. Waldbröl, Rhld.

Kettwig Stadtwaldsanatorium „JUNGBORN"
Original-Felke-Kuren. Telephon 44 und 210.
Wochenend. Prospekte frei. s383

Sommerfrische Landgut Mühlental b. Mariendorpshausen
Bahnstat. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. Luft, frei von Autos, allein, ruh. gelegen, bietet bei anerk. gut. Verpflegg (4×). Gelegenh., sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies. u. Wald direkt beim Haus. Wass.-(neues saub. Badebassin) u. Luftbäd. ungestört im Freien. Pensionspreis für August u. Sept. 4.- Mk. z1436

Bad Hamm (Westf.)
neuzeitlich eingerichtet.
Heilkräftige Thermalsole (8⅛% Salz) für Rheuma und Frauenleiden
Mai — Oktober s814
Badeschrift durch die Badeverwaltung

Schmallenberg • Privatpension Rinke
Hochsauerland - biet. erstkl. reichl. Verpfl. Pens.-Preis RM. 4.—, einschließl. aller Nebenkosten (4 Mahlzeiten). Schönste Gegend des Sauerlandes. 5 Minut. vom Walde. Zimm. m. fl. Wass., Bad, Gesellschaftszimm., Saal. Eigene Konditorei und Landwirtschaft. — Fernspr. Nr. 61. s28

Ferienreisende find. frdl. Aufnahme bei sehr guter Verpflegg. Schöne, waldr. Gegend. Pens.-Preis 4 Mk. inkl. 5 Mahlzeiten. z29
Restaur. „Zur alten Linde", Inh.: Frau Peter Weber, Holpe, Tel. A Morsbach 287.

Sommerfrische Hückeswagen f131
Gasthof Fr. Hebbinghaus, frdl. Zim. m. voll. Verpfl., 4 Mahlz. v. Mk. 4.— an. Bill. Wochenend Garage

In Radevormwald-Bergerhof Pension in gut. Hause, gr. Park, Nähe Uelfeisel, sch. Zimmer, 4 Mahlz. 4-4.50 RM. E. Pohlig, Bergerhof, Rpl. s345

Sommerfrische im Oberbergischen! Erholungsh. f. in rud. u. viel Wald m. gr. Liegew. umg. Landhs. frdl. Aufn. Liegest., Radio vorh. 4 reichl. Mahlz. 4 Mk., keine Nebenk. Milch, Leng. Oberkaffelbach, b. Mariendorpshausen, Station Wiehl, Postautoverbindg. s541

Haus Sonnenschein
Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schw'bad beim Hause, mit all. Bequ. (alle Zim. m. fl. Wass.). Bad i. Hause, Ztrhz., Balkon, herrl. Waldg. in nächst. Nähe. Anerk. beste Verpfl., 4 Mahlz., f. Aug. 4.50, f. Sept. 4.— M
Aug. Kind, Windhagen-Gummersbach
Telephon Gummersbach 618. z1432

Pension Haus Jürges,
Niederbierenbach
Post Wiehl-Land, bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung u. mäß. Preis. Prosp. auf Wunsch. s540

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der
Privat-Pension H. Beller,
Spreitgen b. Nümbrecht i. Oberberg. Liegt ruhig, versteckt, mitten in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hause. Ia Verpflegung. Mäßige Preise. z1481

Malzhagen b. Nümbrecht
Privat-Pension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht.
Eigene große Schwimm- u. Badeanst. mit Liegehalle u. -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eigene Landwirtschaft. Ia Referenzen. Prospekt auf Wunsch. z1440

Oelbachtal.
Ang. Aufenth., Liegew., Liegest., eig. Landw. 4 Mahlz. Pens.-Pr. Juli-August 3.75 Mk. ohne Nebenkosten. 25 Min. v. Autob.-Haltest. Dönberg-Hdach. Prosp. frei. f243
Aug. Brebmann, Nordrath 32, Post Refrath

Im schönen bergischen Lande (Gelpetal) finden Sommergäste u. Erholungsuchende frdl. Aufnahme u. gute Verpflegg. Privathaus mit schön. Garten. Viel Wald u. fließ. Gewässer. Tagespr. 3.50 Mk. Keine Nebenkost. Der Bes.: Otto Bertram, Post Remsch.-Hasten, Clemensbammer. z54

HAGEN, Kreis Arnsberg.
Hochsauerl.), a. Fuße d. Wilde Wiese. Gasth. u. Pens. z. Post (Bes. Th. Schulte), Fernr. Altendorf 56. Ang., ruh. Sommerfr. Gute Wohn., gute reichl. Verpfl., Bad i. Hs. Ausged. Spazierg. d. ch. herrl. Laub- u. Nadelwd. Selt. schöne Aussichtspunkte. Mäßige Preise. Mitgl. des S. G. V. z507

Privat-Penj. Höhler
Oberbierenbach bei Wiehl
Beste Verpfl., 4 Mahlz., Bad im H., dir. a. Wald. Sonnige Lage. Beste Referenz. Bill. Preis 4.—, Sept. 3.75 Mk. z1441

Pension Hein A.-Bierenbach-Wiehl Fernr. Nümbrecht 56.
Schön. Erholungsaufenth. b. best. Verpfl. Bad im Hause u. schön. Badeteich. z1435

Starke Therm.-Nat.-Kohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen.

Bad Waldliesborn
Ruhige Lage, Pauschalkuren. Pensionspreis 4.— bis 6.— RM. Badeschr. frei durch d. Direktion. s89

Erneuerungskuren i. Teutoburger Walde
für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Pauschalkuren für 4 Wochen, alles eingeschlossen, von 240 Mk. ab. Prospekt. s395
Sanatorium Dr. Fuhrmann,
Hiddesen bei Detmold.

Luftkurort Hörste b. Detmold, Dir. am Teutob. Wald gel., Nähe d. Herm.-Denkm. Freibad u. Warmwasser-Badeanst. Wiese u. Liegest. frdl., luft., sonn. Zim. Anerk. erstkl. reichl. Küche, 4 Mahlz. Pens.-Preis RM. 3.50. Keine Nebenk. Prospekt frei. Privatpens. Ludwig Schiebler. s124

Luftkurort Blomberg i. Lippe
Pension C. Reineke, Kastbiotel.
Herrl. Lage, waldr. Gegend, Nähe Bad u. Hermannsd. Gute Verpfl., Pens. 4.— mit garn. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 3.50. Freibad i. Ort. Liegest. Bad im Haus. s1007

Pension O. Brand
Detmold s174
Siegfriedstr. 15. Tel. 2582. Ruhige, staubfreie Lage. Anerkannt gute Küche. Schöner Garten, Liegew. Für Erholungsbed. bes. geeign. Pens. 3.75 Mk. 4 Mahlz., K. Redt.

Teutoburgerwald Sommerfrische Schwedenkrieden.
Gute u. reichl. Verpfleg. Pensionspreis Mk. 3.75, ohne Nebenkosten. z941
H. Ribbing, Kirchdornberg 42 bei Bielefeld i. W.

Luftkurort Blomberg im Lippe
Pensionshaus Otto Rötzer, Im inmitt. der Bäder Pyrmont, Salzuflen u. Meinberg Straßenk.-Verbind. nach Bad Meinberg u. den Sehenswürdigkeit. des Teutoburger Waldes. Beste Verpflegung. Pens.-Pr. (4 Mahlz.) RM 4.- p. Tag. f427

Für Erholungsuchende angen., ruh. Aufenth. auf einzeln gel. Gute im nordl. Bergland. Idyll. Lage inmitten Berg u. Wald. Kein Verkehrslärm. Gute Verpfl. Pr. 3.50—3.80 RM. Garten, Veranda, Liegest., Radio, Tel. Lemgo 328. Empf.
Pension Geschw. Gast,
Gut Huzol,
Post Hohenhausen, Bahnst. Lemgo i. L.

Luftkurort **Leopoldstal** Teutoburger Wald. z1024
Pension Tappe Tel. Horn 104.
Neuzeitl. einger., dir. a. Wald, Liegew., b. Verpfl. tägl. 4.6 an.

Gast- u. Pensionshaus Höhle
Hemfurth/Edertalsperre
Herrliche, waldreiche Gegend.
Gut bürgerl. Küche. Mäß. Preise.
Telef. Waldeck/Affoldern 207. z259

Luftkurort Waldeck
Privatpens. Haus Waldmannsruh, dir. am Walde mit herrl. Blick a. d. Eder see. Schön sonn. Zim. Beste Verpfl. Gart. m. Liegest. Tel. 325. Frau Wald, Försterswitwe. z953

Arolsen Die Stadt im Walde" Bevorz. Luftkurort m. herrl. Alleen u. mod. Schwimmbad. Empfehlenswert. Kurh. Gesth. u. Stahlkeller, Ind. Fr. Rod (Tel. 452), gutbürg. Haus n. d. Fürstl. Schloß, schöne Fremd.-Z., Bad u. Metzg. i. Hause. Pens. M. 4.50 (Juli/Aug. M. 5)

Ruhe u. Erholung zwischen Teutoburger Wald u. Weserg birge. Eig. Gut, gr. Garten, Liegew., Bad, Pfpr. 3.50—4 Mk. Gute Vpfl. 4 Mahlz. Milch., Prosp. K. Wente, Gut Egterndrock b. Nieheim, Kr. Höxter.

Waldeck a. Edersee
Hotel Westfalenhof, Telephon 267.
Ruhige Lage, dir. am Walde, herrl. Blick auf den Edersee. 4 Mahlzeiten, anerkannt gute Verpflegung. Garage. Pens.-Preis RM. 4.50, im September RM. 3.50. 1408

Vöhl am Edersee
In herrl., romant. Geg. i. d. Nähe d. Edersees find. Erhol.-Suchd. beste Aufnahme bei best. Vpfl. ohne Nebenkost. (4 Mahlz.) zu 4.50 Mk. p. Tag. Frdl. Zim., gt. Bett., Gart., Liegewiese. Herrl. Tann.- u. Buch'wald, Bad., Rud., Anglin. Ausfl. nach Schloß Waldeck, Sperrmauer, Bad Wildung. usw. Eigenes Fuhrwerk. z48
Zum Deutschen Hof
Inh. Carl Heinze, Tel. 19.

Sommerfrische „Waldschlößchen", Oberbeisheim Bez. Kassel, Bes.: Otto Schmidt, Fernspr. 8. Für Erhol.-Such. schön., ruh. Aufenth. a. Walde, 5 Min. von Bahnstat. Beste Verpfleg., 4 Mahlzeit., 4—4.50 RM. tgl. je nach Zimmer. Kein Aufschlag. Eig. Landwirtschaft und Fleischerei. f270

Gasthof Inthorn Arolsen-Helsen. Bevorzugt. Aufenthaltsp. f. Erholungsuch. 5 Min. v. Bahnh. Arolsen. Neuztl. einger. Haus, schöne Frd.-Zim., gutbürgl. Küche, eig. Metzger., Pension v. Mk. 3.50 an. Keine Kurtaxe. W. Inthorn, Helsen (Waldeck), Tl. 363 (Amt Arols.)

Ferien in Bad Wildungen
Kurhaus Königsquelle
Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. z101

Arolsen die Stadt im Walde.
Hotel Waldeckscher Hof.
Gutbürgl. Haus für Sommerfr. u. Erhol.-Bedürftige, direkt an herrl. Allee u. 5 Min. vom Tann.- u. Buchenwalde. Pens.-Preis v. 4 M. an. Näheres d. d. Bes. P. Beckrath. s526

Empfehle meine gutbürgerl. Pension
einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz.
Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspr. M. 4.-
Georg Schaumburg, Sachsenhausen,
Waldecker Hof. z1362
Eig. Metzg., Fleisch- u. Wurstversand.

Bad Sooden Allendorf Werra
Kurpension Villa Carola.
Bevorzugter Kur- u. Wochenendaufenth. Für August u. Sept. Pensionspreis RM. 4.50 pro Tag. f279

Auf schön an Wald u. Wass. gel. Gut f. d. Erholgsbd. frd. Aufn. Pension M. 3.50. z521
Frau G. Führing, Leese bei Lemgo i. Lippe, Tel. Lemgo 180

Bad Meinberg i. L.
Pension und Sommerfrische f207
Hans Hemmelmann
In bester Lage — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

Horn, Lippe,
Teutoburgerwald, Egterntreine.
Pens. Sonnenschein, Bad Mindergerstr., herrl. gelegen, sonnige Zimm., best. Verpfl., 4 Mahlz., sch. Obst- u. Liegarten und Liegew. 3.50—3.75 p. Tag. s546
B. Merten.

Steinbergen Luftkurort i. Wesergebirge
Pension **Prinzenhof** (war bis 1918) Prinzenstr. 8
Preis 4 Mk. Eig. Edwtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Lippoldsberg an der Weser
Privat-Pension Heinr. Wilke,
Staat. Bodenstelle, Nähe Solbad Karlshafen: bester Sommeraufenthalt. herrl. Dampferfahrt. und Spaziergänge. Beste Verpflegg. Bad im Hause u. Freibad. — Auto, Klavier, Radio, Garten, Balkon. Pensionspr. 4 Mk., keine Nebenkost. s545

Ruhe- und Erholungsuchende
find. frdl. Aufn. in ruh. staubfr. Lage a. d. elekt. Bahnstr. Rinteln-Barntrup. Idyll. dir. a. Wald u. Heide gel., in 214 m Höhe, herrl. Fernblick. Helle gr. Zim., gr. Ver. u. Balk., el. Licht. Radio usw. Schwimmb. in d. Nähe. Gute u. reichl. Verpfleg., 4 Mahlz. 3.65 M., keine Nebenk. Pension Breiding, Almena b. Rinteln a. d. Weser.

Erholungsbedürftige finden liebevolle Aufnahme im schönen Exter-Wesertale. — In der Nähe des Waldes u. der Weser. Liegewiese an der Exter. Reicht Verpflegg. p. Tag Mk. 3.60. Pensionshaus W. Kremer,
Exten bei Rinteln an der Weser.
Auskunft ert. gerne Otto Krummel, Pens.-Barmen, Freiheitstraße 51. s290

Jisenburg — Harz z912
Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M. 4.50
Prosp. Frau Lina Schreyer, Kast.-Allee 37

Sauerland!
Privatpens. Göbings Hütten, Kampstr. 21, Rud. u. angen. Aufenth. Waldr. Gegd. Vorz. Verpflegg. (5 Mahlz.) Preis 3.50 Mk. z349

Braunlage (Harz) z389
Kinderheim „Schleswig-Holstein" Tagespreis 3 Mk., junge Mädchen 3.50 Mk.

Ilsenburg, Harz z1439
Villa Margarete.
Herrlich am See gel. gut. Vpfl. mäß. Pr.

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeigers
der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfennig.



westliches Randgebiet des Odenwaldes s302

„Unwiderstehlich ist der Zauber der sonnigen, farbenprächtigen Spätherbsttage!"
Kostenfreie Auskunft gibt der Verkehrsausschuß der Bergstraße in Bensheim a. d. B.

Erholgsh. voll. Pens. p. Tag. A. Reine Kurt. u. Bed.-Geld. Allerd. Verpflegg. W. Wulf, Gr. Timmendorf, Post, Bahn, Tel. Timmend. Strd. 481. s524

Gasthof - Penj. Heinrich
Baltenhofen
b. d. Königsschl. Stat. Füssen a. Lech, Post Schwangau. Herrl., staubfr. Höhenl. 800 m ü. M. Rudegarten.

JODBAD TÖLZ Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, gegen Adernverkalkg., Blutdrucks., Asthma usw. zu günst. Bedg., enthaltd. Arzt, wöch. 3 Bäder, Trink- u. Kurkarte und volle Pens. Modernes Haus. — Prospekte. Pauschalkuren Kurheim San.-Rat Dr. Fruth

Ueberlingen Bodensee
Gasthof u. Pension Heidenhöhlen, direkt a. See, Pens.-Pr. RM. 5.— bis 5.50 inkl. Ruderbootbenutz. u. Strandbad (b. Hause). Bes.: A. John. s584

Hornberg
idyllischer Luftkurort. „Perle des Schwarzwaldes", Schnellzugstat., 400—800 m ü. d. M., bietet angen. Aufenthalt zu niederen Preisen. Prächtige Wälder, bequeme, staubfreie Spazierwege, Schwimm- u. Sonnenbad, gemütliche Hotels und Gasthöfe laden zur Erholung ein. Prospekte und Auskünfte
Kur- u. Verkehrsverein Hornberg (Schwarzwaldbahn) b280

Mittenwald 930 Meter bayr. Hochgb.
Fremdenheim Wiesenhaus z391
mod. Haus, schattiger Garten, bestempfohlen, volle Pension Mk. 5.— bei 4 reichl. Mahlzeiten. Bes.: E. v. Unruh.

Ostsee-Bad
Grömitz
Das Familienbad der Sonnenseite
Prospekte d. d. Badeverwalt., sämtl. Verkehrsbüros u. Ausk. General-Anzeig. Dampfer ab Travemünde oder Bäder-Bahn: Lübeck-Neustadt. Z1391

Seeblick dir. a. Strand. Neuztl. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab 1.7. 5-6 RM. Tel. Cismar 75. Bes. M. Bendfeldt

Goldene Ruh a. Meer dir. a. Hauptbadestr. Mäß. Preise. Beste Vpfl. (4 Mahlz.) Tel. Cismar 83. Bes. M. Jess.

JUGENHEIM „die Krone der Bergstraße" z491
Hotel „Goldene Krone"
direkt am Wald, inmitt. eines herrl. Parks gelg. Volle Pens. M. 6.- bis 7.- Liegeplätze, Tennispl., Mod. Freibad.

Wald, Wasser, Sonne u. Ruhe finden Sie im bevorzugten Höhenluftkurort
St. Georgen Schwarzwald
900 m ü. d. M. Schönstes Strandbad des Schwarzwaldes. Prosp. durch das Verkehrs-Büro und Hotels. s27-37

Hotel Adler neu erbaut, volle Südlage, Fl. Wass., Ztrhz., Liegeterr., Garage. Prosp. Pens. 5.50—7 RM. Tel. 114.
Hotel Brigach Pens. RM. 5.50 an. Fl. warm. und kaltes Wasser, Zentralheizung. Prosp. Garage, Bad, Tel. 123.
Hotel Hirsch Bestbekannt, neuzeitl. einger. Fl. Wasser, Garten m. Liegegel. Garage. Pens. RM. 6.— an. Prosp. Tel. 125.
Schwarzw. Hof. Bürgerl. Haus. Pensionspreis RM. 5.—.
Priv.-Pens. Waldesruhe, a. Wald gel., Bad, gute Pension RM. 5.—.
Herrl. gel. Villa, dir. a. Wald, wundb. Aussbl. Liegeterr., ger. f. möbl. Zim. m. fl. W. u. Bad, Tennispl., Strdb. Fam.-Pens. Zim. m. Frühst. ev. Pens. Frau Musikdir. Brinkmann. s261

Schönwald Schwarzwald, 1059 m ü. M.
Pensionen, Erstkl. best. empf. f. Ruhe u. Erhol., Dir. a. Walde, Pens. v. Mk. 4.50 b. 5.50. Prosp. Bes. M. Reichenbach. 1476

Gastwirtschaft b. Wildbad (Schwarzwald). Gasthof mit Dependance zum Hirsch. Neu einger. m. fließ. Wass. Rud. Lage, gute Verpflegg. Forellen. Tel. 1. Prosp. s455 Bes. R. Mayer.

Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter
Post- und Bahnstation:
Pfronten-Ried (bayr. Allgäu)
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. — Es bietet seinen Gästen nebst sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. — Prospekt kostenfrei. Pensionspreise: Tägl. 6.50 RM. einschl. herrlicher Autofahrt von und zum Bahnhof, tägl. 6 RM. bei 20 Tagen Aufenthalt. **Familien-Pensionen und Pensionen für kleine Reisegesellschaften bis zu 15 Prozent Ermäßigung.** 1139

Keine 100 Mark Ausreisegebühr!
9 Tage nach Italien b3135
Abreisen: 29. Aug., 5. und 19. Sept., 4. und 18. Okt.
Besuch von Basel, Luzern, Vierwaldstätter See, Flüelen, Axenstraße, Gotthard, Mailand, Venedig, Bozen, Meran u. München. 168 M.
9 Tage die Fünfseenfahrt Genfer See, Lago Maggiore, Comersee, Luganer u. Vierwaldstätter See 198 M.
8 Tage Vierwaldstätter See eine ideale Erholungs- und Ferienreise . . . . . 138 M.
10 Tage Wien-Budapest eine wunderbare Reise mit 2 prachtvollen Donaufahrten . . . . 223 M.
10 Tage Schwarzwald, Bodensee, Bayr. Hochgebirge . 138 M.
Preise inkl. Bahn- u. Dampferfahrt., Hotel-Unterkft., voll. gt. Verpfl., Trinkgelder, Besicht., Führung, stets ab u. zurück Köln.
Prospekt bei **Knipper's Reisebüro, Köln,** Andreasskloster 12 Tel. 20 21 00.
und Reisebüro Alb. Baumgarten, Barmen, Fritz-Ebertstr. 8.

Seefeld i. Tirol 1200 m
Pension Dreiterspitzen
Staubfreie, sonnige Lage, fließ. w. k. Wasser in allen Zimmern. Vor- u. Nachsaison ermäß. Preise. s5

Hagnau — Bodensee.
Pension Gänsbühl. s568
Angen. Kuraufenth. Zimm. mit Aussicht auf See. Pensionspreis von RM. 4.50 an. Prospekte. — Bes. H. J. Lang.

Unterseehlösungen
am Bodensee. s586
Gasthof und Pension „Meinaublick". Zimmer mit fließ. k. u. w. Wass. Prosp.

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Wangeroge
Privat-Kinderheim s502
der Schwestern vom R. Kreuz, nimmt Kinder i. Alter v. 3½—13, u. j. Mädchen bis 18 J. auf. Kleiner Kreis - 15 Plätze! Mäß. Preise b. best. Verpfleg. Auskunft u. Prosp. durch Schwester Käte Kraut.

Borkum Pens. Haus Huismann
nahe Strand. Tag 5-6 M.

Kurhotel Lindemann
Ostseebad Arendsee
fließ. W. in allen Zimmern. bis 15. 8. RM. 6.—, sodann 5.—, keine Nebenkosten

Westerland a. Sylt
Ferienkinder find. in kl. Privat-Kinderheim liebev. Aufnahme bei erstklass. Verpflegung. Mäß. Preise. Ia Referenz. z519 Frau Käthe Lindner.

Nordseebad Büsum
Pensionshaus „Zur Erholung"
Ab 8. Aug. ist der Pensionspreis 4 Mk. pro Tag einschl. Zimmer, Verpflegung reichlich und gut. E. Alwardt. z526

Nerven u. Körper erholen sich in Ostseebad, waldr. Strand, **Brunshaupten** Strandvilla Hornsflia, Volle Pension 5 Mk. Gute Betten, Freibad, Telephon 30. Bildprosp. frei. s527

WHITE ★ STAR LINIE
Zum internationalen Wettfliegen um den
Schneider - Pokal
am 12. September
unternimmt der D. „HOMERIC" eine Wochenendfahrt von Southampton durch den Solent nach Spithead (Insel Wight) und zurück als
Hauptquartier des ROYAL AERO CLUBS und der Schiedsrichter für das Wettfliegen
•
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die
WHITE STAR LINIE
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 23 - Telef. Sammelnr. 288 17

ESSEN SIE VOR oder **NACH** Besuch der Kolonialausstellung in **PARIS** in der bekannten
ROTISSERIE DE LA REINE PEDAUQUE
6, rue de la Pépinière, (Gare St. Lazare). Nur hier werden Sie prompt und erstklassig bedient. Keine Spezialpreise. Die feinste französ. Küche. s257

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palast, Barmen. Modernes Theater, Elberfeld.

In den letzten Jahren weiß die Zeitung fast täglich von den Untaten und verwegenen Ueberfällen amerikanischer Verbrecherbanden zu berichten. Namen wie: Jack Diamond und Ol Capone tauchen immer wieder im Zusammenhang mit irgendeinem Kapitalverbrechen auf. Ueberfälle auf Banken und Kassen, Beraubung von Eisenbahnzügen und Geldtransporten, verwegene Flucht und blutige Racheakte — — den Europäern wird es kaum glaublich erscheinen. In dem Tonfilm „Panik in Chikago" wird eine sensationelle Episode aus dem Leben des Verbrecherkönigs von Chikago, Ol Capone, geschildert. Der Film setzt gleich mit einer aufregenden Szene ein. In einem großen Bankhause an der Ecke einer lebhaften Straße rückt der Zeiger langsam auf die Feierabendstunde zu. Die Kassierer have. ihre Bestände an Münzen und Papier geordnet und gezählt — der riesige Tresor von Eisen und Stahl öffnet sich, um die kostbaren Schätze für die Nacht aufzunehmen. Da plötzlich dringt ein Dutzend maskierter Männer ein, der Befehl „Hände hoch!" ertönt — angstvoll kommt jeder der Aufforderung der schwer bewaffneten Banditen nach, die in fliegender Eile alles Erreichbare zusammenklauben. Fast scheint der verwegene Anschlag restlos geglückt, als der zitternde „Stift", den man kaum beachtet, einen Löscher durch die Scheiben wirft und damit die Oeffentlichkeit mobil macht. Schreie — Schüsse — das Licht verlöscht und die Räuber entkamen mit einem großen Teil des geraubten Geldes. Einige Stunden später findet man einen berüchtigten Bandenführer erschossen in seinem Zimmer auf. Wer war der Täter und in welchem Zusammenhang steht der Mord mit dem Ueberfall auf die Bank? Diese Fragen beschäftigen die Polizei wie die Oeffentlichkeit. Fast scheint das Rätsel unlösbar, denn immer neue Verwicklungen stellen sich ein. Das Dunkel der Unterwelt von Chikago wird aber schließlich doch noch gelüftet und der Hauptverbrecher wird seiner verdienten Strafe entgegengeführt. Der Film ist von Anfang bis zu Ende in höchstem Maße gespannt. Ausgezeichnete Darsteller — Hans Rehmann, Hilde Hildebrand, Prof. Hach u. a. geben der Handlung Tempo und Schwung.

Im Ufa-Palast wird außerdem das Lustspiel „Großstadtpflanzen" gezeigt. Ein von der Zivilisation noch wenig beleckter Mann aus dem Urwald holt sich ein Mädchen aus der Stadt als Hausfrau in sein Dorf, muß aber allerhand lustige Ueberraschungen erleben, bis sein Glück vollkommen ist. Auf der Bühne bringt der Komiker Karl Have die Besucher mit seinen lustig-derben Vorträgen zum Lachen.

Im Modernen Theater wird das Terra-Magazin Nr. 2 gezeigt, eine Neuerung, die viel interessante Unterhaltung verspricht. Die Reihe der Mitwirkenden ist diesmal wieder sehr groß: Paul Heidemann, Mary Pickford, Lillian Gish, Dolores del Rio von der Leinwand. Der prominente Sport wird durch Helene Mayer, Cochet, Frhrn. v. Langen, Tilden und Nurmi vertreten. In beiden Theatern bringt die Modeschau interessante Neuheiten aus aller Welt.

Union-Theater, Elberfeld.

Vor ausverkauftem Hause stieg im Union-Theater der Großfilm der neuen Woche: der Terra-Produktion „Der Mörder Dimitri Karamasoff". Der Film, dem von der Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht das Prädikat „künstlerisch" zuerkannt wurde, bedeutet Gewinn für jeden Spielplan. Der Leutnant Dimitri Karamasoff fährt zu seinem Vater, um von diesem sein mütterliches Erbteil — dreitausend Rubel — zu erbitten. Er muß dieses Geld als Kaution hinterlegen, um seine Braut Katja heiraten zu können. Er kommt jedoch zu einer ungelegenen Zeit, denn sein Vater erwartet die junge Gruschenka, die dem alten Herrn den Kopf verdreht hat, infolgedessen weist er seinem Sohn einfach die Tür. — Dimitri versucht nun auf Gruschenka einzuwirken, damit diese den alten Herrn nicht weiter behelligt, jedoch vergißt er selbst Ziel und Zweck seiner Reise und entbrennt ebenfalls in Liebe zu dieser rassigen Schönen. Der hochdramatischen Handlung folgt das Haus in atemloser Spannung; das Spiel besonders Fritz Kortners und der Anna Sten (Gruschenka) ist fesselnd und der ganze Aufbau der Handlung zeigt deutlich die sprunghafte Entwicklung des Tonfilms. — In dem 2. Film „Die lustige Witwe" werden der Glanz und die Pracht versunkener historischer Zeiten wieder lebendig. Ein armes Theatermädchen gerät auf seinem Leidensweg als Schauspielerin in einen Balkanstaat; sie wird dort zur reichsten Frau des Landes und am Ende sogar Königin. Alles, was zu einem Liebesfilm gehört, wird gezeigt, sogar das übliche Duell läuft zum Guten aus, und das Publikum kommt auf seine Kosten. Ein hübsches Beiprogramm beschließt die genußreichen Stunden.

Odeon-Theater, Elberfeld.

Wissen Sie, wie ein Schlager entsteht? Nicht? Dann müssen Sie sich die Tonfilmoperette „Nur Du!" im Odeon ansehen, wo Sie diese Lücke in Ihrer Bildung ausfüllen können. Und nebenbei haben wir Gelegenheit, eine schmissige Revue zu sehen, zu der Robert Wolff die Musik schrieb. Die Handlung: Der Komponist Robert Paulsen, der auf den Rat seiner Freundin Yvette hin Revuemusik schreibt, hat mit seinen Schlagern großen Erfolg. Und doch ist er nicht recht befriedigt. Ihn drängt es zu „Höherem". Und so nimmt er einen geringfügigen Anlaß wahr, um mit seiner Freundin zu brechen und sich der Komtesse Lilly Geldern zuzuwenden, wo er meint, mehr Verständnis für sein künstlerisches Schaffen zu finden. Er komponiert eine Oper, die auch, mit Hilfe des Geldes seines Schwiegervaters Geldern, aufgeführt wird, aber blendend durchfällt. An seinem Mißerfolg erkennt er, daß sein eigentliches Tätigkeitsfeld doch die leichte Revuemusik ist und, da die Sache einen guten Schluß haben muß, kehrt er mit vollen Segeln zur Revue und — zu Yvette zurück, die ihren „Bubi" mit Freuden wieder aufnimmt. Die Darsteller, die sich zu Beginn in launiger Weise dem Publikum vorstellen, spielen ihre Rollen mit Geschick; besondere Erwähnung verdienen neben Charlotte Ander als Yvette und Walter Janssen als Paulsen Fritz Schulz als Revuedichter und Paul Morgan als Direktor. Zur Ergänzung des Programms rollt ein spannendes Abenteuer Harry Piels ab: „Achtung — Autodiebe!", ferner noch ein gutes Lustspiel mit den dänischen Filmkomikern Pat und Patachon, die sich diesmal als Modekönige vorstellen.

Capitol, Elberfeld.

Fritz Kortner ist ein intellektueller Typ. Er gehört zu jener Klasse der bewußten Schauspieler, die ihr Spiel bis auf die kleinste Handbewegung studiert und berechnet haben. Stimmungen von Aufführung zu Aufführung ist er nicht unterworfen. Aus lauter Kleinarbeit formt er ein großes, einheitliches Bild des Darzustellenden. Souverän steht er über der Handlung und interessiert packt das Publikum, wie auch diesmal als grausamer Militärgouverneur in dem Film: Die stärkere Macht", ein Film, der mit brutaler Offenheit die Sklaverei der nach Sibirien verbannten Sträflinge zeigt, ihr Leben und die Dramen, die sich in ihm abspielen. Kortner hatte in dem Sträfling Tegerow (Theodor Loos) einen ebenbürtigen Gegenspieler. Neben diesen beiden wirklich überragenden Schauspielern hatten die anderen Darsteller eine doppelt schwierige Aufgabe, die sie aber mit großer Anpassungsfähigkeit bezwangen. Des Lebens Alltagssorgen und Freuden ziehen in rasch aufeinanderfolgenden Bildern der beiden echt amerikanischen Lustspiele: „Johnny braucht Geld" und „Schwiegermutter kommt zu Besuch" vorüber: Sensationen, Humor, Mißverständnisse — aber immer: happy-end! Ein recht sehenswerter Lehrfilm über das Wesen der Homöopathie und Fox tönende Wochenschau mit interessanten Aufnahmen von der Zeppelinfahrt und dem Endmatch des Tennislampfes, in dem Cochet-Brugnon den Daviscup sicherten, vollenden das reichhaltige Programm.

Odin-Palast, Barmen.

Die Tonfilmoperette „Försterchrist'l" schildert die Liebesgeschichte Kaiser Josefs II. mit einer Försterstochter nach den Motiven der gleichnamigen Operette von Granichstaetten. Christel, die Tochter des Oberförsters vom Wienerwald, trifft im Walde mit dem Kaiser zusammen, der hier allein und unerkannt der Jagd nachgeht, aber nicht ganz mit den Jagdgesetzen vertraut ist und sogar von der eifrigen Försterstochter in Strafe genommen wird. Hiermit beginnt das kleine Liebesabenteuer, das so schnell in Wien sein Ende finden muß. Dem alten Förster soll von Staats wegen eine Wiese enteignet werden. Christel weiß hierin schnell Rat und fährt sofort nach Wien zum Kaiser, um bei ihm ihr Recht zu erhalten. Durch eine kleine List gelangt sie schließlich ins Schloß und trifft hier ihren Bekannten aus dem Wienerwald wieder, den sie noch immer für einen Hofbeamten, und zwar für den Oberheizer hält. Aber welch eine Ueberraschung, als sie beim Hofball in dem „Ofenheizer" den Kaiser erkennt. Der schöne Traum ist nun schnell zu Ende und sie kehrt in den Wald zurück, um hier die Frau eines braven Soldaten zu werden, der durch die kaiserliche Gunst schnell avancieren wird. Man kann sagen, daß im Film alles viel besser zur Gelung kommt als in der Operette. Die Rolle der Försterchrist'l ist bei Irene Eisinger in den besten Händen, auch die übrigen Darsteller geben ihr Bestes. Einschmeichelnde Melodien unter Benutzung Mozartscher Musik begleiten die Handlung. Im Beiprogramm werden einige hübsche Lustspiele und die Ufatonwoche gezeigt.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Der Spielplan der neuen Woche weist einige interessante und spannende Werke auf. Im Mittelpunkt steht die Tonfilm-Operette „Ein Tango für dich!" Es ist ein Film voll Stimmung und Laune, voll lustiger Szenen und — nicht zuletzt — voll einprägsamer, flüssiger Schlager, die schon überall gesungen und gespielt werden. Das bunte Spiel von Glück und Liebe wird aber besonders anziehend gemacht durch die Schar ausgezeichneter Künstler, die hierbei mitwirken. Willi Forst, Fee Malten, Oskar Karlweis, Ernst Verebes und andere singen, tanzen, lieben und lachen, daß man seine helle Freude daran hat. Der Tonfilm wird ohne Frage in der kommenden Woche starke Anziehungskraft ausüben. — Voll Sensation und Spannung ist der Film: „Der brennende Wald". Er führt in die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, als sich die ersten Weißen in das noch unbekannte Gebiet des nördlichen Kanada wagten. Räuber, verwegene Kerle, die ihre eigenen Gesetze hatten, denn bisher hatte noch keine Obrigkeit von dem Land Besitz ergriffen. Schwere Kämpfe haben sie nicht nur mit den wilden Indianerstämmen zu bestehen, sondern auch untereinander haben sie manchen Strauß auszufechten. — Der Film „Zimmer 13" erzählt ein sensationelles Hotel-Abenteuer. Die Emelka-Woche berichtet in aktuellen Bildern, was sich alles an Interessantem in der weiten Welt zugetragen hat. Ein interessanter Lehrfilm vervollständigt das reichhaltige Programm.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil wird ein Lustspiel „Ich heirate meinen Mann" gezeigt. Das Filmstück wird belebt durch einige ganz flotte Lieder mit ansprechenden Melodien. Die Handlung ist auf einer guten Idee aufgebaut. Ein junger Komponist, der sich vor Huldigungen und Autogrammsammlerinnen nicht zu retten weiß, bittet seinen Freund, diese Aufdringlichkeiten zu übernehmen und sich als Komponist auszugeben. Auf der Fahrt nach dem Süden verpassen der Freund und eine fremde junge Dame auf einer spanischen Station den Zug. Sie verstehen die Sprache nicht und suchen nach einem Hotel. Aber durch eine Verschiebung landen sie beim Bürgermeister des Ortes, der gerade ein Paar zur Trauung erwartet. Nach viel Zeichensprache, den Bürgermeister für den Portier haltend, wird dieses sich ganz fremde Paar getraut. Hieraus entwickelt sich nun unendlich viel Situationskomik, und zum guten Schluß kann die irrtümliche Trauungseintragung doch noch zu Recht bestehen bleiben. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Trude Berliner als Pierdogarin, Igo Sym als Komponist und Kurt Vespermann als Freund. Noch zu erwähnen ist Szöke Szakall als Onkel Adolf in der komischen Rolle. — Außer den interessanten Bildern der Thalia-Wochenschau läuft noch ein amüsanter Zeichentrickfilm „Affen unter sich".

Der Varieteeteil beginnt mit dem reizenden Hundezirkus der „2 Duvals". Mit sehr viel Geschick produzieren sich die gelehrigen Haustiere als Tänzer, Musiker und auf der sich drehenden Hürdenbahn. Einen waghalsigen Flugakt zeigen „Frank und Eugenie". Mit verblüffender Sicherheit schwebt der auf dem pendelnden Trapez kopfstehende Künstler durch den Raum. Eine spaßhafte Figur ist der Exzentriker „Ber: Florida". sind die lebenden Bilder sehr wirkungsvoll. Eine spanische Schau im Tempo der Zeit zeigen „Hermanas und Williams mit Ensemble". Mit weicher, einschmeichelnder Stimme tragen sie ihre heimatlichen Lieder und Musik vor. Bewundernswert sind die akrobatischen Tänze und zum Schluß das Auffangen eines Mitgliedes aus einer Höhe von fünf Metern. Den Schluß bilden die „6 Dorris" als Wirbelwindakrobaten auf dem Schleuderbrett mit ihrem Clown „Jonny" Flott und sicher sind ihre Darbietungen.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

O'Neills Schauspiel „Anna Christie" gab den Stoff für eine Tonfilm-Schöpfung, die unter dem gleichen Namen seit gestern im Filmpalast Westfalia über die Leinwand rollt. Die Rolle der Anna Christie liegt in den Händen der Greta Garbo, die in diesem Tonfilm zum ersten Male zu hören ist und ihm durch das Ausdrucksvolle ihres Spiels und ihrer Sprache zu einer bemerkenswerten Höhe verhilft. Bewährte Kräfte tragen zu dem Erfolge des Filmwerkes bei. Anna Christie ist das mutterlose Mädchen eines alten Seemannes, des alten Christie, das bei fremden Leuten groß geworden ist. Unglückliche Umstände führten es in schlechte Hände, aus denen es sich durch die Flucht zum Vater, der sich 15 Jahre nicht um es gekümmert hat, zu befreien sucht. Freundlich nimmt der alte Christie seine Tochter auf, führt sie auf sein Kohlenschiff und hofft, an ihrer Seite einen beschaulichen Lebensabend verbringen zu können. Gefallen an dem stillen Leben an Bord zieht aber erst in das Herz des jungen Mädchens ein, als ein Schiffsunglück den jungen Mat, einen Matrosen, an Bord verschlägt, dem bald ihre Liebe gilt. Aber eines steht dem Glücke Annas entgegen: sie kann die Erinnerung an ihre Vergangenheit nicht los werden und bringt es nicht über sich, dem ergrauten Vater und dem jungen Mat, dem ihr ganzes Fühlen gilt, als Lügnerin gegenüber zu stehen. Bei einem Wortwechsel der beiden Männer — der alte Christie wacht eifersüchtig über das Schicksal seiner Tochter — enthüllt sie ihr Geheimnis. Aber verstehende und verzeihende Liebe schützt sie vor der Rückkehr in eine Sphäre, aus der sie eben erst geflohen, und vereint am Schluß drei glückliche Menschen. — Prächtige Aufnahmen von der See und dem Leben im Hafen von Neuyork machen den Film besonders interessant. — Ein stummer Film „Rhapsodie der Liebe" mit dem Untertitel „Venus von heute" bringt eine fesselnde Handlung aus dem Leben eines Künstlers, den die Liebe zu einer schönen Frau, seinem Modell, aus den Bahnen des geordneten Lebens wirft, bis auch hier die Vereinigung der Liebenden das glückliche Ende bringt. — Die Bilder der Wochenschau ergänzen das Programm. — Im Varieteeteil erfreut der Opernsänger Heinrich Otto Heil durch den Wohllaut seiner Stimme. Der Zauberkünstler Enrico Sherry überrascht durch die Vielseitigkeit seiner Kunst, bei der er manches Neue bringt. Bemerkenswert sind sodann die Darbietungen der Original-Hauptmann-Truppe mit ihren Kombinations- und Verwandlungsakten, in denen die Tanzkunst, musikalisches Können und athletische Kraft vertreten sind. Sie versteht es außerdem, ihre Vorführungen in einen humorvollen Rahmen zu fassen.

Rundfunk-Programm

Montag den 17. August.

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Morgenkonzert.
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen. Hilde Bromus.
10.40—11.45: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Eysoldt. Sommernacht am Rhein, Walzer (Zimmer). — Ouvertüre „Antigone" (Busson). — Paraphrase über „Ich hatte einst ein schönes Vaterland" (Heber). — Melodien aus der Oper „Nepplitopoden" (Bertin). — Schmerzlos, Ballett-Suite (Delao). — Melodie (Rachmaninow): Rapsodie (Nevin). — Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin" (Finnecke).
15.50—16.20: Elly Nordemberg: Zwei Herrenchöre aus der Sommerfrische an alle daheimgebliebenen Rundfunkhörer.
16.20—17.00: Jugendfunk. 1. Reiter Simon: Der Kirchturmhahn. Ein Märchen von Lorenz Kellner. 2. Ein Rundgang durchs Funkhaus. Dipl.-Ing. Krause und Reiter Simon.
17.00—18.00: Teepartykonzert. Elly Nordemberg (Alt), Heinz Knudsonzert (Bariton), Karl Dalheit (Klavier). Toccata (Schumann). — Drei Lieder: Der Hidalgo; Romanze; Der Nußbaum (Schumann). — Vier Lieder: Abends: Im Herbst; Nachtlied, o sind wir nun zur Ruh; Es ist gelommen (Rob. Franz). — Drei Lieder: Die Wunsche; Der Lindenbaum; Der Doppelgänger (Schubert). — Moment musical (Schubert); Rondo D-dur, Opus 53 (Schubert).
18.00—18.20: Französische Landschaften. Ingeborg Heller: Flucht nach Armorika.
18.20—18.40: Menschenkenntnis (1). Universitätsprofessor Dr. K. M. Bernhagen.
18.40—19.00: Kurt Rittner: Der Erwachsene und das Kind.
19.30—19.55: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. Hans Stein: Soziale Zeitströmungen. Dr. Rogmitz: Geschichte des Liberalismus in Europa; Hermann: Kapitalismus und Sozialismus; Heller: Sozialismus und Marxismus; Hermann: Demokratie und Kapitalismus; Grieb: Das Ende des Kapitalismus.
20.00: Aus Scheveningen: Kurtonzert des Residenz-Orchesters Haag. Solist: Adolpho Betti (Violine). Leitung: Hanns Neumann. Werke von Ludwig van Beethoven. Ouvertüre „König Stephan". — Violinkonzert D-dur (Adolpho Betti). — Intermezzo: Das Veilchen, aus Goethes „Westöstlichem Diwan". — Konzertorchesterung: Sechste Sinfonie (Pastorale).
22.15—22.40: Oberst Manfred Eber: Sie hören Feindsender.
22.40—24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

*

Interessantes im Europafunk.

Sonntag den 16. August.

Deutsche Welle, 1635. 19.20: Liman von Sanders. — 19.40: Andre von Kun liest eigene Kurzgeschichten. — 20.00 von Hamburg: Deutsche Meister, Orchesterkonzert.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.30: Ludwig Thoma-Stunde.
München, Welle 533. 20.00: Volkslieder-Preissingen.
Bukarest, Welle 394. 21.00: „Die Fledermaus", Operette von Joh. Strauß.
Huizen, Welle 1875. 19.50: Bizet-Konzert.
Kalundborg, Welle 1154. 21.55: Ballettmusik.
Preßburg, Welle 279. 20.00: „Die Frau ohne Kuß", Operette von Kollo.

Montag den 17. August.

Deutsche Welle, 1635. 20.00 von Heilsberg: Blaskonzert. — 21.10 von Leipzig: Abendmusik.
Hamburg, Welle 259. 20.00: Musikalische Scherze.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.45: Altdeutsche Märsche. — 20.45: Kleiner Reise-Knigge. — 21.15: Schubert-Lieder.
München, Welle 533. 19.30: Orchesterkonzert.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 13.15: Balladen. — 20.00: Wagner-Konzert. — 22.20: Hörspiel.
Wien, Welle 516. 21.45: Volkskonzert.

Der beste circensische Rekord-Spielplan, den Berliner Presse und Publikum im letzten Winter 12 Wochen lang als unübertroffen gefeiert haben und der erst jüngst 4 Wochen lang das Tagesgespräch Hamburgs bildete.



am 21. August nach W.-Barmen

aber nicht irgend ein Circus, sondern der ihnen bestbekannte

STRASSBURGER DER WELT Bester, bester und schönster CIRCUS STRASSBURGER

a320

Offeriere Ia Weißenkentrit. - Gärfrahm-Kuver 9 Pfd. für 12 ℳ franko Nachn. H. Düchting, Vigtlänne. b6128

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismusleiden teile ich gern kostenlos mit, wie ich vor 5 Jahren d. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden i. ganz kurzer Zeit befreit wurde. b[illegible]
J. Gieseling, Kantinenpächter, Frankfurt/Od. 266 Jüdenstraße 6.

Hühneraugen, dicke Hühnerhaut beseitigt sofort a219 Orthoform-Zahnwatte! (pat. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Ulanen in West und Ost

Das Westfälische Ulanenregiment Nr. 5 im Sattel und im Graben.

Das Westfälische Ulanenregiment Nr. 5 und seine Kriegsformationen im Weltkriege. Herausgegeben von A. v. Burgsdorff, Kgl. Preuß. Rittmeister im ehemaligen Westfälischen Ulanenregiment Nr. 5. Druck und Verlag von Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

Es ist dies der Erinnerungsblätter deutscher Regimenter 800. Band! Die Stallingbücher 1930—31 weichen erfreulicherweise von den bisherigen Ausgaben ab. Sie sind nicht mehr so unform. Auch dies Buch hat schon in seiner ganzen Aufmachung eine besondere Note. Recht ansprechend ist der Bilderschmuck und die Kohlenzeichnungen, die in dem Werk wiedergegeben sind, verdienen besonderer Beachtung. Leutnant der Reserve Matthes des Regiments hat sie im Kriege hergestellt. Leider ist der Künstler am 8. November 1918 bei Rethel gefallen. Hier lebt und spricht er weiter.

An einem 9. November schloß Herr v. Burgsdorff sein Manuskript. „Ein schwarzer Schatten in der Geschichte des Deutschen Reiches liegt seit jetzt elf Jahren über diesem Tage", schreibt er. Heute sind die Schatten wieder ganz besonders dunkel. Aber er gibt die Hoffnung nicht auf: „Die Jugend und die alten Soldaten bauen am dritten Reich, ihnen gehört die Zukunft." In Haus Garath bei Benrath, der alten früheren Reitergarnison, hat er die gewiß mühsame und schmerzliche Wunden aufreißende Arbeit über das Ergehen der „Düsseldorfer Ulanen" vollendet. Viele werden es ihm danken, und es ist nicht zu zweifeln, daß der schmucke Band bald auf dem Tische eines jeden früheren 5. Ulanen und der vielen Freunde des Regiments liegen wird. Denn die Seiten dieser Regimentsgeschichte beseelt ein echt soldatischer, reiterlicher und kameradschaftlicher Geist.

*

Seit jenem Augusttage 1914, an dem das Regiment mit flatternder Standarte umjubelt durch Düsseldorfs Straßen zu seinem letzten ruhmreichen Kampfe zog, hat die unerbittliche Weltgeschichte mit eisernem Griffel neue Geschichte geschrieben. Fast hundert Jahre, mit einer kurzen Unterbrechung 1849/50, stand das Regiment schon in Düsseldorf, eine lange Zeit, während der Regiment und Bevölkerung wohl verwachsen konnten. Deshalb sind die Ulanen von den Düsseldorfern auch noch lange nicht vergessen. Die älteren Leute werden sich noch gern der Zeit erinnern, da sie in der Kasernenstraße in Düsseldorf untergebracht waren und man zuschauen konnte, was bei ihnen getrieben wurde. Später kamen die Ulanen in die Kaserne im Norden der Stadt. Das Verhältnis zu der Zivilbevölkerung blieb jedoch gleich herzlich. Sah man den „schönen Christian" auf seinem hochbeinigen Fuchs um die Ecke biegen und hörte Trompetengeschmetter, dann eilte es aus allen Seitenstraßen herbei, dann klirrten die Fensterscheiben beim Aufreißen: „Unsere Ulanen!" Vorbei, vorüber.

Begleiten wir nun das stolze Regiment auf seiner Fahrt in Feindes Land. Der erste Auftrag für die 9. Kavallerie-Division und damit auch für die 5. Ulanen lautete: „Deckung des Angriffes auf Lüttich gegen Namur." Bei Francorchamps überschritten sie die Landesgrenze, der Tanz begann. Auf allzuviel Einzelheiten aus dem umfangreichen (408 Seiten) Werk und die gründliche Darstellung der Ereignisse können wir leider wegen Platzmangels nicht eingehen. Das am wichtigsten scheinende sei indessen skizziert.

*

Am 24. August, 16 Uhr, passierten die Schwadronen im siegreichen Vorgehen bereits die französische Grenze auf der Straße Tournai-Orchies. Belgien lag hinter ihnen. Der Vormarsch auf Paris begann. Sie wurden Zeugen des gewaltigen Ringens der 1. Armee, die sich verzweifelt, aber doch erfolgreich gegen eine Umklammerung wehrte. In der Frühe des 9. September war diese Gefahr gebannt, die Armee Maunoury geschlagen, der Angriff der Armee French aufgefangen. Die Siegeslaufbahn wieder frei. Da kam zuerst das Abschwenken nach Norden, darauf der ganz unverständliche Befehl zum Rückzug. Befehl war Befehl. Man mußte es oben ja wissen. Auch für den Kavalleristen war das Gehorchen wenig erfreulich. Nachhutgefechte. Deckung des Rückmarsches der Infanterie. Verharren bei der Feldartillerie bis zum letzten Augenblick. Ausfüllen der Löcher zwischen den Linien. Sicherung der Heeresflügel. Immerhin noch kavalleristische Leistungen. Roß und Reiter gaben das letzte her; und dabei immer das bedrückende Gefühl, es geht zurück. Weshalb nur?

Dann Stellungskrieg. Spaten und Karabiner mußten heran. An der Lys besetzten die Schwadronen einen bisher vom Infanterieregiment 116 gehaltenen Graben. Am 20. Oktober 1914 griffen sie sogar schon zu Fuß über Warneton, an der Straße nach Messines, den Engländer an und stießen über Chapelle bis La Belle Promenade so ungestüm vor, daß sie angehalten werden mußten. Sie zeigten damit, daß sie im Kampfe zu Fuß mit dem Karabiner auch vor besetzten Stellungen nicht zurückschreckten und waren selbst gewandt im Stellungsausbau mit dem Schanzzeug. Alle aber fühlten es nur zu deutlich und schmerzlich, daß nun in der Kriegführung im ganzen und besonders für die Kavallerie eine entscheidende Wende eingetreten war. Der Kavallerist wurde entbehrlich. Deshalb bearüßte das Regiment auch seine Verlegung auf den Kriegsschauplatz im Osten.

*

Freilich durfte man keine Vergleiche mit dem Vormarsch bis zur Marne ziehen, es hieß umlernen, ganz neue Kriegserfahrungen sammeln. Dem Düsseldorfer Ulan fiel das nicht allzu schwer. Am 10. November 1914 brachen die Schwadronen zwischen Kalisch und Hohensalza über die russische Grenze und stießen, den Vormarsch der Armee Mackensen verschleiern helfend, bis zur Linie Wloclawek-Lubraniec-Kolo vor, beteiligten sich an der Schlacht bei Lodz und dem Durchbruch bei Brzeziny, gingen bis zur Rawka. Dann war es auch hier mit der reiterlichen Tätigkeit vorbei, es folgten Stellungskämpfe. Die währten bis zum 17. Juli 1915. Endlich kam wieder Alarmbefehl, und nach monatelangem Ausharren im Schützengraben das lang ersehnte Kommando zum Aufsitzen. Vormarsch über Weichsel und Bug, Verfolgungskämpfe bis zum Narew.

Reichlich mitgenommen durch anderthalb Jahre Bewegungs- und Stellungskrieg tat dem Regiment eine Ruhepause not. Sie wurde ihm vom Februar bis August 1916 im General-Gouvernement Warschau geboten. Ein dem Ulanen im Kriege ungewohntes Leben setzte ein, es erinnerte schon fast an die Zeit in der Garnisonstadt am Rhein. Jedoch am 22. August 1916 war das Idyll zu Ende, und das Regiment rollte wieder in Eisenbahnzügen gegen den Feind. Die österreichischen Truppen am Styr hatten der Brussilow-Offensive nicht standgehalten und waren bis zum Stochod zurückgenommen worden. Deutsche Kavalleriemassen wurden zur Unterstützung dorthin geworfen, darunter auch unsere Ulanen. Aber an ein frisches frohes Vorgehen war wieder nicht zu denken: Stellungskampf.

Im Oktober gingen 361 Pferde des Regiments zur Kartoffelernte nach Deutschland, und im November kamen Befehle zur intensiveren Ausbildung im infanteristischen Dienst. „Die Pferde sehen wir nie wieder," sagte sich da mancher nicht ohne Bitterkeit. Und das traf zu. Das Regiment blieb hier in infanteristischer Verwendung bis zum 15. März 1918. Dann erst wurde es wieder einmal verladen und dampfte gleich über Kowel, Teremscha, Brest nach Deutschland hinein bis auf den Bahnhof Zossen. Hier wurde das Regiment der Garde-Kavallerie-Schützen-Division unterstellt und sagte damit seiner reiterlichen Betätigung endgültig Lebewohl.

Ein Monat peinlichst genauer Ausbildung im Scharfschießen, Handgranatenwerfen und Fußdienst folgte. Am 14. April hieß es wieder, von Deutschland Abschied zu nehmen, für noch so manchen auf Nimmerwiedersehen. Noch ein Monat verging in Manöverge in Ruhestellung, wobei die weitere Ausbildung zu Sturmbataillonen in Verbindung mit Flammenwerfern, Begleitbatterien und Infanterie-Fliegern mit Hochdruck fortgesetzt wurde. Der „lange Heinrich" war den Ulanen bald in Fleisch und Blut übergegangen. Dann sollte die Probe auf das Exempel abgelegt werden, die die Ulanen glänzend bestanden. Am 1. Juni 1918 wurden die nun komplett ausgebildeten Schützen westlich Cauroy, südlich St. Souplet in vorderster Linie eingesetzt. Die Stellung war gut ausgebaut, tiefe Stollen boten Schutz vor dem Artilleriefeuer, der Franzmann war weniger heftig als an anderen Orten, und so hatte bald rheinischer Witz diesen Frontabschnitt mit dem schönen Spitznamen „Sanatorium des Westens" belegt.

Aber in der Stille bereitete sich Unheil vor. Auch unsere Ulanen sollten am Angriff bei Reims am 15. Juli 1918 mit teilnehmen. Durch sein schneidiges Vorgehen hatte hier das Regiment mehrere Kilometer Geländegewinn zu verzeichnen, jedoch war ihm der Durchbruch durch die französisch-amerikanische Front, den es sich vorgenommen hatte, nicht gelungen. Die Verluste waren stark gewesen. Zudem hatte der Feind seine verlassenen Unterstände vergast, und mancher Ulan fiel noch dieser Hinterlist zum Opfer. Weiter bewährte sich das Regiment in seiner neuen Eigenschaft als Stoßtruppe bei Soissons und am Pasly-Kopf. Ein Durchbruchversuch mit Tankunterstützung wurde in der Linie Soissons-Bethune erfolgreich vereitelt. So vergingen die Großkampftage im August 1918, in denen sich das Regiment bei der 9. Armee ein bleibendes Andenken sicherte. Wenn auch nicht mehr zu Pferde, so blieben unsere Ulanen doch noch beweglich genug. Am 22. September wurden sie wieder einmal, diesmal in Nouzon, verladen, um nach Juniville transportiert zu werden. Am 6. Oktober hatte es bei Pont Taverger die Stellung an der Suippes eingenommen und wies am 8. Oktober einen feindlichen Angriff großen Stils blutig ab. Das Regiment bewies nicht nur Tapferkeit und Draufgängertum noch in diesen Tagen, in den doch jeder schon erkannt hatte, daß nicht mehr allzuviel zu erreichen war, es war sogar von einem so frischen Geist, daß es andere Truppen immer wieder mit sich fortriß. Bis zum 5. November kämpfte es noch bei Rethel, dann erhielt die Division den Befehl, auf die Maaslinie zurückzugehen.

*

Ulanen-Regiment Nr. 5 bildete die Nachhut. Kämpfend ging es zurück, bis die Nachricht von einem Waffenstillstand auch beim Regiment eintraf. Am 17. November 1918 marschierte das Regiment wieder über die deutsche Grenze heimwärts. Andere Gefühle beseelten es als am 24. August 1914. Es ging auch nicht nach Düsseldorf, sondern ein Befehl vom 3. Dezember lautete: „Garde-Kavallerie-Schützen-Division wird als erster geschlossener Truppenteil in Berlin einrücken." An einem kalten trüben Wintertag, am 10. Dezember, ging auch dies, wenn auch mit einigen peinlichen Hemmungen, vorüber. Nur die Berliner Mädchen brachten etwas Wärme in diesen Empfang in der Reichshauptstadt. Die meisten hatten ihn sich wohl anders gedacht. Einer unerquicklichen Zeit in und um Berlin folgten die Kämpfe zur Befreiung Münchens von der Räteregierung. Ende Juni 1919 wurde endlich das Regiment aus dem Verband der Division entlassen. Ulanen 5 und ihr Brigaderegiment, Husaren 11, wurden wieder nach Düsseldorf verlegt.

Nach sechs Jahren Kriegsdienst zogen die Ulanen also wieder in ihre altbekannten Kasernen ein, doch die schlimmste Zeit, die Kämpfe im eigenen Land, nahe der lieben alten Garnison und im Ruhrgebiet sowie an der Lippe, hatte es noch zu bestehen. Der damalige Kommandeur des Regiments Major v. Goßler, schildert diesen traurigen Vorgang so ergreifend, daß man es heute nicht mehr glauben möchte. Zwischen Kaiserswerth, Duisburg und Wesel wurde gekämpft wie in Feindes Land. Der Deutsche versuchte ernsthaft, sich selbst den Rest zu geben; was dem Feind nicht gelungen war, wollte er selbst vollenden. Nicht ernst genug ist die Erinnerung und Mahnung zu nehmen. Ende April rückten die Schwadronen wieder in Düsseldorf ein. Viele schmerzliche Verluste an Menschenleben waren zu beklagen. Am 2. Mai erfolgte die endgültige Auflösung des Regiments. Ein stolzes preußisches Regiment, die Düsseldorfer, die Westfälischen Ulanen Nr. 5, hatte aufgehört zu bestehen. Ihre Standarte flatterte zum letztenmal am 26. Mai 1929 bei der Einweihung des Denkmals im Rhein-Wind. Jetzt steht sie im Provinzial-Museum zu Münster in einem Glasschrank. Die Traditions-Eskadron des einst so stolzen Regiments ist die 4. Eskadron im Reichswehr-Reiterregiment Nr. 15.

*

In gleich liebevoller Weise ist die Geschichte des Kgl. Preußischen Reserve-Husaren-Regiments Nr. 8 von Oberleutnant der Reserve Hasenclever, Leutnant der Reserve Perlia und Tillmanns verfaßt worden und hängt der Geschichte der 5. Ulanen an. Auch die Geschichten der 3. Landwehr-Eskadron des 7. A.-K., der Reserve-Kavallerie-Abteilung 77 und der Telegraphen-Patrouille des Ulanen-Regiments 5 sind im Anhang zu finden. Alles Formationen, die mit dem aktiven Ulanenregiment eng zusammenhingen, aber selbständig waren.

Fecs.

Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark.
Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg. überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Vermischte Anzeigen

Elektrische Anlagen werden gut gegen Ratenzahlung, ausgeführt. Ang. unter E 8224 Gft. 1750

Wir verchromen rost- u. fleckenfrei, oder versilbern Ihre alten Bestecke billigst. **C. A. Lütters, W.-Elberfeld, Turmhof 4.** Fachgeschäft für Bestecke. a151

Wer sucht Existenz **im Ausland?** Behördengeich. Erforderl. 2—5 Mille. Ang. u. E 8844 an die Geschäftsst. *

Kein Laden. Damenhut-Umarbeitungen u. neuesten Modell., bewährten Geschm. v. 1.— an. Frauenhüte, solide, kleidsame Macharten. W.-Elberfeld, 43 Kipdorf 43. *

Metall-Topflappen Beutelform, Größe 16×16 cm, reines Kupfer, Jute und Baumw., 50 St. à 2,25 abzug. Ang. u. B 3252 Gft. Barm. †

Schlosser in Sonnb. nimmt Motorräder in Pflege. Repar. w. sauber ausgef. bei billigster Berechnung. Ang. E 8879 Gft. *

Schaffen Sie sich eine sichere Existenz durch Einrichtung einer .... Bügelstube mit der Löhe-Heißmangel. Verkauf nur noch durch die General-Vertret. Heinr. Linnhoff, W.-Elbf., Männerchen 38, Tel. 24340; W.-Barm., Albertstr. 18, Tel. 58891. Preis: 1.75 m Walzenlänge kompl. 1.350 Mk., 2 m Walzenl. kompl. 1.480 Mk. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Vertreterbesuch unverbindlich. u240

Sichere Existenz. Wer über 500—800 Mk. verf., dem richt. wir eine Leihbücherei nach modernstem System ein. Dauerndes glänzend. Nebeneinkommen. Angeb. unt. E 8797 an Gft. *

Treuhänder mit reichen Erfahrungen, empfiehlt sich zur Beratung bei Zahlungsschwierigkeiten, Anbahnung und Durchführung von Vergleichen, Liquidationen, Vermögensverwaltung u. Auseinandersetzungen. Beste Referenzen. Vorbesprechung unverbindlich. Angebote unter E 8963 a. d. Geschst. *

Maß-Schneiderei liefert Anzüge i. Preise von Mk. 85, Mk. 95, Mk. 105 und höher. Gute; Sitz u. Zutaten garantiert; bei Zugabe von Stoff 48 u. 55 Mk. Angeb. unt. E 2951 Geschst. 15335

Dauerwellen ob. Elektr. billig neues Verfahren mit Dampf, mit mod. Apparaten in mod. Salons, 6 Kabinen, Fachm. Beratung mögl. vorh. Anmeld. Der weit. Weg lohnt sich. Salon Bergmann, W.-Barm., Schwarzbachstr. 179, Endstation d. Talbahn. Tel. 59352 **100 qm Geschäftsräume.** →

Ladeninhaber finden ausbaufähige Nebenexistenz durch Uebernahme ein. Leihbücherei, Barkapital nicht erforderl. Anfr. u. E 8796 Geschst. *

Baria-Radio-Akku statt 19.50 — 14.50 Mk. gegen Rückgabe des alten, Kyklenlose Abhol. u. Zustell. * R. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26. Telephon 290 54.

PELZ Reparat., Umarbeit. bes. preiswert: * R. Grothe, Elb., Grünstr. 22, 1.

Anfertigung Anzug od. Mantel a. Kdh. f. 28 Mk. Garant. f. g. Sitz. * E., Ludwigstr. 99, I.

Elektrische Anlagen bill. u. gut. Adolph E., Wüllnerstr. 30. *

Hausbesitzer. Innen- und Außenanstrich bill. 12Mon. Ziel, 5 Jahre Garantie Ang. B 3002 an Geschst. Barmen †

Vertaufsgemeinschaft v. Oldenburger Landwirten sucht f. ihre Erzeugnisse: Butter, Eier, Geflügel, geräuch. u. gesalzenes Schweinefleisch regelmäß. Abnehmer bei **konkurrenzlos niedrigen Preisen.** Ang. u. K 257 an Ftl. B., Allee 193. †

Hunde kupiert, scheert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedienung. **Bender** E. Taubenstraße 3*

Rat und Hilfe auch in schw. Fällen bei Zahlungs-, Prozeß- u. Geschäftsnöt. d. jur. erfahr. Kaufmann. Sich. Verträge, Treuhand- u. Vermögensfachen ohne Vorkost. Schließfach 149 Elberfeld. *

* **Bei Zug. v. Stoff** fert. Anz., gt. Zut., a. Kdh. gear. b. 30 Mk. an. Ang. E 8883 Gft.

Jagd in nächst. Nähe von Elbf., Hafen, Hühner u. Fasanen, ist sof. abzug. Ang. u. E 8951 an Geschst. *

Wer übern. in Lohn die Aufmachung v. Bändern a. Rollen mit u. ohne Pap.? Preisang. B 3298 a. Gft. Barmen. †

† **Chauffeur m. eig. Limous. sucht Besch., auch f. Lieferzwecke.** Ang. H 487 Ftl. B. Heckinghauserstr. 131

Wer liefert Kohlen geg. Schneiderarb.? Ang. E 8864 Gft. *

Wer schenkt arm. Familienvat. 1 Anzug? Zuschr. E8829 Gft. *

Wer liefert Kohlen u. Lebensmittel geg. Schreinerarb., Möb.? Telephon 561 27. †

Wer lief. ein. Lautsprecher geg. Schneiderarb.? Ang. unt. B 3278 Gft. Barm. †

Herde u. Oefen werden gut u. billig repariert. **Schlosserei Schröder, E., Crispstr.** 6a. Tel. 37616. t5670

Wer lief. geir. Palet., Anzüge, Größe 86, geg. Anstr.-Arbeit? Ang. E 9015 Geschst.

Zeugen gesucht die am 2. Pfingsttag die Schlägerei im Rothener Tal gef. b. Adr. B3260 Barm. †

Partnerin uns. Assistentin von Tanzlehrer ges. Ang. E 943 Geschst. c78

Wer fährt 4 Zimmer (Umzugsgut) mit Auto nach Wiehl? Kuß. Preisang. R 751 Ftl. B., Berlinerstraße 62. †

Autofuhr. Std. 2.80.† Ang. B 3277 Barm.

Wer übern. Mitte Sept. 4-5-Umz. W.-Barmen-Rundrecht? Prs.-Ang. B 3232 an Gft. Barmen. †

Privat-Limous. frei. Tel. Nr. 570 76. *

Ich fahre am 21. 8. mit Lastwagen **leer von Hannover nach Barmen.** Wer beteiligt sich bill. an Lastransp.? Ruf 524 22. Polstermöbel-Gesch. W.-B., Steinweg 20. 7630a

Fabrikneuer Lieferwagen, 2½ To., fährt am 31. August leer nach Wiesbaden. Wer hat auf dies. Wege etw. mitzunehmen? Telefon Nr. 381 17. *

Fahre jed. Mittwoch leer mit neu. geschl. 3-To.-Schnellastwag. n. Dortmund. Nehme 1. Beilad. 2 Mtl. 4×2,10. Näh. Tel. 560 56. †

Autolastfahrten konkurrenzlos billig — Ruf 524 22. — Polstermöbel-Gesch. W. Hohaus, W.-B., Steinweg 20. 5809

Ishens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 5239 Telephon 584 26.

Eiltransporte Umzüge. Sonntagsfahrten. Tel. 585 09.

24715 Privat-Auto-Verm.*

Telephon 32488. Elegante Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1748

Privat-Autovermiet. Hensberg. 1749

Teleph. 320 24. Eilt. 1½ To., Std. 3.4 Km. 25 ₰, Ruf 321 16*

Eleg. Lim. frei. Bill. Ber. Km. 18 ₰ B. Faulenbach, B., Wertstr. 1. T. 57578. †

Tel. 250 85 1736

Zeitz. Polizei-Limousine f. Vern. u. Stadt. frei.

26927 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 ₰

Eleg. Lim., 4- u. 6Sitz., fr. Bill. Tel. 329 29.

L.-S. Lim. km 20 ₰ Tel. 230 49. 1746

57626 -kr. 20 J. elegant. Priv.-W. m. u. ohne Fahrer

* Dame, symp., 29, freisinnig u. warmherzig, vereinsamt, sucht ältere, gebild. Kameradin (Wand., Gesellsk. usw.) Zuschriften E 8805 Gft.

Verloren Gefunden

Rock, Weste und Uhr Brillerschloß gefund. Abzuhol. b. Schäfer, Neuges., Feldstraße, Obst- und Gemüsehändler. f243

Ring! Autofahrt! Falls die erk. Pers., w. sich bei der Fahrt v. Uellend. n. Barm. u. z. am 10. 8. den Ring aneign., innerhalb 8 Tg. b. Birsch. R., Barmen, Rt. Werth 3, nicht abg., erfolgt Anzg. r164

Donn. nachm. gold. Armb. verl. v. Wuppert. bis Mittelstr. Geg. Bel. abzg. B., Kampstr. 12, I. r161

Kalkuhlsche Oberrealschule Oberkassel — Bonn. Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport. Musik. Prospekt d. Direktor Dr. Heel. u229

Unterricht

Miss O. Gould Engländerin erteilt gründl. engl. Unterr. E., Deweerthstr. 119b, a. Hofk. *

Jg. Französin ert. franz. Unterr. Std. 1.— Mk. Ang. E 8696 Geschst. 1753

Englisch bei † **Claude Smith,** gebor. Engländer, Ba., Berlinerstr. 92.

S. Brookfield † Engländ., Anf.-, Fortgeschr., Konversat. bill. Zirkel. B., Cleverstr. 79

Opernstudium! Sämtl. Opernpartien studiert sachgem. tout. Pianist u. Z. ein. † Ang. B 3264 Barm.

Dame ert. gründl. Unterricht in Laute (Gitarre). Monatlich 8 Mark. Ang. E 9029 Gft. *

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Technikum Lemgo i. L. Ingenieurschule · Bauschule · Maschinen-, Auto-, Brückenbau · Elektrotechn. · Betriebstechn. · Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur · Staatskommissare · Gegr. 1891 · Lehrpläne frei

Schauspielschule der Städtischen Bühnen Köln Leitung: Intendant Fritz Holl

Ausbildung zur völligen Bühnenreife in 2jährigem Lehrgang. Körperbildung, Sprachtechnik und Stimmbildung, Vortrags- und Rollenstudium, Ensemblespiel, Kunst- und Theatergeschichte, Dramaturgie. Kostüm- und Maskenkunde, kulturelle Exkursionen, später Mitwirkung in kleinen Rollen. Für Vorgebildete evtl. 1jähriger Lehrgang. Jahresschulgeld 400 RM. Beginn des neuen Schuljahres Anfang Oktober. Anmeldung bis 10. September. Auskunft und Bedingungen kostenfrei durch die a84 **Verwaltung der Städtischen Bühnen Köln.**

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Bau-, Heizungstech., Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schweiß-, Stahl-, Strom- u. Radiotechnik **Technikum Lage** Lippe **Bauschule** Ausbau-, Bauführerlehrgänge, Eisenbau, Eisenbeton **Tonindustrie** Ziegelingenieure, Techniker, Ziegelmeister **Werkmeisterschule** Lehrpläne frei 8457

TANZ-UNTERRICHT 123b **Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Untersürnerstr. 132, a. Alten Markt.** Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, Zirkel auch auswärts. Eigene Privat-Tanzräume. Honorar ermäßigt.

Hochschule für Musik in Sondershausen Dirigieren, Gesang, Klavier, Orgel, Theorie und Kompositionslehre, sämtliche Streich- und Blasinstrumente usw. Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. / Vorbereitung für den Lehrberuf / Staatliche Prüfungen / Mitwirkung im staatlichen Lohorchester / Freistellen für Bläser und Streichbassisten. Eintritt Oktober, Ostern und jederzeit. — Prospekt kostenlos. Direktion: Prof. C. A. Corbach. a84

Unterricht Std. 50 ₰ Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Buchführ., Stenogr., Buchführung Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 5219

Wer ert. Jj. Mädch. Bautenunterr.? Ang. mit Preis u. E 8953 an die Geschäftsst. *